

Philosophische Fakultät II

Seminar zur Prüfungsvorbereitung für Magisterstudierende mit dem Nebenfach Öffentliches Recht (2 SWS)

0500001

wird noch bekannt gegeben

Hein

Philosophie

Fachstudienberatung Burkard Franz-Peter, Prof., Dr., n. Vereinbarung per Email:
 franz-peter.burkard@uni-wuerzburg.de, R 109, IHK-Gebäude, T 31-82466 Günzler Ingo, M.A., Do
 14-15 Uhr, R 27, Residenz, Südflügel, T 31-88456 Ziegler, Robert, Dr., Mi 11.45-12.45 Uhr, R 109,
 IHK-Gebäude, T 31-82466

Einführungsveranstaltung (2 SWS)

0501111	Mo 14:00 - 16:00	Einzel	18.10.2010 - 18.10.2010	R 107 / Alte IHK	Lembeck/Ziegler
Zielgruppe	Für Erstsemester				

Bachelorstudiengang Philosophie

1. Fachsemester

Grundlagen der Philosophie (2 SWS)

0501101	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Tos.Saal / Residenz	Hasse
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	-------

06-B-P1-V

Inhalt Die Vorlesung möchte in das Fach Philosophie und das Geschäft des Philosophierens einführen. Nach einer ersten Klärung des Selbstverständnisses philosophischer Fragen und Antworten sowie ihrer historischen und systematischen Dimension werden Grundprobleme der theoretischen und praktischen Philosophie vorgestellt und eine Übersicht über verschiedene Disziplinen der Philosophie gegeben.

Epochen, Werke, Autoren (2 SWS)

0501102	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Mertens
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	-----------	---------

06-B-P1-S1	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Heuft
------------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	-----------	-------

Inhalt Gruppe 01: Die Philosophie des klassischen amerikanischen Pragmatismus Als Pragmatismus wird eine Methode des Denkens bezeichnet, die Begriffe, Überzeugungen und Urteile im Rekurs auf die mit ihnen verbundenen Folgen für unser Verhalten und Handeln oder sogar unsere Lebensführung bestimmt. Das pragmatistische Denken im engeren Sinne wird insbesondere von amerikanischen Philosophen Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt. Nach einer Verständigung über den methodischen Ansatz des Pragmatismus sollen klassische Texte und Textauszüge gelesen werden, die sich mit der Anwendung des Pragmatismus auf erkenntnistheoretische, sozialphilosophische und ethische Problemstellungen befassen. – Eine Textsammlung soll zu Beginn des Semesters den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden. Gruppe 02: Aufklärung Mit ‚Aufklärung‘ wird in der Philosophie sowohl eine Epoche wie eine bestimmte Geisteshaltung bezeichnet. Beide Aspekte kommen in Kants berühmter Schrift ‚Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?‘ von 1784 zusammen. Doch ist die Aufklärung weder auf den deutschen Sprachraum begrenzt noch ist sie als Epoche schlicht überholt. Gerade in den letzten Jahren findet man wieder vermehrt die Forderung, der ‚Westen‘ solle sich auf dieses gemeinsame Erbe besinnen. Wir werden in diesem Seminar kürzere Texte bzw. Textauszüge von der Aufklärungszeit bis zur Gegenwart lesen. Dabei kommen sowohl Befürworter der Aufklärung wie deren Kritiker zu Wort.

Literatur Gruppe 01: Die Philosophie des klassischen amerikanischen Pragmatismus Pragmatismus . Ausgewählte Texte von Charles Sanders Peirce, William James, Ferdinand Canning Scott Schiller, John Dewey, mit einer Einl. v. E. Martens, Stuttgart 1997 (Reclam Universal-Bibliothek 9799) William James, Der Pragmatismus. Ein neuer Name für alte Denkmethode (1907), mit einer Einl. v. K. Oehler, Hamburg 1977 (Philosophische Bibliothek 297) George Herbert Mead, Gesammelte Aufsätze , hg. v. H. Joas, Bd. I, Frankfurt a.M. 1987 (stw 678) John Dewey, Human Nature and Conduct. An Introduction to Social Psychology (1922), Carbondale/Edwardsville 1983 (= John Dewey, The Middle Works, 1899-1924, ed. by J.A. Boydston, Vol. 14) Gruppe 02: Aufklärung Die Texte werden in einem für die TeilnehmerInnen kostenlosen Reader zusammengestellt, den Sie ab 1. Oktober erhalten können. Zur Einstimmung: Was ist Aufklärung? Thesen und Definitionen, hrsg. v. Ehrhard Bahr, Stuttgart 1986.

Einführung in die formale Logik (2 SWS)

0501103	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Bornholdt
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	-----------	-----------

06-B-P1-S2	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Bornholdt
------------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	-----------	-----------

Inhalt Gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Philosophen. Die Logik ist hierbei ein entscheidendes Hilfsmittel, denn sie ermöglicht dem Philosophen, über die Prinzipien des Argumentierens nachzudenken und seine eigenen Argumentationen zu verbessern. Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik und setzt sich kritisch mit dem Aufbau von Argumenten auseinander. Logik ist jedoch nur dann gewinnbringend, wenn sie geübt wird. Deshalb werden jede Woche Blätter mit Übungsaufgaben verteilt, deren Lösungen in der nächsten Woche kurz besprochen werden. Kursarbeit: Wöchentliche Übungsaufgaben und Klausur.

Literatur Ein Logik-Script wird zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0501105	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-P1-Ü	- -	BlockSa	29.10.2010 - 30.10.2010		02-Gruppe	Jonas
	- -	BlockSa	04.02.2011 - 05.02.2011		02-Gruppe	Jonas
Inhalt	Die Übung bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie unter folgenden Aspekten: Bibliothek und Bibliographie; Terminologie; Wissenschaftliche Textanalyse und Texterstellung.					
Hinweise	Anmeldungen zur Übung (unter Angabe der gewünschten Gruppe) bitte bis 18.10.2010 an: julia.jonas@uni-wuerzburg.de. Nähere Informationen und Materialien zur Übung sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre > Aktuell. Die Blockveranstaltungen finden in der Residenz, Südflügel, Raum 35, statt.					
Literatur	Die Textgrundlage zur Übung wird zu Semesterbeginn in Form eines Readers bereitgestellt.					

Antike Philosophie (2 SWS)

0501106	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 28 / Residenz	Heuft	
06-B-W1						
Inhalt	Platon, Protagoras (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W2) Der Protagoras gehört zu den frühen Dialogen Platons, in denen Sokrates die beherrschende Figur ist. Der historische Protagoras war einer der berühmtesten Sophisten, und so ist dieser Dialog eine Auseinandersetzung mit der sophistischen Lehrpraxis. Sokrates vertritt hier die berühmt gewordene These einer Identität von Tugend und Wissen. Aus dieser Auffassung des ethischen Intellektualismus folgen die klassischen sokratischen Paradoxien, dass niemand absichtlich schlecht handele und dass es keine Willensschwäche gebe.					
Literatur	Textgrundlage: Platon, Protagoras (Griechisch/Deutsch), übers. und kommentiert von H.-W. Krautz, Stuttgart 2000 (Reclam). Eine weitere, recht gut lesbare Übersetzung mit einem sehr ausführlichen Kommentar finden Sie in: Platon, Protagoras, Übersetzung und Kommentar von Bernd Manuwald, Göttingen 1999 (Platon Werke Bd. VI 2).					

Mittelalterliche Philosophie (2 SWS)

0501107	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 28 / Residenz	Fischer	
06-B-W2						
Inhalt	Die Natur des Menschen bei Albertus Magnus und Thomas von Aquin (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W1) Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir analysieren, welches Bild Albertus Magnus (um 1200-1280) und Thomas von Aquin (1225-1274) vom Menschen zeichnen. Dabei werden folgende Fragen besprochen: Was versteht man unter dem Begriff der Seele und inwiefern unterscheidet sich die Seele des Menschen von den Seelen anderer Lebewesen? Welches Verhältnis haben Körper und Seele des Menschen? Welche sinnlichen und geistigen Fähigkeiten zeichnen den Menschen aus? Kann der Mensch im Diesseits Glückseligkeit erlangen? Was geschieht nach dem Tod? Im Rahmen unserer Analyse werden wir sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Differenzen der Positionen von Albert und Thomas herausarbeiten.					

Schreiben, Präsentieren, Vermitteln (2 SWS)

0501108	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Heuft
06-B-S1	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Heuft
Inhalt	Diese Übung für BA-Hauptfachstudierende soll dazu dienen, die schriftliche und mündliche Vermittlung philosophischer Inhalte zu verbessern. Ziel ist die klare und überzeugende Darstellung philosophischer Gedanken. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf der Ausarbeitung und Korrektur von zwei kurzen Essays, die wir z. T. gemeinsam besprechen werden. In kurzen mündlichen Präsentationen sollen außerdem Vortragstechniken geübt werden.					
Literatur	Kopien der behandelten Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt. Zur Technik des wissenschaftlichen Schreibens gibt es zahlreiche brauchbare Bücher. Recht kurz und meines Erachtens gut zu lesen: Karl-Heinz Göttert, Kleine Schreibschule für Studierende, München 2003 (UTB 2068)					

3. Fachsemester

Philosophische Grundlagen der Natur- und Technikwissenschaften (2 SWS)

0501104	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011	Tos.Saal / Residenz	Lembeck	
06-B-P2T12						
Inhalt	Die Vorlesung diskutiert Grundbegriffe der natur- und technikwissenschaftlichen Sprache, die in deren Semantik eine dominante weil gegenstandsspezifizierende Rolle spielen. Dabei werden Prinzipienfragen aus verschiedenen philosophischen Themenfeldern erörtert, insbes. aus der Naturphilosophie, der Epistemologie, der Wissenschaftstheorie, der Technikphilosophie und der Anthropologie. Es soll gezeigt werden, dass jeder sinnvollen Fragestellung der empirischen Wissenschaften eine Vielzahl logischer, epistemologischer und ontologischer Voraussetzungen in zumeist unthematischer Form zugrunde liegen, die zwecks Begründung wissenschaftlicher Geltungsansprüche einer kritischen Aufklärung bedürfen. Eben diese Aufgabe fällt seit je her der Philosophie zu. Begleitend zur Vorlesung ist ein Lektüreseminar obligatorisch, das Gelegenheit bietet, über die Diskussion einschlägiger philosophischer Positionen ein vertieftes Problemverständnis zu erlangen.					
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.					

Philosophische Grundlagen der Natur- und Technikwissenschaften (2 SWS)

0501109	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	Lembeck
06-BP2T12S	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Lembeck
Inhalt	Begleitend zur Vorlesung wird das Seminar ausgewählte ältere und neuere Texte zu einschlägigen philosophischen Positionen aus Naturphilosophie, Epistemologie, Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie zur Diskussion stellen. Ein entsprechender Reader wird zur Verfügung gestellt. Ein erfolgreicher Abschluss des Moduls setzt die Teilnahme an beiden Teilen des Moduls (Vorlesung und Seminar) voraus.					

Grundtexte der Theoretischen Philosophie (2 SWS)

0501110	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-P3-Ü	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	Sem.-Raum / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 35 / Residenz	03-Gruppe	N.N.
Inhalt	Gruppe 01 und 02 David Hume, An Enquiry Concerning Human Understanding / Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand David Humes „Enquiry Concerning Human Understanding“ ist einer der Grundtexte der empiristischen Erkenntnistheorie. Hume untersucht in metaphysikkritischer Absicht unmittelbar gegebene Bewusstseinsinhalte und die Gesetze ihres Zustandekommens. Sein „Enquiry“ enthält damit die Grundlagen für eine empirisch arbeitende Psychologie, eine Psychologie als Naturwissenschaft. In der Frage nach den nicht weiter hintergehbaren Funktionsweisen des menschlichen Verstandes liegt aber auch der Ansatz zu einer Transzendentalphilosophie, die nach den Grundlagen des menschlichen Erkennens a priori fragt. Darin inspiriert Hume die Erkenntniskritik Immanuel Kants. Gruppe 03 Aristoteles, Physik „Die aristotelische ‚Physik’ ist das verborgene und deshalb nie ausreichend durchdachte Grundbuch der abendländischen Philosophie“ notierte kein geringerer als Martin Heidegger 1967 in seinen Wegmarken. Und in der Tat sind der Einfluss und die Reichweite der in dieser Schrift entwickelten Naturphilosophie kaum zu überschätzen: Aristoteles entfaltet an Hand der begrifflichen Analyse von Bewegungs- und Veränderungsvorgängen ein komplettes Welterklärungsmuster, das an seinen Grenzen bis in die Metaphysik reicht, insofern im abschließenden achten Buch des Werks die Notwendigkeit eines ersten unbewegten Bewegers als kosmischer Erstsache bewiesen wird. Da eine Gesamtlektüre des Textes nicht möglich ist, werden wir uns auf ausgewählte Partien konzentrieren, welche die Hauptthemen und Theorien des Werks (z.B. die sog. 4-Ursachen-Lehre) behandeln.						
Hinweise	Gruppe 01 und 02 Nähere Informationen und Materialien zur Übung sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre > Aktuell. Gruppe 02 Di, 8-10 Uhr, Josef-Stangl-Platz 2, Altes IHK-Gebäude: Seminarraum des Instituts für BWL (hinter dem Haupteingang, erste Türe links)						
Literatur	Gruppe 01 und 02 Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand, Dt. Übers. Raoul Richter, hg. Jens Kulenkampff, Hamburg, Meiner Gruppe 03 Physikvorlesung, übers. v. H. Wagner, Berlin 5 1995 (Aristoteles. Werke in deutscher Übersetzung, Bd. 11). I. Craemer-Ruegenberg: Die Naturphilosophie des Aristoteles, Freiburg – München 1980.						

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie II (2 SWS)

0501112	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Ziegler
06-B-P3-S2	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Heuft
Inhalt	Gruppe 01 Bewusstsein und Unbewusstes: Freud, Metapsychologische Schriften. Freuds Psychoanalyse ist eine radikale Provokation für die Philosophie, die sich, seit Descartes, im Ausgang von einem Ich zu begründen suchte. Dem setzt Freud die Auffassung eines Ich entgegen, das in einem prekären Verhältnis zu selbst nicht im vollen Sinn bewussten Instanzen des psychischen Lebens steht. Diese Verhältnisse zu artikulieren und zu systematisieren ist die Aufgabe der Texte, die man unter dem Titel einer „Metapsychologie“ zusammenfassen kann. Wir wollen im Seminar diese problematischen Beziehungen des Bewusstseins zu dem Vorbewussten und dem Unbewussten in seinen verschiedenen Gestalten beleuchten. Hierzu lesen wir einige grundlegende Texte der Metapsychologie Freuds, unter anderem den Aufsatz ‚Das Unbewusste‘ (1915) und die Einführung der sogenannten zweiten Topik (Ich – Es – Über-Ich) ‚Das Ich und das Es‘ (1923). Gruppe 02 Moderne Zeichentheorien Zunächst möchte ich mit Ihnen zusammen versuchen, einen Überblick über die gegenwärtig wichtigsten Zeichentheorien (u.a. von Peirce, Morris, Bühler, de Saussure und Eco) zu gewinnen. Die Leitfrage wird dabei sein, ob sich alle Semiotiken in eine Theorie des Zeichens einfügen lassen. Zudem wird uns interessieren, warum es verschiedene Semiotiken gibt. Anschließend sollen nicht-sprachliche Zeichensysteme (z.B. Mode) im Mittelpunkt unserer Veranstaltung stehen. Ich hoffe, dass es uns gelingt, den für alle Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften zentralen Begriff des Zeichens besser zu verstehen.						
Literatur	Gruppe 01 Sigmund Freud: Das Ich und das Es. Metapsychologische Schriften. Einleitung von Alex Holder. Frankfurt a.M.: Fischer 12 2007. Gruppe 02 Die Textauszüge für die ersten Sitzungen sind ab 01.10.2010 in einem Reader erhältlich.						

Probleme der älteren Philosophie (Antike/MA) (2 SWS)

0501113	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Hasse
06-B-W9	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 35 / Residenz	02-Gruppe	N.N.
Inhalt	Gruppe 01 Erkenntnistheorie im Hoch- und Spätmittelalter (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W10) In diesem Seminar lesen wir Texte von Thomas von Aquin, Heinrich von Ghent und Johannes Duns Scotus (und, falls noch Zeit bleibt, von Wilhelm von Ockham), die sich mit Fragen empirischer und apriorischer Erkenntnis, Abstraktion, Illumination und Intuition, sowie dem Problem des Skeptizismus auseinandersetzen. Das heißt, wir widmen uns einem Höhepunkt der scholastischen Philosophie, der erkenntnistheoretischen Debatte von ca. 1260 bis 1320. Gruppe 02 Gottesbeweise in Antike und Mittelalter (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W10) Ein zentrales Schlüsselproblem der antiken und mittelalterlichen Philosophie ist die rationale Beweisbarkeit der Existenz eines höchsten Wesens, das zugleich den transzendenten Schlussstein der jeweiligen Ontologie bildet. Der Bogen dieser Konzeptionen spannt sich von Platons selbstbewegter Weltseele über Aristoteles' unbewegten Bewegter bis zum ontologischen Argument bei Anselm von Canterbury und zum kosmologischen Gottesbeweis bei Thomas von Aquin. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns neben den zentralen Argumenten (sowie der zeitgenössischen und modernen Kritik an ihnen) auch die metaphysischen Rahmentheorien, in die sie eingebettet sind, näher erschließen.						
Literatur	Gruppe 01 Dominik Perler, Skepticism, in: The Cambridge History of Medieval Philosophy, hg. von R. Pasnau, Cambridge, 2010, Kap. 28, S. 384-396; Joseph Owens, Faith, Ideas, Illumination, and Experience, in: The Cambridge History of Later Medieval Philosophy, hg. von N. Kretzmann u.a., Cambridge, 1982, Kap. 21, S. 440-459. Gruppe 02 R. Hiltcher: Gottesbeweise, Darmstadt 2008. F. Ricken (Hg.): Klassische Gottesbeweise in der Sicht der gegenwärtigen Logik und Wissenschaftstheorie, Stuttgart 2 1998.						

Probleme der neueren Philosophie (2 SWS)

0501114	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 35 / Residenz	Mertens	
06-BW10							
Inhalt	Neuere Texte zum Problem kooperativen Handelns (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W9) Im Mittelpunkt der Semindiskussion steht die Frage danach, was spezifisch kooperative Handlungen bzw. Gemeinschaftshandlungen auszeichnet. Im Seminar sollen einschlägige Texte der letzten 20 Jahre (Artikel und Auszüge aus Monographien) gelesen und gemeinsam diskutiert werden.						
Literatur	Textauswahl: Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen, hg. v. Hans Bernhard Schmid u. David P. Schweikard, Frankfurt a.M. 2009 (stw 1898) Ulrich Baltzer: Gemeinschaftshandeln. Ontologische Grundlagen einer Ethik des sozialen Handelns, Freiburg/München 1999 Margaret Gilbert: On Social Facts, London/New York 1989 John R. Searle: The Construction of Social Reality, London, New York u.a. 1995 (dt.: Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Zur Ontologie sozialer Tatsachen, Reinbek bei Hamburg 1997)						

Lektüre fremdsprachiger philosophischer Texte (2 SWS)

0501115	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Hasse
06-B-S2	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Ziegler
Inhalt	<p>Gruppe 01 Lateinische Sprachübung: Ästhetik im lat. Mittelalter Es ist ein Gemeinplatz, dass die Ästhetik als eigenständige philosophische Disziplin erst im 18. Jahrhundert entstand. Gab es also keine Theorie des Schönen und keine Theorie der Kunst im Mittelalter? Worüber haben dann Umberto Eco und Edgar de Bruyne ihre Bücher geschrieben? (Eco: "Kunst und Schönheit im Mittelalter", im Original: <i>Arte e bellezza nell'estetica medievale</i>, de Bruyne: "The Esthetics of the Middle Ages"). Dies ist die Grundfrage eines Lektüreseminars, das allen Studenten offensteht, die generell an Ästhetik oder speziell an mittelalterlicher Kunst und Literatur interessiert sind. Die Texte, die wir lesen, sind – wie die meisten gelehrten Texte des Mittelalters – auf Latein verfasst. Auch Studenten mit ganz bescheidenen Lateinkenntnissen können in dieses Seminar kommen, wenn sie das Thema interessiert. Es lohnt sich für jeden historisch interessierten Studenten, seine Lateinkenntnisse hin und wieder zu pflegen, um sich die Möglichkeit eines direkten, frischen Zugang zu den Quellen zu bewahren. Zur Erleichterung der Lektüre ist das Vokabular, das über den Grundwortschatz hinausgeht, in der Textvorlage schon mit deutschen Übersetzungen versehen. Gruppe 02 Sartre: L'imagination Jean-Paul Sartres früher Text L'imagination (1936) stellt im Wesentlichen eine Kritik an den gängigen Theorien der Imagination und an der Rede von mentalen „Bildern“ dar. Sartre geht dabei von einer phänomenologisch inspirierten Methode aus. Damit ist der Text grundlegend sowohl für die späteren Arbeiten Sartres als auch für zentrale Fragen der Theorie der Erkenntnis und Erfahrung überhaupt.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 02 Textgrundlage: Jean-Paul Sartre: L'imagination. Édition corrigée avec un index par Arlette Elkaim-Sartre. Paris: PUF 6 2007.</p>						

5. Fachsemester

Grundtexte der Praktischen Philosophie (2 SWS)

0501116	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 28 / Residenz	01-Gruppe	N.N.
06-B-P4-Ü	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 35 / Residenz	02-Gruppe	Heuft
Inhalt	<p>Gruppe 01 Anselm von Canterbury: Texte zur Ethik und Freiheitslehre Anselm von Canterbury (1033-1109) wird meist ausschließlich mit dem von ihm ersonnenen Argument zum Beweis der Existenz Gottes assoziiert. Aber auch im Bereich der Ethik zeigt sich Anselm als ein höchst origineller Denker, dessen Denken v.a. um die Frage kreist, worin die „freie Entscheidung“ (<i>liberum arbitrium</i>) des Menschen eigentlich liegt: Inwiefern können wir frei sein, wenn doch innere und äußere Zwänge unser Wollen und Handeln massiv beeinträchtigen, wenn nicht gar determinieren? An Hand ausgewählter Texte soll die Position Anselms in dieser Frage rekonstruiert und zugleich sein Programm eines „Glaubens, der die Vernunft sucht“ (<i>fides quaerens intellectum</i>) im Bereich der Ethik erläutert werden. Gruppe 02 Jürgen Habermas, Diskursethik - Notizen zu einem Begründungsprogramm Die Diskursethik gilt als der letzte bedeutende Entwurf einer Prinzipienethik. Sie ist also keineswegs nur eine Ethik für einen bestimmten Bereich menschlicher Praxis – den Bereich der Diskurse –, sondern es geht ihr im Anschluss an Kant um eine kognitivistische Neufundierung der Moral. Mit Jürgen Habermas als Referenzautor lernen wir zugleich den für den englischen Sprachraum einflussreichsten deutschen Philosophen der Gegenwart kennen.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 01 Anselm von Canterbury: Freiheitsschriften (lat.-dt.), übers. u. eingel. v. H. Verweyen, Freiburg 1994 (Fontes Christiani, Bd. 13). B. Goebel: <i>Rectitudo . Wahrheit und Freiheit bei Anselm von Canterbury. Eine philosophische Untersuchung seines Denkansatzes</i>, Münster 2001. Gruppe 02 Jürgen Habermas, Diskursethik – Notizen zu einem Begründungsprogramm, in: Ders., <i>Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln</i>, Frankfurt a.M. 6 1996, S. 53-125</p>						

Grundprobleme der Praktischen Philosophie II (2 SWS)

0501117	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	Günzler
06-B-P4 S2	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 35 / Residenz	02-Gruppe	Heuft
Inhalt	<p>Gruppe 01 Der Mensch Das Seminar wird vor allem auf Arnold Gehlens Anthropologie eingehen. Gehlens „Der Mensch“ ist eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie des 20. Jh. Darin wird eine anti-metaphysische, biologisch fundierte Anthropologie entwickelt, die um den zentralen Gedanken der Kompensation kreist. Der Mensch ist ein primär handelndes Wesen, das seine unspezifische und mangelhafte Naturausstattung, durch die er von „Reizüberflutung“ und Zerstreuung bedroht ist, mit dem Aufbau von Kultur kompensieren muss. Gruppe 02 Medienethik Im Gegensatz zur Medizinethik oder ökologischen Ethik fällt es der Medienethik schwer, ihr verstreutes Arbeitsfeld genau zu umreißen. Deshalb müssen wir zunächst den Medienbegriff klären, um einen Überblick über mögliche medienethische Frage zu bekommen. Anschließend werden wir uns mit gemeinsam ausgewählten Problemen der Medienethik beschäftigen.</p>						
Hinweise	<p>Diese Veranstaltung ist auch als Veranstaltung für die LehramtsstudentInnen Erweiterungsfach Philosophie/Ethik gedacht.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 02 Als allgemeiner Einstieg in das Thema ‚angewandte Ethik‘ empfiehlt sich: <i>Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung</i>, hrsg. von Julian Nida-Rümelin, Stuttgart 2005. Weitere Literatur wird noch bekanntgegeben.</p>						

Geschichte der Philosophie (2 SWS)

0501118	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	N.N.
06-B-P5 Ü	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Mertens
Inhalt	<p>Gruppe 01 Sextus Empiricus, Grundriss der pyrrhonischen Skepsis Bereits in der antiken Philosophie haben sich mehrere Spielarten des Skeptizismus herausgebildet, von denen die auf Pyrrhon von Elis (ca. 360-270 v.Chr.) zurückgehende Version als die am weitesten entwickelte gilt. Im Rahmen des Seminars soll diese Position an Hand der einschlägigen Darstellung von Sextus Empiricus rekonstruiert werden, dessen Schrift wir vollständig lesen. Folgende Fragen sollen bei dieser Lektüre leitend sein: Kann der Pyrrhoniker das notorische Problem des Selbstwiderspruchs, das regelmäßig als Argument gegen skeptische Positionen formuliert wird (Beansprucht der Skeptiker, der die Möglichkeit von letztgültiger Erkenntnis und Wahrheit abstreitet, nicht in dieser Negation genau das von ihm selbst Geleugnete?), überzeugend lösen? Und wie kann man als Skeptiker überhaupt ein „Leben ohne Meinungen“ führen, ohne an der nächsten Kreuzung überfahren zu werden, weil man der roten Ampel keinen Glauben schenkt? Gruppe 02 Platon: Theaitet Das von Platon inszenierte und unter dem Titel „Theaitetos“ überlieferte Gespräch zwischen Sokrates, Theodoros und Theaitetos gehört zu den klassischen Texten der philosophischen Theorie der Erkenntnis. Im Zentrum steht die Suche nach einer Antwort auf die Frage „Was ist Wissen (episteme)“. Kritisch diskutiert werden vor allem drei Bestimmungen: Wissen ist Anschauung (aisthesis); Wissen ist wahre Meinung (doxa); Wissen ist wahre Meinung mit Erklärung (logos). Mit der letzten Bestimmung nimmt Platon die Standardbestimmung des Wissens in der Gegenwartsphilosophie (justified true belief) bereits vorweg. Interessanterweise werden gegen alle drei Definitionen gewichtige Einwände erhoben, so dass das platonische Gespräch aporetisch endet. – Im Seminar sollen die im platonischen Text verhandelten Argumente gemeinsam erörtert werden; darüber hinaus ist ein Ausblick auf die gegenwärtige Rezeption von Platons Überlegungen geplant.</p>						
Hinweise	<p>Die Veranstaltung ist auch als Hauptseminar für Magister-KandidatInnen geeignet.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 01 Sextus Empiricus: Grundriss der pyrrhonischen Skepsis, eingeleitet und übersetzt von M. Hossenfelder, Frankfurt 1985. F. Ricken: <i>Antike Skeptiker</i>, München 1994. Gruppe 02 Empfohlene Textausgabe: Platon: Theaitet, gr./dt., übers. u. hg. von E. Martens, Stuttgart 1981 (RUB 6338)</p>						

Grundprobleme der Geschichte der Philosophie II (2 SWS)

0501119	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 35 / Residenz	01-Gruppe	N.N.
06-B-P5 S2	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Günzler
Inhalt	Gruppe 01 Glück und Tugend in der antiken Philosophie In der Antike wurde die Tätigkeit des Philosophierens wesentlich als Suche nach dem Glück bzw. dem gelingenden Leben verstanden (sog. „Eudaimonismus“). Im Mittelpunkt des Seminars steht eine Lektüre von Ciceros Schrift De finibus bonorum et malorum , in der die Glückskonzeptionen der verschiedenen antiken Philosophenschulen von der klassischen Zeit bis in den Hellenismus (platonische Akademie, aristotelischer Peripatos, Epikureismus und Stoa) dargestellt und kritisch diskutiert werden. Auf diese Weise wird ein umfassender Überblick zu den ethischen Ansätzen der antiken Philosophie vermittelt, der durch geeignete Zusatztexte weiterer Autoren vertieft wird. Gruppe 02 Begründungsformen des Staates Im Zentrum des Seminars steht Jean-Jacques Rousseaus Schrift „ Vom Gesellschaftsvertrag, oder die Prinzipien des Staatsrechts “. Im Jahre 1762 veröffentlicht, gehört diese Schrift zu den Klassikern der Politischen Philosophie der Moderne. Dass die Natur des Menschen Freiheit sei, so lautet darin die zentrale Botschaft, auf der Rousseau seine vertragstheoretische Legitimation staatlicher Herrschaft aufbaut.						
Literatur	Gruppe 01 Cicero: De finibus bonorum et malorum / Über das höchste Gut und das größte Übel, übers. u. hg. v. Harald Merklin, Stuttgart 2003. J. Annas: The Morality of Happiness, New York – Oxford 1993.						

Probleme der Theoretischen Philosophie (2 SWS)

0501120	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-W11						
Inhalt	Analytische Theorien des Selbstbewusstseins (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W12) Blickt man auf die positivistischen Anfänge der analytischen Philosophie, erstaunt die Besinnung auf das Thema ‚Selbstbewusstsein‘, das vor allem im Deutschen Idealismus und später in der phänomenologischen Tradition entfaltet wurde. Doch hatte schon Frege in ‚Der Gedanke‘ (1918) bemerkt: „Das Vorkommen des Wortes ‚ich‘ in einem Satze gibt noch zu einigen Fragen Veranlassung.“ Diesen Fragen, die über das Vorkommen von Wörtern in Sätzen weit hinausgehen, werden wir in neueren Texten der analytischen Theorien des Selbstbewusstseins nachgehen.					
Literatur	Analytische Theorien des Selbstbewusstseins, hrsg. von Manfred Frank, Frankfurt a.M. 1994. Da der Sammelband vergriffen ist, werden Kopien der Texte zur Verfügung gestellt. Als Einstieg empfiehlt sich die Lektüre von ‚Der Gedanke‘, erschienen in dem Sammelband: Gottlob Frege, Logische Untersuchungen, Göttingen, 4. Aufl. 1993.					

Probleme der Praktischen Philosophie (2 SWS)

0501121	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 35 / Residenz	Jonas
06-B-W12						
Inhalt	Erkenntnis und Gesellschaft. Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W11) Horkheimer/Adorno befassen sich in ihrem 1944/47 erstmals erschienenen Text mit dem Verhältnis von Erkenntnis und Gesellschaft. Das Rätsel, das es im Rahmen des Nachdenkens über die „Dialektik der Aufklärung“ zu lösen gilt, lautet: Warum führt die Aufklärung nicht zum Humanismus, sondern schlägt in ihr Gegenteil, die Barbarei (des Krieges und des Holocaust) um? Thema ist die tendenziell inhumane Technisierung und Ökonomisierung der Kultur im Ausgang von der aufgeklärten, d.h. ihrer selbst mächtigen Vernunft. Unmittelbares Kennzeichen und aktueller Bezug dieser dialektischen Bewegung ist die „Kulturindustrie als Massenbetrug“, die die Akzeptanz der universalen Technisierung/Ökonomisierung fördert und die den Freiheitsverlust vergessen machen soll, der mit der Reduzierung des Menschen auf seine ökonomische Funktion einhergeht.					
Hinweise	Nähere Informationen und Materialien zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre > Aktuell.					
Literatur	-Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M., Fischer; oder: -Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, in: Gesammelte Schriften (AGS), 20 Bde., hg. Rolf Tiedemann u.a., Frankfurt/M., Suhrkamp bzw. Darmstadt, WBG, AGS 3; oder: -Max Horkheimer, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, in: Gesammelte Schriften (HGS), 19 Bde., hg. Alfred Schmidt u.a., Frankfurt/M., Fischer, HGS 5					

Disputation eigener Arbeitsthesen (2 SWS)

0501122	Fr	16:00 - 18:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011	R 107 / Alte IHK	Lembeck
06-B-S4						
Inhalt	Die Studierenden im 5. Bachelor-Fachsemester (Hauptfach Philosophie) erhalten in dieser Übung Gelegenheit, sich auf ihre im folgenden Semester anstehende Bachelor-Thesis vorzubereiten. In Kurzvorträgen sollen eigene Arbeitsthesen zur Diskussion gestellt werden, die ggf. zur Grundlage einer Bachelor-Abschlussarbeit gemacht werden können.					
Hinweise	Die Übung ist auch für Magisterstudierende geöffnet, die sich in ähnlicher Weise auf die Erstellung Ihrer Magisterarbeit vorbereiten können.					

Magisterstudiengang Philosophie

Vorlesungen

Grundlagen der Philosophie (2 SWS)

0501101	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Tos.Saal / Residenz	Hasse
06-B-P1-V						
Inhalt	Die Vorlesung möchte in das Fach Philosophie und das Geschäft des Philosophierens einführen. Nach einer ersten Klärung des Selbstverständnisses philosophischer Fragen und Antworten sowie ihrer historischen und systematischen Dimension werden Grundprobleme der theoretischen und praktischen Philosophie vorgestellt und eine Übersicht über verschiedene Disziplinen der Philosophie gegeben.					

Philosophische Grundlagen der Natur- und Technikwissenschaften (2 SWS)

0501104 Fr 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.10.2010 - 11.02.2011 Tos.Saal / Residenz Lembeck

06-B-P2TI2

Inhalt Die Vorlesung diskutiert Grundbegriffe der natur- und technikwissenschaftlichen Sprache, die in deren Semantik eine dominante weil gegenstandsspezifizierende Rolle spielen. Dabei werden Prinzipienfragen aus verschiedenen philosophischen Themenfeldern erörtert, insbes. aus der Naturphilosophie, der Epistemologie, der Wissenschaftstheorie, der Technikphilosophie und der Anthropologie. Es soll gezeigt werden, dass jeder sinnvollen Fragestellung der empirischen Wissenschaften eine Vielzahl logischer, epistemologischer und ontologischer Voraussetzungen in zumeist unthematischer Form zugrunde liegen, die zwecks Begründung wissenschaftlicher Geltungsansprüche einer kritischen Aufklärung bedürfen. Eben diese Aufgabe fällt seit je her der Philosophie zu. Begleitend zur Vorlesung ist ein Lektüreseminar obligatorisch, das Gelegenheit bietet, über die Diskussion einschlägiger philosophischer Positionen ein vertieftes Problemverständnis zu erlangen.

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Proseminare

Grundprobleme der Praktischen Philosophie II (2 SWS)

0501117 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 107 / Alte IHK 01-Gruppe Günzler

06-B-P4 S2 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 35 / Residenz 02-Gruppe Heuft

Inhalt Gruppe 01 Der Mensch Das Seminar wird vor allem auf Arnold Gehlens Anthropologie eingehen. Gehlens „Der Mensch“ ist eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie des 20. Jh. Darin wird eine anti-metaphysische, biologisch fundierte Anthropologie entwickelt, die um den zentralen Gedanken der Kompensation kreist. Der Mensch ist ein primär handelndes Wesen, das seine unspezifische und mangelhafte Naturausrüstung, durch die er von „Reizüberflutung“ und Zerstreuung bedroht ist, mit dem Aufbau von Kultur kompensieren muss. Gruppe 02 Medienethik Im Gegensatz zur Medizinethik oder ökologischen Ethik fällt es der Medienethik schwer, ihr verstreutes Arbeitsfeld genau zu umreißen. Deshalb müssen wir zunächst den Medienbegriff klären, um einen Überblick über mögliche medienethische Frage zu bekommen. Anschließend werden wir uns mit gemeinsam ausgewählten Problemen der Medienethik beschäftigen.

Hinweise Diese Veranstaltung ist auch als Veranstaltung für die LehramtsstudentInnen Erweiterungsfach Philosophie/Ethik gedacht.

Literatur Gruppe 02 Als allgemeiner Einstieg in das Thema ‚angewandte Ethik‘ empfiehlt sich: Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung, hrsg. von Julian Nida-Rümelin, Stuttgart 2005. Weitere Literatur wird noch bekanntgegeben.

Grundprobleme der Geschichte der Philosophie II (2 SWS)

0501119 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 35 / Residenz 01-Gruppe N.N.

06-B-P5 S2 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 29.10.2010 - 11.02.2011 R 28 / Residenz 02-Gruppe Günzler

Inhalt Gruppe 01 Glück und Tugend in der antiken Philosophie In der Antike wurde die Tätigkeit des Philosophierens wesentlich als Suche nach dem Glück bzw. dem gelingenden Leben verstanden (sog. „Eudaimonismus“). Im Mittelpunkt des Seminars steht eine Lektüre von Ciceros Schrift De finibus bonorum et malorum, in der die Glückskonzeptionen der verschiedenen antiken Philosophenschulen von der klassischen Zeit bis in den Hellenismus (platonische Akademie, aristotelischer Peripatos, Epikureismus und Stoa) dargestellt und kritisch diskutiert werden. Auf diese Weise wird ein umfassender Überblick zu den ethischen Ansätzen der antiken Philosophie vermittelt, der durch geeignete Zusatztexte weiterer Autoren vertieft wird. Gruppe 02 Begründungsformen des Staates Im Zentrum des Seminars steht Jean-Jacques Rousseaus Schrift „Vom Gesellschaftsvertrag, oder die Prinzipien des Staatsrechts“. Im Jahre 1762 veröffentlicht, gehört diese Schrift zu den Klassikern der Politischen Philosophie der Moderne. Dass die Natur des Menschen Freiheit sei, so lautet darin die zentrale Botschaft, auf der Rousseau seine vertragstheoretische Legitimation staatlicher Herrschaft aufbaut.

Literatur Gruppe 01 Cicero: De finibus bonorum et malorum / Über das höchste Gut und das größte Übel, übers. u. hg. v. Harald Merklin, Stuttgart 2003. J. Annas: The Morality of Happiness, New York – Oxford 1993.

Didaktik der Philosophie (2 SWS)

0501136 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 107 / Alte IHK Bieber

Inhalt Philosophie macht es „Anfängern“ nicht leicht: Konfrontiert mit einer Inflation von Begriffen und der Einordnung in die Geschichte der Philosophie verpflichtet bewegt man sich meist auf hohem Abstraktionsniveau, dessen inhaltliche Auseinandersetzung zudem oft nur in Gedankenexperimenten erfolgt. Deshalb erscheint es opportun, Philosophiedidaktik mit den Leistungen und Verwurzelungen der Philosophie in den menschlichen Lebensverhältnissen beginnen zu lassen, sie nicht zu einer bloßen Vermittlungstechnik vorgängiger „zu vermittelnder“ Gehalte zu verengen, sondern ihren Schwerpunkt dort zu sehen, wo jeder von uns über sich und die Welt nachdenken will und als (junger) Mensch geradezu nachdenken muss. In einem ersten Teil werden Ziele, pädagogisch-didaktische Ansätze und methodische Vermittlungsformen vorgestellt. Hier wird auch das Problem ‚Philosophie in der Schule‘ (als „Ethikunterricht“) zu erörtern sein, bei dem unter anderem eine Auswahl geeigneter Themen (gemäß Lehrplan) unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe anzusprechen ist. Der zweite Teil soll allen Teilnehmern des Seminars praktische Erfahrung vermitteln. Es wird erwartet, dass jeder Teilnehmer in einem freiwilligen Lehrversuch ein Thema seiner Wahl präsentiert und unter didaktischen Aspekten zur Diskussion stellt.

Literatur Martens Ekkehard, Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts, Siebert 2003

Zielgruppe L

Hauptseminare

Probleme der älteren Philosophie (Antike/MA) (2 SWS)

0501113	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Hasse
06-B-W9	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 35 / Residenz	02-Gruppe	N.N.
Inhalt	Gruppe 01 Erkenntnistheorie im Hoch- und Spätmittelalter (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W10) In diesem Seminar lesen wir Texte von Thomas von Aquin, Heinrich von Ghent und Johannes Duns Scotus (und, falls noch Zeit bleibt, von Wilhelm von Ockham), die sich mit Fragen empirischer und apriorischer Erkenntnis, Abstraktion, Illumination und Intuition, sowie dem Problem des Skeptizismus auseinandersetzen. Das heißt, wir widmen uns einem Höhepunkt der scholastischen Philosophie, der erkenntnistheoretischen Debatte von ca. 1260 bis 1320. Gruppe 02 Gottesbeweise in Antike und Mittelalter (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W10) Ein zentrales Schlüsselproblem der antiken und mittelalterlichen Philosophie ist die rationale Beweisbarkeit der Existenz eines höchsten Wesens, das zugleich den transzendenten Schlussstein der jeweiligen Ontologie bildet. Der Bogen dieser Konzeptionen spannt sich von Platons selbstbewegter Weltseele über Aristoteles' unbewegten Bewegter bis zum ontologischen Argument bei Anselm von Canterbury und zum kosmologischen Gottesbeweis bei Thomas von Aquin. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns neben den zentralen Argumenten (sowie der zeitgenössischen und modernen Kritik an ihnen) auch die metaphysischen Rahmentheorien, in die sie eingebettet sind, näher erschließen.					
Literatur	Gruppe 01 Dominik Perler, Skepticism, in: The Cambridge History of Medieval Philosophy, hg. von R. Pasnau, Cambridge, 2010, Kap. 28, S. 384-396; Joseph Owens, Faith, Ideas, Illumination, and Experience, in: The Cambridge History of Later Medieval Philosophy, hg. von N. Kretzmann u.a., Cambridge, 1982, Kap. 21, S. 440-459. Gruppe 02 R. Hiltcher: Gottesbeweise, Darmstadt 2008. F. Ricken (Hg.): Klassische Gottesbeweise in der Sicht der gegenwärtigen Logik und Wissenschaftstheorie, Stuttgart 2 1998.					

Geschichte der Philosophie (2 SWS)

0501118	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	N.N.
06-B-P5 Ü	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Mertens
Inhalt	Gruppe 01 Sextus Empiricus, Grundriss der pyrrhonischen Skepsis Bereits in der antiken Philosophie haben sich mehrere Spielarten des Skeptizismus herausgebildet, von denen die auf Pyrrhon von Elis (ca. 360-270 v.Chr.) zurückgehende Version als die am weitesten entwickelte gilt. Im Rahmen des Seminars soll diese Position an Hand der einschlägigen Darstellung von Sextus Empiricus rekonstruiert werden, dessen Schrift wir vollständig lesen. Folgende Fragen sollen bei dieser Lektüre leitend sein: Kann der Pyrrhoniker das notorische Problem des Selbstwiderspruchs, das regelmäßig als Argument gegen skeptische Positionen formuliert wird (Beansprucht der Skeptiker, der die Möglichkeit von letztgültiger Erkenntnis und Wahrheit abstreitet, nicht in dieser Negation genau das von ihm selbst Geleugnete?), überzeugend lösen? Und wie kann man als Skeptiker überhaupt ein „Leben ohne Meinungen“ führen, ohne an der nächsten Kreuzung überfahren zu werden, weil man der roten Ampel keinen Glauben schenkt? Gruppe 02 Platon: Theaitet Das von Platon inszenierte und unter dem Titel „Theaitetos“ überlieferte Gespräch zwischen Sokrates, Theodoros und Theaitetos gehört zu den klassischen Texten der philosophischen Theorie der Erkenntnis. Im Zentrum steht die Suche nach einer Antwort auf die Frage „Was ist Wissen (episteme)“. Kritisch diskutiert werden vor allem drei Bestimmungen: Wissen ist Anschauung (aisthesis); Wissen ist wahre Meinung (doxa); Wissen ist wahre Meinung mit Erklärung (logos). Mit der letzten Bestimmung nimmt Platon die Standardbestimmung des Wissens in der Gegenwartsphilosophie (justified true belief) bereits vorweg. Interessanterweise werden gegen alle drei Definitionen gewichtige Einwände erhoben, so dass das platonische Gespräch aporetisch endet. – Im Seminar sollen die im platonischen Text verhandelten Argumente gemeinsam erörtert werden; darüber hinaus ist ein Ausblick auf die gegenwärtige Rezeption von Platons Überlegungen geplant.					
Hinweise	Die Veranstaltung ist auch als Hauptseminar für Magister-KandidatInnen geeignet.					
Literatur	Gruppe 01 Sextus Empiricus: Grundriss der pyrrhonischen Skepsis, eingeleitet und übersetzt von M. Hossenfelder, Frankfurt 1985. F. Ricken: Antike Skeptiker, München 1994. Gruppe 02 Empfohlene Textausgabe: Platon: Theaitet, gr./dt., übers. u. hg. von E. Martens, Stuttgart 1981 (RUB 6338)					

Probleme der Theoretischen Philosophie (2 SWS)

0501120	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 28 / Residenz	Heuft	
06-B-W11						
Inhalt	Analytische Theorien des Selbstbewusstseins (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W12) Blickt man auf die positivistischen Anfänge der analytischen Philosophie, erstaunt die Besinnung auf das Thema ‚Selbstbewusstsein‘, das vor allem im Deutschen Idealismus und später in der phänomenologischen Tradition entfaltet wurde. Doch hatte schon Frege in ‚Der Gedanke‘ (1918) bemerkt: „Das Vorkommen des Wortes ‚ich‘ in einem Satze gibt noch zu einigen Fragen Veranlassung.“ Diesen Fragen, die über das Vorkommen von Wörtern in Sätzen weit hinausgehen, werden wir in neueren Texten der analytischen Theorien des Selbstbewusstseins nachgehen.					
Literatur	Analytische Theorien des Selbstbewusstseins, hrsg. von Manfred Frank, Frankfurt a.M. 1994. Da der Sammelband vergriffen ist, werden Kopien der Texte zur Verfügung gestellt. Als Einstieg empfiehlt sich die Lektüre von ‚Der Gedanke‘, erschienen in dem Sammelband: Gottlob Frege, Logische Untersuchungen, Göttingen, 4. Aufl. 1993.					

Probleme der Praktischen Philosophie (2 SWS)

0501121	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 35 / Residenz	Jonas	
06-B-W12						
Inhalt	Erkenntnis und Gesellschaft. Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W11) Horkheimer/Adorno befassen sich in ihrem 1944/47 erstmals erschienenen Text mit dem Verhältnis von Erkenntnis und Gesellschaft. Das Rätsel, das es im Rahmen des Nachdenkens über die „Dialektik der Aufklärung“ zu lösen gilt, lautet: Warum führt die Aufklärung nicht zum Humanismus, sondern schlägt in ihr Gegenteil, die Barbarei (des Krieges und des Holocaust) um? Thema ist die tendenziell inhumane Technisierung und Ökonomisierung der Kultur im Ausgang von der aufgeklärten, d.h. ihrer selbst mächtigen Vernunft. Unmittelbares Kennzeichen und aktueller Bezug dieser dialektischen Bewegung ist die „Kulturindustrie als Massenbetrug“, die die Akzeptanz der universalen Technisierung/Ökonomisierung fördert und die den Freiheitsverlust vergessen machen soll, der mit der Reduzierung des Menschen auf seine ökonomische Funktion einhergeht.					
Hinweise	Nähere Informationen und Materialien zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre > Aktuell.					
Literatur	-Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M., Fischer; oder: -Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, in: Gesammelte Schriften (AGS), 20 Bde., hg. Rolf Tiedemann u.a., Frankfurt/M., Suhrkamp bzw. Darmstadt, WBG, AGS 3; oder: -Max Horkheimer, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, in: Gesammelte Schriften (HGS), 19 Bde., hg. Alfred Schmidt u.a., Frankfurt/M., Fischer, HGS 5					

Paul Ricoeur, Gedächtnis, Geschichte, Vergessen (2 SWS)

0501123	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 107 / Alte IHK	Jonas
Inhalt	Paul Ricoeur untersucht in „Gedächtnis, Geschichte, Vergessen“ die Struktur des identitätsbildenden Erinnerungsvermögens. Dazu beschreibt er das Erinnern auf zwei Ebenen: auf der des individuellen Erinnerns von Ereignissen, die das eigene Leben prägend beeinflusst haben sowie auf der des kollektiven Erinnerns in der Historiographie. Ricoeurs Phänomenologie des individuellen und kollektiven Gedächtnisses mündet unter dem Titel „Schwierige Vergebung“ in eine moralphilosophische Reflexion zum Thema „Vergessen“ im Sinne von Verzeihen.					
Hinweise	Nähere Informationen und Materialien zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre > Aktuell.					
Literatur	Die Textgrundlage zum Seminar wird zu Semesterbeginn in Form eines Readers bereitgestellt. -Paul Ricoeur, Gedächtnis, Geschichte, Vergessen, Dt. Übers. Hans-Dieter Gondek u.a., München, Fink 2004 (Frz. Original: La mémoire, l'histoire, l'oubli, Paris, Seuil 2000)					

Grundagentexte des Deutschen Idealismus (Fichte, Schelling, Hegel) (2 SWS)

0501124	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 35 / Residenz	Stenger
Inhalt	Mit Kants drei Kritiken der Vernunft und der damit verbundenen neuen, transzendental und kritisch gewendeten „Denkungsart“ betrat das philosophische Denken eine neue Dimension, an der sich die Nachfahren, es ließe sich sagen, bis heute arbeiten. Insbesondere war es die Philosophie des sog. Deutschen Idealismus, welche die mit Kant eruierten denkerischen Grundlagen auf sehr fruchtbare Weise aufnahm, an diesen weiterarbeitete und diese vertiefte. Avancierte mit Fichte das selbsttätige „absolute Ich“ zur Letztinstanz allen Wissens, woraus schließlich der Mensch seine „Bestimmung“ hinsichtlich von Wissen und Handeln resp. Glauben gewinnen sollte, so universalisierte Schelling diesen Grundgedanken der „Egoität“ für alles Leben der Natur schlechthin. Aber, es wurde Schelling zunehmend deutlich, dass zwischen der Immanenz des Systems und dem Abgrund der Freiheit ein Hiatus sich auftut, dem eine reine „Vernunftphilosophie“ nicht mehr gewachsen ist. Hegel schließlich versuchte, und dies in dezidiert systematischer Absicht, die Unhintergebarkeit der Geschichtlichkeit des Denkens aufzuzeigen, was ihn sowohl zwischen diskursivem und spekulativem als auch zwischen logischem und dialektischem Denken unterscheiden lässt. Bei allen dreien aber geht es in grundlegender Weise um die Selbstbestimmung, Selbstaufklärung und die Freiheit des Menschen. Das Seminar wird sich anhand ausgewählter Textlektüre diesen und daran anschließenden Frage- und Problemhorizonten annehmen.					
Literatur	- J. G. Fichte, Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794), Hamburg (Meiner) - ders., Die Bestimmung des Menschen, Hamburg (Meiner) oder Stuttgart (Reclam) - F.W.J. Schelling, System des transzendentalen Idealismus, Hamburg (Meiner) od. Reclam -ders., Über das Wesen der menschlichen Freiheit, Frankfurt (Suhrkamp) od. Reclam - G.W.F. Hegel, Phänomenologie des Geistes, Hamburg (Meiner), od. Suhrkamp od. Reclam - ders., Wissenschaft der Logik I und II, Frankfurt (Suhrkamp)					

Philosophische Anthropologie (2 SWS)

0501125	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011	R 35 / Residenz	Burkard
Inhalt	Behandelt werden klassische Positionen der Philosophischen Anthropologie von der Antike bis zur Gegenwart.					

Daniel C. Dennett: Heterophänomenologie (2 SWS)

0501126	Mi	14:00 - 17:00	14tägl	27.10.2010 - 09.02.2011	R 107 / Alte IHK	Rolf
Inhalt	Unter dem Titel „Heterophänomenologie“ präsentiert der amerikanische Philosoph Daniel C. Dennett (*1942) eine Bewusstseinstheorie, die geistige Phänomene naturwissenschaftlich erklären soll. Dies bedeutet u.a. eine Absage an die bewusstseinsphilosophische Tradition seit Descartes: An die Stelle von Introspektion und Intuition tritt eine Analyse des Mentalen aus dritt-per-sonaler Perspektive, von der sich Dennett, etwa in Bezug auf die Natur phänomenalen Erlebens (Stichwort: ‚Qualia‘), eine Entmystifizierung der Subjektivität verspricht. Im Seminar sollen Auszüge aus Dennetts bekanntesten Arbeiten - darunter sein Hauptwerk „Consciousness explained“ (1991; dt.: „Philosophie des menschlichen Bewusstseins“, 1994) sowie „Kinds of Minds“ (1996; dt.: „Spielarten des Geistes“, 2001) - referiert und diskutiert werden. Es geht darum, die Grundanliegen der Hetero-phä-no-me-nologie nachzuvollziehen und ihre Stärken und Schwächen gegenüber phänomeno-lo-gi-schen Positionen kritisch abzuwägen.					
Literatur	Ein Reader zum Seminar (mit Texten in deutscher Übersetzung) wird ab Anfang Oktober 2010 im Institut bereitgestellt.					

Martin Heidegger, Der Ursprung des Kunstwerkes (2 SWS)

0501127	-	-	BlockSaSo	26.11.2010 - 28.11.2010		Jonas
Inhalt	Martin Heidegger fragt in „Der Ursprung des Kunstwerkes“ nach dem Verhältnis von Ästhetik und Wahrheit. Dazu leitet er seine Leser in drei Schritten („Ding“ – „Werk“ – „Wahrheit“) und anhand konkreter Beispiele zu einer phänomenologischen Betrachtung der erkenntnisvermittelnden Kraft von Kunstwerken an.					
Hinweise	Nähere Informationen und Materialien zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre > Aktuell.					
Literatur	-Martin Heidegger, Der Ursprung des Kunstwerkes, Stuttgart, Reclam					

Strukturalismus (2 SWS)

0501128	-	-	Block	25.10.2010 - 11.02.2011		Burkard
Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit Lévi-Strauss als dem Begründer des Strukturalismus und mit Michel Foucault als Vertreter des Poststrukturalismus.					
Hinweise	Blockseminar nach Vereinbarung, bitte Aushang beachten.					

Einführung in die Eigentumsökonomik von Gunnar Heinsohn und Otto Steiger (2 SWS)

0501129	- -	BlockSaSo	18.02.2011 - 20.02.2011		Beaufort
Inhalt	Die von den Bremer Wirtschaftswissenschaftlern Gunnar Heinsohn und Otto Steiger entwickelte Eigentumsökonomik tritt mit dem Anspruch an, die erste Wirtschaftstheorie zu sein, die diesen Namen wirklich verdient. Sämtliche bisherige Wirtschaftstheorien seien verkappte Anthropologien, die universalistisch konzipiert sind und für alle menschlichen Gesellschaften gelten möchten. Die Eigentumsökonomik dagegen versteht Wirtschaftstheorie als Theorie des Wirtschaftens, das es nur in Gesellschaften gibt, die das Rechtsinstitut des Eigentums (im Unterschied zum bloßen Besitz) kennen. Denn Wirtschaften im strengen Sinn ist die Aktivität eines Unternehmer-Schuldners, der von einer Gläubigerbank kreditiertes Geld investiert und dieses an einem Markt durch Verkauf seiner Ware zurück zu gewinnen sucht. Den Kredit hat der Unternehmer aber nur deshalb erhalten, weil er dem Gläubiger Sicherheiten gestellt hat: Sicherheiten, die grundsätzlich Eigentum (und eben nicht Besitz) des Schuldners sein müssen. Funktionierende Geldwirtschaften sind deshalb immer zugleich auch Eigentumsgesellschaften. Im Seminar werden die Theorie selbst sowie ihre philosophischen Voraussetzungen und Konsequenzen vorgestellt und diskutiert.				
Hinweise	Blockseminar vom 18.-20.02.2011. Vorbesprechung am Fr, 22.10.2010, 19-20.30 Uhr, Residenz, R 28, Südflügel, Bibliothek.				
Literatur	Textgrundlage: Gunnar Heinsohn / Otto Steiger, Eigentum, Zins und Geld. Ungelöste Rätsel der Wirtschaftswissenschaft. Marburg 2004 Hans-Joachim Stadermann, Monetäre Theorie der Weltwirtschaft. Tübingen 1996				

Metaphysik. Das Bild in der Renaissancephilosophie, am Beispiel von Albrecht Dürer (2 SWS)

0501130	Fr 18:00 - 22:00	wöchentl.	07.01.2011 - 11.02.2011	R 28 / Residenz	Richter
Hinweise	Blockseminar in mehreren Sitzungen zu jeweils 4 Stunden. Beginn: Freitag 07.01.2011.				

Oberseminare

Disputation eigener Arbeitsthesen (2 SWS)

0501122	Fr 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011	R 107 / Alte IHK	Lembeck
06-B-S4					
Inhalt	Die Studierenden im 5. Bachelor-Fachsemester (Hauptfach Philosophie) erhalten in dieser Übung Gelegenheit, sich auf ihre im folgenden Semester anstehende Bachelor-Thesis vorzubereiten. In Kurzvorträgen sollen eigene Arbeitsthesen zur Diskussion gestellt werden, die ggf. zur Grundlage einer Bachelor-Abschlussarbeit gemacht werden können.				
Hinweise	Die Übung ist auch für Magisterstudierende geöffnet, die sich in ähnlicher Weise auf die Erstellung Ihrer Magisterarbeit vorbereiten können.				

Richard Höningwald: Die Grundlagen der Denkpsychologie (3 SWS)

0501131	Di 16:00 - 19:00	14tägl	26.10.2010 - 08.02.2011	R 28 / Residenz	Mertens/Günzler
Inhalt	In der 1921 veröffentlichten „Denkpsychologie“ entwickelt der dem Umkreis des Neukantianismus zugehörige Philosoph, Pädagoge und Psychologe Richard Höningwald die Grundlagen seiner Konzeption einer konkreten Subjektivität. Bei deren Ausarbeitung zeigt sich für Höningwald die wechselseitige Bezogenheit philosophischer und psychologischer Fragestellungen. Programmatisch heißt es im Vorwort „Philosophie drängt in der Konsequenz ihrer eigenen Aufgaben unabweisbar zu psychologischen Problemen, und Psychologie verleugnet sich selbst, wo sie ihren Bezug auf Grundfragen der Philosophie zu lösen versucht.“ Höningwalds anspruchsvolle und vielschichtige Konzeption soll in der gemeinsamen kritischen Diskussion ausgewählter Abschnitte seines Buches rekonstruiert werden.				
Hinweise	Persönliche Anmeldung ist erforderlich.				
Literatur	Richard Höningwald: Die Grundlagen der Denkpsychologie. Studien und Analysen, unver. reprod. Nachdr. der 2., umgearb. Aufl., Leipzig 1925				

Philosophische Texte auf Arabisch (1 SWS)

0501132	wird noch bekannt gegeben				Hasse
Inhalt	In diesem Seminar werden Passagen verschiedener arabischer Philosophen zu berühmten Themen der Philosophiegeschichte gelesen. Interessierte Teilnehmer sind herzlich willkommen; sie sollten zumindest über bescheidene Arabischkenntnisse verfügen. Wenden Sie sich direkt an: dag-nikolaus.hasse@uni-wuerzburg.de.				
Hinweise	Das Oberseminar findet in vier Blocksitzungen statt.				

Forschungsarbeiten zur Kulturanthropologie (2 SWS)

0501133	wird noch bekannt gegeben				Burkard
Zielgruppe	Nach Vereinbarung nur für Magistranden und Doktoranden.				

Magistrandenkolloquium (2 SWS)

0501134	Mi 20:00 - 21:30	14tägl	27.10.2010 - 09.02.2011	R 28 / Residenz	Stenger
Inhalt	Das Oberseminar dient in diesem Semester hauptsächlich der Besprechung und Diskussion von Magister- und Promotionsarbeiten.				
Hinweise	Persönliche Einladung resp. Anmeldung. Darüber hinaus können nach Absprache auch Interessierte aus dem Hauptstudium teilnehmen.				
Zielgruppe	L, Graduiertenschule, HaF				

Vorstellen von Arbeiten (2 SWS)

0501135	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 28 / Residenz	Lembeck
Inhalt	Das Oberseminar soll Lehrenden und Mitarbeitern sowie eingeladenen Studierenden die Möglichkeit der Vorstellung und kritischen Diskussion eigener wissenschaftlicher Arbeiten bieten.				

Lektüreseminar, Kolloquium, Tutorium, Übung

Arabisch I (4 SWS)

0501137	Fr 11:30 - 14:45	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	R 35 / Residenz	Hvezda
Inhalt	Dieser Kurs ist der einzige Arabischkurs für Anfänger, den die Universität Würzburg anbietet. Unterrichtet wird das moderne Hocharabisch, das dem klassischen Arabisch eng verwandt ist und das die gemeinsame Bildungssprache der gesamten arabischen Welt ist. Der gesamte Kurs ist auf vier Semester angelegt. Grundlage der ersten beiden Semester ist der "Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart, Bd. 1, Lektionen 1-30" (1996) von Wolfdietrich Fischer und Otto Jastrow. Der erste Band vermittelt eine gute Kenntnis der arabischen Grammatik, so dass arabische Texte nach dem ersten Jahr eigenständig gelesen werden können. Ergänzt wird das Lehrmaterial hin und wieder durch Übungen aus anderen Lehrbüchern, die stärker an Gesprächssituationen orientiert sind. Arabisch ist eine Weltsprache: Sie ist die Sprache des Korans, die Sprache der klassischen und modernen arabischen Kultur und wird heutzutage von ca. 300 Millionen Menschen in verschiedenen Varianten gesprochen. Sie ist zugleich keine einfache Sprache. Von den Teilnehmern des Arabischkurses werden daher mindestens vier Stunden Vor- und Nacharbeit des Kurses erwartet.				
Hinweise	Diese Veranstaltung beginnt am Fr, 22.10.2010 (erste Semesterwoche). Interessenten werden gebeten, sich im Sekretariat des Instituts für Philosophie in der Residenz in eine unverbindliche Liste einzutragen (Tel. 318-2778 oder 318-2859). Der Arabischkurs für Anfänger wird im dritten und vierten Semester durch einen arabischen Lektürekurs fortgesetzt, in dem einfache Prosatexte der klassischen islamischen Kultur gelesen werden. Am Ende des 4. Semesters werden die Arabischkenntnisse mit einer Urkunde ("Würzburger Arabicum") zertifiziert.				
Literatur	Fischer, Wolfdietrich; Jastrow, Otto: Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart. Bd. 1. Wiesbaden 1996.				

Arabisch III (2 SWS)

0501138	Fr 15:15 - 16:45	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	R 35 / Residenz	Hvezda
Inhalt	In diesem Kurs werden einfache Prosatexte der klassischen islamischen Kultur gelesen. Teilnehmer, die die Arabischkurse I bis IV durchgängig und erfolgreich belegen, erhalten am Ende des 4. Semesters ein Zertifikat, das die Arabischkenntnisse nachweist. Teilnehmer, die kein Zertifikat erwerben wollen, sind ebenfalls willkommen.				
Hinweise	Diese Veranstaltung beginnt am Fr, 22.10.2010 (erste Semesterwoche).				

Philosophie und Religion

Klassiker der Religionswissenschaft (2 SWS)

0501141	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 107 / Alte IHK	Burkard
PRB-GrRP-1					
Inhalt	Das Seminar gibt einen historischen Überblick über die wichtigsten Vertreter der Religionswissenschaft bis heute, führt in die verschiedenen Methoden und Theorien ein, die bei der Erforschung von Religion eine Rolle spielen, und gibt einen Einblick in die interdisziplinäre Ausrichtung des Faches.				

Methoden und Disziplinen der Religionswissenschaft (2 SWS)

0501142	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 107 / Alte IHK	Burkard
PRB-GrRP-2					
Inhalt	Religionsethnologie Das Seminar behandelt wichtige Vertreter der Religionsethnologie und gibt eine Einführung in zentrale Themen (z.B. Mythos, Ritual) und Methoden.				

Religionsphilosophie (2 SWS)

0501143	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 28 / Residenz	Burkard
PRB-PhRP-1					
Inhalt	Einführung in die Religionsphilosophie Behandelt werden klassische Positionen der Religionsphilosophie und Religionskritik von der Antike bis zur Gegenwart.				

Ethik in den Religionen (2 SWS)

0501144	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	29.10.2010 - 29.10.2010	R 107 / Alte IHK	Burkard
PRB-PhRP-2					
Inhalt	Alle Religionen beinhalten Wertvorstellungen und setzen Normen für die Lebensführung. Anhand ausgewählter Beispiele wird der Einfluss von Religionen auf den sozialen, rechtlichen und individuellen Bereich vorgestellt und diskutiert.				
Hinweise	Blockseminar. Bitte Aushang beachten! Vorbesprechung am Fr, 29.10.2010, 14 Uhr, Bibliothek, Josef-Stangl-Platz 2, EG.				

Probleme der älteren Philosophie (Antike/MA) (2 SWS)

0501113	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Hasse
06-B-W9	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 35 / Residenz	02-Gruppe	N.N.
Inhalt	Gruppe 01 Erkenntnistheorie im Hoch- und Spätmittelalter (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W10) In diesem Seminar lesen wir Texte von Thomas von Aquin, Heinrich von Ghent und Johannes Duns Scotus (und, falls noch Zeit bleibt, von Wilhelm von Ockham), die sich mit Fragen empirischer und apriorischer Erkenntnis, Abstraktion, Illumination und Intuition, sowie dem Problem des Skeptizismus auseinandersetzen. Das heißt, wir widmen uns einem Höhepunkt der scholastischen Philosophie, der erkenntnistheoretischen Debatte von ca. 1260 bis 1320. Gruppe 02 Gottesbeweise in Antike und Mittelalter (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W10) Ein zentrales Schlüsselproblem der antiken und mittelalterlichen Philosophie ist die rationale Beweisbarkeit der Existenz eines höchsten Wesens, das zugleich den transzendenten Schlussstein der jeweiligen Ontologie bildet. Der Bogen dieser Konzeptionen spannt sich von Platons selbstbewegter Weltseele über Aristoteles' unbewegten Bewegter bis zum ontologischen Argument bei Anselm von Canterbury und zum kosmologischen Gottesbeweis bei Thomas von Aquin. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns neben den zentralen Argumenten (sowie der zeitgenössischen und modernen Kritik an ihnen) auch die metaphysischen Rahmentheorien, in die sie eingebettet sind, näher erschließen.					
Literatur	Gruppe 01 Dominik Perler, Skepticism, in: The Cambridge History of Medieval Philosophy, hg. von R. Pasnau, Cambridge, 2010, Kap. 28, S. 384-396; Joseph Owens, Faith, Ideas, Illumination, and Experience, in: The Cambridge History of Later Medieval Philosophy, hg. von N. Kretzmann u.a., Cambridge, 1982, Kap. 21, S. 440-459. Gruppe 02 R. Hiltcher: Gottesbeweise, Darmstadt 2008. F. Ricken (Hg.): Klassische Gottesbeweise in der Sicht der gegenwärtigen Logik und Wissenschaftstheorie, Stuttgart 2 1998.					

Probleme der neueren Philosophie (2 SWS)

0501114	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 35 / Residenz	Mertens
06-BW10					
Inhalt	Neuere Texte zum Problem kooperativen Handelns (Wahlpflicht. Alternativ: 06-B-W9) Im Mittelpunkt der Seminardiskussion steht die Frage danach, was spezifisch kooperative Handlungen bzw. Gemeinschaftshandlungen auszeichnet. Im Seminar sollen einschlägige Texte der letzten 20 Jahre (Artikel und Auszüge aus Monographien) gelesen und gemeinsam diskutiert werden.				
Literatur	Textauswahl: Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen, hg. v. Hans Bernhard Schmid u. David P. Schweikard, Frankfurt a.M. 2009 (stw 1898) Ulrich Baltzer: Gemeinschaftshandeln. Ontologische Grundlagen einer Ethik des sozialen Handelns, Freiburg/München 1999 Margaret Gilbert: On Social Facts, London/New York 1989 John R. Searle: The Construction of Social Reality, London, New York u.a. 1995 (dt.: Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Zur Ontologie sozialer Tatsachen, Reinbek bei Hamburg 1997)				

Islam (2 SWS)

0501145	Do 18:00 - 19:30	Einzel	21.10.2010 - 21.10.2010	R 107 / Alte IHK	Függmann
PRB-IsW-1					
Inhalt	Islam in Deutschland Islam bzw. Muslime sind Teil der pluralen modernen Gesellschaft in Deutschland. Das Seminar geht auf Fragen nach dem Alltagsleben von Muslimen in Deutschland ein, ebenso auf Fragen nach der rechtlichen Stellung und verschiedenen Organisationsformen von Muslimen hierzulande. Verschiedene Zukunftsperspektiven, wie z.B. die eines "europäischen Islam" werden vorgestellt und diskutiert.				
Hinweise	Blockseminar. Vorbesprechung am Do, 21.10.2010, 18.00 Uhr, Bibliothek, Josef-Stangl-Platz 2, EG.				

Südasiethnologie (1 SWS)

0402201	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	18.10.2010 - 07.02.2011	Schönbucher-Kusterer
Inhalt	Die gesellschaftlichen Strukturen in Südasien sind geprägt durch die regionalen und kulturellen Unterschiede des Subkontinents, sowie durch die Gegensätze zwischen Tradition und Moderne. Die Frage, ob man von ?den Indern? sprechen kann, ob es überhaupt ?eine? indische Identität gibt oder nicht vielmehr zahlreiche unterschiedliche Identitäten, beherrscht bis heute die ethnologische Debatte über Gesellschaft in Indien. In dieser Lehrveranstaltung soll ein facettenreiches Bild der indischen Gesellschaft erarbeitet werden. Die Gleichzeitigkeit von Tradition und Moderne führt zu komplexen sozialen Strukturen, wobei vermeintlich traditionelle Institutionen wie die Großfamilie, die von den Eltern arrangierte Heirat, die Kastenzugehörigkeit, nach wie vor bedeutsam sind ? und auch einem kritischen Vergleich mit westlichen Gesellschaften und ihren modernen Errungenschaften durchaus standhalten. Folgende Themen sind Gegenstand der Vorlesung und werden im anschließenden Seminar vertiefend behandelt: Familienstrukturen, Geschlechtertrennung, Respekt und Meidung; Das Konzept der Person; Heiratsformen, Heiratsbeziehungen, Mitgift; Kaste und gesellschaftliche Hierarchie; Status der Frau.			
Literatur	Literatur: Daniel, Valentine. 1984. Fluid Signs: Being a Person the Tamil Way. Berkeley: Univ. California Press. Dumont, Louis.1972. Homo Hierarchicus. The Caste System and its Implications. London: Paladin. Fuller, Christopher J. 1992. The Camphor Flame. Popular Hinduism and Society in India. Princeton: Princeton University Press. Fuller, Christopher J. (ed.).1997. Caste Today. Delhi: Oxford University Press. Kakar, Sudhir and Katharina Kakar. 2006. Die Inder. Porträt einer Gesellschaft. München: C.H.Beck. Kapadia, K. 1996. Siva and Her Sisters: Gender, Caste and Class in Rural South India. Delhi: Oxford Univ. Press. Jeffery, Patricia and Roger Jeffery. 1996. Don?t marry me to a Plowman! Women?s everyday lives in rural North India. Westview Press. Michaels, Axel. 1998. Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart. München: C.H. Beck Raheja, Gloria. 1988. The Poison in the Gift: Ritual, Prestation, and the Dominant Caste in a North Indian Village. Chicago: Univ. of Chicago Press. Seymore, Susan, C. 1999. Women, Family, and Child Care in India. A World in Transition. Cambridge: Cambridge Univ. Press. Tambiah, S.J. 1973. Dowry and Bridewealth, and the property rights of women in South Asia. In J. Goody and S. Tambiah, Bridewealth and dowry. Cambridge Papers in Social Anthropology 7. Cambridge Univ. Press. Trawick, Margaret. 1990. Notes on Love in a Tamil family. Berkeley: Univ. of California Press.			

Einführung in die Südasiethnologie - Das vormoderne Indien (2 SWS)

0402207	Di 11:15 - 12:45	wöchentl.	Steiner
Inhalt	Das Seminar vertieft die in der Vorlesung angerissenen Bereiche und erarbeitet methodische Zugänge zu den einzelnen Themengebieten. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Studierende der Indologie im Haupt- sowie im Nebenfach Pflicht.		

Sanskrit I (4 SWS)

0402219	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.			Träger
	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.			
Inhalt	Sanskrit, die klassische Sprache Indiens, umfasst eine weite und höchst interessante Literatur, die von religiösen, philosophischen und poetischen Texten bis zu Schriften über Astronomie und Mathematik reicht. Sanskrit besitzt nicht nur eine Bedeutung für die klassische Indologie oder die Sprachwissenschaft. In den modernen indogermanischen Sprachen Nordindiens wie Hindi, Bengali, oder Marathi, aber auch in dravidischen Sprachen des Südens wie Kannada, Malayalam, Tamil und Telugu ist der Anteil des aus dem Sanskrit abzuleitenden Wortschatzes sehr hoch. Grundkenntnisse des Sanskrit sind daher auch für das Studium der modernen Sprachen Südasiens von großem Nutzen. Im Anfängerkurs (Sanskrit I und Sanskrit II), der auf zwei Semester angelegt ist, werden die Grundlagen der Grammatik studiert. Beispielsätze, zum Teil aus der Originalliteratur, sowie Übungen sollen für eine Festigung des Stoffes sorgen.				
Literatur	Lehrbuch: Coulson, Michael. 2002. Sanskrit: An Introduction to the Classical Language. London: Hodder & Stoughton (Teach Yourself Books). Stenzler, Adolf Friedrich. 181995. Elementarbuch der Sanskrit-Sprache. Berlin: Walter de Gruyter (statt 18. Auflage 1995 kann auch eine ältere Auflage benutzt werden). Grammatik: Kielhorn, Franz. 1983. Grammatik der Sanskritsprache. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag. Mayrhofer, Manfred. 31978. Sanskrit-Grammatik. Mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Berlin: De Gruyter.				

Ägyptische Religion 1.1 (2 SWS)

0405510	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	45 / Residenz	Beinlich
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------	----------

ÄR 1-1

Psychologie

Bachelor

Der Bachelor-Studiengang Psychologie startete im Wintersemester 2009/2010 und tritt zusammen mit dem Master-Studiengang Psychologie an die Stelle des auslaufenden Diplomstudienganges Psychologie. Nähere Informationen zum Bachelorstudiengang finden Sie auf der homepage des Institutes für Psychologie: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de>.

Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Hier aufgeführt sind nur die allgemeinen Schlüsselqualifikations-Veranstaltungen des Institutes für Psychologie und das Angebot der Universitätsbibliothek und des Zentrums für Medienkommunikation. Weitere Angebote entnehmen Sie bitte der Studienfachbeschreibung, die Sie auf der Homepage des Institutes finden (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de> unter Studium und Lehre) und dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis der Universität Würzburg.

Künstliche neuronale Netze (2 SWS, Credits: 3)

0502402	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Künstliche neuronale Netze" soll Ihnen einen ersten Einblick in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung neuronaler Netze verschaffen. Als Anwendungen werden neben dem Themengebiet "Künstliche Intelligenz" aktuelle (kognitions-)psychologische Fragestellungen aus der Perspektive neuronaler Netze erörtert. Beispielsweise kann man die tiefgreifende Entwicklungsstörung "Autismus" mit Hilfe solcher Netze simulieren, ebenso wie das Phänomen der Farbkonstanz, die Repräsentation und Ausführung von Alltagshandlungen (z.B. Tee trinken) sowie das serielle Lernen. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) vornehmlich Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei!				
Literatur	Rey, G. D., & Wender, K. F. (2010). Neuronale Netze. Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung (2. Auflage). Bern: Huber.				
Voraussetzung	Keine				
Nachweis	Für Bachelor-Studierende 3 ECTS-Punkte für allgemeine Schlüsselqualifikationen				
Zielgruppe	Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen.				

Webdesign: Grundlagen und E-Learning (2 SWS, Credits: 2-5 ECTS-Punkte)

0502412	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Kenntnisse zur technischen Entwicklung von Internetpräsenzen vermittelt. Im weiteren Verlauf werden Tools vorgestellt um Internetauftritte sinnvoll und effektiv zu gestalten. Es folgt eine Projektphase, in der die Studierenden eigene Projekte entwickeln, die sie schließlich vor dem Plenum präsentieren.			
Literatur	Hauser, Tobias / Maurice, Florence / Wenz, Christian: Das Website Handbuch. München 2009 Ernst, W. / Kugler, J.: Webdesign in der Schule. Berlin 2004 http://www.selfhtml.de http://www.pixelkids.de			

Multimedia und Interaktive Tafeln (2 SWS, Credits: 4 ECTS-Punkte)

0502413	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden Kenntnisse zum sinnvollen Umgang mit elektronischen Tafelsystemen vermittelt. Theoretische Grundlagen der Tafelarbeit finden dabei Erwähnung. Die Studierenden lernen neben Möglichkeiten zur Beschaffung von Ressourcen für die Einbindung in Tafelbilder auch Fertigkeiten zur eigenständigen Produktion solcher Ressourcen. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Tafelbilder im Kurs, die anschließend im Gruppengespräch diskutiert werden.			
Literatur	Rogge, Axel: Die Videoschnitt-Schule. Tipps und Tricks für spannende und überzeugende Filme. Bonn 2006 (2. Aufl.) Gutenberg, Ulrich et. al.: Interaktive Whiteboards im Unterricht: Das Praxishandbuch. 2010			

Open Source - Eine Alternative? (1 SWS, Credits: 3-5 ECTS-Punkte)

0502414	- 09:00 - 16:00	BlockSa	03.12.2010 - 04.12.2010	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar wird ein Know-how zur Evaluation von Open-Source-Lösungen vermittelt. Anschließend wird die Funktionalität von etablierten Produkten aus diesem Bereich behandelt. In ihren Vorträgen stellen die Studierenden neben den Evaluationskriterien funktionale Aspekte eines spezifischen Produkts vor und veranschaulichen die produktive Arbeit mit diesem.			
Literatur	Krumbein, Thomas: OpenOffice.org 3. Einstieg und Umstieg. Bonn 2009 (4. Aufl.)			

Einführung in die Medienpsychologie (Gruppe 1) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.				
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Einführung in die Medienpsychologie (Gruppe 2) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.				
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, **Basiskurs** (0.5 SWS,

Credits: 1)

1200540	wird noch bekannt gegeben	Ilg
41-IK-SW1		
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: Recherchestrategien und -hilfsmittel, Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek, fachspezifische Informationsquellen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Kataloge, Datenbanken, ggf. Zeitschriften), Recherche im Internet und in Suchmaschinen, Überblick über studiumsbegleitende Informationsmittel, E-Learning, Literaturverwaltung	
Nachweis	Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben. Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.	
Zielgruppe	Bachelor-Studierende der Psychologie, Pädagogik sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	

Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Aufbaumodul (1.5 SWS,

Credits: 2)

1200580

wird noch bekannt gegeben

Ilg

41-IK-SW2

Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Vertiefung einzelner Inhalte des Basismoduls, z.B. fachspezifische Datenbankrecherche - Wissenschaftliches Publikations- und Informationswesen in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften - fachspezifische Werkzeuge der Informationserschließung, z.B. Klassifikationen - neuere web-basierte Informations- und Kommunikationsanwendungen - fachtypische Recherche nach tagesaktuellen Informationen - berufsorientierte Informationsrecherche - Urheberrecht und Zitation - Elektronisches Publizieren
Hinweise	Einzelne Sitzungen des Moduls besitzen fachspezifische Schwerpunkte, die sich nach Möglichkeit an den Disziplinen Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Psychologie und Pädagogik orientieren.
Voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls "Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften".
Nachweis	Klausur. Der genaue Termin wird vorab ortsüblich bekanntgegeben. Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.
Zielgruppe	Studierende der BA-Fächer aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (u.a. Psychologie, Wirtschaftswissenschaft, Pädagogik).

Wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken (06-PSY-WAP)

Wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken (2 SWS)

0502417	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	Jacob
Inhalt	Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Recherche in Fachdatenbanken und dem Internet. Rezensieren von Texten. Techniken des Exzerpieren und Memorisierens. Techniken des Projekt-, Zeit- und Selbstmanagements. Präsentations- und Moderationstechniken, Studiensituation, Studienverlauf, Berufswahl und Berufsperspektiven.				
Hinweise	Die Studierenden können von den im Bachelor-Studiengang Psychologie vorgeschriebenen 5 ECTS-Punkten für allgemeine Schlüsselqualifikationen entweder in diesem Seminar oder in dem im 4. Semester angebotenen Seminar "Computergestützte Datenanalyse und elektronische Datenverarbeitung" oder in den im Modulhandbuch aufgeführten sonstigen Veranstaltungen jeweils 2 oder 3 ECTS-Punkte erwerben. Außerdem können 3 ECTS-Punkte auch als berufsqualifizierende Schlüsselqualifikationen in dem von Dr. Stock angebotenen Seminar "Historische Entwicklung in der Psychotechnik und der Wirtschaftspsychologie" erworben werden.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modul Allgemeine Psychologie I (06-PSY-APSY1)

Einführung Allgemeine Psychologie I

0502300	Mo 10:00 - 12:00	Einzel	18.10.2010 - 18.10.2010	Kiesel
---------	------------------	--------	-------------------------	--------

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502302	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	N.N.
Inhalt	Es wird ein Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Allgemeinen Psychologie I erarbeitet. Dazu gehören folgende Gegenstandsbereiche: Lernen, Handlungskontrolle, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Begriffsbildung und Sprache, Gedächtnis und Wissen.				
Literatur	Wird durch Aushang bekannt gegeben				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, Studienanfänger				

Übung zu: Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502304	Mo 10:30 - 12:00	wöchentl.	18.10.2010 - 07.02.2011	Häring/Kiesel/ Reuß/Sebald
Inhalt	Inhalt: Einführung in experimentelle Techniken der Allgemeinen Psychologie: Ausgewählte Experimente werden erläutert und beispielhaft an einigen Personen durchgeführt. Über eines der Experimente wird ein Bericht angefertigt. Darüber hinaus lernen die Studierenden experimentelle Techniken als Versuchspersonen kennen.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Parallelgruppen statt. Veranstaltungsraum wird durch Aushang bekanntgegeben. Studierende des Diplom-Studiengangs Psychologie, die den Schein des Experimentalpraktikums A §20(1) 3c nach DPO nicht haben, werden gebeten sich bei Frau Dr. Kiesel, R 201, Röntgenring 11, zu melden.			
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: keine Voraussetzungen, Studienanfänger			

Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Psychophysik (2 SWS)

0502305	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	SE 304 / R6Ri11-P3	Sebald
Inhalt	Inhalt: Die Psychophysik, das älteste Teilgebiet der Psychologie, untersucht die Beziehung zwischen physikalisch messbaren Reizeigenschaften und der von ihnen hervorgerufenen Wahrnehmung (z.B. Gewicht von Gegenständen und Schwereempfinden, Frequenz von Tönen und wahrgenommene Tonhöhe, Dauer von Ereignissen und erlebte Zeit). In dieser Veranstaltung werden zunächst im Zusammenhang mit frühen Ansätzen einige grundlegende Methoden zur Messung von Sinneseindrücken besprochen. Bei der Behandlung neuerer Ansätze steht die Beeinflussung unserer Wahrnehmung etwa durch den jeweiligen Kontext im Vordergrund. Schließlich wird auf einige ausgewählte Wahrnehmungsphänomene (z.B. optische Täuschungen) näher eingegangen.				
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten (Hauptfach) im Grundstudium				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung.				
Zielgruppe	Psychologiestudenten BA				

Allgemeine Psychologie I: Lernen und Gedächtnis (2 SWS)

0502324	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Kiesel
Inhalt	Lernen und die Fähigkeit zur Erinnerung (Gedächtnis) sind grundlegende menschliche Fähigkeiten. Ziel der Veranstaltung ist mit den Grundlagen der Lern- und Gedächtnisforschung vertraut zu werden. Grundlage für die Veranstaltung ist das englischsprachige Lehrbuch "Learning and Memory" von Lieberman.			
Hinweise	Veranstaltung findet im SR 219, Röntgenring 10 statt.			
Literatur	Lieberman D. A. (2004) Learning and Memory. An integrative approach. Wadsworth. Belmont USA.			
Voraussetzung	Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten BA			
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, abschl. Klausur.			
Zielgruppe	Psychologiestudenten BA			

Allgemeine Psychologie I: Lernen und Gedächtnis (2 SWS)

0502331	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	Herbert
Inhalt	Lernen und die Fähigkeit zur Erinnerung (Gedächtnis) sind grundlegende menschliche Fähigkeiten. Ziel der Veranstaltung ist mit den Grundlagen der Lern- und Gedächtnisforschung vertraut zu werden. Grundlage für die Veranstaltung ist das englischsprachige Lehrbuch "Learning and Memory" von Lieberman.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet im SR 219, Röntgenring 10 statt.			
Literatur	Lieberman D. A. (2004). Learning and Memory. An integrative approach. Wadsworth. Belmont USA			
Voraussetzung	Psychologiestudenten BA			
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, abschl. Klausur.			

Allgemeine Psychologie I: Learning and Memory (2 SWS)

0502332	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	N.N.
Inhalt	Learning and Memory Learning and the ability to remember (memory) are fundamental human abilities. Participants will acquire the basic knowledge of Learning- and Memory Research. Basic literature for the seminar is the book "Learning and Memory" by Lieberman. (Seminar in English)			
Hinweise	Die Veranstaltung findet im SR 219, Röntgenring 10 statt.			
Literatur	Lieberman D.A. (2004). Learning and Memory. An integrative approach. Wadsworth. Belmont USA			
Voraussetzung	Psychologiestudenten BA			
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, abschl. Klausur.			
Zielgruppe	Psychologiestudenten BA			

Modul Allgemeine Psychologie II (06-PSY-APSY2)

Allgemeine Psychologie II (2 SWS, Credits: 3)

0502240	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Eder
Inhalt	Motivation und Emotion Die Vorlesung stellt psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion vor. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von motivationalen und emotionalen Einflüssen auf Verhalten, zielbezogenes Handeln und Entscheidungen. Behandelt werden Triebtheorien, Feldtheorie, Erwartung X Wert-Ansätze, Theorien basaler Motive, Ziel- und Selbstkonzepttheorien, sowie Theorien, die eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten beschreiben (Volition). Aus der Emotionspsychologie werden biologische, kognitive und konstruktivistische Theorieansätze vorgestellt und vergleichend gegenübergestellt. Vertiefend zur Vorlesung wird mindestens ein Lektürekurs angeboten.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Bachelor und Diplom).				
Nachweis	Zweistündige Klausur				

Angewandte Motivations- und Emotionspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502202	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Eder
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2010 -	219 / Röntgen 10	
Inhalt	Ob in Therapie und Beratung, in Schule oder Beruf - Motivation und Emotion spielen immer eine wesentliche Rolle. In dem Seminar werden praktische Implikationen von Motivations- und Emotionstheorien diskutiert und konkrete Interventionsmaßnahmen vorgestellt.				
Hinweise	Dieses Seminar wird zweimal angeboten. Termine: Dienstag, 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr				
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	Mündliche Präsentation eines Themas im Seminar oder Moderation einer Arbeitsgruppensitzung + Handout + schriftliche Ausarbeitung eines Interventionsvorschlags im Umfang von 3 Seiten.				

Moralische Emotionen (2 SWS, Credits: 3)

0502212	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Stemmler
Inhalt	Stellen Sie sich vor, Sie bestehen eine wichtige Prüfung. Empfinden Sie Stolz oder Erleichterung? Oder Sie verhalten sich ungeschickt und jemand kommt wegen Ihnen zu Schaden. Empfinden Sie Schuld oder schämen Sie sich? Und: Ziehen Sie sich zurück oder bemühen Sie sich um Wiedergutmachung? Moralische Emotionen wie Schuld, Scham, Reue, Neid, Stolz oder Empörung begegnen uns tagtäglich und wir nutzen sie intuitiv, um erfolgreich in unserer sozialen Umwelt zu navigieren. Aber: Wie entstehen moralische Emotionen und was unterscheidet sie von anderen Emotionen? In diesem Seminar sollen die auslösenden Bedingungen wie Konsequenzen moralischer Emotionen aus sozialpsychologischer Sicht analysiert werden.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme aktive Mitarbeit Referat mit Ausarbeitung				

Lektürekurs Allgemeine Psychologie II (4 SWS)

0502241 wird noch bekannt gegeben Eder
 Inhalt Innerhalb dieser Veranstaltung soll die für die Vorlesung Allgemeine Psychologie II ausgewählte Literatur besprochen werden. Die Teilnehmer sollen die entsprechenden Kapitel jeweils im Voraus gelesen haben. Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung Allgemeine Psychologie II.
 Hinweise Vorbesprechung im Anschluss an die Vorlesung Allgemeine Psychologie II am 20. Oktober 2010 im Külpe-Hörsaal. Es werden zwei bis drei Tutorien durchgeführt werden.
 Voraussetzung Keine Voraussetzungen, für Studierende der Psychologie im Grundstudium.

Modul Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (06-PSY-DTT)

Kolloquium für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS)

0502033 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. HS 119 / Marcus9-11 Hewig
 Koll

Modul Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (06-PSY-DuPPSY)

Kolloquium für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS)

0502033 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. HS 119 / Marcus9-11 Hewig
 Koll

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (2 SWS)

0502051 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 19.10.2010 - Hörsaal / Röntgen 12 Hewig
 VDifffPers
 Inhalt Die Vorlesung gibt eine einführende Übersicht über das Gebiet der Differentiellen Psychologie im Sinne des Prüfungsstoffes für die Diplom- & Vorprüfung.
 Literatur Manfred Amelang, Dieter Bartussek, Gerhard Stemmler, Dirk Hagemann: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Kohlhammer, Stuttgart 2006, Hannelore Weber, Thomas Rammsayer (Hrsg.): Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie. Hogrefe, Göttingen 2005
 Zielgruppe Teilnehmerkreis: Hauptfach-Studenten des 3. - 4. Fachsemesters

Seminar zu Differentieller Psychologie (2 SWS)

0502052 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2010 - 01-Gruppe N.N./N.N./N.N.
 SDifffPs Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.10.2010 - 02-Gruppe
 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 03-Gruppe

Modul Biopsychologie (06-PSY-BioPSY)

Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502001 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2010 - HS 119 / Marcus9-11 Pauli/Weyers
 VEinfBiops
 Inhalt In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden:
 - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
 Literatur Carlson, N.L. (2004). Physiologische Psychologie. Pearson Studium. Pinel, J. P. J., & Pauli, P. (Eds.). (2007). Biopsychologie (6 ed.). München: Pearson Education.
 Voraussetzung Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.
 Zielgruppe Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.

Einführung in psychophysiologische Methoden (2 SWS)

0502061 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.10.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Schulz

SPschoPhyM

Inhalt Im Seminar werden zentrale Konzepte und funktional-anatomische Modelle psychophysiologischer Parameter (z.B. EMG, EDA, EOG, Atmung, kardiovaskuläre Parameter), sowie methodische Grundlagen der klinischen und wissenschaftlichen Anwendung erarbeitet. Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung werden beispielhaft anhand konkreter Problemstellungen und mit inhaltlichem Bezug zu ausgewählten Themengebieten vermittelt (z.B. Emotion, Aufmerksamkeit, Lernen).

Hinweise Das Seminar findet auf ENGLISCH statt.

Literatur Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats (15min) und Handout

Zielgruppe Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Dieses Seminar wird in drei Parallelgruppen zu je 25 Teilnehmern angeboten (Weyers, Wiemer, Schulz).

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS)

0502047 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.10.2010 - SE 114 / Marcus9-11 Wiemer

SeBiops

Inhalt In dieser Veranstaltung sollen anhand von Beispielen Untersuchungsansätze und Methoden biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Spezifisch wird sich diese Gruppe mit der Biopsychologie von Emotionen beschäftigen. Themen sind z.B.: - Evolutionäre Wurzeln von Emotionen - Neuronale Korrelate emotionaler Verarbeitung - Gehirnläsionen und ihre Auswirkungen auf emotionale Prozesse - Geschlechtsunterschiede - Angststörungen

Literatur Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. Carlson, NR (2004) Physiologische Psychologie. München: Pearson Studium.

Nachweis Erwerb der Credits durch regelmäßige Teilnahme und Referat.

Zielgruppe Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Dieses Seminar wird in drei Parallelgruppen zu je 25 Teilnehmern angeboten (Weyers, Wiemer, Platte).

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS)

0502003 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2010 - SE 114 / Marcus9-11 Weyers

SeBiopsEmo

Literatur Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. Carlson, NR (2004) Physiologische Psychologie. München: Pearson Studium.

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung (siehe Modulbeschreibung).

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502002 Mi 09:00 - 10:00 wöchentl. HS 119 / Marcus9-11 N.N.

TBioPs

Inhalt In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.

Literatur Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). Biopsychologie. München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). Physiologische Psychologie. München. Pearson Studium.

Zielgruppe Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.

Modul Einführung in die Geschichte der Psychologie (06-PSY-EuG)

Einführung in die Geschichte der Psychologie (2 SWS, Credits: 3)

1305001 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 Hörsaal / Röntgen 12 Stock

06-PSY-EuG

Modul Einführung in empirische und experimentelle Forschungsmethoden (06-PSY-EFM)

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (4 SWS, Credits: 5)

0502204 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.10.2010 - 213 / Röntgen 10 Schubert

Inhalt Im Rahmen dieses Empiriepraktikums werden aktuelle Forschungsansätze der Sozial- und Kognitionspsychologie untersucht. Dazu wird in der Gruppe ein eigenes Experiment geplant, durchgeführt und ausgewertet. Mögliche Themen sind: Embodiment und Persuasion: Kommt wirklich alles Gute von oben? Sind Nachrichten, die von oben kommen, überzeugender als solche, die uns von unten erreichen? Wir untersuchen, inwiefern sich Argumente, die den Körper (und insbesondere das Ohr ;-)) von oben oder unten erreichen, in ihrer Überzeugungskraft unterscheiden. Machtrelatives Selbstkonzept: Warum tragen Menschen Waffen? Fühlen sie sich mächtiger und stärker, wenn sie eine Waffe tragen? Wir untersuchen, wie sich das Tragen von Waffen auf die Repräsentation der eigenen Person auswirkt. Selbstkonzept und Wärme: Sind wir nicht alle total warmherzig? Wovon hängt es ab, wie "warmherzig" wir uns selbst finden? Wir untersuchen, wie sich Temperatur auf die Einschätzung der eigenen Person auswirkt.

Hinweise Erstes Treffen am Montag, 18. Oktober 2010, um 14:00 Uhr c.t. im Seminarraum 213, Röntgenring 10

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, wenn wir uns auf ein Thema geeinigt haben.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation

Empiriepraktikum Allgemeine Psychologie II (4 SWS, Credits: 5)

0502208	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2010 -	213 / Röntgen 10	Topolinski
Inhalt	Die psychologische Forschungsrichtung Embodiment beschäftigt sich mit der Auswirkung sensomotorischer Prozesse auf höhere kognitive Leistungen wie Gedächtnis und Urteilen. Dabei wurde u.a. gezeigt, dass die bloße Anspannung von Gesichtsmuskeln Emotionen induzieren kann, oder dass wir uns mächtiger fühlen, wenn wir eine Faust geballt haben. Eine überwältigende Zahl von Befunden legt inzwischen nahe, dass körperliche Zustände einen starken Einfluss auf unser Erleben und Verhalten ausüben können. In diesem Experimentalpraktikum wollen wir eine eigene Embodiment-Studie planen und durchführen.				
Hinweise	Erstes Treffen am Montag, 18. Oktober 2010, um 12:00 Uhr c.t. im Seminarraum 213, Röntgenring 10				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (4 SWS, Credits: 5)

0502211	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2010 -	213 / Röntgen 10	Stemmler
Inhalt	Wird beim ersten Treffen bekannt gegeben. Gemeinsam mit den Studierenden wird dann eine überprüfbare Fragestellung abgeleitet und empirisch untersucht.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im ersten Studienabschnitt mit Interesse an sozialpsychologischen Fragestellungen bezüglich visueller Wahrnehmung. Gruppengröße: 6 - 8 Studierende				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (4 SWS, Credits: 5)

0502213	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2010 -		Höfling
Inhalt	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Hinweise	Erstes Treffen am Montag, 18.10, Raum 202, Röntgenring 10				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.				

Einführung in empirische und experimentelle Forschungsmethoden (4 SWS)

0502301	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2010 - 07.02.2011	SE 304 / RöRi11-P3	Kiesel/Sebald
Inhalt	Die Studierenden sind in Kleingruppen an der Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation von empirisch-experimentellen Untersuchungen in der Psychologie beteiligt. Die Präsentation der empirischen Forschungsergebnisse erfolgt auf einem Posterkongress am Ende jedes Semesters.				
Hinweise	Fächerübergreifende Veranstaltung und Vorbesprechung am 1. Montag im Semester (18.10.2010; 14.15 Uhr Kühle-HS; Röntgenring 12)				

Empiriepraktikum Entwicklungspsychologie (4 SWS, Credits: 5)

0502408	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	In Gruppenarbeit wird ein Experiment aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der Medienpsychologie oder einem Schnittgebiet der beiden geplant, durchgeführt, ausgewertet und präsentiert. Genaueres zum Thema besprechen wir beim ersten Treffen.				
Hinweise	Anmeldung beim ersten Treffen am 19.10.2010 um 12.30 im Seminarraum 102, RR 10.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Abschluss der Experimentalpraktika A und B.				
Nachweis	Durch aktive Teilnahme bei Planung, Durchführung und Auswertung des Experimentes, Erstellung eines Posters in Gruppenarbeit und dessen Präsentation können Diplom-Studenten den entsprechenden Schein und Bachelor-Studenten 5 ECTS Punkte für das Modul 06-PSY-EFM erwerben.				
Zielgruppe	Studierende des 1. Studienabschnitts mit Hauptfach Psychologie nach Abschluss des Experimentalpraktikums mit Interesse an medienpsychologischer und entwicklungspsychologischer Forschung.				

Modul Entwicklungspsychologie (06-PSY-EPSY)

Entwicklungspsychologie I (2 SWS)

0502401	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		Hörsaal / Röntgen 12	Rey
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungspsychologie I ist eine zweisemestrige Lehrveranstaltung, die so konzipiert ist, dass sie auch in der Reihenfolge II/I besucht werden kann. In der Vorlesung Entwicklungspsychologie I werden vor allem Grundlagen der kognitiven Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise	Die Vorlesung findet im Kühle-Hörsaal Röntgenring 12 statt. In der ersten Sitzung (19.10.2010 von 10:15-11:45 Uhr) im Kühle Hörsaal können Sie sich für die angebotenen Seminare zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung zu den Seminaren über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich.				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.				

Methoden der Entwicklungspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502403	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Methoden der Entwicklungspsychologie" soll Ihnen einen ersten Einblick in die verschiedenen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie verschaffen. Zugegeben, der Begriff Methoden klingt zunächst ziemlich langweilig! Aber ich werde mich bemühen, Ihnen diese Methoden so interessant wie nur irgend möglich zu vermitteln! Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Das Seminar kann bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie besucht werden!				
Hinweise	Die erste Sitzung (19.10.2010 von 10:15-11:45 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung verteilt				
Voraussetzung	Keine				
Nachweis	Seminarschein zur Entwicklungspsychologie für Diplomstudierende bzw. 3 ECTS-Punkte für Bachelor-Studierende				

Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0502404	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Das Seminar gibt einen umfassenden Einblick in die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung. Es sollen zunächst ein Einblick in die Symptomatik und epidemiologische Grundlagen erarbeitet werden. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Ursachenfaktoren und zugrunde liegenden Defiziten, die in der neuesten Forschungsliteratur diskutiert werden. Hierbei soll zudem ein Vergleich mit anderen Störungen wie Autismus und Schizophrenie im Hinblick auf zugrunde liegende Defizite angestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Therapie von ADHS. Hierzu sollen vielfältige Behandlungsansätze umfassend und kritisch diskutiert werden. Zum Abschluss werden im Zusammenhang mit ADHS kritisch diskutierte Fragen wie der Einfluss von Medien oder die Frage nach der „Modediagnose ADHS“ anhand des gegenwärtigen Stands der Forschung näher beleuchtet.				
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPHY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Wichtiger Hinweis: Die erste Sitzung (19.10.2010 von 10:15-11:45 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studienplatz in Psychologie (Diplom oder Bachelor)				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest				

Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0502405	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Das Seminar vermittelt Studierenden theoretische Grundlagen über Angststörungen im Kindes- und Jugendalter. Zu Beginn soll dabei zunächst auf allgemeine entwicklungspsychologische, biologische und evolutionsbiologische Grundlagen von Angststörungen eingegangen werden. Im Verlauf der Veranstaltung sollen dann folgende Angststörungen detaillierter besprochen werden: Spezifische Phobien, Soziale Phobie, Störungen mit Trennungangst, Generalisierte Angststörung, Panikstörung mit Agoraphobie, Posttraumatische Belastungsstörung, Zwangsstörungen und Prüfungsangst. Dabei soll in einzelnen Vorträgen sowohl auf Erklärungsansätze der jeweiligen Störungen als auch auf das klinische Erscheinungsbild sowie Diagnostik- und Interventionsmöglichkeiten eingegangen werden. Zum Abschluss der Veranstaltung sollen Präventionsmöglichkeiten von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter besprochen werden.				
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPHY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Wichtiger Hinweis: Die erste Sitzung (19.10.2010 von 10:15-11:45 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studienplatz in Psychologie (Diplom oder Bachelor)				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest				

Autismus - vergleichende Betrachtung der Entwicklung gesunder und autistischer Kinder (2 SWS, Credits: 3)

0502406	Fr 12:00 - 19:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
	So 09:00 - 19:00	Einzel	21.11.2010 - 21.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die in verschiedenen Schweregraden und Ausprägungsformen auftreten kann (z.B. frühkindlicher Autismus vs. Aspergerautismus). Die Symptome und die individuellen Ausprägungen des Autismus sind vielfältig. Sie können von leichten Verhaltensproblemen bis zur schweren geistigen Behinderung reichen. Allen autistischen Störungen sind Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens gemeinsam: Schwierigkeiten, mit anderen Menschen zu sprechen, sich in ihr gegenüber hinzusetzen, Gesagtes richtig zu interpretieren sowie Mimik und Körpersprache einzusetzen. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Erscheinungsformen des Autismus vorgestellt und durch Darstellung der „normalen“ kindlichen Entwicklung ergänzt, so dass die Defizite autistischer Menschen, insbesondere in sozialer Hinsicht, besser verstanden werden können. Darüber hinaus wird auf Theorien zu den Ursachen der Erkrankung sowie auf Behandlungsansätze eingegangen.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden, am Wochenende vom 19.11.10 bis 21.11.10. Die Anmeldung ist am Dienstag, 19.10.2010 in der ersten Sitzung zur Vorlesung der Entwicklungspsychologie (Beginn 10:15) im Kühle Hörsaal möglich. Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich. Das erste Treffen mit der Referatsvergabe und genaueren Absprachen findet am Dienstag, 26.10. von 16.00 bis 17.30 in SR 122, Röntgenring 10 statt. Auch der Abschlusstest wird an einem Dienstag zwischen 16 und 17.30 stattfinden, bitte beachten Sie daher vor der Anmeldung, dass ihnen dieser Termin möglich ist bzw. sie ggfs. parallel stattfindende Veranstaltungen dafür einmal ausfallen lassen könnten.				
Literatur	Die Literatur wird in einem Semesterapparat in der Teilbibliothek bereit gestellt.				
Nachweis	Durch aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest können Diplom-Studenten den Schein für Entwicklungspsychologie und Bachelor-Studenten 3 ECTS-Punkte im Teilmodul 06-PSY-EPSY-2 erwerben.				
Zielgruppe	Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen!				

Einführung in die Psychoanalyse (1 SWS)

0502407	Di 16:00 - 18:00	14tägl	19.10.2010 - 08.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Das Seminar soll eine Einführung in psychoanalytische Theorien geben. Beginnend beim Gründervater Sigmund Freud schauen wir uns die Weiter- und Neuentwicklung der Psychoanalyse bis heute an. Alle Teilnehmer sind dazu angehalten jeweils in den 14-tägigen Abständen zwischen den Treffen die ausgewählten Texte aus den angegebenen Werken selbständig zu lesen und anhand eines Fragenkatalogs zu bearbeiten. Bei den Treffen werden wir die in den Texten vorgestellten Theorien anhand des Fragenkatalogs besprechen, weitere Fragen klären und über die Theorien diskutieren.				
Hinweise	Das erste Treffen für die Anmeldung, die Ausgabe des Fragenkatalogs und die Klärung organisatorischer Fragen findet am 19.10.2010 um 16.00 im Seminarraum 122, Röntgenring 10 statt.				
Literatur	Mitchell, S. A. & Black, M. J. (1995). Freud and beyond. A history of modern psychoanalytic thought. New York: Basic Books. Ermann, M. (2008). Freud und die Psychoanalyse. Entdeckungen, Entwicklungen, Perspektiven. Stuttgart: Kohlhammer. Ermann, M. (2009). Psychoanalyse in den Jahren nach Freud. Entwicklungen 1940-1974. Stuttgart: Kohlhammer. Ermann, M. (2010). Psychoanalyse heute. Entwicklungen seit 1975 und aktuelle Bilanz. Stuttgart: Kohlhammer.				
Voraussetzung	Mindestens 3. Studiensemester in Psychologie. Selbständiges Lesen der Texte und Beantwortung der Fragen.				
Nachweis	Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann ein Teilnahmechein erworben werden.				

Modul Interventionspsychologie (06-PSY-IntPSY)

Modul Klinische Psychologie (06-PSY KliPSY)

Einführung in die Klinische Psychologie (2 SWS)

0502032	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Pauli/Mühlberger/ Platte
VKLinPsII					
Inhalt	Diese Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten klinisch-psychologischen Störungen und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung.				
Literatur	Butcher, J. N., Mineka, S. & Hooley, J. M. (2009). Klinische Psychologie -13., aktualisierte Auflage München [u.a.], Pearson Studium Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). Abnormal Psychology. New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Reinecker, H. & Petermann, F. (Eds.) (2005). Handbuch der Psychologie Bd. 1. Handbuch der Klinische Psychologie und Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie des 2. Studienabschnitts.				

Seminar zur Klinischen Psychologie (2 SWS)

0502039	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	Platte
SeKIPs					

Seminar zur Klinischen Psychologie (2 SWS)

0502028 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.10.2010 - S1 / Marcus9-11 Conzelmann

SeKIPs

Inhalt ADHS ist eine sehr häufige Störung im Kindesalter und ein Großteil der Kinder behalten die Symptome bis ins Erwachsenenalter. ADHS wird oft verkannt und viel kritisiert. Vielen fehlt jedoch ein hinreichendes Störungswissen. Oftmals steckt ADHS hinter anderen psychischen Problemen. Das Seminar wird daher versuchen, sich mit dem gesamten Spektrum der ADHS auseinanderzusetzen. Das Seminar wird sich mit Diagnostik, Epidemiologie, Komorbiditäten, Ätiologie und Therapie der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) beschäftigen. Die Heterogenität von ADHS wird herausgestellt werden und Alters- und Geschlechtereinflüsse werden berücksichtigt werden. Inhalte: - Symptome - Epidemiologie und Beeinträchtigung - ADHS und Komorbiditäten - Subtypenunterschiede - ADHS in den Medien - ADHS und Hochbegabung? - Diagnostik - Genetik, Umwelt, Neuroanatomie - Endophänotypenmodell - Psychotherapie Kinder - Umgang mit ADHS in der Schule - Psychotherapie Erwachsene - weitere Therapieformen: Sport, Biofeedback, Nahrungsmittelzusätze, Diäten usw. - Medikamente - Praktische Übungen zur Achtsamkeit - Praktische Übung zu Verhaltensanalyse und Zielanalyse bei ADHS - Patienteninterview

Nachweis Scheinerwerb durch Kurzreferat möglich.

Seminar zur Klinischen Psychologie (2 SWS)

0502028 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.10.2010 - SE 113 / Marcus9-11 N.N.

SeKIPs

Nachweis Scheinerwerb durch Kurzreferat möglich.

Modul Methodenlehre (06-PSY-ML)

Modul Neuroanatomie und Physiologie (06-PSY-Physio/Neuro)

Physiologie (2 SWS)

0502006 Do 12:15 - 13:45 wöchentl. 21.10.2010 - HS Physiol / Physiolog. Wischmeyer

VLPhysiol

Hinweise HS der Physiologie

Voraussetzung Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.

Einführung in die Funktionelle Neuroanatomie I für Psychologen (2 SWS, Credits: 3)

0502065 Di 08:15 - 09:45 wöchentl. 19.10.2010 - Heinsen

VLFunkNeur

Inhalt Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie, in den für die Psychologie relevanten Ausschnitten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul Pädagogische Psychologie (06-PSY-PäPSY)

Modul Sozialpsychologie (06-PSY-SozPSY)

Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502201 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.10.2010 - Hörsaal / Röntgen 12 Strack

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.

Literatur Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße vorrätig.

Voraussetzung Keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209 wird noch bekannt gegeben Strack

Inhalt Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack und der Prüfungsvorbereitung.

Hinweise Es wird 4 parallele Kurse geben. Tutoren sind: N.N. Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 20. Oktober.

Literatur Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press

Embodiment (2 SWS, Credits: 3)

0502203	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Körner
Inhalt	Welchen Einfluss hat es, wenn wir eine andere Person lächeln sehen? Werden Vorurteile durch körperliche Nähe verändert? Beeinflusst ein warmer Händedruck die Beurteilung einer Person? Welche Auswirkungen hat Hunger auf unseren Umgang mit Geld? Beeinträchtigt Popcorn die Wirkung von Werbung? Körperliche Aspekte beeinflussen unser Sozialverhalten oft auf subtile und überraschende Weise. Dazu werden wir in diesem Seminar vielfältige Effekte anhand von Originalarbeiten besprechen und diskutieren um einen Einblick in das lebendige Forschungsgebiet Embodiment zu gewinnen.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium (Bachelor und Diplom)				
Nachweis	regelmäßige, aktive Teilnahme Referat mit Ausarbeitung				

Experientielle Urteilsgrundlagen: Stimmung, (kognitive) Gefühle und Embodiment (2 SWS, Credits: 3)

0502205	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Topolinski
Inhalt	Bei manchen Entscheidungen gibt es klare Kriterien wie Logik oder Wissen: "Ist 2+2 = 5?" oder "Ist Paris die Hauptstadt von Frankreich?" Bei den meisten Entscheidungen haben wir aber keine klaren Kriterien und basieren unser Urteil auf Intuitionen, Gefühlen oder Ahnungen. Die sozialkognitive Forschung hat in den letzten 2 Jahrzehnten eine Menge solcher Fälle erforscht, in denen Personen ihre Urteile auf ihren aktuellen Affekt (Bauchgefühl), metakognitive Zustände (z.B. feeling of knowing) oder auf propriozeptive Rückmeldung (z.B. facial feedback) basieren. Wir werden in diesem Seminar diese erlebnisorientierten, also experientiellen Urteile näher beleuchten. Hier ein paar Beispiele. Feeling of knowing: Die feste Gewissheit, etwas zu wissen, ohne es gerade aus dem Gedächtnis abrufen zu können, basiert auf Verarbeitungsflüssigkeit. Der Ohrwurm: Wiederholte Darbietung führt zu Präferenz, weil die Verarbeitung eines Reizes trainiert wird. Wie wird man über Nacht berühmt?: Die Leichtigkeit der Verarbeitung eines Reizes ist Urteilsgrundlage vieler intuitiver Urteile. Facial feedback: Werden wir dazu gebracht, zu lächeln, ohne es wirklich zu wollen, finden wir unsere Umgebung positiver, weil sich die Propriozeption, also unser Muskelsinn, unvermeidbar in Gefühle umsetzt. Die Verkörperung der Macht: die Faust zu ballen oder jemanden räumlich zu erhöhen, erzeugt Erleben von Macht und Dominanz, weil diese Gesten sowohl evolutionär als auch kulturell tief in uns verankert sind. Abstraktes Embodiment: das Göttliche ist oben und das Gute ist rechts präsentiert, weil wir selbst abstrakte Konzepte körperlich repräsentieren.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Nachweis	regelmäßige aktive Teilnahme Referat mit Ausarbeitung				

Wenn es mal kracht: Aggression - Ursachen, Prozesse und Folgen (2 SWS, Credits: 3)

0502206	wird noch bekannt gegeben			Alvarez Löblich	
Inhalt	Das Phänomen der Aggression ist ein faszinierendes und folgenreiches Forschungsfeld. Wer wird wann, warum, wegen wem, gegen wen aggressiv? Wir werden sowohl die phylogenetischen als auch individuellen Quellen von aggressivem Verhalten untersuchen. Wir werden explorieren, unter welchen Rahmenbedingungen es zu Aggression kommt, und natürlich auch, wie solches Verhalten aufrecht erhalten wird und sich vermeiden lässt. Als letztes setzen wir uns mit inter- und intrapersonalen Folgen, sowie Mythen und Aberglaube rund um dieses Thema auseinander.				
Hinweise	Dieses Seminar findet als Block statt. Die Blocktermine werden beim ersten Treffen vereinbart. Erstes Treffen und Vorbesprechung: 27. Oktober, 18:00 Uhr c.t., SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Referat mit Ausarbeitung				

Alles eine Frage der Einstellung: Persuasions- und Einstellungsforschung im medienspsychologischen Kontext (2 SWS, Credits: 3)

0502207	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Höfling
Inhalt	Der Alltag ist voller Botschaften, die darauf abzielen, unsere Einstellung gegenüber bestimmten Produkten, Parteien oder Themen zu beeinflussen. Werbespots im Fernsehen, Plakate und Wahlkampfreden sind nur einige Beispiele, mit denen versucht wird, Menschen von etwas zu überzeugen. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über das Konstrukt "Einstellungen" vermittelt werden. Wie werden Einstellungen in der Psychologie konzeptualisiert, wie entstehen sie, und wie hängen sie mit unserem Verhalten zusammen? Außerdem soll vermittelt werden, wie psychologische Erkenntnisse in den Medien Anwendung finden, um Einstellungen und Verhalten zu verändern. In diesem Zusammenhang sollen auch die Themenbereiche "Konsumentenpsychologie" und "Werbepsychologie" gestreift werden. Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie bereits gehört zu haben.				
Hinweise	Das Seminar findet im Seminarraum 122 (Lehrstuhl 4) im Röntgenring 10 statt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur				

Modul Statistik I (06-PSY-STAT)

Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502308	Mo 08:00 - 09:30	wöchentl.	18.10.2010 - 12.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	22.10.2010 - 12.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Themen: Messen: Arten von Daten und Skalenniveaus Darstellen: Grafische Aufbereitung von Daten Beschreiben: Häufigkeitsverteilungen Zusammenhang: Kontingenz, Korrelation, Regression Ereignisse: Ausgänge von Experimenten Wahrscheinlichkeit: empirischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff Zufallsvariable: numerische Ereignisse Modelle: spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen Zum Teilmodul gehören eine Lehrveranstaltung im Hörsaal (montags 8:00-9:30, freitags 8:30 - 10:00 Uhr) sowie Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Link s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology (4th.ed.), New York: Pearson International.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Modul Statistik II (06-PSY-STAT)

Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502309	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	21.10.2010 - 12.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMB	Fr 10:30 - 12:00	wöchentl.	22.10.2010 - 12.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: Verteilung von Stichprobenstatistiken Punktschätzer und Konfidenzintervalle Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungsbetrieb im Hörsaal (donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr) sowie Tutorien in Kleingruppen, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Modul Wirtschaftspsychologie (06-PSY-WiPSY)

Arbeits- und Organisationspsychologie II (2 SWS, Credits: 6)

0502230	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Göritz
Inhalt	Diese zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Schwerpunkte des Teils im Wintersemester sind Fragen der Leistungsbeurteilung, der Führung, der Organisationsdiagnose und Organisationsentwicklung sowie der Teamarbeit. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO und für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1).				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (Hrsg.) (2007). Lehrbuch der Personalpsychologie (4. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Schuler, H. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch Organisationspsychologie (2. Auflage). Bern: Huber. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Motivation von Teams in Organisationen am Anwendungsbeispiel Leistungssport (2 SWS)

0502231	- -	BlockSa	08.01.2011 - 22.01.2011	219 / Röntgen 10	Göritz/Roth
Inhalt	Es werden Themen und Methoden der Motivation von Individuen und Teams behandelt. Zunächst geht es um die theoretischen Grundlagen der Motivationspsychologie, danach wird das Thema Motivation am Beispiel des Leistungssports vertieft und Parallelen zu Motivation von Teams in Organisationen gezogen. Anhand eines Forschungsprojekts, dass an der University of Central Florida mit einem Basketballteam durchgeführt wurde, wird ein spezielles Verfahren, das Productivity Measurement and Enhancement System (ProMES) von Pritchard (1990) vorgestellt und diskutiert. Zum einen ist es Ziel des Seminars, motivationspsychologische Methoden kennenzulernen. Zum anderen soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Arbeits- und Organisationspsychologie im professionellen Sport leisten kann. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Pritchard, R.D. & Ashwood, E.L. (2008). Managing Motivation. A Manager's Guide to Diagnosing and Improving Motivation. New York: Routledge http://promes.cos.ucf.edu/ Weitere Literatur wird vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail den zugelassenen Seminarteilnehmern bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme vorbereitende Lektüre lesen aktive Mitarbeit Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation Handout für die anderen Seminarteilnehmer Abschlussklausur				

Rahmenbedingungen und Verfahren der Personalauswahl (2 SWS, Credits: 3)

0502232	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Rindt
Inhalt	In der Veranstaltung werden wesentliche Inhalte im Prozess der Personalauswahl von der Personalrekrutierung bis hin zur Integration neuer Mitarbeiter vermittelt. Dabei werden verschiedene Verfahren der Personalauswahl vorgestellt und anhand praktischer Übungen vertieft. Ergänzend wird auf wichtige Rahmenbedingungen der Personalauswahl wie AGG oder DIN 33430 eingegangen. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Aufl.). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	In diesem Seminar kann ein Schein erworben werden, der nach §26 (1) 4c der PO als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen der ABO-Psychologie anerkannt wird. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Regelmäßige und aktive Teilnahme Präsentation in Kleingruppen Konstruktion, Anleitung und Durchführung eines praktischen Teils in Kleingruppen Abschlussklausur				

Lektürekurs: Ergebnisse und Theorien der Wirtschaftspsychologie (2 SWS)

0502234	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	29.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Görztz
Inhalt	Vertiefung des Prüfungsstoffes anhand ausgewählter Texte, Fallbeispiele und Übungen.				
Hinweise	Tutoren sind: Katharina Sondermann und Michael Schüßler				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). Lehrbuch der Organisationspsychologie (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Alle Personen, die an Themen der Wirtschaftspsychologie interessiert sind. Die Lehrveranstaltung dient u.a. der Einübung des Klausurstoffes für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1) bzw. der Diplom-Prüfung im Fach ABO.				

Kriminalität am Arbeitsplatz - Korruption in Organisationen (2 SWS, Credits: 3)

0502237	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Es wird sich dem Phänomen Korruption am Arbeitsplatz aus unterschiedlichen Perspektiven genähert. Nach einer theoretischen Definition und der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Arten der Korruption wird die komplexe Situation "Arbeitsplatz" mit ihren Akteuren ausdifferenziert und deren Auswirkung/Einfluss auf Korruption betrachtet. Hierzu werden der Angestellte, Arbeitsgruppen und die Organisation als Ganze herangezogen. Weiterhin werden Präventions- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt und unter psychologischen Kriterien analysiert und diskutiert. Ziel des Seminars ist: 1. Wissensvermittlung über Korruption am Arbeitsplatz und 2. eine Sensibilisierung der Teilnehmer hinsichtlich der komplexen Bedingungen und Prozesse innerhalb von Organisationen, welche Kriminalitätsbekämpfung erschweren. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme aktive Mitarbeit Gestaltung und Durchführung eines Seminartermins (Präsentation, Übungen etc.) Handout für die anderen Seminarteilnehmer Abschlussklausur				

Why culture matters! - Interkulturalität und Organisationen (2 SWS, Credits: 3)

0502238	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Es wird Wissen im Bereich der interkulturellen Psychologie vermittelt (Grundlagen und Praxisorientierung). Die Dimensionen von Kultur, Aufbau von internationalen Organisationen, sowie kulturspezifische Führung und Kommunikation sind einige der behandelten Themen. Diese inhaltlichen Themen-Sitzungen sollen von den Studierenden an einem frei wählbaren Kulturkreis vorgestellt werden. Jede Sitzung enthält eine interkulturelle 5- bis 30-minütige Trainingssequenz (z.B. Fallbeispiel, Simulationen), die durch die sitzungsleitenden Studierenden vorbereitet und mit der Gruppe durchgeführt wird. Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für den Einfluss von Kultur in Organisationen und im Arbeitskontext sowie das Gewinnen erster Erfahrungen in der Durchführung von Trainingssequenzen. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §(26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Gestaltung einer Themen-Sitzung anhand eines frei gewählten Kulturkreises Konstruktion, Anleitung und Durchführung eines praktischen Teils (interkulturelle Trainingssequenz) innerhalb der Sitzungsgestaltung Handout für die anderen Seminarteilnehmer Abschlussklausur				

Rahmenbedingungen und Verfahren der Personalauswahl (2 SWS, Credits: 3)

0502239	- -	Block	22.10.2010 - 11.12.2010		Rindt
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden wesentliche Inhalte im Prozess der Personalauswahl von der Personalrekrutierung bis hin zur Integration neuer Mitarbeiter vermittelt. Dabei werden verschiedene Verfahren der Personalauswahl vorgestellt und anhand praktischer Übungen vertieft. Ergänzend wird auf wichtige Rahmenbedingungen der Personalauswahl wie AGG oder DIN 33430 eingegangen. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Hinweise	Vorbesprechung mit Vergabe der Referatsthemen am 22.10.2010, 13 - 14 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10. Termine: Freitag, 03.12.2010, 13 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 04.12.2010, 9 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Freitag, 10.12.2010, 13 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 11.12.2010, 9 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Aufl.). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Präsentation in Kleingruppen Konstruktion, Anleitung und Durchführung eines praktischen Teils in Kleingruppen Abschlussklausur				

Yes you can! - Mitarbeitermotivation in schwierigen oder ungewöhnlichen Situationen (2 SWS, Credits: 3)

0502242	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Die Teilnehmer setzen sich während des Seminars intensiv mit anwendungsbezogenen Fragen der Motivationspsychologie auseinander. Sie suchen selbstständig nach einem schwierigen oder ungewöhnlichen Job unter besonderen Arbeitsbedingungen (z.B. Abfallwirtschaft, Bau, Armee) und schlüpfen in die Rolle eines Experten. In dieser Rolle sollen sie die Arbeitsgegebenheiten und deren Motivationspotential analysieren und ggf. in der Praxis verwendete Motivationsinterventionen bewerten. Letztendlich sollen die Teilnehmer eine zum ausgewählten Beispiel passende Interventionsstrategie vorstellen. Die Interventionsstrategie soll eine Motivationssteigerung zum Ziel haben und im Plenum diskutiert werden. Zu Beginn wird es eine Einführung/Wiederholung zu den Themen Motivationstheorien und Arbeitsplatzbedingungen geben. Ziel des Seminars ist die selbstständige Bearbeitung von Problemthemen durch die Anwendung von Theorien auf die Praxis. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Fallpräsentation (30-45 min) zu selbst erarbeitetem Beispiel (Probleme bei Motivation am Arbeitsplatz, Interventionen, Kritik an Interventionen) Abschlussklausur				

Kaufmotive - eine Frage des Lebensabschnitts? (2 SWS, Credits: 3)

0502244	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Weikamp
Inhalt	Die Konsumentenpsychologie befasst sich mit der Wirkung von Werbe- und Konsumangeboten auf das Erleben und Verhalten von Individuen oder Gruppen. Ein immanentes Ziel des Konsumverhaltens besteht darin, bestimmte Bedürfnisse und Wünsche zu befriedigen. Fraglich ist, ob Kaufmotive über die Lebensspanne variieren. Dies hätte gerade in Hinblick auf den sich vollziehenden demographischen Wandel weitreichende Folgen für die Werbepsychologie (Wie sollte man Produkte bewerben, um eine bestimmte Altersgruppe anzusprechen?), die Konsumentenpsychologie (Welche Produkte werden von Jüngeren vs. Älteren erworben?) und die Marktpsychologie (Wie ist der Markt je nach Altersklasse zu segmentieren?). Im Rahmen dieses Seminars sollen - ausgehend von relevanten Theorien der Motivations-, Sozial- und Entwicklungspsychologie - Hypothesen und ein Untersuchungsdesign diesbezüglich abgeleitet und in einer Online-Studie getestet werden. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Solomon, M.R., Bamossy, G., Askegaard, S. & Hogg, M.K. (2010). Consumer behaviour: A European perspective . Harlow: Pearson, FT / Prentice Hall Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	Recherche über den aktuellen Forschungsstand mit Kurzpräsentation einer wissenschaftlichen Forschungsarbeit Überlegungen zur Fragestellung und Umsetzung des Forschungsvorhabens in der Gruppe mit Kurzpräsentation Dokumentation eines Teilbereichs der Forschungsarbeit (z.B. Theorie, Methodik)				

Führungsverhalten im 21. Jahrhundert - Diversität als Wert? (2 SWS, Credits: 3)

0502245	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Weikamp
Inhalt	Im Zuge der Globalisierung ist es zunehmend häufig, mit Personen zusammenzuarbeiten, die sich stark in ihren demographischen Merkmalen unterscheiden. Dabei geht es nicht nur um interkulturell zusammengesetzte Arbeitsteams, sondern auch um basale Unterschiede, die sich durch das Alter oder Geschlecht, die Persönlichkeit, soziale Identität sowie Werte u.v.m. ergeben. Das Führungsverhalten ist daher durch diese sog. "Diversity-Faktoren" mit beeinflusst. Ausgehend von Führungstheorien werden diese individuellen Faktoren erläutert und lösungsorientiert betrachtet. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Rosenstiel, L.v. (2009). Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement . Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Vorbereitung und Durchführung von Gruppenarbeiten und Kurzpräsentationen Abschlussklausur				

Führung (2 SWS, Credits: 3)

0502246	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Fink
Inhalt	Erarbeitung der wichtigsten Führungstheorien, deren Charakteristika jeweils an passenden Beispielübungen verdeutlicht werden. Desweiteren wird der Bereich der systematischen Führungskräfteentwicklung dargestellt, der z.B. die Themen Anforderungsanalyse, Laufbahnentwicklung, Führungskräfteerkrutierung und -auswahl umfasst. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme aktive Mitarbeit Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation Handout für die anderen Seminarteilnehmer Abschlussklausur				

Diplom

Vorlesung: Diagnostik (2 SWS)

0502059	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	Hewig
VLDiagn					

Veranstaltungen für Studierende des ersten Studienabschnitts

Diagnostik und Intervention bei Lernstörungen (2 SWS)

0502425	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Inhalt	Das Seminar zeigt Möglichkeiten zur Intervention bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter auf. Die Inhalte im Einzelnen: Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur vorschulischen Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und von Rechenschwierigkeiten Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im kognitiven Bereich: Förderung des induktiven Denkens, Lern- und Gedächtnistraining, Leseverständnis Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Trainingsprogrammen für Eltern und ErzieherInnen: Münchner Trainingsmodell, Triple-P Pädagogisch-psychologische Beratung				
Hinweise	Die Veranstaltung ist für den zweiten Studienabschnitt vorgesehen (Hauptfach Psychologie, Diplom). Eine Teilnahme ist aber auch bereits für Studierende des ersten Studienabschnitts möglich, sofern diese noch nach der alten Studienordnung studieren. Das Seminar steht Studierenden der Lehramter, sowie der allgemeinen Pädagogik offen.				
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.				
Nachweis	Teilnahmeschein; regelmäßige Teilnahme und Referat				

Pädagogisch-Psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation (2 SWS)

0502426	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Inhalt	Die Erfassung psychischer Maße spielt in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie ist nicht nur ein Grundbaustein der psychologischen Forschung, sondern berührt fast unweigerlich auch jede einzelne Person im Laufe ihres Lebens. Im schulischen Kontext kommt ihr eine besonders herausragende Bedeutung zu: Sie hilft bei der Planung und Überprüfung von Lehr-Lernaktivitäten. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für die Wahl der richtigen Schulform, und sie ist – wie beispielsweise im Bereich Lese-Rechtschreibstörung - unverzichtbar, wenn es darum geht, die Ursachen für schulisches Scheitern zu erkennen. Das Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen: Wie kann die Güte eines Testverfahrens beurteilt werden? Wie wählt man diese aus? Was muss bei der Durchführung und Interpretation beachtet werden? Während sich die erste Hälfte des Seminars schwerpunktmäßig mit den theoretischen Hintergründen beschäftigt, werden im zweiten Teil die Anwendung der Verfahren zu Themengebieten wie Lese-Rechtschreibdiagnostik, Leseverständnis und Diagnose der mathematischen Fertigkeiten, praktisch eingeübt. • Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik • Diagnose von Lernstörungen • Diagnose von Lernbehinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf • Schuleingangsdiagnostik / Diagnose wichtiger Vorläuferfertigkeiten schulischen Lernens • Prognose des Schulerfolgs • Leistungsbeurteilung/Schulleistungstests • Verhaltensbeobachtung im Unterricht • Diagnostik bei Verhaltensstörungen • Pädagogisch-psychologische Evaluation in Schule und Hochschule				
Hinweise	Die Veranstaltung ist für den zweiten Studienabschnitt vorgesehen (Hauptfach Psychologie, Diplom). Eine Teilnahme ist aber auch bereits für Studierende des ersten Studienabschnitts möglich, sofern diese noch nach der alten Studienordnung studieren. Das Seminar steht Studierenden der Lehramter, sowie der allgemeinen Pädagogik offen.				
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.				
Nachweis	Teilnahmeschein; regelmäßige Teilnahme und Referat				

Allgemeine Psychologie I

Experimentalpraktikum B (4 SWS)

0502303	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2010 - 07.02.2011		Sebald
Inhalt	Inhalt: Das Experimentalpraktikum B hat das Ziel, die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer experimentellen Untersuchung an einem konkreten, forschungsbezogenen Beispiel zu üben. Dazu gehört im Einzelnen: - die Einarbeitung in ein Forschungsgebiet und die Ableitung einer Fragestellung - die Wahl einer Methode und die Festlegung aller methodischen Details - die Durchführung von Voruntersuchungen zur Erprobung der gewählten Experimentieranordnung - die Wahl der Versuchsplans und die Planung der statistischen Auswertung - die statistische Beschreibung der erhaltenen Ergebnisse - die interpretative Wertung der Ergebnisse und ihre Einordnung in die vorliegenden theoretischen Diskussionen - die inferenzstatistische Absicherung der angezielten Interpretationen - die Herstellung eines Posters und die Abfassung eines Untersuchungsberichtes die Verteidigung der Ergebnisse - die Versuchsdurchführung, insbesondere die Arbeit als Versuchsleiter				
Hinweise	Vorbesprechung am 1. Montag des Semesters (18.10.2010; 14.15 Uhr; Kühle-HS; Röntgenring 12) Fächerübergreifende Veranstaltung (Vordiplom) Dieses Praktikum wird von den Lehrstühlen II und III durchgeführt.				
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende im Diplomstudiengang Psychologie vor dem Vordiplom mit den folgenden Leistungsnachweisen: Nachweis über die Beteiligung an vorausgegangenen B-Praktika als Versuchsperson. Schein für Experimentalpraktikum A				
Nachweis	Bemerkung: Dies ist eine Pflichtveranstaltung. Der Schein ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Vordiplom nach § 20 (1) 3a der DPO. Die Zuordnung der Studenten zu den Praktikumsgruppen erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung. Sich später anmeldende Studenten können nur im Ausnahmefall noch berücksichtigt werden.				

Allgemeine Psychologie II

Allgemeine Psychologie II (2 SWS, Credits: 3)

0502240	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Eder
Inhalt	Motivation und Emotion Die Vorlesung stellt psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion vor. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von motivationalen und emotionalen Einflüssen auf Verhalten, zielbezogenes Handeln und Entscheidungen. Behandelt werden Triebtheorien, Feldtheorie, Erwartung X Wert-Ansätze, Theorien basaler Motive, Ziel- und Selbstkonzepttheorien, sowie Theorien, die eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten beschreiben (Volition). Aus der Emotionspsychologie werden biologische, kognitive und konstruktivistische Theorieansätze vorgestellt und vergleichend gegenübergestellt. Vertiefend zur Vorlesung wird mindestens ein Lektürekurs angeboten.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Bachelor und Diplom).				
Nachweis	Zweistündige Klausur				

Lektürekurs Allgemeine Psychologie II (4 SWS)

0502241	wird noch bekannt gegeben			Eder	
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll die für die Vorlesung Allgemeine Psychologie II ausgewählte Literatur besprochen werden. Die Teilnehmer sollen die entsprechenden Kapitel jeweils im Voraus gelesen haben. Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung Allgemeine Psychologie II.				
Hinweise	Vorbesprechung im Anschluss an die Vorlesung Allgemeine Psychologie II am 20. Oktober 2010 im Kühle-Hörsaal. Es werden zwei bis drei Tutorien durchgeführt werden.				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, für Studierende der Psychologie im Grundstudium.				

Empiriepraktikum Allgemeine Psychologie II (4 SWS, Credits: 5)

0502208	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2010 -	213 / Röntgen 10	Topolinski
Inhalt	Die psychologische Forschungsrichtung Embodiment beschäftigt sich mit der Auswirkung sensomotorischer Prozesse auf höhere kognitive Leistungen wie Gedächtnis und Urteilen. Dabei wurde u.a. gezeigt, dass die bloße Anspannung von Gesichtsmuskeln Emotionen induzieren kann, oder dass wir uns mächtiger fühlen, wenn wir eine Faust geballt haben. Eine überwältigende Zahl von Befunden legt inzwischen nahe, dass körperliche Zustände einen starken Einfluss auf unser Erleben und Verhalten ausüben können. In diesem Experimentalpraktikum wollen wir eine eigene Embodiment-Studie planen und durchführen.				
Hinweise	Erstes Treffen am Montag, 18. Oktober 2010, um 12:00 Uhr c.t. im Seminarraum 213, Röntgenring 10				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.				

Angewandte Motivations- und Emotionspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502202	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Eder
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2010 -	219 / Röntgen 10	
Inhalt	Ob in Therapie und Beratung, in Schule oder Beruf - Motivation und Emotion spielen immer eine wesentliche Rolle. In dem Seminar werden praktische Implikationen von Motivations- und Emotionstheorien diskutiert und konkrete Interventionsmaßnahmen vorgestellt.				
Hinweise	Dieses Seminar wird zweimal angeboten. Termine: Dienstag, 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr				
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	Mündliche Präsentation eines Themas im Seminar oder Moderation einer Arbeitsgruppensitzung + Handout + schriftliche Ausarbeitung eines Interventionsvorschlags im Umfang von 3 Seiten.				

Moralische Emotionen (2 SWS, Credits: 3)

0502212	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Stemmler
Inhalt	Stellen Sie sich vor, Sie bestehen eine wichtige Prüfung. Empfinden Sie Stolz oder Erleichterung? Oder Sie verhalten sich ungeschickt und jemand kommt wegen Ihnen zu Schaden. Empfinden Sie Schuld oder schämen Sie sich? Und: Ziehen Sie sich zurück oder bemühen Sie sich um Wiedergutmachung? Moralische Emotionen wie Schuld, Scham, Reue, Neid, Stolz oder Empörung begegnen uns tagtäglich und wir nutzen sie intuitiv, um erfolgreich in unserer sozialen Umwelt zu navigieren. Aber: Wie entstehen moralische Emotionen und was unterscheidet sie von anderen Emotionen? In diesem Seminar sollen die auslösenden Bedingungen wie Konsequenzen moralischer Emotionen aus sozialpsychologischer Sicht analysiert werden.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme aktive Mitarbeit Referat mit Ausarbeitung				

Entwicklungspsychologie

Entwicklungspsychologie I (2 SWS)

0502401	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		Hörsaal / Röntgen 12	Rey
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungspsychologie ist eine zweisemestrige Lehrveranstaltung, die so konzipiert ist, dass sie auch in der Reihenfolge II/I besucht werden kann. In der Vorlesung Entwicklungspsychologie I werden vor allem Grundlagen der kognitiven Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise	Die Vorlesung findet im Kühle-Hörsaal Röntgenring 12 statt. In der ersten Sitzung (19.10.2010 von 10:15-11:45 Uhr) im Kühle Hörsaal können Sie sich für die angebotenen Seminare zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung zu den Seminaren über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich.				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.				

Methoden der Entwicklungspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502403	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Methoden der Entwicklungspsychologie" soll Ihnen einen ersten Einblick in die verschiedenen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie verschaffen. Zugegeben, der Begriff Methoden klingt zunächst ziemlich langweilig! Aber ich werde mich bemühen, Ihnen diese Methoden so interessant wie nur irgend möglich zu vermitteln! Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Das Seminar kann bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie besucht werden!				
Hinweise	Die erste Sitzung (19.10.2010 von 10:15-11:45 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung verteilt				
Voraussetzung	Keine				
Nachweis	Seminarschein zur Entwicklungspsychologie für Diplomstudierende bzw. 3 ECTS-Punkte für Bachelor-Studierende				

Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0502404	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Das Seminar gibt einen umfassenden Einblick in die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung. Es sollen zunächst ein Einblick in die Symptomatik und epidemiologische Grundlagen erarbeitet werden. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Ursachenfaktoren und zugrunde liegenden Defiziten, die in der neuesten Forschungsliteratur diskutiert werden. Hierbei soll zudem ein Vergleich mit anderen Störungen wie Autismus und Schizophrenie im Hinblick auf zugrunde liegende Defizite angestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Therapie von ADHS. Hierzu sollen vielfältige Behandlungsansätze umfassend und kritisch diskutiert werden. Zum Abschluss werden im Zusammenhang mit ADHS kritisch diskutierte Fragen wie der Einfluss von Medien oder die Frage nach der „Modediagnose ADHS“ anhand des gegenwärtigen Stands der Forschung näher beleuchtet.				
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Wichtiger Hinweis: Die erste Sitzung (19.10.2010 von 10:15-11:45 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studienplatz in Psychologie (Diplom oder Bachelor)				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest				

Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0502405	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Das Seminar vermittelt Studierenden theoretische Grundlagen über Angststörungen im Kindes- und Jugendalter. Zu Beginn soll dabei zunächst auf allgemeine entwicklungspathologische, biologische und evolutionsbiologische Grundlagen von Angststörungen eingegangen werden. Im Verlauf der Veranstaltung sollen dann folgende Angststörungen detaillierter besprochen werden: Spezifische Phobien, Soziale Phobie, Störungen mit Trennungangst, Generalisierte Angststörung, Panikstörung mit Agoraphobie, Posttraumatische Belastungsstörung, Zwangsstörungen und Prüfungsangst. Dabei soll in einzelnen Vorträgen sowohl auf Erklärungsansätze der jeweiligen Störungen als auch auf das klinische Erscheinungsbild sowie Diagnostik- und Interventionsmöglichkeiten eingegangen werden. Zum Abschluss der Veranstaltung sollen Präventionsmöglichkeiten von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter besprochen werden.				
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Wichtiger Hinweis: Die erste Sitzung (19.10.2010 von 10:15-11:45 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studienplatz in Psychologie (Diplom oder Bachelor)				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest				

Autismus - vergleichende Betrachtung der Entwicklung gesunder und autistischer Kinder (2 SWS, Credits: 3)

0502406	Fr 12:00 - 19:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
	So 09:00 - 19:00	Einzel	21.11.2010 - 21.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die in verschiedenen Schweregraden und Ausprägungsformen auftreten kann (z.B. frühkindlicher Autismus vs. Aspergerautismus). Die Symptome und die individuellen Ausprägungen des Autismus sind vielfältig. Sie können von leichten Verhaltensproblemen bis zur schweren geistigen Behinderung reichen. Allen autistischen Störungen sind Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens gemeinsam: Schwierigkeiten, mit anderen Menschen zu sprechen, sich in ihr gegenüber hinzusetzen, Gesagtes richtig zu interpretieren sowie Mimik und Körpersprache einzusetzen. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Erscheinungsformen des Autismus vorgestellt und durch Darstellung der „normalen“ kindlichen Entwicklung ergänzt, so dass die Defizite autistischer Menschen, insbesondere in sozialer Hinsicht, besser verstanden werden können. Darüber hinaus wird auf Theorien zu den Ursachen der Erkrankung sowie auf Behandlungsansätze eingegangen.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden, am Wochenende vom 19.11.10 bis 21.11.10. Die Anmeldung ist am Dienstag, 19.10.2010 in der ersten Sitzung zur Vorlesung der Entwicklungspsychologie (Beginn 10:15) im Kühle Hörsaal möglich. Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich. Das erste Treffen mit der Referatsvergabe und genaueren Absprachen findet am Dienstag, 26.10. von 16.00 bis 17.30 in SR 122, Röntgenring 10 statt. Auch der Abschlusstest wird an einem Dienstag zwischen 16 und 17.30 stattfinden, bitte beachten Sie daher vor der Anmeldung, dass ihnen dieser Termin möglich ist bzw. sie ggfs. parallel stattfindende Veranstaltungen dafür einmal ausfallen lassen könnten.				
Literatur	Die Literatur wird in einem Semesterappart in der Teilbibliothek bereit gestellt.				
Nachweis	Durch aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest können Diplom-Studenten den Schein für Entwicklungspsychologie und Bachelor-Studenten 3 ECTS-Punkte im Teilmodul 06-PSY-EPSY-2 erwerben.				
Zielgruppe	Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es besteht die Möglichkeit, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen!				

Empiriepraktikum Entwicklungspsychologie (4 SWS, Credits: 5)

0502408	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	In Gruppenarbeit wird ein Experiment aus dem Bereich der Entwicklungspsychologie, der Medienpsychologie oder einem Schnittgebiet der beiden geplant, durchgeführt, ausgewertet und präsentiert. Genaueres zum Thema besprechen wir beim ersten Treffen.				
Hinweise	Anmeldung beim ersten Treffen am 19.10.2010 um 12.30 im Seminarraum 102, RR 10.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Abschluss der Experimentalpraktika A und B.				
Nachweis	Durch aktive Teilnahme bei Planung, Durchführung und Auswertung des Experimentes, Erstellung eines Posters in Gruppenarbeit und dessen Präsentation können Diplom-Studenten den entsprechenden Schein und Bachelor-Studenten 5 ECTS Punkte für das Modul 06-PSY-EFM erwerben.				
Zielgruppe	Studierende des 1. Studienabschnitts mit Hauptfach Psychologie nach Abschluss des Experimentalpraktikums mit Interesse an medienpsychologischer und entwicklungspsychologischer Forschung.				

Differentielle Psychologie

Prüfungsfach Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung Prof. Dr. Wilfried HOMMERS Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr, Raum 308 Vorbemerkungen: Im Sommersemester werden angeboten die Vorlesung (I), im Wintersemester die Vorlesung (II). In jedem Semester werden angeboten die beiden Veranstaltungen "Einführung in die Test und Fragebogenkonstruktion" und "Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests" (zur alternativen optionalen Erlangung des Scheines nach § 20.3.c.cc der PO).

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (2 SWS)

0502051	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Hewig
VDiffPers					
Inhalt	Die Vorlesung gibt eine einführende Übersicht über das Gebiet der Differentiellen Psychologie im Sinne des Prüfungstoffes für die Diplom- und Vorprüfung.				
Literatur	Manfred Amelang, Dieter Bartussek, Gerhard Stemmler, Dirk Hagemann: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Kohlhammer, Stuttgart 2006, Hannelore Weber, Thomas Rammsayer (Hrsg.): Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie. Hogrefe, Göttingen 2005				
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Hauptfach-Studenten des 3. - 4. Fachsemesters				

Übung: Diagnostik Testtheorie und Testentwicklung Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests (4

SWS)

0502053	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.		01-Gruppe	N.N./N.N.
ÜTest	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.		02-Gruppe	
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende Konzepte (Ansätze) der Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungseigenschaften. Die Teilnehmer sollen standardisierte Erhebungsverfahren zur Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung (psychologische Fragebogen und Tests) kennen lernen sowie die Durchführung und Auswertung erproben.				
Hinweise	Teilnahmebegrenzung und Pflicht des Erscheinens bei der ersten Veranstaltung				
Literatur	Testmanuale in der Teilbibliothek. Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer.				
Nachweis	Nach § 20.3.c.cc der PO durch obligatorische Teilnahme an den Übungen und der Auswertung in Kleingruppen, erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben und Klausur.				
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Exprak I.				

Sozialpsychologie

Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502201	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Strack
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße vorrätig.				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).				

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209		wird noch bekannt gegeben			Strack
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack und der Prüfungsvorbereitung.				
Hinweise	Es wird 4 parallele Kurse geben. Tutoren sind: N.N. Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 20. Oktober.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology . New York: Psychology Press				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (4 SWS, Credits: 5)

0502211	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2010 -	213 / Röntgen 10	Stemmler
Inhalt	Wird beim ersten Treffen bekannt gegeben. Gemeinsam mit den Studierenden wird dann eine überprüfbare Fragestellung abgeleitet und empirisch untersucht.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im ersten Studienabschnitt mit Interesse an sozialpsychologischen Fragestellungen bezüglich visueller Wahrnehmung. Gruppengröße: 6 - 8 Studierende				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (4 SWS, Credits: 5)

0502204	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2010 -	213 / Röntgen 10	Schubert
Inhalt	Im Rahmen dieses Empiriepraktikums werden aktuelle Forschungsansätze der Sozial- und Kognitionspsychologie untersucht. Dazu wird in der Gruppe ein eigenes Experiment geplant, durchgeführt und ausgewertet. Mögliche Themen sind: Embodiment und Persuasion: Kommt wirklich alles Gute von oben? Sind Nachrichten, die von oben kommen, überzeugender als solche, die uns von unten erreichen? Wir untersuchen, inwiefern sich Argumente, die den Körper (und insbesondere das Ohr ;-)) von oben oder unten erreichen, in ihrer Überzeugungskraft unterscheiden. Machtrelatives Selbstkonzept: Warum tragen Menschen Waffen? Fühlen sie sich mächtiger und stärker, wenn sie eine Waffe tragen? Wir untersuchen, wie sich das Tragen von Waffen auf die Repräsentation der eigenen Person auswirkt. Selbstkonzept und Wärme: Sind wir nicht alle total warmherzig? Wovon hängt es ab, wie "warmherzig" wir uns selbst finden? Wir untersuchen, wie sich Temperatur auf die Einschätzung der eigenen Person auswirkt.				
Hinweise	Erstes Treffen am Montag, 18. Oktober 2010, um 14:00 Uhr c.t. im Seminarraum 213, Röntgenring 10				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, wenn wir uns auf ein Thema geeinigt haben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation				

Embodiment (2 SWS, Credits: 3)

0502203	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Körner
Inhalt	Welchen Einfluss hat es, wenn wir eine andere Person lächeln sehen? Werden Vorurteile durch körperliche Nähe verändert? Beeinflusst ein warmer Händedruck die Beurteilung einer Person? Welche Auswirkungen hat Hunger auf unseren Umgang mit Geld? Beeinträchtigt Popcorn die Wirkung von Werbung? Körperliche Aspekte beeinflussen unser Sozialverhalten oft auf subtile und überraschende Weise. Dazu werden wir in diesem Seminar vielfältige Effekte anhand von Originalarbeiten besprechen und diskutieren um einen Einblick in das lebendige Forschungsgebiet Embodiment zu gewinnen.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium (Bachelor und Diplom)				
Nachweis	regelmäßige, aktive Teilnahme Referat mit Ausarbeitung				

Experientielle Urteilsgrundlagen: Stimmung, (kognitive) Gefühle und Embodiment (2 SWS, Credits: 3)

0502205	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Topolinski
Inhalt	Bei manchen Entscheidungen gibt es klare Kriterien wie Logik oder Wissen: "Ist 2+2 = 5?" oder "Ist Paris die Hauptstadt von Frankreich?" Bei den meisten Entscheidungen haben wir aber keine klaren Kriterien und basieren unser Urteil auf Intuitionen, Gefühlen oder Ahnungen. Die sozialkognitive Forschung hat in den letzten 2 Jahrzehnten eine Menge solcher Fälle erforscht, in denen Personen ihre Urteile auf ihren aktuellen Affekt (Bauchgefühl), metakognitive Zustände (z.B. feeling of knowing) oder auf propriozeptive Rückmeldung (z.B. facial feedback) basieren. Wir werden in diesem Seminar diese erlebnisorientierten, also experientiellen Urteile näher beleuchten. Hier ein paar Beispiele. Feeling of knowing: Die feste Gewissheit, etwas zu wissen, ohne es gerade aus dem Gedächtnis abrufen zu können, basiert auf Verarbeitungsflüssigkeit. Der Ohrwurm: Wiederholte Darbietung führt zu Präferenz, weil die Verarbeitung eines Reizes trainiert wird. Wie wird man über Nacht berühmt?: Die Leichtigkeit der Verarbeitung eines Reizes ist Urteilsgrundlage vieler intuitiver Urteile. Facial feedback: Werden wir dazu gebracht, zu lächeln, ohne es wirklich zu wollen, finden wir unsere Umgebung positiver, weil sich die Propriozeption, also unser Muskelsinn, unvermeidbar in Gefühle umsetzt. Die Verkörperung der Macht: die Faust zu ballen oder jemanden räumlich zu erhöhen, erzeugt Erleben von Macht und Dominanz, weil diese Gesten sowohl evolutionär als auch kulturell tief in uns verankert sind. Abstraktes Embodiment: das Göttliche ist oben und das Gute ist rechts präsentiert, weil wir selbst abstrakte Konzepte körperlich repräsentieren.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Nachweis	regelmäßige aktive Teilnahme Referat mit Ausarbeitung				

Wenn es mal kracht: Aggression - Ursachen, Prozesse und Folgen (2 SWS, Credits: 3)

0502206	wird noch bekannt gegeben			Alvarez Löblich	
Inhalt	Das Phänomen der Aggression ist ein faszinierendes und folgenreiches Forschungsfeld. Wer wird wann, warum, wegen wem, gegen wen aggressiv? Wir werden sowohl die phylogenetischen als auch individuellen Quellen von aggressivem Verhalten untersuchen. Wir werden explorieren, unter welchen Rahmenbedingungen es zu Aggression kommt, und natürlich auch, wie solches Verhalten aufrecht erhalten wird und sich vermeiden lässt. Als letztes setzen wir uns mit inter- und intrapersonalen Folgen, sowie Mythen und Aberglaube rund um dieses Thema auseinander.				
Hinweise	Dieses Seminar findet als Block statt. Die Blocktermine werden beim ersten Treffen vereinbart. Erstes Treffen und Vorbesprechung: 27. Oktober, 18:00 Uhr c.t., SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Referat mit Ausarbeitung				

Alles eine Frage der Einstellung: Persuasions- und Einstellungsforschung im medienspsychologischen Kontext (2 SWS,

Credits: 3)

0502207	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Höfling
Inhalt	Der Alltag ist voller Botschaften, die darauf abzielen, unsere Einstellung gegenüber bestimmten Produkten, Parteien oder Themen zu beeinflussen. Werbespots im Fernsehen, Plakate und Wahlkampfreden sind nur einige Beispiele, mit denen versucht wird, Menschen von etwas zu überzeugen. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über das Konstrukt "Einstellungen" vermittelt werden. Wie werden Einstellungen in der Psychologie konzeptualisiert, wie entstehen sie, und wie hängen sie mit unserem Verhalten zusammen? Außerdem soll vermittelt werden, wie psychologische Erkenntnisse in den Medien Anwendung finden, um Einstellungen und Verhalten zu verändern. In diesem Zusammenhang sollen auch die Themenbereiche "Konsumentenpsychologie" und "Werbepsychologie" gestreift werden. Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie bereits gehört zu haben.				
Hinweise	Das Seminar findet im Seminarraum 122 (Lehrstuhl 4) im Röntgenring 10 statt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (4 SWS, Credits: 5)

0502213	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2010 -	Höfling	
Inhalt	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Hinweise	Erstes Treffen am Montag, 18.10, Raum 202, Röntgenring 10				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.				

Biologische Psychologie

Prüfungsfach Biologische Psychologie 1. Biologische Psychologie als Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung Entsprechend § 18 (1) 6. der Prüfungsordnung vom 17.08.1994 in der Fassung der Änderungssatzung vom 02.12.2003 ist Biologische Psychologie Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung durchgeführt. Prüfungsinhalte sind a) der Stoff der beiden zweistündigen Veranstaltungen Biologische Psychologie I und Biologische Psychologie II b) der Inhalt des Lehrbuchs: Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2003). Biologische Psychologie. Berlin: Springer 2. Curriculum Biologische Psychologie Die Veranstaltung Biologische Psychologie I wird jeweils im Sommersemester angeboten und führt in Untersuchungsansätze, Methoden und methodische Grundprobleme der Biologischen Psychologie ein. Die Veranstaltung Biologische Psychologie II wird jeweils im Wintersemester

angeboten. Sie setzt den Inhalt der Biologischen Psychologie I als bekannt voraus und beschäftigt sich mit biopsychologischen Aspekten psychischer Funktionen wie Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis, Emotion und Motivation. Auch in diesem Semester wird vom Lehrstuhl I ein Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (§ 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung) angeboten. Dieses Praktikum bietet interessierten Studenten die Möglichkeit, biopsychologisches Forschen bei einer konkreten Fragestellung kennen zu lernen. 3. Biologie, Physiologie und Neuroanatomie Biologische Psychologie ist eng verknüpft mit anderen Biowissenschaften, insbesondere mit den Neurowissenschaften. Es wird empfohlen, die scheinpflichtigen Veranstaltungen in Biologie, Physiologie und Neuroanatomie vor oder zumindest parallel zu der Vorlesung Biologische Psychologie I zu besuchen. .

Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502001 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2010 - HS 119 / Marcus9-11 Pauli/Weyers

VEinfBiops

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden:
 - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen
 - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Carlson, N.L. (2004). Physiologische Psychologie . Pearson Studium. Pinel, J. P. J., &Pauli, P. (Eds.). (2007). Biopsychologie (6 ed.). München: Pearson Education.

Voraussetzung Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.

Zielgruppe Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502002 Mi 09:00 - 10:00 wöchentl. HS 119 / Marcus9-11 N.N.

TBioPs

Inhalt In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.

Literatur Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). Biopsychologie . München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). Physiologische Psychologie . München. Pearson Studium.

Zielgruppe Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.

Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (4 SWS)

0502004 Di 08:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2010 - SE 114 / Marcus9-11 Weyers

EmpPrakBio

Inhalt Planung, Vorbereitung und Durchführung einer empirischen Untersuchung unter Verwendung von Untersuchungsansätzen und Methoden der Biologischen Psychologie. Die möglichen Themen werden in der ersten Veranstaltungsstunde bekannt gegeben.

Hinweise Das Praktikum wird bis zum SS 2011 angeboten.

Literatur Basis Literatur: Birbaumer, N. & Schmidt, R.F. (2003). Biologische Psychologie . Berlin: Springer. Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation . Berlin: Springer.

Voraussetzung Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 1. Studienabschnittes mit Interesse an Inhalten und Methoden der Biologischen Psychologie. 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung erwerben wollen.

Nachweis Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben, Untersuchungsbericht.

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 1. Studienabschnittes mit Interesse an Inhalten und Methoden der Biologischen Psychologie. 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung erwerben wollen.

Physiologie, Biologie und Neuroanatomie

Einführung in die Verhaltensbiologie für Studierende der Psychologie (1 SWS)

0502005 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - HS 119 / Marcus9-11 Roces

VLVerhaltB

Inhalt Ein Verständnis der Frage, warum sich Menschen so verhalten, wie sie es tun, wird nur möglich, indem man unsere Spezies nicht in vacuo betrachtet. Stattdessen müssen wir verstehen, unter welchen evolutionären und ökologischen Bedingungen sich unser Verhalten entwickelt hat. Dies wird unter anderem möglich, indem wir das Verhalten anderer Tierarten analysieren, verstehen, und mit dem unseren vergleichen. Diese Vorlesung befasst sich mit den Grundlagen der vergleichenden Verhaltensbiologie, aber auch mit den neuesten Entwicklungen eines äußerst dynamischen Forschungsgebiets. Dabei sollen den ?Wie-Fragen? nach genetischen und neuronalen Mechanismen, die dem Verhalten zugrunde liegen, ebenso viel Platz eingeräumt werden wie den ?Warum-Fragen? nach dem ultimativen Sinn des Verhaltens in seinem evolutionären Kontext.

Hinweise Klausur: 10. Februar 2011, 11 Uhr Dringend erforderlich: Klausuranmeldung für die Veranstaltung „Einführung in die Verhaltensbiologie für Studierende der Psychologie“ per e-mail (gerhard@psychologie.uni-wuerzburg.de) mit folgenden Angaben: - Nachname - Vorname - Geburtsdatum - Matrikelnummer - Semesteranzahl
Vorbemerkung: Entsprechend § 20 (1) der neuen Diplomprüfungsordnung sind Voraussetzungen für die Zulassung zur Diplom-Vorprüfung der Nachweis (Scheine) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der folgenden Fächer: Biologie in den für die Psychologie bedeutsamen Ausschnitten (§ 20 (1) 3. c) ee)) Physiologie in den für die Psychologie bedeutsamen Ausschnitten (§ 20 (1) 3. c) ff)) Neuroanatomie in den für die Psychologie bedeutsamen Ausschnitten (§ 20 (1) 3. c) gg)) Die Regularien zum Scheinerwerb werden von den Dozenten der jeweiligen Veranstaltungen festgelegt. Diese Veranstaltung findet letztmalig im Wintersemester 2010/11 statt.

Voraussetzung Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.

Nachweis Anmeldung zur Klausur unter: gerhard@psychologie.uni-wuerzburg.de

Kurzkommentar Die Klausur findet generell am letzten Vorlesungstag statt.

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.

Einführung in die Funktionelle Neuroanatomie II für Psychologen (2 SWS)

0502007 Mi 09:15 - 10:45 wöchentl. 20.10.2010 - Heinsen

VLNeuroAna

Inhalt Klink und Funktion des menschlichen ZNS.

Hinweise Die Vorlesung findet statt im Hörsaal, Institut für Rechtsmedizin, Versbacher Str. 3, 97078 Würzburg.

Voraussetzung Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.

Statistik und Methodenlehre

Einführung in die Methoden der Psychologie (2 SWS)

0502306 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 12.02.2011 Hörsaal / Röntgen 12

Forschungsmethoden der Psychologie (2 SWS)

0502307 Mo 11:00 - 13:00 wöchentl. 25.10.2010 - 12.02.2011 Hörsaal / Röntgen 12 Krüger/
Mühlbacher

Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502308 Mo 08:00 - 09:30 wöchentl. 18.10.2010 - 12.02.2011 Hörsaal / Röntgen 12 Scheuchenpflug

QMA Fr 08:30 - 10:00 wöchentl. 22.10.2010 - 12.02.2011 Hörsaal / Röntgen 12

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Themen: Messen: Arten von Daten und Skalenniveaus Darstellen: Grafische Aufbereitung von Daten Beschreiben: Häufigkeitsverteilungen Zusammenhang: Kontingenz, Korrelation, Regression Ereignisse: Ausgänge von Experimenten Wahrscheinlichkeit: empirischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff Zufallsvariable: numerische Ereignisse Modelle: spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen Zum Teilmodul gehören eine Lehrveranstaltung im Hörsaal (montags 8:00-9:30, freitags 8:30 - 10:00 Uhr) sowie Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.

Hinweise Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Link s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

Literatur Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N.& Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology (4th.ed.), New York: Pearson International.

Nachweis zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form

Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502309 Do 08:30 - 10:00 wöchentl. 21.10.2010 - 12.02.2011 Hörsaal / Röntgen 12 Scheuchenpflug

QMB Fr 10:30 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - 12.02.2011 Hörsaal / Röntgen 12

Inhalt In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: Verteilung von Stichprobenstatistiken Punktschätzer und Konfidenzintervalle Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungsbetrieb im Hörsaal (donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr) sowie Tutorien in Kleingruppen, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.

Hinweise Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs

Literatur Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachweis zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form

Veranstaltungen für Studierende des zweiten Studienabschnitts

Kolloquium für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS)

0502033 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. HS 119 / Marcus9-11 Hewig
Koll

Klinische Psychologie

Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen
Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.). Ausbildung Die Ausbildung in Klinischer Psychologie erstreckt sich auf Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen von mindestens 12 Semesterwochenstunden (SWS) entsprechend folgender Aufteilung: 4 SWS Vorlesung (zwei-semesterig) 4 SWS Seminar 4 SWS experimentelles Praktikum Da ein Großteil der Ansätze in der Klinischen Psychologie biologische Aspekte berührt (z. B. Neuropsychologie, Psychosomatik, Verhaltensmedizin), wird empfohlen, die angeführten Veranstaltungen durch solche aus dem Bereich des Vertiefungsfachs Neuropsychologie zu ergänzen. Es wird außerdem empfohlen, die Veranstaltungen von Prof. Wernze (Ausgewählte Kapitel aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Psychologen) zu besuchen. Zulassung zur Prüfung Der Leistungsnachweis nach § 26 (1) 4 a) der Prüfungsordnung wird bei erfolgreicher Teilnahme an einem experimentellen Praktikum zur Klinischen Psychologie ausgestellt. Dieses wird nur bei Bedarf im Sommersemester angeboten. Prüfung Die Diplomklausur (§ 23 (2) und (3)) im Fach Klinische Psychologie bezieht sich auf alle Bereiche, die in den Lehrveranstaltungen behandelt werden. Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach Es wird empfohlen, als nichtpsychologisches Wahlpflichtfach (§ 23 (2) 8.) Psychopathologie zu wählen. Ersatzweise kann Kinder- und Jugendpsychiatrie gewählt werden. Auch in diesem Fall sollte die Veranstaltung zur Psychopathologie 'Psychiatrie für Psychologen' von Prof. Böning et al. besucht werden. Praktika Es sollte ein 6-wöchiges Praktikum in einem Psychiatrischen Krankenhaus (Erwachsenenpsychiatrie) abgeleistet werden. Das zweite Praktikum sollte in einer anderen klinischen Institution (z. B. psychosomatische Klinik, Beratungsstelle, Drogenberatung) oder als Institutspraktikum mit einer klinisch-psychologischen Forschungsfrage durchgeführt werden. Dies ist am Lehrstuhl I möglich. Bewerbungen laufen über die Dozenten des Lehrstuhls für Psychologie I. .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026 Mi 09:30 - 11:00 - 20.10.2010 - HS 119 / Marcus9-11 Pauli und
Einführg Mitarbeiter

Einführung in die Klinische Psychologie II (2 SWS)

0502008 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2010 - HS 119 / Marcus9-11 Pauli/Mühlberger

VLKlinPsII

Inhalt Diese zwei-semesterige Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten klinisch-psychologischen Störungen und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung.
Hinweise Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.).
Literatur Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). *Abnormal Psychology*. New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Margraf, J. (2000), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (Band 1 und 2). Heidelberg: Springer. Reinecker, H. & Petermann, F. (Eds.) (2005). *Handbuch der Psychologie Bd. 1. Handbuch der Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Zielgruppe Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie des 2. Studienabschnitts.

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

0502009 Mi 11:30 - 13:00 wöchentl. 27.10.2010 - N.N.
TKlinPs

Experimentelles Praktikum zur Klinischen Psychologie (4 SWS)

0502010 Do 08:30 - 11:30 wöchentl. 21.10.2010 - Mühlberger/
ExpPrKlinP Mucha/
Conzelmann/
Wiemer

Inhalt Jeder Student soll sich im Rahmen einer empirischen Untersuchung mit verschiedenen methodischen Grundproblemen, Methoden und Inhalten der Klinischen Psychologie intensiv auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Aufgaben gestellt, die jeweils alleine oder in der Kleingruppe zu bearbeiten sind. Theoretische Zusammenhänge und praktische Untersuchungsergebnisse sollen die Praktikumsgruppen in Plenumsitzungen vorstellen. Die Untersuchungsergebnisse werden darüber hinaus in einem Abschlussbericht schriftlich zusammengefasst (siehe Homepage des Lehrstuhls für Psychologie I, Arbeitsgruppe Prof. Pauli).

Literatur Allgemeine und einführende Literatur: Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). Abnormal Psychology. New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Dilling, H., Mombour, W. & Schmidt, M. H. (Hrsg.) (1991). Internationale Klassifikation psychischer Störungen. Bern: Huber. Saß, H., Wittchen, H.-U. & Zaudig, M. (Hrsg.) (1998). Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen DSM-IV. Göttingen: Hogrefe.

Nachweis Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben. Ein gemeinschaftlich erstellter Untersuchungsbericht.

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Prüfungsfächern im Bereich der Klinischen Psychologie 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 26 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a) der Prüfungsordnung vom 02.12.2003 erwerben wollen 3. Die Veranstaltung wird für Studierende ab dem 7. Semester empfohlen.

Angststörungen (2 SWS)

0502030 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.10.2010 - Mühlberger

SAngstStör

Inhalt Das Seminar vereint theoretische und praktische Teile. In dem Seminar sollen die Grundlagen zu den Affektiven Störungen erarbeitet werden, die Diagnostik dargestellt und aktuelle Interventionsansätze erarbeitet und verglichen werden.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Nachweis Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist die Vorbereitung eines Themas in Form eines Referats und eine rege Beteiligung und erforderlich.

Zielgruppe Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.

Seminar zur Klinischen Psychologie und ihre Anwendung in der Praxis (2 SWS)

0502063 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.10.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Walz

SKIPsPrax

Inhalt Dieses Seminar soll Einblicke in die Praxis psychotherapeutischen Arbeitens ermöglichen. Die Themen werden anhand eines möglichen Therapieverlaufs gewählt (Erstgespräch, Anamnese, Diagnosedstellung, Therapieantrag, Konkretes Vorgehen bei der Behandlung ausgewählter Störungsbilder, schwierige Therapiesituationen). Die Themen sollen zunächst theoretisch erarbeitet, und anschließend praktisch vertieft werden (Rollenspiele, Kleingruppenarbeit). Durch Patientenvorstellungen und Fallvignetten sollen Einblicke in das Arbeiten an der Hochschulambulanz für Psychotherapie ermöglicht werden.

Hinweise Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende des zweiten Studienabschnittes mit besonderem Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie vorgesehen. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.

Nachweis Scheinerwerb: Rege Beteiligung und Übernahme eines Referats.

Zielgruppe Studierende des zweiten Studienabschnittes mit besonderem Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.

Psychologie-relevantes Wissen aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Studierende der Psychologie (1 SWS)

0502024 Do 12:00 - 13:30 wöchentl. 21.10.2010 - Wernze

SInnereMed

Inhalt Psychologierelevante Störungen aus den Bereichen Innere Medizin und Endokrinologie. Folgende Bereiche werden abgehandelt: Kardiovaskuläre Störungen (Hypertonie, Hypotonie, Herzinsuffizienz, Arteriosklerose), Alterskrankheiten, Stoffwechselstörungen (Diabetes mellitus, Adipositas, metabolisches Syndrom), Essstörungen - Hormonveränderung, Endokrine Prozesse (Schilddrüse, Nebenniere, Hypophyse, Gonaden, Infertilität) Kontrazeption und Prämenstruelles Syndrom, Neuroendokrinologie, Stressreaktionen, Rheumatologischer Formenkreis, Chronische Schmerzsyndrome (Fibromyalgie), Entzündliche Darmkrankheiten (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn), Funktionelle Syndrome in der Medizin.

Hinweise Umfangreiche Foliensammlung zu allen Themen und Angabe aktueller Übersichtsarbeiten in jeder Veranstaltung.

Voraussetzung Vordiplom

Zielgruppe Studierende des zweiten Studienabschnittes

Esstörungen (2 SWS)

0502014	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	Platte
SEsstör					
Inhalt	Im Seminar werden die Essstörungen Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Adipositas und das Night Eating Syndrom besprochen. Psychologische und biologische Korrelate der verschiedenen Essstörungen werden in Referaten bearbeitet. Dieses geschieht im Hinblick auf mögliche Therapieansätze.				
Hinweise	Ort und Zeit muss noch vereinbart werden.				
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich an Studierende der Psychologie im Hauptstudium mit Grundkenntnissen und Interesse an Klinischer Psychologie.				
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige aktive Teilnahme und die Aufbereitung eines Themas in Form eines Referats erwartet.				

Psychopharmakologie: Grundlagen und Anwendungen in der Klinischen Psychologie (2 SWS)

0502016	Do 13:30 - 15:00	wöchentl.	28.10.2010 -	SE 114 / Marcus9-11	Weyers
SPsyPharm					
Inhalt	- Neurochemische Grundlagen - Klassifikation von Psychopharmaka - Wirkungsmechanismen und Wirkungen von Psychopharmaka - Psychische Störungen und Psychopharmaka - Vorhersage der therapeutischen Effizienz von Psychopharmaka: Prüfmodelle - Pharmakotherapiekontrollen				
Literatur	Stahl, S. M. (2005). Essential Psychopharmacology. Cambridge: Cambridge University Press				
Nachweis	Scheinerwerb durch regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.				
Zielgruppe	Studierende des 2. Studienabschnitts.				

Emotion und Sprache (2 SWS)

0502022	wird noch bekannt gegeben			Herbert	
SeEmoSprac					
Inhalt	Im Alltag dient gerade die Sprache als ein wesentliches Werkzeug zur Kommunikation von Emotionen. Andererseits kann die Unfähigkeit Emotionen sprachlich zu kodieren und auszudrücken, ein Merkmal von psychischen und affektiven Störungsbildern sein und als eine Ursache gestörter sozialer Interaktion angesehen werden. Ungeachtet dessen, ist momentan relativ wenig darüber bekannt, wie emotional sprachliches Material im Gehirn verarbeitet und repräsentiert wird. Das Seminar Emotion & Sprache bietet interessierten Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie die Möglichkeit, sich eine Übersicht über den neuesten Forschungsstand zum Zusammenhang von Emotion und Sprache in Grundlagen und Anwendungsbereichen (Klinische Psychologie) zu verschaffen. Mittels einer Zusammenfassung neurowissenschaftlicher und linguistischer Forschungserkenntnisse zur Relation Emotion – Sprache sollen Hauptverbindungslinien zwischen emotionaler Sprache und Krankheit / Gesundheit hergestellt werden.				
Hinweise	Der Beginn der Veranstaltung wird per Aushang bekannt gegeben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Grundkenntnissen in Biopsychologie, Klinischer Psychologie und neurowissenschaftlicher Methodik.				
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung in Form eines Referats erwartet.				

Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

Arbeits- und Organisationspsychologie II (2 SWS, Credits: 6)

0502230	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Hörsaal / Röntgen 12	Göritz
Inhalt	Diese zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Schwerpunkte des Teils im Wintersemester sind Fragen der Leistungsbeurteilung, der Führung, der Organisationsdiagnose und Organisationsentwicklung sowie der Teamarbeit. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO und für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1).				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (Hrsg.) (2007). Lehrbuch der Personalpsychologie (4. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Schuler, H. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch Organisationspsychologie (2. Auflage). Bern: Huber. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Motivation von Teams in Organisationen am Anwendungsbeispiel Leistungssport (2 SWS)

0502231	- -	BlockSa	08.01.2011 - 22.01.2011	219 / Röntgen 10	Göritz/Roth
Inhalt	Es werden Themen und Methoden der Motivation von Individuen und Teams behandelt. Zunächst geht es um die theoretischen Grundlagen der Motivationspsychologie, danach wird das Thema Motivation am Beispiel des Leistungssports vertieft und Parallelen zu Motivation von Teams in Organisationen gezogen. Anhand eines Forschungsprojekts, dass an der University of Central Florida mit einem Basketballteam durchgeführt wurde, wird ein spezielles Verfahren, das Productivity Measurement and Enhancement System (ProMES) von Pritchard (1990) vorgestellt und diskutiert. Zum einen ist es Ziel des Seminars, motivationspsychologische Methoden kennenzulernen. Zum anderen soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Arbeits- und Organisationspsychologie im professionellen Sport leisten kann. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Pritchard, R.D. & Ashwood, E.L. (2008). Managing Motivation. A Manager's Guide to Diagnosing and Improving Motivation. New York: Routledge http://promes.cos.ucf.edu/ Weitere Literatur wird vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail den zugelassenen Seminarteilnehmern bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme vorbereitende Lektüre lesen aktive Mitarbeit Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation Handout für die anderen Seminarteilnehmer Abschlussklausur				

Rahmenbedingungen und Verfahren der Personalauswahl (2 SWS, Credits: 3)

0502232	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Rindt
Inhalt	In der Veranstaltung werden wesentliche Inhalte im Prozess der Personalauswahl von der Personalrekrutierung bis hin zur Integration neuer Mitarbeiter vermittelt. Dabei werden verschiedene Verfahren der Personalauswahl vorgestellt und anhand praktischer Übungen vertieft. Ergänzend wird auf wichtige Rahmenbedingungen der Personalauswahl wie AGG oder DIN 33430 eingegangen. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Aufl.). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	In diesem Seminar kann ein Schein erworben werden, der nach §26 (1) 4c der PO als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen der ABO-Psychologie anerkannt wird. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Regelmäßige und aktive Teilnahme Präsentation in Kleingruppen Konstruktion, Anleitung und Durchführung eines praktischen Teils in Kleingruppen Abschlussklausur				

Lektürekurs: Ergebnisse und Theorien der Wirtschaftspsychologie (2 SWS)

0502234	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	29.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Görztz
Inhalt	Vertiefung des Prüfungsstoffes anhand ausgewählter Texte, Fallbeispiele und Übungen.				
Hinweise	Tutoren sind: Katharina Sondermann und Michael Schüßler				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). Lehrbuch der Organisationspsychologie (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Alle Personen, die an Themen der Wirtschaftspsychologie interessiert sind. Die Lehrveranstaltung dient u.a. der Einübung des Klausurstoffes für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1) bzw. der Diplom-Prüfung im Fach ABO.				

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502235	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	19.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Görztz
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.				
Hinweise	Teilnehmerkreis: Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".				

Personalentwicklung (2 SWS)

0502236	Do 10:30 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 -	213 / Röntgen 10	Pfrang
Inhalt	Themen: Grundlagen: Bedarfsanalyse, Trainingsentwicklung, Evaluation, Transfer. Einzelne Bereiche: Führungsverhalten, Zwischenmenschliche Fertigkeiten, Konfliktverhalten, Verhandeln, Selbstmanagement				
Hinweise	Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung und nach Vereinbarung.				
Literatur	Goldstein, I.L. & Ford, J.K. (2002). Training in organizations (4th ed.) Belmont, CA: Wadsworth. Salas, E. & Cannon-Bowers, J.A. (2001). The science of training: A decade of progress. Annual Review of Psychology, 52, 471-499. Sonntag, K.H. (Hrsg.) (1999). Personalentwicklung in Organisationen. Psychologische Grundlagen, Methoden und Strategien (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom.				
Nachweis	Scheinerwerb: Referat (Zulassung Diplom: nach §26(1)4c Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie)				

Kriminalität am Arbeitsplatz - Korruption in Organisationen (2 SWS, Credits: 3)

0502237	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Es wird sich dem Phänomen Korruption am Arbeitsplatz aus unterschiedlichen Perspektiven genähert. Nach einer theoretischen Definition und der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Arten der Korruption wird die komplexe Situation "Arbeitsplatz" mit ihren Akteuren ausdifferenziert und deren Auswirkung/Einfluss auf Korruption betrachtet. Hierzu werden der Angestellte, Arbeitsgruppen und die Organisation als Ganze herangezogen. Weiterhin werden Präventions- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt und unter psychologischen Kriterien analysiert und diskutiert. Ziel des Seminars ist: 1. Wissensvermittlung über Korruption am Arbeitsplatz und 2. eine Sensibilisierung der Teilnehmer hinsichtlich der komplexen Bedingungen und Prozesse innerhalb von Organisationen, welche Kriminalitätsbekämpfung erschweren. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme aktive Mitarbeit Gestaltung und Durchführung eines Seminartermins (Präsentation, Übungen etc.) Handout für die anderen Seminarteilnehmer Abschlussklausur				

Why culture matters! - Interkulturalität und Organisationen (2 SWS, Credits: 3)

0502238	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Es wird Wissen im Bereich der interkulturellen Psychologie vermittelt (Grundlagen und Praxisorientierung). Die Dimensionen von Kultur, Aufbau von internationalen Organisationen, sowie kulturspezifische Führung und Kommunikation sind einige der behandelten Themen. Diese inhaltlichen Themen-Sitzungen sollen von den Studierenden an einem frei wählbaren Kulturkreis vorgestellt werden. Jede Sitzung enthält eine interkulturelle 5- bis 30-minütige Trainingssequenz (z.B. Fallbeispiel, Simulationen), die durch die sitzungsleitenden Studierenden vorbereitet und mit der Gruppe durchgeführt wird. Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für den Einfluss von Kultur in Organisationen und im Arbeitskontext sowie das Gewinnen erster Erfahrungen in der Durchführung von Trainingssequenzen. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Gestaltung einer Themen-Sitzung anhand eines frei gewählten Kulturkreises Konstruktion, Anleitung und Durchführung eines praktischen Teils (interkulturelle Trainingssequenz) innerhalb der Sitzungsgestaltung Handout für die anderen Seminarteilnehmer Abschlussklausur				

Rahmenbedingungen und Verfahren der Personalauswahl (2 SWS, Credits: 3)

0502239	- -	Block	22.10.2010 - 11.12.2010		Rindt
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden wesentliche Inhalte im Prozess der Personalauswahl von der Personalrekrutierung bis hin zur Integration neuer Mitarbeiter vermittelt. Dabei werden verschiedene Verfahren der Personalauswahl vorgestellt und anhand praktischer Übungen vertieft. Ergänzend wird auf wichtige Rahmenbedingungen der Personalauswahl wie AGG oder DIN 33430 eingegangen. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Hinweise	Vorbesprechung mit Vergabe der Referatsthemen am 22.10.2010, 13 - 14 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10. Termine: Freitag, 03.12.2010, 13 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 04.12.2010, 9 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Freitag, 10.12.2010, 13 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 11.12.2010, 9 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Aufl.). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Präsentation in Kleingruppen Konstruktion, Anleitung und Durchführung eines praktischen Teils in Kleingruppen Abschlussklausur				

Yes you can! - Mitarbeitermotivation in schwierigen oder ungewöhnlichen Situationen (2 SWS, Credits: 3)

0502242	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Die Teilnehmer setzen sich während des Seminars intensiv mit anwendungsbezogenen Fragen der Motivationspsychologie auseinander. Sie suchen selbstständig nach einem schwierigen oder ungewöhnlichen Job unter besonderen Arbeitsbedingungen (z.B. Abfallwirtschaft, Bau, Armee) und schlüpfen in die Rolle eines Experten. In dieser Rolle sollen sie die Arbeitsgegebenheiten und deren Motivationspotential analysieren und ggf. in der Praxis verwendete Motivationsinterventionen bewerten. Letztendlich sollen die Teilnehmer eine zum ausgewählten Beispiel passende Interventionsstrategie vorstellen. Die Interventionsstrategie soll eine Motivationssteigerung zum Ziel haben und im Plenum diskutiert werden. Zu Beginn wird es eine Einführung/Wiederholung zu den Themen Motivationstheorien und Arbeitsplatzbedingungen geben. Ziel des Seminars ist die selbstständige Bearbeitung von Problemthemen durch die Anwendung von Theorien auf die Praxis. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Fallpräsentation (30-45 min) zu selbst erarbeitetem Beispiel (Probleme bei Motivation am Arbeitsplatz, Interventionen, Kritik an Interventionen) Abschlussklausur				

Kaufmotive - eine Frage des Lebensabschnitts? (2 SWS, Credits: 3)

0502244	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Weikamp
Inhalt	Die Konsumentenpsychologie befasst sich mit der Wirkung von Werbe- und Konsumangeboten auf das Erleben und Verhalten von Individuen oder Gruppen. Ein immanentes Ziel des Konsumverhaltens besteht darin, bestimmte Bedürfnisse und Wünsche zu befriedigen. Fraglich ist, ob Kaufmotive über die Lebensspanne variieren. Dies hätte gerade in Hinblick auf den sich vollziehenden demographischen Wandel weitreichende Folgen für die Werbepsychologie (Wie sollte man Produkte bewerben, um eine bestimmte Altersgruppe anzusprechen?), die Konsumentenpsychologie (Welche Produkte werden von Jüngeren vs. Älteren erworben?) und die Marktpsychologie (Wie ist der Markt je nach Altersklasse zu segmentieren?). Im Rahmen dieses Seminars sollen - ausgehend von relevanten Theorien der Motivations-, Sozial- und Entwicklungspsychologie - Hypothesen und ein Untersuchungsdesign diesbezüglich abgeleitet und in einer Online-Studie getestet werden. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Solomon, M.R., Bamossy, G., Askegaard, S. & Hogg, M.K. (2010). Consumer behaviour: A European perspective. Harlow: Pearson, FT / Prentice Hall Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	Recherche über den aktuellen Forschungsstand mit Kurzpräsentation einer wissenschaftlichen Forschungsarbeit Überlegungen zur Fragestellung und Umsetzung des Forschungsvorhabens in der Gruppe mit Kurzpräsentation Dokumentation eines Teilbereichs der Forschungsarbeit (z.B. Theorie, Methodik)				

Führungsverhalten im 21. Jahrhundert - Diversität als Wert? (2 SWS, Credits: 3)

0502245	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Weikamp
Inhalt	Im Zuge der Globalisierung ist es zunehmend häufig, mit Personen zusammenzuarbeiten, die sich stark in ihren demographischen Merkmalen unterscheiden. Dabei geht es nicht nur um interkulturell zusammengesetzte Arbeitsteams, sondern auch um basale Unterschiede, die sich durch das Alter oder Geschlecht, die Persönlichkeit, soziale Identität sowie Werte u.v.m. ergeben. Das Führungsverhalten ist daher durch diese sog. "Diversity-Faktoren" mit beeinflusst. Ausgehend von Führungstheorien werden diese individuellen Faktoren erläutert und lösungsorientiert betrachtet. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Rosenstiel, L.v. (2009). Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement . Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Vorbereitung und Durchführung von Gruppenarbeiten und Kurzpräsentationen Abschlussklausur				

Führung (2 SWS, Credits: 3)

0502246	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Fink
Inhalt	Erarbeitung der wichtigsten Führungstheorien, deren Charakteristika jeweils an passenden Beispielübungen verdeutlicht werden. Desweiteren wird der Bereich der systematischen Führungskräfteentwicklung dargestellt, der z.B. die Themen Anforderungsanalyse, Laufbahnentwicklung, Führungskräfteerkrutierung und -auswahl umfasst. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme aktive Mitarbeit Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation Handout für die anderen Seminarteilnehmer Abschlussklausur				

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (2 SWS)

1305003	Di 15:00 - 17:00	Einzel	26.10.2010 - 26.10.2010	102 / PIW1	Stock
---------	------------------	--------	-------------------------	------------	-------

Interventionen in Organisationen (2 SWS)

1305004	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	102 / PIW1	Stock
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------	-------

Evaluation und Forschungsmethodik

Methoden der Skalierung (2 SWS)

0502310	Mi 18:00 - 19:30	wöchentl.	20.10.2010 - 08.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	Maag/Schmitz
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------------	--------------

Methoden der Analyse qualitativer Daten (2 SWS)

0502311	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2010 - 07.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug/ Totzke
Inhalt	In diesem Seminar wird eine Einführung in Theorien und Methoden der Auswertung kategorialer und qualitativer Daten gegeben. Die folgenden Analysemethoden sind Inhalt des Seminars: Epidemiologie Logistische Regression Inhaltsanalyse Metaanalyse Konfigurationsfrequenzanalyse Loglineare Modelle Vorlesungsbetrieb, bei dem die theoretischen Grundlagen der Verfahren vorgestellt werden, und in Übungssitzungen, bei denen die Analysen an ausgewählten Fragestellungen und Datensätzen demonstriert werden, wechseln sich ab. Dabei kommt neben dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel auch die Statistiksoftware SPSS für Windows zum Einsatz. Die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellten Verfahren werden durch verpflichtende Hausaufgaben eingeübt und vertieft.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Röntgenring 10, SR 219 statt. Zur Veranstaltung gehört ein WueCampus-Kurs, über den der Übungsbetrieb abgewickelt wird (Link s.o.). Dort stehen auch die Foliensätze zur Verfügung. Das Passwort für die Einschreibung wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.				
Literatur	Tabachnick, B.G. & Fidell, L.S. (2007). Using multivariate statistics (5th.ed.) New York: Pearson International. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Übungsaufgaben, zweistündige Klausur				

Psychologische Diagnostik

N.N. Vorbemerkungen : Lehrangebot mit Scheinvergabe in Psychologischer Diagnostik

Von der Arbeitsgruppe werden Diagnostik-Veranstaltungen zum Scheinerwerb nach § 26, (1), 4.d der PO angeboten. Man beachte die spezifischen Ankündigungen. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen mit Scheinerlangung zu § 26,4.d der PO wird das **nachweislich vollständig bestandene Vordiplom** als Zugangsvoraussetzung verlangt. Aufgrund der zu erwartenden Knappheit an Lehrkapazität werden keine Ausnahmen gemacht. **Prüfungstoff:** Die

Vorlesung "Einführung in die psychologische Diagnostik I" und "Einführung in die psychologische Diagnostik II" definieren zusammen mit den besonders ausgewiesenen Veranstaltungen des Vordiploms den Prüfungsstoff, der gemäß der geänderten neuen Prüfungsordnung unabhängig von der Scheinerlangung (Schein zu § 26,4.d der PO) in der Prüfung berücksichtigt wird. Der Stoff der schriftlichen Prüfung zum Hauptdiplom beruht insgesamt auf den Lehrinhalten der Veranstaltungen: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (optionaler Vordiplom-Schein nach § 20.3.c.cc der PO) und "Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungsmaßen" (alternativer optionaler Vordiplom-Schein nach § 20.3.c.cc der PO). Vorlesung Einführung in die psychologische Diagnostik I und II (Grundlagen, Verfahren, Testtheorien, psychometrische Einzelfalldiagnostik). Psychologische Diagnostik wird als ein auf die Praxis bezogenes professionelles Handeln und Entscheiden aufgefasst, das jedoch an strengen methodischen Kriterien orientiert ist. Daher ist Diagnostik eigenen wissenschaftlichen und pragmatischen Normen unterworfen. Das Verständnis für diese - durchaus gegensätzlichen Tendenzen unterworfenen - Situation wird neben der technischen Beherrschung ausgewählter psychodiagnostischer Verfahren als Ziel der Ausbildung zur "Psychologischen Diagnostik" aufgefasst.

Vorlesung: Diagnostik (2 SWS)

0502059 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2010 - HS 119 / Marcus9-11 Hewig
VLDiagn

Klinische Einzelfalldiagnostik (4 SWS)

0502057 Mo 11:00 - 12:30 wöchentl. 18.10.2010 - S1 / Marcus9-11 Hewig
SKlinDia Mo 12:30 - 14:00 wöchentl. S1 / Marcus9-11

Inhalt Einübung von Durchführung und Auswertung von Verfahren zur Klinischen Einzelfalldiagnostik anhand mehrerer Fragestellungen. In diesem Praktikum wird die Durchführung eines Klinischen Interviews erprobt. Zusätzlich werden verschiedene Klinische Fragebögen und Leistungstests eingesetzt und ausgewertet. Diese Informationen müssen zu einem diagnostischen Befund zusammengefasst werden. Die zu interviewende und testende Person muss der Teilnehmer selbst ausfindig machen.

Hinweise Teilnahmebegrenzung und Pflicht des Erscheinens bei der ersten Veranstaltung am 19.04.2010.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung Vollständig gestandenes Vordiplom ist empfehlenswert.

Nachweis Scheinerwerb: Schein nach § 26,(1), 4.d der PO.

Forschungsorientierte Vertiefung "Differentielle Psychologie - Teil 1" (2 SWS)

0502056 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Hewig
SFoDiffPs

Interventionspsychologie

Prüfungsfach Interventionspsychologie Vorbemerkungen: Das Studium vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen von psychologischen Interventionsverfahren und, soweit möglich, therapeutische Basisfertigkeiten. Ziel psychologischer Interventionen ist die theoriegeleitete Veränderung von Verhaltens- und Erlebensweisen bei psychischen und somatischen Problemen, Störungen oder Erkrankungen. Das Schwergewicht liegt auf verhaltensorientierten und kognitiven klinisch-psychologischen Ansätzen ("Kognitive Verhaltenstherapie"). Personenzentrierte Psychotherapie (Gesprächs-psychotherapie) und erlebensorientierte Zugangsweisen (Psychoanalyse und andere) sowie psychologische Interventionen in Organisationen sind ebenfalls Teile des Gebietes. Studienplan: Das Pflichtstudium der Interventionspsychologie umfasst 8 SWS im Hauptstudium. Veranstaltungen, in denen der Pflichtschein zur Prüfungszulassung nach § 26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO) erworben werden kann, sind jeweils besonders gekennzeichnet. Prüfung: Prüfer im Fach "Psychologische Intervention" ist Prof.

Dr. Mühlberger. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung abgelegt. Basisliteratur: Eine Literaturliste liegt im Vorlesungsordner vor und ist auch auf unseren Internetseiten abzurufen (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1>). Gutachten: Wird von einem Studenten ein Gutachten gewünscht, so sollte rechtzeitig die aktive Teilnahme an mindestens einem Seminar geplant werden. Um ein Gutachten zu erhalten, muss mindestens ein ausgearbeitetes Referat in einer der Veranstaltungen der Interventionspsychologie als Leistung erbracht werden. Sprechstunde Prof. Dr. Andreas Mühlberger: Mittwochs 11 bis 12 Uhr Siehe auch: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1>.

Einführungsveranstaltung für die Fächer Interventionspsychologie und Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

0502040 Mi 10:00 - 11:30 - Kübler
VEinIntVer

Interventionspsychologie I (2 SWS)

0502031 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.10.2010 - Hörsaal / Röntgen 12 Paelecke-Habermann
VInterv

Inhalt Die Vorlesung behandelt grundlegende Rahmenbedingungen von Psychotherapie in Deutschland sowie psychotherapeutische Interventionen bei ausgewählten psychischen und somatischen Störungen. Dabei ist ein Ziel der Vorlesung, die Interventionen bei den ausgewählten Störungen möglichst konkret zu veranschaulichen, aber auch aufzuzeigen, wie die einzelnen Interventionen auch bei anderen Störungen eingesetzt werden können bzw. modifiziert werden müssen. Grundlagen der Prävention und Rehabilitation werden unter der Perspektive psychologischer Interventionen vermittelt.

Literatur s. Basis-Literatur "Intervention". Spezielle Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Zielgruppe Hauptfachstudenten im zweiten Studienabschnitt

Sucht - Entstehung, Aufrechterhaltung und Intervention (2 SWS)

0502049 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Paelecke-Habermann
SSucht

Inhalt Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Nachweis Scheinerhalt nach Referat.

Methoden der Interventionsforschung (4 SWS)

0502034 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2010 - SE 114 / Marcus9-11 Kübler/Paelecke-Habermann
SMethInter Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.10.2010 - SE 114 / Marcus9-11 Habermann

Inhalt Es werden grundlegende Kompetenzen für die Bewertung systematisch durchgeführter psychologischer Interventionen vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Analyse und Konzeption von Studien, sowohl mit Gruppen von Patienten als auch mit Einzelfällen. Zentrale Inhalte werden in Form von Referaten präsentiert. Das Gelernte soll dann im Rahmen praktischer Übungen, etwa durch kritische Rezeption ausgewählter Publikationen oder den Entwurf eigener Designs, Anwendung finden.

Hinweise Maximale Teilnehmerzahl: 25

Literatur KAZDIN, A.E. (1994). Methodology, Design and Evaluation in Psychotherapy Research. In: A.E. Bergin & S.L. Garfield (Eds.), Handbook of Psychotherapy and Behavior Change. 4th Edition. New York: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Nachweis Scheinerwerb: Es kann der Nachweis über eine aktive Seminar-Teilnahme erworben werden, der zur Prüfungszulassung im Fach "Interventionspsychologie" (§26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung) berechtigt. Voraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und bestandene Abschlussklausur.

Zielgruppe Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Oberseminar: Neurofeedback in Anwendung und Forschung (2 SWS)

0502035 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.10.2010 - Kleih
OSVerh

Inhalt Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise Teilnehmerbegrenzung: 16 Personen

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats. Der Schein gilt als Teil der Voraussetzungen zur Prüfungszulassung im Vertiefungsfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation".

Zielgruppe Hauptfachstudenten im zweiten Studienabschnitt, insbesondere Studierende, die eine Prüfung im Wahlpflichtfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" ablegen möchten.

Pädagogische Psychologie

Pädagogisch-Psychologische Diagnostik (2 SWS)

0502424	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Segerer
Inhalt	- Vermittlung eines Überblicks über etablierte und aktuelle zumeist deutschsprachige entwicklungsdiagnostische Verfahren. - Praktische Übungen zur Durchführung und Interpretation unterschiedlicher Testverfahren. - Allgemeine Screeningverfahren (alterspezifischer Entwicklungsstand, neuropsychologisches Entwicklungsscreening) und bereichsspezifische Entwicklungstests (z.B. Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Aufmerksamkeit, Lesen und Schreiben).				

Diagnostik und Intervention bei Lernstörungen (2 SWS)

0502425	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Inhalt	Das Seminar zeigt Möglichkeiten zur Intervention bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter auf. Die Inhalte im Einzelnen: Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur vorschulischen Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und von Rechenschwierigkeiten Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im kognitiven Bereich: Förderung des induktiven Denkens, Lern- und Gedächtnistraining, Leseverständnis Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur Intervention bei Kindern und Jugendlichen: Selbstsicherheitstraining, Konzentrationsförderung, Reduktion aggressiven Verhaltens Motivationsförderung Entspannungsverfahren für Kinder und Jugendliche Verhaltensmodifikatorische Techniken für Kinder und Jugendliche (Token-Programm, Kontingenzvertrag, Selbstkontrollverfahren, Selbstinstruktion) Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Trainingsprogrammen für Eltern und ErzieherInnen: Münchner Trainingsmodell, Triple-P Pädagogisch-psychologische Beratung				
Hinweise	Die Veranstaltung ist für den zweiten Studienabschnitt vorgesehen (Hauptfach Psychologie, Diplom). Eine Teilnahme ist aber auch bereits für Studierende des ersten Studienabschnitts möglich, sofern diese noch nach der alten Studienordnung studieren. Das Seminar steht Studierenden der Lehramter, sowie der allgemeinen Pädagogik offen.				
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.				
Nachweis	Teilnahmeschein; regelmäßige Teilnahme und Referat				

Pädagogisch-Psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation (2 SWS)

0502426	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Inhalt	Die Erfassung psychischer Maße spielt in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie ist nicht nur ein Grundbaustein der psychologischen Forschung, sondern berührt fast unweigerlich auch jede einzelne Person im Laufe ihres Lebens. Im schulischen Kontext kommt ihr eine besonders herausragende Bedeutung zu: Sie hilft bei der Planung und Überprüfung von Lehr-Lernaktivitäten. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für die Wahl der richtigen Schulform, und sie ist – wie beispielsweise im Bereich Lese-Rechtschreibstörung - unverzichtbar, wenn es darum geht, die Ursachen für schulisches Scheitern zu erkennen. Das Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen: Wie kann die Güte es Testverfahrens beurteilt werden? Wie wählt man diese aus? Was muss bei der Durchführung und Interpretation beachtet werden? Während sich die erste Hälfte des Seminars schwerpunktmäßig mit den theoretischen Hintergründen beschäftigt, werden im zweiten Teil die Anwendung der Verfahren zu Themengebieten wie Lese-Rechtschreibdiagnostik, Leseverständnis und Diagnose der mathematischen Fertigkeiten, praktisch eingeübt. • Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik • Diagnose von Lernstörungen • Diagnose von Lernbehinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf • Schuleingangsdiagnostik / Diagnose wichtiger Vorläuferfertigkeiten schulischen Lernens • Prognose des Schulerfolgs • Leistungsbeurteilung/Schulleistungstests • Verhaltensbeobachtung im Unterricht • Diagnostik bei Verhaltensstörungen • Pädagogisch-psychologische Evaluation in Schule und Hochschule				
Hinweise	Die Veranstaltung ist für den zweiten Studienabschnitt vorgesehen (Hauptfach Psychologie, Diplom). Eine Teilnahme ist aber auch bereits für Studierende des ersten Studienabschnitts möglich, sofern diese noch nach der alten Studienordnung studieren. Das Seminar steht Studierenden der Lehramter, sowie der allgemeinen Pädagogik offen.				
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.				
Nachweis	Teilnahmeschein; regelmäßige Teilnahme und Referat				

Hochbegabung - Fluch oder Segen? (2 SWS)

0502427	Mo 15:00 - 16:00	Einzel	25.10.2010 - 25.10.2010		Stumpf
-	-				Stumpf

Verhaltensmodifikation bei Kindern und Jugendlichen und Trainingsprogramme für Eltern / Lehrer / Erzieher

(Inhaltsbereich C) (2 SWS)

0502428	Fr 13:30 - 20:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Trolldenier
	Fr 13:30 - 20:00	Einzel	04.02.2011 - 04.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Trolldenier
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Trolldenier
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	05.02.2011 - 05.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Trolldenier

Einführung in die Videotechnik und -gestaltung für die pädagogisch-psychologische Forschung

(bereichsübergreifend) (2 SWS)

0502429	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	Trolldenier
---------	------------------	--------	-------------------------	-------------------------	-------------

Psychologie in Erziehung und Unterricht (Inhaltsbereich A) (2 SWS)

0502436	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Marx
Inhalt	Lehr-Lernforschung - Lehrerverhalten und Lehreffizienz - kognitive, motivationale und affektive Bedingungen schulischer Leistungen - Lernumwelten und Schulerfolg - Basiskompetenzen (Lesen, Rechtschreiben, Mathematik) - Unterricht im internationalen Vergleich - Lern- und Unterrichtsformen - Lernen mit Medien				
Literatur	Die Basis bildet die im Prüfungskatalog zu Inhaltsbereich A angegebene Literatur. Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	Scheinerwerb für §26 (1) 4b)				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie im Hauptstudium				

Kognition, Motivation, Persönlichkeit und schulische/akademische Leistungen (Inhaltsbereich D) (2 SWS)

0502437	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Schneider
Hinweise	In der Veranstaltung wird diskutiert, welche kognitiven und nichtkognitiven Merkmale des Lernalters Leistungen in Schule und Hochschule beeinflussen. Es wird insbesondere die Rolle von Merkmalen wie Intelligenz, Gedächtnis, Selbstkonzept, Ängstlichkeit und (intrinsischer und extrinsischer) Motivation in unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Schüler analysiert und aufzuzeigen versucht, wie kognitive und nichtkognitive Merkmale in ihrer Beeinflussung auf akademische Leistung interagieren.				

Kanak Sprach? Sprachentwicklung und Bilingualität (2 SWS)

0502473	Do 18:00 - 20:00	Einzel	28.10.2010 - 28.10.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Segeer
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Segeer
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	07.01.2011 - 07.01.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Segeer
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Segeer
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	08.01.2011 - 08.01.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Segeer
Inhalt	- Die Situation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Deutschland - Sprach- und Lesekompetenzentwicklung beim mono- und bilingualen Kind - Diagnostik und Intervention bei migrationsbedingten Schwierigkeiten im Sprach- und Schriftspracherwerb.				

Psychologische Wahlfächer zur Vertiefung

Neuropsychologie

Vertiefungsfach Neuropsychologie Prüfer: Prof. Dr. Paul PAULI Allgemeine Informationen Laut Studienordnung umfasst das Vertiefungsfach 10 SWS, die sich für das Vertiefungsfach Neuropsychologie wie folgt verteilen: Seminare (4 SWS) Projektstudium (4 SWS) Kolloquium (2 SWS) Studierende, die das Vertiefungsfach Neuropsychologie als Prüfungsfach wählen, melden sich im Sekretariat des Lehrstuhls I an und hinterlegen dort die Nachweise über die Teilnahme an den Veranstaltungen. In einem Seminar ist laut Prüfungsordnung (§ 23 (2) und § 23 (5) 6.) ein qualifizierter Schein zu erwerben. Der qualifizierte Seminarschein ist Voraussetzung für die Teilnahme am Projektstudium. Das Projektstudium findet nur im SS statt und besteht in der angeleiteten Durchführung einer empirischen Arbeit. Außerdem ist die Teilnahme an einem weiteren Seminar und am Diplomanden- und Doktorandenkolloquium des Lehrstuhls notwendig. Unumgänglich für eine Auseinandersetzung mit Fragen der Neuropsychologie sind Kenntnisse der Neuroanatomie. Hierzu wird auf die Veranstaltung "Vertiefende Hirnanatomie" von Prof. Heinsen (für Studierende des zweiten Studienabschnittes jeweils im Wintersemester) verwiesen. Seit dem Wintersemester 2006/07 bietet das Institut für Psychologie einen neuen Weiterbildungsstudiengang "Psychologische Psychotherapie" an. Informationen dazu unter: <http://www.wapp.psychologie.uni-wuerzburg.de/> .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026	Mi 09:30 - 11:00	-	20.10.2010 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli und Mitarbeiter
Einführg					

Social Cognitive Neuroscience (2 SWS)

0502015 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.10.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Weyers

SocCogNeur

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über das Gebiet der sozialen Wahrnehmung aus biopsychologischer Perspektive geben. Besonderes Gewicht wird auf den Emotionsausdruck durch Mimik, Gestik und Körperhaltung sowie auf das Erkennen und die Verarbeitung emotionaler Äußerungen und die dadurch erzeugten Reaktionen gelegt. Die Verknüpfung von Emotionen mit Handlungsabsichten wird dabei immer eine wesentliche Rolle spielen. Es werden sowohl Tierstudien als auch Humanuntersuchungen vorgestellt und diskutiert. Einen wichtigen Teil des Seminars nehmen auch Störungen der sozialen Wahrnehmung bei Angst, Depression, Schizophrenie, Autismus sowie bei Gehirnschädigungen (Klinische Neuropsychologie) ein. Hier werden insbesondere Gehirnregionen wie Amygdala und Frontalhirn behandelt. Weitere Themen des Seminars sind: sozialer Status, soziales Entscheiden, Einfluss von Attraktivität und von Hormonen und Geruchsstoffen sowie der Einfluss von Stereotypen auf die soziale Wahrnehmung.

Literatur Kandel, E.R., Schwartz, J.H. & Jessell, T.M. (Eds.) (1996). Neurowissenschaften. Heidelberg: Spektrum. Kandel, E.R., Schwartz, J.H. & Jessell, T.M. (1999). Principles of Neural Science. New York: McGraw-Hill. Kolb, B. & Wishaw, I.Q. (1996). Neuropsychologie (2. Aufl.). Heidelberg: Spektrum

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme und Referat

Zielgruppe 1. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Neuropsychologie als Wahlfach zur Vertiefung 2. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Interessenschwerpunkt Klinische Neuropsychologie innerhalb der Klinischen Psychologie 3. Biologiestudenten mit Interesse an Neuropsychologie

Kognitive Neuroscience (2 SWS)

0502029 Di 16:00 - 17:30 14tägl 19.10.2010 - Mühlberger

SeNeuro

Inhalt Das Seminar vereint theoretische und praktische Teile. In Bezug auf die Diagnostik und Intervention bei verschiedenen Störungen sollen relevante Befunde aus der Neurowissenschaft vorgestellt und deren Bedeutung für die Klinische Psychologie erarbeitet werden.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.

Nachweis Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist die Vorbereitung eines Themas in Form eines Referats und eine rege Beteiligung und erforderlich.

Zielgruppe Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.

Grundlagen der funktionellen Magnet-Resonanz-Tomographie und ihre Anwendung in den kognitiven und affektiven neurowissenschaften (2 SWS)

0502012 - - Block Wieser/Schulz

SfMRT

Hinweise Die Vorbesprechung zum Blockseminar findet statt am Mittwoch, 27.10.2010, 11.30 Uhr, im Hörsaal, Marcusstr. 9-11 (im Anschluss an die Vorlesung zur Klinischen Psychologie)

Journal Club in English (1 SWS)

0502017 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 21.10.2010 - SE 113 / Marcus9-11 Wieser

SJournClub

Inhalt Aims: Each week we will discuss current issues in biological and clinical psychology. This is to learn about current activities at the department and new research at other sites. Fresh theoretical perspectives are welcome as well as data relevant to our teaching and research. A secondary aim of this seminar is to practice our language and presentation skills. Everybody is welcome to practice for upcoming conferences or job talks.

Hinweise Credit Points: Student participants can obtain credit points for their active participation.

Literatur Literature: Please feel free to suggest interesting new literature or highlights from your own work!

Zielgruppe Participants: All students and faculty members are invited to participate in this lunchtime seminar. While active participation is greatly appreciated there is no obligation to present. Presenters are invited to propose their own topics for discussion in English or optionally in German.

Experimentelles Praktikum zur Neuropsychologie (4 SWS)

0502027 Di 12:00 - 15:00 wöchentl. 19.10.2010 - SE 114 / Marcus9-11 Wieser

PrNeuroPs

Inhalt Der Schwerpunkt des Praktikums liegt in der theoretischen und empirischen Bearbeitung einer neuropsychologisch orientierten Fragestellung aus den Bereichen Emotion/Motivation.

Literatur Wird in der Veranstaltung entsprechend der Fragestellung bekannt gegeben.

Voraussetzung Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Vertiefungsfach Neuropsychologie.

Nachweis Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung erwartet.

Zielgruppe 1. Studierende des zweiten Studienabschnittes mit Neuropsychologie als Wahlfach zur Vertiefung. 2. Qualifizierter Seminarschein „Neuropsychologie“.

Seminar für Diplomanden und Doktoranden (2 SWS)

0502018 Di 18:00 - 19:30 wöchentl. 19.10.2010 - Pauli/Paelecke-Habermann

SDiplDokt

Inhalt Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme zu laufenden und geplanten Forschungsarbeiten

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden, Diplomanden am Lehrstuhl für Psychologie I sowie Studierende mit Vordiplom mit Interesse an den Bereichen "Klinische Psychologie" und "Neuropsychologie".

**Seminar für Doktoranden und assoziierte Mitglieder des GRK 1253/1 "Emotions" und des Promotionskollegs
"Biopsychologie" der Universitäten Würzburg und Bamberg (2 SWS)**

0502025	Fr 12:00 - 13:30	wöchentl.			Pauli/Andreatta
KJourFixe					
Inhalt	Es werden alternierend die Forschungsprojekte der Doktoranden oder wissenschaftlichen Artikel zu den Forschungsthemen der Promovenden diskutiert.				
Hinweise	Weitere Informationen unter: https://elearning.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=480				
Zielgruppe	Doktoranden und assoziierte Mitglieder des Graduiertenkollegs				

Neuropsychologie der Aufmerksamkeit (2 SWS)

0502041	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	19.10.2010 -	SE 113 / Marcus9-11	Wieser
SNeuroAuf					

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung

Aktuelle Forschungsprobleme (2 SWS)

0502316	Mi 16:00 - 17:30	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011		N.N.
Inhalt	Gegenstand des Oberseminars sind die kognitiven Mechanismen der Steuerung zielgerichteten Verhaltens und ihre lernabhängige Ausbildung und Veränderung. Das Seminar behandelt vor allem die Theorie der antizipativen Verhaltenssteuerung (Hoffmann 1993). Die Grundlagen der Theorie werden im Vergleich zu anderen Vorstellungen ebenso diskutiert wie ihre experimentelle Überprüfung. Im Seminar sollen auch Konsequenzen etwa für eine effektive Gestaltung von Arbeitsmitteln und Arbeitsabläufen, für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen oder für die Modellierung von Lernprozessen in Robotern bzw. Maschinen besprochen werden.				
Hinweise	Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.				
Literatur	Hoffmann, J. (1993). Vorhersage und Erkenntnis. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird im Seminar vereinbart.				
Voraussetzung	Vordiplom, Studierende im Hauptstudium				

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung (6 SWS)

0502317		wird noch bekannt gegeben			Kiesel
Inhalt	Inhalt: Es werden konkrete Untersuchungen im Rahmen der aktuellen Forschung durchgeführt. Bezüge zu anwendungsorientierten Fragestellungen werden hergestellt. Es wird angestrebt, das Praktikum zur Vorbereitung einer Diplomarbeit zu nutzen. Die Themen des Praktikums werden nach individueller Absprache festgelegt.				
Hinweise	Raum und Termin nach Vereinbarung. Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.				
Literatur	nach individueller Absprache				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Vordiplom, Studierende im Hauptstudium				

Sozialpsychologie

New Trends in Social Psychology (2 SWS)

0502220	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 -	213 / Röntgen 10	Strack
OS Soz					
Inhalt	In this seminar, we shall discuss seminal publications that represent recent developments in social psychology and beyond. Participants are expected to actively participate by presenting papers and discuss them in class. Topics include dual-process models, self-regulation, embodiment, regulatory focus, temporal construal, stereotype threat, social-cognitive neuroscience, behavioral economics.				
Hinweise	Oberseminar in englischer Sprache				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende der Psychologie im Hauptstudium				
Nachweis	Students who want to receive a "schein" must a) actively and regularly participate in the seminar and, b) write a term paper (Hausarbeit, 15- 20 pages) on a topic to be selected jointly by the student and the instructor.				

Projekte und Methoden (2 SWS)

0502222	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2010 -	213 / Röntgen 10	Strack
Projekt					
Inhalt	Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme am Beispiel laufender Forschungsarbeiten.				
Voraussetzung	Studierende, die am Lehrstuhl für Psychologie II eine Diplomarbeit durchführen oder beabsichtigen, eine Diplomarbeit durchzuführen.				

Personalmanagement

Motivation von Teams in Organisationen am Anwendungsbeispiel Leistungssport (2 SWS)

0502231	- -	BlockSa	08.01.2011 - 22.01.2011	219 / Röntgen 10	Göritz/Roth
Inhalt	Es werden Themen und Methoden der Motivation von Individuen und Teams behandelt. Zunächst geht es um die theoretischen Grundlagen der Motivationspsychologie, danach wird das Thema Motivation am Beispiel des Leistungssports vertieft und Parallelen zu Motivation von Teams in Organisationen gezogen. Anhand eines Forschungsprojekts, dass an der University of Central Florida mit einem Basketballteam durchgeführt wurde, wird ein spezielles Verfahren, das Productivity Measurement and Enhancement System (ProMES) von Pritchard (1990) vorgestellt und diskutiert. Zum einen ist es Ziel des Seminars, motivationspsychologische Methoden kennenzulernen. Zum anderen soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Arbeits- und Organisationspsychologie im professionellen Sport leisten kann. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Pritchard, R.D. & Ashwood, E.L. (2008). Managing Motivation. A Manager's Guide to Diagnosing and Improving Motivation. New York: Routledge http://promes.cos.ucf.edu/ Weitere Literatur wird vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail den zugelassenen Seminarteilnehmern bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 25				
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme vorbereitende Lektüre lesen aktive Mitarbeit Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation Handout für die anderen Seminarteilnehmer Abschlussklausur				

Rahmenbedingungen und Verfahren der Personalauswahl (2 SWS, Credits: 3)

0502232	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Rindt
Inhalt	In der Veranstaltung werden wesentliche Inhalte im Prozess der Personalauswahl von der Personalrekrutierung bis hin zur Integration neuer Mitarbeiter vermittelt. Dabei werden verschiedene Verfahren der Personalauswahl vorgestellt und anhand praktischer Übungen vertieft. Ergänzend wird auf wichtige Rahmenbedingungen der Personalauswahl wie AGG oder DIN 33430 eingegangen. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Aufl.). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	In diesem Seminar kann ein Schein erworben werden, der nach §26 (1) 4c der PO als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen der ABO-Psychologie anerkannt wird. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Regelmäßige und aktive Teilnahme Präsentation in Kleingruppen Konstruktion, Anleitung und Durchführung eines praktischen Teils in Kleingruppen Abschlussklausur				

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502235	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	19.10.2010 -	219 / Röntgen 10	Göritz
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.				
Hinweise	Teilnehmerkreis: Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".				

Rahmenbedingungen und Verfahren der Personalauswahl (2 SWS, Credits: 3)

0502239	- -	Block	22.10.2010 - 11.12.2010		Rindt
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden wesentliche Inhalte im Prozess der Personalauswahl von der Personalrekrutierung bis hin zur Integration neuer Mitarbeiter vermittelt. Dabei werden verschiedene Verfahren der Personalauswahl vorgestellt und anhand praktischer Übungen vertieft. Ergänzend wird auf wichtige Rahmenbedingungen der Personalauswahl wie AGG oder DIN 33430 eingegangen. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Hinweise	Vorbesprechung mit Vergabe der Referatsthemen am 22.10.2010, 13 - 14 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10. Termine: Freitag, 03.12.2010, 13 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 04.12.2010, 9 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Freitag, 10.12.2010, 13 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 11.12.2010, 9 - 17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Aufl.). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Präsentation in Kleingruppen Konstruktion, Anleitung und Durchführung eines praktischen Teils in Kleingruppen Abschlussklausur				

Vertiefungspraktikum Change Management (2 SWS)

0502247	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2010 -	213 / Röntgen 10	Fink
Inhalt	Wir erarbeiten die für eine erfolgreiche Umsetzung von Veränderungsprozessen notwendigen Faktoren und entwickeln entsprechende Erhebungsverfahren.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende der Psychologie zur Ableistung des Vertiefungspraktikums in Personalmanagement (4 SWS)				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme erfolgreiche Projektarbeit inklusive Ergebnispräsentation				

Verkehrspsychologische Forschung

Praktikum zur Verkehrspsychologischen Forschung (4 SWS)

0502312	wird noch bekannt gegeben				Krüger/Lübbecke/Maag/Neukum
Hinweise	Termin und Uhrzeit nach Vereinbarung				

Arbeitspsychologische und ergonomische Aspekte der Verkehrspsychologie (2 SWS)

0502313	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	29.10.2010 - 29.10.2010	Lübbecke/Totzke	
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	12.11.2010 - 12.11.2010		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	03.12.2010 - 03.12.2010		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010		
Hinweise	Blockveranstaltung: Termin nach Vereinbarung, findet im Seminarraum 304 statt. Einführungstermin: Do, 22.10.09, 14.30 - 16.00 h				

Verkehrspsychologisches Kolloquium (2 SWS)

0502314	- -	14tägl		Krüger
---------	-----	--------	--	--------

Methoden und Ergebnisse der verkehrspsychologischen Forschung (2 SWS)

0502315	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.		Krüger
---------	------------------	-----------	--	--------

Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Vertiefungsfach Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Prof. Dr. Andrea Kübler

Vorbemerkungen:

Gegenstand sind beobachtbares Verhalten und emotional-motivationale Prozesse sowie deren systematische (Selbst-)Kontrolle und Veränderung. Den Methoden zur systematischen Beobachtung und Erfassung von Verhaltensweisen und emotional-motivationalen Prozessen, der Verwendung apparativer Techniken und der systematischen Beurteilung emotional-motivationaler Prozesse kommt besondere Bedeutung zu. Praktische Anwendungen und Zusammenhänge bestehen im Hinblick auf die Psychotherapie sowie medizinische Nachbardisziplinen und die Biopsychologie.

Studienplan:

Das Wahlpflichtfach umfasst 10 SWS innerhalb des Hauptstudiums. Es wird empfohlen, die Organisation des Studiums im Wahlpflichtfach, insbesondere die Wahl verschiedener Veranstaltungen frühzeitig mit dem Prüfer abzustimmen.

Zulassung zur Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensmodifikation":

Studierende, die das Vertiefungsfach wählen, hinterlegen im Sekretariat des Arbeitsbereichs die Nachweise über die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen. Die Zulassung zur Fachprüfung (§ 26 (1), 4.g der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO)) wird erworben durch a) qualifizierte Teilnahme an einem Oberseminar, b) aktive Teilnahme an entsprechend ausgewiesenen Lehrveranstaltungen, c) Bericht über eine in einem Empiriepraktikum durchgeführte kleinere empirische Untersuchung.

Prüfung:

Die Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" wird als mündliche Prüfung abgelegt. Der Prüfungsstoff bezieht sich auf die Basis-Literatur zur Vertiefung, Inhalte der Lehrveranstaltungen und auf ein Vertiefungsthema. Die Prüfung beginnt mit einem Einstiegsthema, zu dem neuere empirische Arbeiten zu bearbeiten sind. Einzelheiten hierzu werden in einer gesondert angekündigten Vorbesprechung erläutert.

Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie (3 SWS)

0502066	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2010 -	SE 113 / Marcus9-11	Roeser
SKogVerhTh						
Inhalt	In dem Seminar werden verschiedene Elemente einer kognitiven Verhaltenstherapie besprochen. Dazu zählen zum Beispiel Gesprächsführung, Verhaltensanalyse, Problemlöse- und Kommunikationstraining, Entspannungsverfahren und Genusstraining. Im Anschluss an das Seminar findet eine Übung statt, um sich praktisch mit den besprochenen Techniken auseinanderzusetzen.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Voraussetzung	Studierende des 2. Studienabschnitts.					
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats.					

Übung zum Seminar "Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie" (1 SWS)

0502067	Di	14:00 - 15:00	wöchentl.	19.10.2010 -	R 318 / Marcus9-11	Roeser
ÜKogVerhTh						
Inhalt	Im Anschluss an das Seminar "Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie" findet eine Übung statt, um sich praktisch mit den besprochenen Techniken auseinanderzusetzen.					

Training sozialer Kompetenz (2 SWS)

0502048	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2010 -	SE 113 / Marcus9-11	Schwerdtle
SSozKomp						
Inhalt	Fast jede Störung in der klinischen Psychologie geht mit Defiziten im sozialen Verhalten einher, da nahezu jedes menschliche Verhalten in einem sozialen Kontext stattfindet. Soziale Schwierigkeiten können sowohl Ursache als auch Folge einer Störung sein. Sozial kompetent verhält sich eine Person in einer Situation immer dann, wenn sie die Ziele, die ihr in dieser spezifischen Situation wichtig sind, erreicht, sich bei ihrem Handeln wohlfühlt und auch die Ziele ihrer Interaktionspartner berücksichtigt. Im Seminar werden die Grundlagen der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Schwierigkeiten in sozialen Situationen besprochen. Außerdem liegt ein Schwerpunkt in der Erarbeitung von kognitiven und übenden Verfahren (Rollenspiel) zur Verbesserung sozialer Kompetenz.					
Hinweise	Teilnehmer max. 12. Die Platzvergabe erfolgt beim ersten Termin nach Semesteranzahl.					
Nachweis	Scheinerwerb durch regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.					

Übung zur Veranstaltung Training sozialer Kompetenz (1 SWS)

0502046	Mo	16:00 - 17:00	wöchentl.	18.10.2010 -	SE 113 / Marcus9-11	Schwerdtle
ÜSchlafst						

Herzratenvariabilitäts-Biofeedback zur Steigerung der Selbst-Regulation (4 SWS)

0502036	Fr	08:00 - 11:00	wöchentl.	22.10.2010 -	R 318 / Marcus9-11	Meule
PrBiofeedb						
Inhalt	Das Praktikum vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich des Biofeedbacks und der Herzratenvariabilität. Im Seminar- und Tutoratsstil werden theoretische Grundlagen erworben und ein Versuchsdesign erarbeitet. Die Datenerhebung, -auswertung und -interpretation erfolgt nach Einarbeitung in eigenständiger Arbeit unter Supervision. Thematische Schwerpunkte sind selbstregulatorische Fähigkeiten in Bezug auf exekutive Funktionen und Essverhalten.					
Hinweise	Max. Teilnehmerzahl: 12 In der ersten Semesterwoche (voraussichtlich am Freitag, 22.10.2010) findet eine gemeinsame Vorbesprechung für beide Vertiefungspraktika statt. Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Nachweis	Die Teilnahme am Vertiefungspraktikum wird bei regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit im Forschungsprojekt mit Projektbericht bescheinigt.					

Emotion und Selbst (2 SWS)

0502038	wird noch bekannt gegeben	Herbert
SeEmoSelb		
Inhalt	Wie entstehen Emotionen, wie Gefühle und wie unser Selbst? Was passiert mit unseren Emotionen und unserem Selbst, wenn das Gehirn infolge einer schweren neurologischen Erkrankung in seiner Funktion beeinträchtigt wird? Das Seminar Emotion & Selbst versucht ausgehend von der einschlägigen Literatur und eigener, am Lehrstuhl für Psychologie I etablierten Forschung, diese Fragen zu beantworten.	
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung in Form eines Referats erwartet.	

Schlaf dich schlau (4 SWS)

0502044	Fr 11:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2010 -	R 318 / Marcus9-11	Schwerdtle/ Roeser
PrSchlaf					
Inhalt	In dem Vertiefungspraktikum werden wir uns mit Schlaf, seinen Funktionen und Störungen beschäftigen. Die Erhebung von Schlafverhalten und die Diagnostik von Schlafstörungen werden vermittelt. Außerdem sollen die Auswirkungen von Schlafgewohnheiten auf die kognitive Leistungsfähigkeit (Aufmerksamkeit, Gedächtnis etc.) an einer studentischen Stichprobe untersucht werden. Ferner erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Behandlung von Schlafstörungen mit verhaltens- und hypnotherapeutischen Techniken.				
Hinweise	Teilnehmer max. 20. In der ersten Semesterwoche (voraussichtlich am Freitag, 22.10.2010) findet eine gemeinsame Vorbesprechung für beide Vertiefungspraktika statt. Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.				

Kognitive und angewandte Entwicklungspsychologie

Film und Fernsehen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0502440	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Studierende sollen einen umfassenden Einblick in das kindliche Verständnis von Medien erhalten, wobei das Medium Film im Mittelpunkt steht. Inhaltlicher Hauptschwerpunkt liegt auf dem Erwerb wichtiger Voraussetzungen für das Verständnis filmischer Medien bei Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Studierenden soll anhand von Vorträgen ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Medienverständnisses bei Kindern gegeben werden.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlusstest				
Zielgruppe	Studierende des Studiengangs Diplom-Psychologie mit Vertiefungsfach kognitive und angewandte Entwicklungspsychologie. Studierende der Psychologie mit besonderen Interesse am Themengebiet				

Spezielle Veranstaltungen (für Hauptfachstudierende)

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502019	- - -				Pauli
KAnlWissAr					
Hinweise	Termin: nach Vereinbarung Einzelbetreuung				
Zielgruppe	Diplomanden und Doktoranden				

Diplomandenseminar (2 SWS)

0502438	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Nieding/ Schneider
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------------	-----------------------

Doktoranden- und Forschungsseminar (2 SWS)

0502439	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Nieding/ Schneider
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------------	-----------------------

Sonstige Veranstaltungen

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502319	wird noch bekannt gegeben	N.N.
Inhalt	Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.	
Hinweise	Termin nach Vereinbarung	
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden.	

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502320	wird noch bekannt gegeben	Krüger
Inhalt	Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.	
Hinweise	Termin nach Vereinbarung	
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden von Prof. Krüger	

Aufbereitung und Auswertung von Daten und psychologischen Experimenten mit SPSS (2 SWS)

0502322	wird noch bekannt gegeben	Reichert
Hinweise	Blockveranstaltung, Termin und Raum nach Vereinbarung	

Einführung in die Programmierung allgemeinspsychologischer Experimente (1 SWS)

0502323	wird noch bekannt gegeben	Sebald
Inhalt	Inhalt: An einem Beispiel soll die Erstellung eines Windows-Programms besprochen werden, mit dessen Hilfe ein allgemeinspsychologisches Experiment durchgeführt werden kann. Schwerpunkt ist die Umsetzung der psychologischen Fragestellung in eine computergestützte Versuchsanordnung auf der Grundlage von C++. Diese Veranstaltung ist daher nicht als Ersatz für einen Programmierkurs, sondern vielmehr als Anregung zur weiteren Auseinander-setzung mit dem Thema gedacht.	
Hinweise	Vorbesprechung am Freitag, 22.10.2010, um 11.00 Uhr im Büro Dr. Sebald.	
Literatur	Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Voraussetzung	Voraussetzungen: Grundlegende Programmierkenntnisse in einer gängigen Hochsprache wären wünschenswert, sind aber keine notwendige Voraussetzung.	
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten mit Interesse an der Allgemeinen Psychologie.	

Aktuelle Trends der Künstlichen Intelligenz und Kognitionswissenschaft (2 SWS)

0502326	wird noch bekannt gegeben	Butz
Inhalt	Es werden aktuelle Forschungsthemen aus der KI und den Kognitionswissenschaften behandelt. Im Bereich der Kognitionswissenschaften werden üblicherweise eine Selektion von Veröffentlichungen an der Schnittstelle zwischen den Kognitions- und Neurowissenschaften und künstlichen Kognitiven Systemen vorgegeben. Das ausgewählte Thema wird dann in einer Ausarbeitung zusammengefasst und im Blockseminar vorgetragen. Des Weiteren wird die Interaktion mit anderen Themen durch ein online Diskussionsportal forciert. Ziel ist es, ein aktuelles Forschungsthema zu durchleuchten und dabei aktuelle wissenschaftliche Herausforderungen zu erkennen.	
Hinweise	Gemeinsame Veranstaltung vom LS für Informatik 6 und dem LS für Psychologie III. Zuständige Lehrpersonen: M. Butz, F. Puppe, M. Atzmüller, F. Klügl-Frohnmeier, J. Baumeister. Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche. Anmeldung erforderlich. Anmeldung bei butz@psychologie.uni-wuerzburg.de Mehr Info: http://www6.informatik.uni-wuerzburg.de	
Voraussetzung	Grundkenntnisse in Lern- und Verhaltenskontrollmechanismen oder der Künstlichen Intelligenz im Allgemeinen.	

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (für Diplomanden und Doktoranden) (2 SWS)

0502023	wird noch bekannt gegeben	Wittkowski
KAnlWissAr		
Inhalt	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Erschließung und Aufbereitung von Literatur; Techniken des effizienten Zugriffs auf abgelegte Literaturinhalte), Planung, Durchführung und Auswertung von Untersuchungen sowie Abfassung des entsprechenden Untersuchungsberichts. Hinweis auf Anforderungsprofile (Beurteilungskriterien) von empirischen Arbeiten und Sammelreferaten.	
Hinweise	Zeitpunkt: Jeweils nach vorheriger Vereinbarung (im Anschluß an das Seminar oder telefonisch: 0931 / 61 21 74) Ort: Nach Vereinbarung Es besteht die Möglichkeit, zu folgenden Themen Diplomarbeiten anzufertigen: Bestimmung der Retest-Reliabilität des Fragebogeninventars zur mehrdimensionalen Erfassung des Erlebens gegenüber Sterben und Tod (FIMEST) ; Untersuchung zum Einfluß Sozialer Erwünschtheit im FIMEST ; Untersuchung zu den Effekten, den die Bearbeitung des FIMEST auf die aktuelle Stimmungslage hat; Bestimmung des Zusammenhangs von aktuellem Befinden und Erleben gegenüber Sterben und Tod; Untersuchung zu den Bewertungsprozessen, die an der Bearbeitung des FIMEST beteiligt sind; Untersuchung zum Zusammenhang zwischen unspezifischer Angstneigung (Trait) und Angst (State) einerseits (operationalisiert durch STAI-R) und der Angstneigung bezüglich Sterben und Tod (FIMEST) andererseits; Beiträge zur Konstruktion des Würzburger Trauerinventars (WüTi) ; Entwicklung eines Verfahrens zur Skalierung der Sympathie/Antipathie, die Kinder gegenüber ihren Eltern empfinden. Interessenten mögen auch die entsprechenden Aushänge beachten. Weitere Fragestellungen innerhalb des Themenbereichs "Sterben, Tod und Trauern" können nach Absprache bearbeitet werden.	
Zielgruppe	Diplomanden/innen	

Kolloquium: Forschungsarbeiten am Lehrstuhl III (2 SWS)

0502318	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	25.10.2010 - 07.02.2011	N.N.
Inhalt	Inhalt: Es werden am Lehrstuhl gewonnene Forschungsergebnisse sowie Themen von Gastreferenten vorgetragen und diskutiert.			
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Mitarbeiter sowie Studenten mit entsprechendem Interesse an den jeweils behandelten Themen			

Tutorenseminar (1 SWS)

0502321	wird noch bekannt gegeben	Scheuchenpflug
Hinweise	Termin und Raum nach Vereinbarung	

Aktuelle Trends der Kognitions- und Neuropsychologie (1 SWS)

0502327	Mi 15:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	N.N.
---------	------------------	-----------	--------------	------

Fitten mit der Psignifit-Toolbox von Matlab (1 SWS)

0502329	wird noch bekannt gegeben	Häring
Inhalt	Für die Auswertung vieler Experimente, beispielsweise in der Psychophysik, werden Antworthäufigkeiten über verschiedene Reize oder Reizintensitäten ermittelt. Daraus lassen sich Schätzwerte ableiten, z.B. für Wahrnehmungsschwellen oder den Punkt subjektiver Gleichheit. Dazu müssen mathematische Funktionen geschätzt werden, welche die kumulativen Häufigkeitsverteilungen der Antworten abbilden. Ein Werkzeug zur Schätzung solcher Funktionen ist die psignifit-Toolbox für Matlab von Wichmann und Hill (2001). Das Seminar gibt eine Einführung in die Verwendung der Toolbox. Dies beinhaltet die dafür erforderliche Datenaufbereitung (mit SPSS) sowie einen Einblick in die Möglichkeiten, welche die Toolbox liefert. Matlab-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.	
Hinweise	Termin wird noch bekanntgegeben. Bei Interesse bitte per E-Mail anmelden bis Ende November (haering@psychologie.uni-wuerzburg.de)	
Literatur	Wichmann, F. A., & Hill, N.J. (2001). The psychometric function: I. Fitting, sampling, and goodness of fit. <i>Perception & Psychophysics</i> , 63(8), 1293-1313.	
Voraussetzung	Hauptfachstudenten Psychologie	
Zielgruppe	Hauptfachstudenten Psychologie	

E-Prime for Beginners (1 SWS)

0502330	- - -	Reuß
Inhalt	E-Prime ist eine Softwareanwendung, die es ermöglicht, psychologische und neurowissenschaftliche Experimente auf dem Computer durch die Zusammenstellung einzelner Komponenten quasi im Baukastensystem schnell und variabel zu erstellen. Darüber hinaus gestattet E-Prime eine exakte Aufzeichnung von Reaktionszeiten im Millisekundenbereich und aller während des Experiments ablaufenden Vorgänge. Ziel des eintägigen Kurses ist es, Anfängern auch ohne Programmierkenntnisse anhand eines "Getting Started-Guide" eine praktische Einführung in die Grundlagen von E-Prime zu geben und die Erstellung einfacher eigener Experimente zu ermöglichen. Zudem werden eine schelle Datenanalyse (E-DataAid) und die Zusammenführung mehrerer Datenfiles (E-Merge) erläutert.	
Hinweise	Termin und Raum nach Vereinbarung	

Strategischen Denken und Komplexes Problemlösen (0 SWS)

0502333	wird noch bekannt gegeben	vhb
Inhalt	Prof. Dr. Dietrich DÖRNER, Virtuelle Hochschule Bayern/Universität Bamberg Der Umgang mit Problemen unterschiedlicher Komplexität ist eine alltägliche Herausforderung an das menschliche Denken und Handeln. Je größer dabei der Wirkungskreis eines Problems, desto wichtiger wird eine kompetente Problemlösung: Situationen müssen richtig eingeschätzt, Entscheidungen getroffen, Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Charakteristische "Denkfehler" treten hier immer wieder auf, wie etwa die Tendenz, Neben- und Fernwirkungen nicht in ausreichendem Maße zu beachten, die Bedingungen für Handlungen außer Acht zu lassen, Erfolgswahrscheinlichkeiten über- oder unterzuschätzen, in "Methodismus" zu verfallen. Dieser Kurs soll für solche und andere Fehlertendenzen im menschlichen Denken sensibilisieren und aufzeigen, welche Wege zur jeweils optimalen Problemlösung gegangen werden können. Hierzu werden allgemeine Denk- und Problemlösefähigkeiten vermittelt und anhand von verschiedenen Problemen (die als Computersimulationen vorliegen) trainiert. Es geht also nicht nur darum, Wissen über das Handeln in komplexen Realitätsbereiche erwerben, sondern auch das Handeln in diesen Realitätsbereichen zu üben - also eigenes Problemlöseverhalten kritisch zu überdenken und zu optimieren. Unabhängig von spezifischen Fachgebieten und -inhalten steht die allgemeine bereichsübergreifende menschliche Denkfähigkeit im Zentrum dieses Kurses. Zielgruppe: Schlüsselqualifikationen für Studenten/Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, ForenKursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Nähere Informationen: http://www.vhb.org/	
Hinweise	Angebot der "Virtuellen Hochschule Bayern" Universität Bamberg Prof. Dr. Dietrich Dörner Zielgruppe: Schlüsselqualifikation für Studenten Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, Foren Kursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Informationen unter: http://www.vhb.org/	

Künstliche neuronale Netze (2 SWS, Credits: 3)

0502402	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Künstliche neuronale Netze" soll Ihnen einen ersten Einblick in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung neuronaler Netze verschaffen. Als Anwendungen werden neben dem Themengebiet "Künstliche Intelligenz" aktuelle (kognitions-)psychologische Fragestellungen aus der Perspektive neuronaler Netze erörtert. Beispielsweise kann man die tiefgreifende Entwicklungsstörung "Autismus" mit Hilfe solcher Netze simulieren, ebenso wie das Phänomen der Farbkonstanz, die Repräsentation und Ausführung von Alltagshandlungen (z.B. Tee trinken) sowie das serielle Lernen. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) vornehmlich Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei!				
Literatur	Rey, G. D., & Wender, K. F. (2010). <i>Neuronale Netze. Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung</i> (2. Auflage). Bern: Huber.				
Voraussetzung	Keine				
Nachweis	Für Bachelor-Studierende 3 ECTS-Punkte für allgemeine Schlüsselqualifikationen				
Zielgruppe	Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen.				

Einführung in die Psychoanalyse (1 SWS)

0502407	Di 16:00 - 18:00	14tägl	19.10.2010 - 08.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Das Seminar soll eine Einführung in psychoanalytische Theorien geben. Beginnend beim Gründervater Sigmund Freud schauen wir uns die Weiter- und Neuentwicklung der Psychoanalyse bis heute an. Alle Teilnehmer sind dazu angehalten jeweils in den 14-tägigen Abständen zwischen den Treffen die ausgewählten Texte aus den angegebenen Werken selbständig zu lesen und anhand eines Fragenkatalogs zu bearbeiten. Bei den Treffen werden wir die in den Texten vorgestellten Theorien anhand des Fragenkatalogs besprechen, weitere Fragen klären und über die Theorien diskutieren.				
Hinweise	Das erste Treffen für die Anmeldung, die Ausgabe des Fragenkatalogs und die Klärung organisatorischer Fragen findet am 19.10.2010 um 16.00 im Seminarraum 122, Röntgenring 10 statt.				
Literatur	Mitchell, S. A. & Black, M. J. (1995). Freud and beyond. A history of modern psychoanalytic thought. New York: Basic Books. Ermann, M. (2008). Freud und die Psychoanalyse. Entdeckungen, Entwicklungen, Perspektiven. Stuttgart: Kohlhammer. Ermann, M. (2009). Psychoanalyse in den Jahren nach Freud. Entwicklungen 1940-1974. Stuttgart: Kohlhammer. Ermann, M. (2010). Psychoanalyse heute. Entwicklungen seit 1975 und aktuelle Bilanz. Stuttgart: Kohlhammer.				
Voraussetzung	Mindestens 3. Studiensemester in Psychologie. Selbständiges Lesen der Texte und Beantwortung der Fragen.				
Nachweis	Bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann ein Teilnahmechein erworben werden.				

Webdesign: Grundlagen und E-Learning (2 SWS, Credits: 2-5 ECTS-Punkte)

0502412	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011		Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Kenntnisse zur technischen Entwicklung von Internetpräsenzen vermittelt. Im weiteren Verlauf werden Tools vorgestellt um Internetauftritte sinnvoll und effektiv zu gestalten. Es folgt eine Projektphase, in der die Studierenden eigene Projekte entwickeln, die sie schließlich vor dem Plenum präsentieren.				
Literatur	Hauser, Tobias / Maurice, Florence / Wenz, Christian: Das Website Handbuch. München 2009 Ernst, W. / Kugler, J.: Webdesign in der Schule. Berlin 2004 http://www.selfhtml.de http://www.pixelkids.de				

Multimedia und Interaktive Tafeln (2 SWS, Credits: 4 ECTS-Punkte)

0502413	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011		Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden Kenntnisse zum sinnvollen Umgang mit elektronischen Tafelsystemen vermittelt. Theoretische Grundlagen der Tafelarbeit finden dabei Erwähnung. Die Studierenden lernen neben Möglichkeiten zur Beschaffung von Ressourcen für die Einbindung in Tafelbilder auch Fertigkeiten zur eigenständigen Produktion solcher Ressourcen. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Tafelbilder im Kurs, die anschließend im Gruppengespräch diskutiert werden.				
Literatur	Rogge, Axel: Die Videoschnitt-Schule. Tipps und Tricks für spannende und überzeugende Filme. Bonn 2006 (2. Aufl.) Gutenberg, Ulrich et. al.: Interaktive Whiteboards im Unterricht: Das Praxishandbuch. 2010				

Open Source - Eine Alternative? (1 SWS, Credits: 3-5 ECTS-Punkte)

0502414	- 09:00 - 16:00	BlockSa	03.12.2010 - 04.12.2010		Kreuzler
Inhalt	Im Seminar wird ein Know-how zur Evaluation von Open-Source-Lösungen vermittelt. Anschließend wird die Funktionalität von etablierten Produkten aus diesem Bereich behandelt. In ihren Vorträgen stellen die Studierenden neben den Evaluationskriterien funktionale Aspekte eines spezifischen Produkts vor und veranschaulichen die produktive Arbeit mit diesem.				
Literatur	Krumbein, Thomas: OpenOffice.org 3. Einstieg und Umstieg. Bonn 2009 (4. Aufl.)				

Gesprächsführung (1 SWS)

0502418	- 10:30 - 16:30	BlockSa	28.01.2011 - 29.01.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Jacob
Inhalt	Im privaten, studentischen und beruflichen Alltag führen wir viele Gespräche. Ob ein Gespräch erfolgreich verläuft, hängt von vielen Faktoren ab, besonders von der eigenen Gesprächskompetenz. Das Seminar „Gesprächsführung“ soll grundlegende Kenntnisse zur zwischenmenschlichen Kommunikation, zum Aufbau und zur Analyse von Gesprächen sowie Gesprächstechniken und Feedbackregeln vermitteln. Durch Übungen in Kleingruppen erhalten Sie die Möglichkeit die erworbenen Kenntnisse anzuwenden, Ihr Gesprächsverhalten zu reflektieren und Ihre Gesprächskompetenz zu verbessern.				
Hinweise	Die Veranstaltung ist ein Angebot der Fachstudienberatung für Psychologie und findet am 28. und 29. Januar 2011 jeweils von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr in Raum 102/122 am Röntgenring 10 statt. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der E-Mail-Adresse carina.jacob@psychologie.uni-wuerzburg.de für die Veranstaltung an.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	aktive Teilnahme				
Nachweis	Teilnahmechein				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie (Diplom, Bachelor und Nebenfach)				

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	107 / ZSM	01-Gruppe	Möckel
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.12.2010 - 15.12.2010	107 / ZSM	01-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	110 / ZSM	02-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.12.2010 - 15.12.2010	110 / ZSM	02-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	112 / ZSM	03-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.12.2010 - 15.12.2010	112 / ZSM	03-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	207 / ZSM	04-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.12.2010 - 15.12.2010	207 / ZSM	04-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	206 / ZSM		
	Fr 11:00 - 16:00	Einzel	04.02.2011 - 04.02.2011	107 / ZSM		
	Fr 11:00 - 16:00	Einzel	04.02.2011 - 04.02.2011	110 / ZSM		

Inhalt Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.

Hinweise näheres bei der 1. Veranstaltung in Raum 206

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Wie referiere ich richtig? (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503372	- 10:00 - 18:00	BlockSa	14.01.2011 - 15.01.2011	206 / ZSM	Möckel
	- 10:00 - 18:00	BlockSa	28.01.2011 - 29.01.2011	206 / ZSM	

Inhalt Im Seminar werden zuerst wichtige Techniken und Kenntnisse zum richtigen Halten von computergestützten Präsentationen vermittelt. Gleichzeitig wird ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Referate im Kurs, die anschließend vom Plenum anhand des Kriterienkatalogs bewertet werden.

Hinweise näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung in die Medienpsychologie (Gruppe 1) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 -	206 / ZSM	Möckel
---------	------------------	-----------	--------------	-----------	--------

Inhalt Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung Photoshop (Gruppe 1) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503374	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 -	107 / ZSM	Möckel
---------	------------------	-----------	--------------	-----------	--------

Inhalt Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm "Adobe Photoshop" einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Textutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlussitzung dem Plenum präsentieren.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-EiGra-B, 42-ZfM-EiGra-E, 42-ZfM-EiGra-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de BITTE MELDEN SICH ENTWEDER BEI GRUPPE 1 ODER BEI GRUPPE 2 AN (nicht bei beiden Kursen gleichzeitig) DANKE

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung in die Medienpsychologie (Gruppe 2) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 -	206 / ZSM	Möckel
---------	------------------	-----------	--------------	-----------	--------

Inhalt Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung Photoshop (Gruppe 2) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503376	-	10:00 - 18:00	BlockSa	12.11.2010 - 13.11.2010	107 / ZSM	Möckel
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	26.11.2010 - 27.11.2010	107 / ZSM	
Inhalt	Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm "Adobe Photoshop" einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Textutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlusssitzung dem Plenum präsentieren.					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-EIGra-B, 42-ZfM-EIGra-E, 42-ZfM-EIGra-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moেকেl@uni-wuerzburg.de BITTE MELDEN SICH ENTWEDER BEI GRUPPE 1 ODER BEI GRUPPE 2 AN (nicht bei beiden Kursen gleichzeitig) DANKE					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Video-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503380	Mi	11:00 - 13:00	wöchentl.	27.10.2010 -	110 / ZSM	Möckel
	Mi	11:00 - 13:00	wöchentl.	27.10.2010 -	107 / ZSM	
Inhalt	Im Seminar wird der sichere Umgang mit einer Filmkamera und einem digitalen Nachbearbeitungsprogramm geschult. Die so gewonnenen technischen Kenntnisse lassen sich dann bei einer Videoproduktion umsetzen.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Hörspiel-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503383	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	03.12.2010 - 05.12.2010	107 / ZSM	Maier
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	03.12.2010 - 05.12.2010	110 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	03.12.2010 - 05.12.2010	112 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	21.01.2011 - 23.01.2011	107 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	21.01.2011 - 23.01.2011	110 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	21.01.2011 - 23.01.2011	112 / ZSM	
Inhalt	Ein Hörspiel hat viele Facetten. Es ist nicht nur die Stimme die uns wohlklingend in den Ohren liegt. Auch Hintergrundgeräusche und musikalische Elemente tragen dazu bei, ganze Szenarien in unseren Gedanken entstehen zu lassen. Das Ziel dieses Workshops ist ein selbsterstelltes, gut klingendes Hörspiel, einschließlich aller Sprachelemente, Musik und selbsterstellter Geräusche. Dabei soll die generelle Vorgehensweise zur Erstellung eines Hörspiels vorgestellt und benötigte Sprach- und Klangelemente mit Hilfe des Computers aufgenommen werden. Ebenso stellen wir uns die Frage nach dem Einsatz von Musik und erörtern dies anhand praktischer Beispiele. Auch der Umgang mit dem Mikrofon und einem kleinen Mischpult/Audiointerface fließt in die praktische Arbeit ein. Die Audiosoftware für die Erstellung des Hörspiels ist Freeware. Daher ist es ideal auch für alle die einen ersten Einstieg in den Bereich der Audiobearbeitung suchen. Für die Teilnahme an diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 12.15-13.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.					
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 12.15-13.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384	Fr	14:30 - 18:30	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	207 / ZSM	Rappl
	Fr	14:30 - 18:30	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	107 / ZSM	
	Fr	14:30 - 18:30	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010	207 / ZSM	
	Fr	14:30 - 18:30	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010	107 / ZSM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	107 / ZSM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	207 / ZSM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010	207 / ZSM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010	107 / ZSM	
Inhalt	Nach PISA und diverser anderer Studien über Schule, Unterricht und "die Jugendlichen von heute" wird der Ruf nach dem Einsatz Neuer Medien im Unterricht und damit verbunden nach einem umfassenden Unterrichtswandel immer lauter. In diesem Seminar wird ein Einblick gegeben in ein interaktives Whiteboard, welches die Funktion einer Tafel mit der eines Flipcharts auf der Basis einer Kombination aus Computer- und Projektionstechnik miteinander verbindet. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, mit Hilfe dieses Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum dann vorzustellen. Darüber hinaus soll durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden. Der Wandel von Schule durch den Einsatz neuer Medien wird ebenso diskutiert wie das veränderte Verständnis von Unterricht sowie die sich ändernden Rollen von Lehrern und Schülern.					
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet im Seminarraum 107 statt. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldackzuk (daniel.soldackzuk@stud-mail.uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rappl (michael.rappl@gmx.net).					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Podcasting (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503385	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	19.11.2010 - 21.11.2010	107 / ZSM	Maier
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	19.11.2010 - 21.11.2010	110 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	19.11.2010 - 21.11.2010	112 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	10.12.2010 - 12.12.2010	107 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	10.12.2010 - 12.12.2010	110 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	10.12.2010 - 12.12.2010	112 / ZSM	

Inhalt Ziel des Seminars ist die Erstellung eines Podcasts. Dabei steht die Idee eines Themas, welches sich als Audiobeitrag über das Internet präsentieren lässt als Ausgangsbasis für die praktische Arbeit im Umgang mit den für den Podcast relevanten Medien, bis hin zur Veröffentlichung über das Internet, im Vordergrund.

Hinweise Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 10.15-11.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Veranstaltungen für Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)

Sozialpsychologie der Schule und der Familie (2 SWS)

0502450	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Marx
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	HS II / Witt.Platz	02-Gruppe	Marx
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Baumgartner
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2010 - 07.02.2011	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Trolldenier
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Linden
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	R 107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Niklas
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Marx

Inhalt Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen); soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung.

Hinweise Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 und 02 handelt es sich jeweils um eine Vorlesung, bei den Gruppen 03 bis 07 um Seminare. Studierenden im modularisierten Studium wird empfohlen, eine Vorlesung zu belegen. Da die Kapazität der Seminare begrenzt ist, wäre es hilfreich, wenn auch Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Diplom-Pädagogik - falls kein Scheinerwerb angestrebt - nach Möglichkeit die Vorlesung besuchen würden. Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06- Psy-LernSoz-1-V2. Im Seminar wird aktive Mitarbeit verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich C ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften den Inhaltsbereich „Sozialpsychologie“.

Literatur Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt.

Nachweis Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Sozialpsychologie auch die Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens; 06- Psy-LernSoz-1-V1) studiert werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmechein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Bei einer Teilnahme am Seminar ist aktive Mitarbeit erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Sozialpsychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.

Zielgruppe Studierende des Lehramts Gymnasium, 2. Semester des modularisierten Studiums Studierende der Lehrämter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehrämter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)

Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)

0502451	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Trolldenier
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Marx
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Baumgartner
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Baumgartner
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Linden
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	Linden
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Berger
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	R 107 / Witt.Platz	08-Gruppe	Lingel
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	09-Gruppe	Vannini
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	10-Gruppe	Vannini
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	22.10.2010 - 22.10.2010		11-Gruppe	Beinicke
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	29.10.2010 - 29.10.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	11-Gruppe	Beinicke
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	30.10.2010 - 30.10.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	11-Gruppe	Beinicke
	So	09:00 - 18:00	Einzel	31.10.2010 - 31.10.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	11-Gruppe	Beinicke
	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	22.10.2010 - 22.10.2010		12-Gruppe	Beinicke
	Sa	13:30 - 20:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	12-Gruppe	Beinicke
	So	09:00 - 18:00	Einzel	07.11.2010 - 07.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	12-Gruppe	Beinicke
	So	09:00 - 17:00	Einzel	14.11.2010 - 14.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	12-Gruppe	Beinicke
Inhalt	Grundprozesse des Lernens (Theorien und Prinzipien des menschlichen Lernens einschließlich kognitiver Lernprozesse); Gedächtnis, Wissenserwerb (Modelle des Gedächtnisses und Bedingungen des Behaltens und des Wissensaufbaus); Denken, Problemlösen (Denkabläufe und deren Gesetzmäßigkeiten, auch beim Problemlösen); Instruktion, Unterrichtsqualität (Konkrete Maßnahmen und Bedingungen zur Verbesserung des Unterrichts)						
Hinweise	Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 handelt es sich um eine Vorlesung, bei den Gruppen 02 bis 12 um Seminare. Studierenden im modularisierten Studium wird empfohlen, die Vorlesung zu belegen, bei Interesse und Engagement kann aber statt der Vorlesung auch ein Seminar gewinnbringend besucht werden. Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehrereinheit 06- Psy-LernSoz-1-V1. Im Seminar wird aktive Mitarbeit verlangt. Lehramtsstudierende nach alter PO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter PO deckt das Seminar den Inhaltsbereich A ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften die Inhaltsbereiche „Allgemeine Psychologie“ und „Psychologie des Lehrens und Lernens“.						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens auch die Sozialpsychologie; 06- Psy-LernSoz-1-V2) studiert werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmechein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Bei einer Teilnahme am Seminar ist aktive Mitarbeit erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Psychologie des Lehrens und Lernens" oder "Allgemeine Psychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.						
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Gymnasium, 2. Semester des modularisierten Studiums Studierende der Lehramter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)						

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 4)

0502452	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Lenhard
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Lenhard
	Sa	09:00 - 16:15	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Küspert
	Sa	09:00 - 16:15	Einzel	15.01.2011 - 15.01.2011	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Küspert
	So	09:00 - 16:15	Einzel	16.01.2011 - 16.01.2011	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Küspert
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	22.10.2010 - 22.10.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Schmiedeler
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.12.2010 - 03.12.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Schmiedeler
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	04.12.2010 - 04.12.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Schmiedeler
	So	09:00 - 18:00	Einzel	05.12.2010 - 05.12.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Schmiedeler
	Mi	11:00 - 12:00	Einzel	20.10.2010 - 20.10.2010		05-Gruppe	
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	12.11.2010 - 12.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Weber
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	21.01.2011 - 21.01.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Weber
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	13.11.2010 - 13.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Weber
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	22.01.2011 - 22.01.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Weber
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Gutzeit
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	R 107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Gutzeit

Inhalt Die Vorlesung und die Seminare dieser Veranstaltung thematisieren Modelle, Bereiche und Bedingungen der menschlichen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter einschließlich der in diesem Alter möglichen Abweichungen von einer normalen Bandbreite der Entwicklung. Dabei wird auf der einen Seite auf Auffälligkeiten im Lernen (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung, intellektuelle Minderbegabung) und auf der anderen Seite auf Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten (Schulangst, hyperkinetische Störungen, aggressives Verhalten, Bullying, Depression und Suizid, Essstörungen, Substanzmissbrauch und Delinquenz) eingegangen. Aufbauend auf den aktuellen Forschungsergebnissen werden Ansätze zu Förderung, Prävention und Intervention aufgezeigt. Ziel der Veranstaltungen ist es, die bedeutsamsten Auffälligkeiten zu kennen und diese den jeweiligen Entwicklungsschritten und -bereichen zuordnen zu können. Auf dieser Basis soll das Wissen darüber erworben werden, wie spezielle, psychologisch fundierte Maßnahmen oder Programme bei Abweichungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten anzuwenden, zu modifizieren oder selbst zu gestalten sind.

Hinweise blank_page Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-EntAu zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06-Psy-EntAu-1-V2. In Seminaren wird ein Kurzvortrag sowie einer kurzen Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften: Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich F ab. Für Studierende der Erziehungswissenschaften ist das Seminar offen und es können Scheine zu verschiedenen Inhaltsbereichen erworben werden. Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 handelt es sich um eine Vorlesung, bei den weiteren Gruppen um Seminare. Für die Teilnahme ist eine Online-Anmeldung erforderlich. Diese ist bis unmittelbar zum Beginn der Vorlesungszeit möglich. Eine Nachbelegung (Vergabe n. Eingang) läuft in der ersten Woche der Vorlesungszeit. Bitte mailen Sie den Dozierenden nur, sofern Ihre Frage durch gründliches Lesen der Veranstaltungsinformationen und das Befragen von Kommilitonen nicht geklärt werden kann!

Literatur Nachweis Ein elektronischer Semesterapparat wird unter WueCampus zur Verfügung gestellt.
blank_page Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zum Bereich "Auffälligkeiten" auch eine Vorlesung oder ein Seminar zur Entwicklungspsychologie; 06- 06-Psy-EntAu-1-V1) belegt werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 40-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zu "Auffälligkeiten" und zur Entwicklungspsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmechein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine aktive Mitarbeit erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zu "Auffälligkeiten" und zur Entwicklungspsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 40 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein „Allgemeine Psychologie“ oder „Psychologie des Lehrens und Lernens“ im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.

Zielgruppe Studierende des Lehramts (modularisiertes Studium) Studierende aller Lehrämter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft

Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502453	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Stumpf
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Stumpf
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Linden
	Fr	09:00 - 10:00	Einzel	22.10.2010 - 22.10.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Linden
	Fr	12:30 - 20:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Linden
	Fr	12:30 - 20:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Linden
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	27.11.2010 - 27.11.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Linden
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Weber
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	SE 122 RöR / Röntgen 10	06-Gruppe	Weber
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	R 107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Segerer

Pädagogisch-Psychologische Diagnostik in der Schulpraxis (2 SWS)

0502455	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 07.02.2011	R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Verhaltensbeobachtung und Verhaltensmodifikation (3 SWS)

0502459 Fr 08:00 - Einzel 22.10.2010 - 22.10.2010 Baumgartner

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (2 SWS)

0502460 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 SE 122 RöR / Röntgen 10 01-Gruppe Stumpf
 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 SE 122 RöR / Röntgen 10 02-Gruppe Stumpf

Pädagogisch-psychologische Diagnostik (Pädagogische Psychologie V, alte LPO) (2 SWS)

0502462 Mo 16:00 - 17:30 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 107 / Witt.Platz Trolldenier

Kanak Sprak? Sprachentwicklung und Bilingualität (2 SWS)

0502473 Do 18:00 - 20:00 Einzel 28.10.2010 - 28.10.2010 SE 122 RöR / Röntgen 10 Segerer
 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 17.12.2010 - 17.12.2010 SE 122 RöR / Röntgen 10 Segerer
 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 07.01.2011 - 07.01.2011 SE 122 RöR / Röntgen 10 Segerer
 Sa 09:00 - 17:00 Einzel 18.12.2010 - 18.12.2010 SE 122 RöR / Röntgen 10 Segerer
 Sa 09:00 - 17:00 Einzel 08.01.2011 - 08.01.2011 SE 122 RöR / Röntgen 10 Segerer

Inhalt - Die Situation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Deutschland - Sprach- und Lesekompetenzentwicklung beim mono- und bilingualen Kind - Diagnostik und Intervention bei migrationsbedingten Schwierigkeiten im Sprach- und Schriftspracherwerb.

weitere Veranstaltungen

Künstliche neuronale Netze (2 SWS, Credits: 3)

0502402 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 SE 102 RöR / Röntgen 10 Rey

Inhalt Das Seminar "Künstliche neuronale Netze" soll Ihnen einen ersten Einblick in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung neuronaler Netze verschaffen. Als Anwendungen werden neben dem Themengebiet "Künstliche Intelligenz" aktuelle (kognitions-)psychologische Fragestellungen aus der Perspektive neuronaler Netze erörtert. Beispielsweise kann man die tiefgreifende Entwicklungsstörung "Autismus" mit Hilfe solcher Netze simulieren, ebenso wie das Phänomen der Farbkonstanz, die Repräsentation und Ausführung von Alltagshandlungen (z.B. Tee trinken) sowie das serielle Lernen. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) vornehmlich Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei!

Literatur Rey, G. D., & Wender, K. F. (2010). Neuronale Netze. Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung (2. Auflage). Bern: Huber.

Voraussetzung Keine

Nachweis Für Bachelor-Studierende 3 ECTS-Punkte für allgemeine Schlüsselqualifikationen

Zielgruppe Das Seminar wird für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums und Lehramtsstudierende angeboten sowie Informatik- und Physikstudierende. Selbstverständlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen.

Besonders begabte Kinder in der Grundschule (2 SWS)

0502457 Mo 12:15 - 13:45 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 107 / Witt.Platz Gutzeit

Motorische Entwicklung im Kindesalter - Grundlagen, Determinanten, Erfassung und Förderung (2 SWS)

0502467	Do 12:00 - 13:30	Einzel	21.10.2010 - 21.10.2010	R 107 / Witt.Platz	Roth
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010	R 107 / Witt.Platz	Roth
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010	R 107 / Witt.Platz	Roth
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	27.11.2010 - 27.11.2010	R 107 / Witt.Platz	Roth
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010	R 107 / Witt.Platz	Roth
Inhalt	Die motorische Entwicklung eines Kindes hat wesentliche Bedeutung für seine Gesamtentwicklung und Leistungsfähigkeit. Defizite in der Motorik können zu einer Beschneidung des kindlichen Bewegungs- und Handlungsspielraums, einer Beeinträchtigung bei sozialen Aktivitäten, zu negativen Effekten auf das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen führen. Kenntnisse über günstige/ungünstige Bedingungen und zur Beurteilung der motorischen Entwicklung von Schüler/innen, sowie das Wissen über Möglichkeiten einer Förderung sollen im Seminar erarbeitet werden. Kurzüberblick der geplanten Inhalte: Grundlagen und Bedeutung der Motorik im Kindesalter Anlage oder Umwelt? - Einflussfaktoren auf die Motorik bei Kindern Verlauf der motorischen Entwicklung vom frühen bis zum späten Kindesalter Diagnostik von motorischer Entwicklung im Kindesalter Störungen in der motorischen Entwicklung Förderungsmöglichkeiten der Motorik in der Schule				
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die nach der alten Studienordnung studieren. Die Veranstaltung beginnt am 21.10.2010, 12 Uhr s.t., mit einer Einführung in die Thematik und Vorbesprechung. Die anschließenden Sitzungen werden als Blockseminar (Termine s.o.) angeboten. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt per E-Mail an folgende Adresse: Roth_K1@klinik.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Ein Seminarapparat in elektronischer Form wird auf WueCampus bereit gestellt werden. Auf dieser Plattform werden auch die Seminarfolien zur Verfügung stehen. Zur Einführung sei auf das „Handbuch Motorische Entwicklung“ von Baur J, Bös K, Conzelmann A und Singer R (2009, 2. Auflage, Hofmann: Schorndorf) verwiesen.				
Nachweis	Lehramt (alte Studienordnung): Teilnahmeschein, Referat Studierende der Erziehungswissenschaft: Referat + schriftliche Ausarbeitung				

Empirische Forschung: Durchführung eigener Studien, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. "Zula"), Interpretation empirischer Befunde (L, evtl. D) (2 SWS)

0502470	Mo 11:00 - 12:00	Einzel	18.10.2010 - 18.10.2010	R 107 / Witt.Platz	Marx
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	23.10.2010 - 23.10.2010		Marx
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010		Marx
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	04.12.2010 - 04.12.2010		Marx
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	15.01.2011 - 15.01.2011		Marx
Inhalt	In dieser Übung sollen Grundlagen empirischer Forschung vermittelt werden, z.B. Aufbau empirischer Arbeiten, Herleitung und Formulierung von Fragestellungen und Hypothesen, Datenerhebung, Datenanalyse und Interpretation empirischer Befunde. Dabei sollen auch konkrete Fragen hinsichtlich eigener Forschungsarbeiten (z.B. im Rahmen einer Zulassungsarbeit) diskutiert werden.				
Hinweise	Falls Sie nicht an der Vorbesprechung am 18.10.2010 teilnehmen können, können Sie sich per Email an marx@psychologie.uni-wuerzburg.de anmelden. Auch bei einer Teilnahme an der Vorbesprechung wäre für mich eine vorherige Info per Email hilfreich. Die Samstagstermine sind als Vorschläge anzusehen, bei Terminproblemen Ihrerseits könnten durchaus einzelne Termine verlegt werden, insbesondere bei überschaubarer Teilnehmerzahl. Auch Terminverlegungswünsche könnten Sie vor der Vorbesprechung an mich richten.				
Zielgruppe	v.a. Lehramtsstudierende				

Tutorinnen und Tutoren für das virtuelle Modul "Differentielle Psychologie und Pädagogisch-psychologische Diagnostik" ab SoSe 2011 (1 SWS)

0502471	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	05.02.2011 - 05.02.2011	R 107 / Witt.Platz	Marx
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich vorstellen können, ab SoSe 2011 als TutorInnen für das virtuelle Modul zu fungieren.				
Hinweise	Bei Interesse bitte ich um eine Email an marx@psychologie.uni-wuerzburg.de Hinsichtlich des Termins wäre ich auch noch flexibel und für Wünsche der TeilnehmerInnen offen.				

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1 SWS)

0502472	Do 18:00 - 20:00	Einzel	02.12.2010 - 02.12.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	Segerer
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	04.02.2011 - 04.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Segerer
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	05.02.2011 - 05.02.2011	SE 102 RöR / Röntgen 10	Segerer
Inhalt	Konzeption und Durchführung von empirischen Studien. Hintergrund und Grundlagen von Datenerhebung, Datenaufbereitung, Auswertung und Ergebnisdarstellung.				

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	107 / ZSM	01-Gruppe	Möckel
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.12.2010 - 15.12.2010	107 / ZSM	01-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	110 / ZSM	02-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.12.2010 - 15.12.2010	110 / ZSM	02-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	112 / ZSM	03-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.12.2010 - 15.12.2010	112 / ZSM	03-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	207 / ZSM	04-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.12.2010 - 15.12.2010	207 / ZSM	04-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	206 / ZSM		
	Fr 11:00 - 16:00	Einzel	04.02.2011 - 04.02.2011	107 / ZSM		
	Fr 11:00 - 16:00	Einzel	04.02.2011 - 04.02.2011	110 / ZSM		

Inhalt Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.

Hinweise näheres bei der 1. Veranstaltung in Raum 206

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Wie referiere ich richtig? (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503372	- 10:00 - 18:00	BlockSa	14.01.2011 - 15.01.2011	206 / ZSM	Möckel
	- 10:00 - 18:00	BlockSa	28.01.2011 - 29.01.2011	206 / ZSM	

Inhalt Im Seminar werden zuerst wichtige Techniken und Kenntnisse zum richtigen Halten von computergestützten Präsentationen vermittelt. Gleichzeitig wird ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Referate im Kurs, die anschließend vom Plenum anhand des Kriterienkatalogs bewertet werden.

Hinweise näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung in die Medienpsychologie (Gruppe 1) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 -	206 / ZSM	Möckel
---------	------------------	-----------	--------------	-----------	--------

Inhalt Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung Photoshop (Gruppe 1) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503374	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 -	107 / ZSM	Möckel
---------	------------------	-----------	--------------	-----------	--------

Inhalt Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm "Adobe Photoshop" einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Textutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlussitzung dem Plenum präsentieren.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-EiGra-B, 42-ZfM-EiGra-E, 42-ZfM-EiGra-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de BITTE MELDEN SICH ENTWEDER BEI GRUPPE 1 ODER BEI GRUPPE 2 AN (nicht bei beiden Kursen gleichzeitig) DANKE

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung in die Medienpsychologie (Gruppe 2) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 -	206 / ZSM	Möckel
---------	------------------	-----------	--------------	-----------	--------

Inhalt Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung Photoshop (Gruppe 2) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503376	-	10:00 - 18:00	BlockSa	12.11.2010 - 13.11.2010	107 / ZSM	Möckel
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	26.11.2010 - 27.11.2010	107 / ZSM	
Inhalt	Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm "Adobe Photoshop" einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Textutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlusssitzung dem Plenum präsentieren.					
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-EIGra-B, 42-ZfM-EIGra-E, 42-ZfM-EIGra-I näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moেকেl@uni-wuerzburg.de BITTE MELDEN SICH ENTWEDER BEI GRUPPE 1 ODER BEI GRUPPE 2 AN (nicht bei beiden Kursen gleichzeitig) DANKE					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Video-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503380	Mi	11:00 - 13:00	wöchentl.	27.10.2010 -	110 / ZSM	Möckel
	Mi	11:00 - 13:00	wöchentl.	27.10.2010 -	107 / ZSM	
Inhalt	Im Seminar wird der sichere Umgang mit einer Filmkamera und einem digitalen Nachbearbeitungsprogramm geschult. Die so gewonnenen technischen Kenntnisse lassen sich dann bei einer Videoproduktion umsetzen.					
Hinweise	näheres bei der 1. Veranstaltung					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Hörspiel-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503383	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	03.12.2010 - 05.12.2010	107 / ZSM	Maier
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	03.12.2010 - 05.12.2010	110 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	03.12.2010 - 05.12.2010	112 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	21.01.2011 - 23.01.2011	107 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	21.01.2011 - 23.01.2011	110 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	21.01.2011 - 23.01.2011	112 / ZSM	
Inhalt	Ein Hörspiel hat viele Facetten. Es ist nicht nur die Stimme die uns wohlklingend in den Ohren liegt. Auch Hintergrundgeräusche und musikalische Elemente tragen dazu bei, ganze Szenarien in unseren Gedanken entstehen zu lassen. Das Ziel dieses Workshops ist ein selbsterstelltes, gut klingendes Hörspiel, einschließlich aller Sprachelemente, Musik und selbsterstellter Geräusche. Dabei soll die generelle Vorgehensweise zur Erstellung eines Hörspiels vorgestellt und benötigte Sprach- und Klangelemente mit Hilfe des Computers aufgenommen werden. Ebenso stellen wir uns die Frage nach dem Einsatz von Musik und erörtern dies anhand praktischer Beispiele. Auch der Umgang mit dem Mikrofon und einem kleinen Mischpult/Audiointerface fließt in die praktische Arbeit ein. Die Audiosoftware für die Erstellung des Hörspiels ist Freeware. Daher ist es ideal auch für alle die einen ersten Einstieg in den Bereich der Audiobearbeitung suchen. Für die Teilnahme an diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 12.15-13.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.					
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 12.15-13.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384	Fr	14:30 - 18:30	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	207 / ZSM	Rappl
	Fr	14:30 - 18:30	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	107 / ZSM	
	Fr	14:30 - 18:30	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010	207 / ZSM	
	Fr	14:30 - 18:30	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010	107 / ZSM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	107 / ZSM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	207 / ZSM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010	207 / ZSM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010	107 / ZSM	
Inhalt	Nach PISA und diverser anderer Studien über Schule, Unterricht und "die Jugendlichen von heute" wird der Ruf nach dem Einsatz Neuer Medien im Unterricht und damit verbunden nach einem umfassenden Unterrichtswandel immer lauter. In diesem Seminar wird ein Einblick gegeben in ein interaktives Whiteboard, welches die Funktion einer Tafel mit der eines Flipcharts auf der Basis einer Kombination aus Computer- und Projektionstechnik miteinander verbindet. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, mit Hilfe dieses Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum dann vorzustellen. Darüber hinaus soll durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden. Der Wandel von Schule durch den Einsatz neuer Medien wird ebenso diskutiert wie das veränderte Verständnis von Unterricht sowie die sich ändernden Rollen von Lehrern und Schülern.					
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet im Seminarraum 107 statt. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldackzuk (daniel.soldackzuk@stud-mail.uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rappl (michael.rappl@gmx.net).					
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Podcasting (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503385	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	19.11.2010 - 21.11.2010	107 / ZSM	Maier
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	19.11.2010 - 21.11.2010	110 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	19.11.2010 - 21.11.2010	112 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	10.12.2010 - 12.12.2010	107 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	10.12.2010 - 12.12.2010	110 / ZSM	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	10.12.2010 - 12.12.2010	112 / ZSM	

Inhalt Ziel des Seminars ist die Erstellung eines Podcasts. Dabei steht die Idee eines Themas, welches sich als Audiobeitrag über das Internet präsentieren lässt als Ausgangsbasis für die praktische Arbeit im Umgang mit den für den Podcast relevanten Medien, bis hin zur Veröffentlichung über das Internet, im Vordergrund.

Hinweise Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag den 22.04.2010, 10.15-11.45 Uhr in Raum 112 im ZfM statt.

Voraussetzung freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Pädagogik

Siehe auch Belegnummer 0503702. Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Philosophiegebäude, Am Hubland, statt. Studienberatung Lehramt/Diplom/Magister: Frau Dr. Harth-Peter Mo 12-14 Philosophiegebäude, Am Hubland, Zi 7/U/5, Tel. 31-85564 Bachelor: Frau Böck/Frau Fischer Do 10-11 Philosophiegebäude, Am Hubland, Zi 7/U/3, Tel. 31-85615 bzw. 31-85562 Ersttage der Fachschaft Paedini (für Studienanfänger/innen, B.A. Pädagogik) vom 12. bis 14.10.2010; Näheres unter www.paedini.de

Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

BA Pädagogik

Einführung in die Empirische Bildungsforschung (2 SWS, Credits: 2,5)

0503101	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 01.02.2011	HS 01 / Phil.-Geb.	Reinders
06-EBF3-1V						

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (2 SWS, Credits: 2,5)

0503102	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 31.01.2011	HS 05 / Phil.-Geb.	Reinders
06-FM2-1V1						

Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (2 SWS, Credits: 2,5)

0503103	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2010 - 02.02.2011	HS 04 / Phil.-Geb.	Fröhlich
06-FM2-1V2						

Inhalt Die Vorlesung führt ein in grundlegende Problemstellungen qualitativen Forschens und stellt ausgewählte qualitative Forschungszugänge, -methoden und -verfahren vor.

Literatur Zur ersten Orientierung: Mayring, Ph.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Weinheim 5 2002 Friebertshäuser/Langer/Prenzel (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, Weinheim 2010(Neuausgabe)

Voraussetzung keine

Zielgruppe alle Studiengänge

Kompetenzdiagnostik (2 SWS, Credits: 3)

0503104	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Reinders
-EBF3-1Ü2	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Gniewosz
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Gniewosz

Inhalt
In der empirischen Bildungsforschung befassen sich zurzeit viele Forschungsarbeiten mit dem Kompetenzbegriff und der Messung von Kompetenzen. In diesem Seminar soll dieser Diskurs aufgegriffen werden. Einleitend sollen verschiedene theoretische Perspektiven auf die Begriffe Kompetenz und Diagnostik geklärt werden. Der Hauptteil des Seminar wird in die Teilkompetenzen: 1) kognitive Kompetenz, 2) emotionale / motivationale Kompetenz, 3) sozialen Kompetenz und 4) motorische Kompetenz aufgegliedert. Für jeden Teilbereich soll geklärt werden: 1) Was versteht man unter dem Begriff? 2) Wie entwickelt sich der Kompetenzbereich? 3) Wie wird das beforscht? 4) Wie diagnostiziert man das? Es soll versucht werden pädagogische und entwicklungspsychologische Grundlagen zu verbinden und in den diagnostischen Anwendungskontext zu stellen.

Literatur
Begriff Kompetenz Klieme, E., & Hartig, J. (2007). Kompetenzkonzepte in den Sozialwissenschaften und im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 10 (8), 11-29. Koeppen, K., Hartig, J., Klieme, E., & Leutner, E. (2008). Current issues in research on competence modeling and assessment. Zeitschrift für Psychologie/Journal of Psychology, 216, 60-72. Weinert, S. (2007). Kompetenzentwicklung und Kompetenzstruktur im Vorschulalter. Kompetenzdiagnostik. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Sonderheft, 8, 89-106. Begriff (Kompetenz-)Diagnostik Amelang, M., Schmidt-Atzert, L., Fydrich, T., & Moosburger, H. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer. Hartig, J., & Klieme, E. (2007). Möglichkeiten und Voraussetzungen technologiebasierter Kompetenzdiagnostik. Berlin: BMBF. Jude, N., Hartig, J., & Klieme, E. (2008). Kompetenzerfassung in pädagogischen Handlungsfeldern. Theorien, Konzepte und Methoden. Berlin: BMBF. Block 1 Kognitive Kompetenz A – logisches Denken Halford, G., Andrews, G., Kuhn, D., & Siegler, R. (2006). Reasoning and problem solving. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Cognition, perception, and language (pp. 557-608). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 12 Entwicklung des Denkens: S. 436-480 Säuglingsalter : Kapitel 6.5.2 Neurologische und kognitive Veränderungen: S. 184-186 Kapitel 6.5.4 Objektpermanenz 190-195 Kapitel 6.5.5 Das Weltbild des Säuglings: S.194-200 Kindheit : Kapitel 7.4.1 Intelligenz und Schule: S. 249-257 Jugendalter : Kapitel 8.2 Kognitive Entwicklung: S. 284-289 CPM : Raven, J. C. (2002). Coloured Progressive Matrices (CPM). Huber, Bern . SPM : Heller, K., Kratzmeier, H., & Lengfelder, A. (1998). Raven-Matrizen-Test. Standard Progressive Matrices (SPM). Deutsche Version. Göttingen: Beltz . CFT20 : Weiß, R. H. (1987). Grundintelligenztest CFT 20 . Göttingen: Hogrefe. HAWIK : Tewes, U., Rossmann, P., & Schallberger, U. (2002). HAWIK-III: HAMBURG-Wechsler-Intelligenztest für Kinder--Dritte Auflage. Manual. Bern: Verlag Hans Huber . PSB 4-6 : Horn, W. (2002). PSB-R 4-6 Prüfungssystem für Schul- und Bildungsberatung für 4.-6. Klassen (Vol. 4). Göttingen: Hogrefe. B - Sprache / Kommunikation Goldin-Meadow, S. (2006). Nonverbal communication: The hand's role in talking and thinking. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Cognition, perception, and language (pp. 336-372). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Tomasello, M. (2006). Acquiring linguistic constructions. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Cognition, perception, and language (pp. 255-298). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 14 Sprachentwicklung: S. 502-535 WRT : Rathenow, P., Laupenmühlen, D., & Vöge, J. (1980). Westermann Rechtschreibtest 6+ . Braunschweig: Westermann. DRT : Müller, R., & Niedermann, A. (1971). Diagnostischer Rechtschreibtest (DRT5) . Göttingen: Beltz. C - Mathematische Kompetenz De Corte, E., & Verschaffel, L. (2006). Mathematical Thinking and Learning In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Child Psychology in Practice (pp. 103- 153). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Reiss, K., Heinze, A., & Pekrun, R. (2007). Mathematische Kompetenz und ihre Entwicklung in der Grundschule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Sonderheft Kompetenzdiagnostik, 10 (8), 107-127 DEMAT 1 : Krajewski, K., Küspert, P., & Schneider, W. (2002). Deutscher Mathematiktest für erste Klassen (DEMAT 1+). Weinheim: Beltz. DEMAT 3+ : Roick, T., Göltz, D., & Hasselhorn, M. (2004). Deutscher Mathematiktest für dritte Klassen (DEMAT3+). Göttingen: Beltz . HAVAS-5: Reich, H. H., & Roth, H. J. (2004). HAVAS 5-Hamburger Verfahren zur Sprachstandsanalyse Fünfjähriger. Auswertungsbogen und Auswertungshinweise . Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. WLLP: Küspert, P., & Schneider, W. (1998). Würzburger Leise Leseprobe (WLLP): Handanweisung. Göttingen ua: Hogrefe Block 2 Emotionale / Motivationale Kompetenz Boekaerts, M. (2006). Self regulation and effort investment. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Child Psychology in Practice (pp. 354-377). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Saarni, C., Mumme, D., & Campos, J. (2006). Emotional development: Action, communication, and understanding. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), Handbook of child psychology: Social, Emotional, and Personality Development (pp. 226-299). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 15 Tätigkeitsregulation und die Entwicklung von Motivation, Emotion, Volition S. 535-571 Feel KJ : Grob, A., & Smolenski, C. (2005). Feel KJ. Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen: Bern, Göttingen: Hans Huber. SRST-K : Kuhl, J., & Christ, E. (1993). Der Selbstregulations-Strategie-Test für Kinder (SRST-K) . Göttingen: Hogrefe. EKF: Rindermann, H. (2007). Emotionale-Kompetenz-Fragebogen. Ein Verfahren zur Einschätzung emotionaler Kompetenzen und emotionaler Intelligenz aus Selbst- und Fremdsicht: Göttingen: Hogrefe Block 3 Soziale Kompetenz(en) Thompson, R. (2006). The development of the person: Social understanding, relationships, self, conscience. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), Handbook of child psychology: Social, Emotional, and Personality Development (pp. 24-98). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 6.6.2 Bindung und Bindungsqualität S. 213-219 Kapitel 7.5 Die Gleichaltrigen S. 257-268 SDQ: Goodman, R. (1997). The Strengths and Difficulties Questionnaire [Electronic Version]. Retrieved November 10 2007 from <http://www.sdqinfo.com>. CBCL: Melchers, P., & Döpfner, M. (1993). Elternfragebogen über das Verhalten von Kindern und Jugendlichen; dt. Bearbeitung der Child Behavior Checklist (CDCL/4-18). Einführung und Anleitung zur Handauswertung, bearbeitet von Köln: Arbeitsgruppe Kinder- Jugend- und Familiendiagnostik. PERIK: Mayr, T., & Ulich, M. (2006). Perik. Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag (Beobachtungsbogen und Begleitheft) . Freiburg: Herder. Block 4 Motorische Kompetenz Adolph, K., & Berger, S. (2006). Motor development. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Cognition, perception, and language (pp. 161-213). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 6.5.1 Körperliche und motorische Veränderungen S. 180-182 Kapitel 6.6.1. Laufenlernen als Problemlösen und Entwicklungsaufgabe S. 210-213 Kapitel 8.3 Körperliche und psychosexuelle Entwicklung S.289-303 Kapitel 11 Entwicklung der Wahrnehmung und Psychomotorik S. 413-435 FKKS: Deusinger, I. (1998). Die Frankfurter Körperkonzeptskalen . Göttingen: Hogrefe. KTK: Kiphard, E., & Schilling, F. (2007). Körperkoordinationstest für Kinder: KTK; Manual : Beltz Test. MOT: Zimmer, R., & Volkamer, M. (1984). Motoriktest für 4-6jährige Kinder (MOT 4-6) . Weinheim: Beltz.

Evaluation im Bildungswesen (2 SWS, Credits: 3)

0503105	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Gniewosz
-EBF3-1Ü1	Di	08:00 - 10:00	14tägl	19.10.2010 - 19.10.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Schnurr
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	
	So	10:00 - 18:00	Einzel	21.11.2010 - 21.11.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	22.10.2010 - 22.10.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Reindl
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	03.12.2010 - 03.12.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	27.11.2010 - 27.11.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	04.12.2010 - 04.12.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	
Inhalt	Zu Beginn des Seminars erfolgt eine theoretische Einführung in den Themenbereich der Evaluation. Darauf aufbauend werden anschließend Evaluationskonzepte und deren Durchführung in unterschiedlichen Bereichen der Bildungsforschung wie z.B. Schule, Weiterbildung etc. besprochen und deren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert						
Literatur	Grundlagenliteratur: Kuper, H. (2005). Evaluation im Bildungssystem. Stuttgart: Kohlhammer.						

Einführung in die Empirische Bildungsforschung (2 SWS, Credits: 1,5)

0503106	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Reindl
-EBF3-1S							

Service Learning - Kompetenzentwicklung (2 SWS, Credits: 5)

0503107	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Hillesheim
06-EBF3-1P	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Hillesheim
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Fröhlich
Inhalt	Im Service Learning-Seminar werden Konzepte und Methoden der Kompetenzentwicklung und -förderung erarbeitet und in Kooperation mit verschiedenen Bildungseinrichtungen in die Praxis umgesetzt.						
Hinweise	Service Learning besteht aus dem wöchentlichen Seminar (2SWS) und den Praxisgruppen (Bis zu 2 Std / wöchentlich). Welche Zeiträume für die jeweiligen Praxisgruppen zur Verfügung stehen, wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Bitte diese bei der Anmeldung ebenfalls berücksichtigen.						
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.						

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503108	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011		Schnurr	
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	---------	--

Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Empirische Bildungsforschung (0503101) (2 SWS)

0503133	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2010 - 03.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fresow/Rettich
	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	29.10.2010 - 04.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Fresow/Rettich

Tutorium zur Vorlesung Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (0503102) (2 SWS)

0503134	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fresow/Rettich
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Fresow/Rettich
	Fr	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Fresow/Rettich

Tutorium zur Vorlesung Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (0503103) (2 SWS)

0503135	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Hofmann
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Hofmann

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0503137	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Reinders	
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------	--

Diplom/Magister Pädagogik

Einführung in die Empirische Bildungsforschung (2 SWS, Credits: 2,5)

0503101 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.10.2010 - 01.02.2011 HS 01 / Phil.-Geb. Reinders
06-EBF3-1V

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (2 SWS, Credits: 2,5)

0503102 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 31.01.2011 HS 05 / Phil.-Geb. Reinders
06-FM2-1V1

Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (2 SWS, Credits: 2,5)

0503103 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.10.2010 - 02.02.2011 HS 04 / Phil.-Geb. Fröhlich
06-FM2-1V2

Inhalt Die Vorlesung führt ein in grundlegende Problemstellungen qualitativen Forschens und stellt ausgewählte qualitative Forschungszugänge, -methoden und -verfahren vor.

Literatur Zur ersten Orientierung: Mayring, Ph.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Weinheim 5 2002 Friebertshäuser/Langer/Prengel (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, Weinheim 2010 (Neuausgabe)

Voraussetzung keine
Zielgruppe alle Studiengänge

Forschungsstrategien der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503120 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 7.U.10 / Phil.-Geb. Reinders
Inhalt Im Kolloquium werden laufende Promotionsvorhaben am Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung besprochen.
Hinweise Bereichszuordnung Dipl. b, c,

Familien in pädagogischer Sicht (2 SWS)

0503121 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 ÜR 24 / Phil.-Geb. Fröhlich
Hinweise Dipl. c

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten (2 SWS)

0503122 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2010 - 08.02.2011 7.U.1 / Phil.-Geb. Fröhlich
Inhalt In diesem Seminar werden aktuelle von mir betreute und mitbetreute Diplom-, Magister-, und Zulassungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden.
Hinweise Kein Scheinerwerb möglich!

Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe II (Service-Learning) (2 SWS)

0503123 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 7.U.1 / Phil.-Geb. Fröhlich
Inhalt Das Seminar ist eine Fortführung einer im letzten Sommersemester initiierten Arbeitsgruppe, die sich zunächst theoretisch in das Problemfeld von jugendlicher Berufsorientierung eingearbeitet hat und in Kooperation mit einem Würzburger Gymnasium Unterrichtskonzepte in diesem Bereich im Rahmen der neuen P-Seminare des G8 erarbeitet hat, die in diesem Semester von sen Seminarteilnehmern durchgeführt werden sollen. Der überwiegende Teil des Seminars vollzieht sich vor Ort in der Schule ergänzt durch regelmäßige Treffen zur angegebenen Seminarzeit, in der die praktischen Erfahrungen reflektiert werden. Da das Seminar eine Weiterführung der im SS begonnenen Arbeitsgruppe ist und die dort erarbeiteten theoretisch Kenntnisse voraussetzt, ist eine Teilnahme für Neueinsteiger nur nach persönlicher Rücksprache mit dem Seminarleiter möglich.
Hinweise EW I, EW II Schule
Nachweis Scheinerwerb nach der DPO für den Bereich EW II Schule oder Jugendbildung möglich.

Beobachten, Beschreiben, Interpretation pädagogischer Situationen (2 SWS)

0503124 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 ÜR 24 / Phil.-Geb. Fröhlich
Inhalt Nach einer theoretischen Einführung in qualitative Beobachtungsverfahren und die Fallstudienmethode im ersten Teil des Seminars, werden im zweiten Teil von Seminarteilnehmern selbst durchgeführte Beobachtungsstudien durchgeführt und diskutiert.
Hinweise Bereichszuordnung DPO: Dipl. b
Literatur Literatur zur ersten Orientierung: Ertle/Möckel (Hg.): Fälle und Unfälle der Erziehung, Stuttgart 1981 Datler, W.: Die Klassenbeste, der Klassenschlechteste und die Verbesserung einer Schularbeit: Nachdenken über Beziehungsprozesse im Dienste der Entfaltung schulpädagogischer Kompetenzen. In: Fröhlich, V./Göppel, R. (Hg.): Was macht die Schule mit den Kindern - was machen die Kinder mit der Schule? Gießen 2003 Fatke, R.: Das Allgemeine und das Besondere in pädagogischen Fallgeschichten. In: ZfPäd. (41) 1995

Das Jugendalter (2 SWS)

0503125 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 ÜR 24 / Phil.-Geb. Fröhlich
Hinweise EW II

Aktuelle Theoriekonzepte der Elementarpädagogik im Vergleich (2 SWS)

0503126	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	Aktuelle elementarpädagogische Konzepte werden auf ihre jeweils zugrunde gelegten Bildungsverständnisse und ihre Vorstellungen zur Praxis der Bildungsarbeit untersucht.				
Hinweise	EW II				
Literatur	Zur ersten Orientierung: Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung, Weinheim 2004 BMFSFJ (Hg.): Auf den Anfang kommt es an! Weinheim 2003 Schäfer, G. E.: Bildung beginnt mit der Geburt. Ein offener Bildungsplan für Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen, Berlin 2007 (2. erw. Auflage)				
Nachweis	Bearbeitung und Präsentation eines der im Seminarplan vorgesehenen Themenbereiche				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium mit der Studienrichtung Elementarpädagogik/Vorschulerziehung				

Pädagogik der Lebensalter (2 SWS)

0503127	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Bittner/Fröhlich
Hinweise	EW I				

Projektseminar: Emotionsregulation Jugendlicher (2 SWS)

0503128	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Reindl
Hinweise	EW II				

Altern im Kontext demographischen Wandels (2 SWS)

0503129	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Schnurr
Hinweise	EW I				

Vorbereitung Prüfung Bildungsforschung Vordiplom (2 SWS)

0503130	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011		Teichmann
Hinweise	Dipl. o				
Literatur	Krüger, H.-H. (2006). Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen: Verlag Barbara Budrich. Kuper, H. (2005). Evaluation im Bildungssystem. Stuttgart: Kohlhammer.				

Vorbereitung Prüfung Bildungsforschung Hauptdiplom (2 SWS)

0503131	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Teichmann
Hinweise	EW I				
Literatur	Tippelt, R./ Schmidt, B. (Hg.) (2009). Handbuch Bildungsforschung. Opladen: VS Verlag. (Es gelten sowohl diese 2. als auch die 3. Auflage von 2010)				

Möglichkeiten der Sprachförderung im Unterricht der Grundschule (2 SWS)

0503132	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	22.10.2010 - 22.10.2010		Deckert-Bau
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010		Deckert-Bau
	Sa 08:00 - 16:00	Einzel	23.10.2010 - 23.10.2010		Deckert-Bau
Inhalt	Im Seminar soll zunächst ein Einblick in Möglichkeiten der Sprachförderung gewonnen werden. Anschließend werden ausgewählte Schwerpunkte der Sprachförderung für schulische Kleingruppen bzw. Einzelförderung geplant und im schulischen Unterricht umgesetzt. In der abschließenden Reflexionsphase werden die Arbeitsergebnisse überdacht und weitere Umsetzungsideen gesammelt.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in den Räumen der Grundschule-Stadtmitte, Hofstraße 16, 97070 Würzburg statt. Aufgrund der Parknot und zusätzlich entstehender Kosten wird empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Neben der Online-Anmeldung ist noch eine persönliche Anmeldung bei Frau Decker-Bau bis spätestens 18.10.2010 unter helenedeckert-bau@gmx.de erforderlich.				
Literatur	Günther Herbert: Sprachförderung konkret. Weinheim: Beltz 2006 Günther Herbert: Sprachförderung: Die Fitness-Probe. Weinheim: Beltz 2003				
Voraussetzung	Interesse an der aktiven Arbeit mit Kindern; Bereitschaft zur Erarbeitung der Angebote zur Sprachförderung und deren Umsetzung in der praktischen Förderung.				
Nachweis	Schriftliche Ausarbeitung von Sprachfördereinheiten				
Zielgruppe	Studierende der Grundschulpädagogik sowie Pädagogik/Schulpädagogik				

Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Empirische Bildungsforschung (0503101) (2 SWS)

0503133	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2010 - 03.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fresow/Rettich
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.10.2010 - 04.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Fresow/Rettich

Tutorium zur Vorlesung Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (0503102) (2 SWS)

0503134	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fresow/Rettich
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Fresow/Rettich
	Fr 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Fresow/Rettich

Tutorium zur Vorlesung Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (0503103) (2 SWS)

0503135	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Hofmann
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Hofmann

Tutorium (2 SWS)

0503138	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	ÜR 24 / Phil.-Geb.		
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--	--

Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt: Theorien und Methoden der Pädagogik sowie Erwachsenenbildung

BA Pädagogik

Alle Veranstaltungen beginnen in der ersten Semesterwoche . Bitte beachten Sie für den Wahlpflichtbereich "Elementarbildung" auch die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik sowie für die "Schulische und außerschulische Jugendbildung" die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Schulpädagogik. Zu beachten ist: Bei Seminaren mit Voranmeldung wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.

Einführung in die Bildungswissenschaft (für alle Studiengänge) (2 SWS)

0503201	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 04.02.2011		Dörpinghaus	
06-GBW-1V	Do 12:00 - 14:00	Einzel	10.02.2011 - 10.02.2011			
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die Grundlagen und die Kernbestände erziehungswissenschaftlichen Wissens. Erörtert werden Grundbegriffe, Grundvorgänge und Grundverhältnisse der Erziehungswissenschaft. Die Vorlesung gibt Einblicke in die Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung und greift die Theoriegeschichte der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende wissenschaftstheoretische Ansätze der Pädagogik als Wissenschaft auf.					
Hinweise	Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Beginn der Vorlesung: 21. Oktober 2010					
Nachweis	alle Studiengänge, HaF, alle Lehrämter					
Zielgruppe	alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Masterstudiengänge, alle Lehrämter					

Geschichte, Systematik und Trends der Weiterbildung (2 SWS)

0503202	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 02.02.2011		Schöpf	
Inhalt	Die Vorlesung führt in Geschichte, Systematik und Trends Weiterbildung ein. Sie verfolgt die geschichtliche Entwicklung der Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland nach, behandelt Institutionen, Inhaltsbereiche, Tätigkeitsfelder und Adressaten, beschäftigt sich mit Aspekten des Lehrens und Lernens in der Weiterbildung und greift gegenwärtige gesellschaftliche und politische Trends auf nationaler und europäischer Ebene und ihre Konsequenzen für die Weiterbildung auf.					
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.					
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.					

Pädagogische Kommunikation und Interaktion (2 SWS, Credits: 5)

0503205	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011		01-Gruppe	Fischer
06-ASQ-1S	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011		02-Gruppe	Uphoff
Inhalt	Kommunikative Fähigkeiten und ein gewisses Interaktionsgeschick sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg pädagogischer Arbeit. In diesem Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze von Interaktions- und Kommunikationstheorien vorgestellt und in ihrer pädagogischen Bedeutung diskutiert. Dabei soll insbesondere herausgearbeitet werden, welche Aspekte zu einer gelingenden Kommunikation zählen und welche Aspekte sie eher hemmen und stören. Durch praktische Übungen und anschauliche Beispiele soll zudem ein Transfer des erarbeiteten Theoriewissens in konkrete Alltags- und mögliche Berufssituationen ermöglicht werden.					
Hinweise	Die Gruppengröße des Seminars ist auf max. 25 Teilnehmer/innen begrenzt.					
Literatur	Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.					

Anthropologische und soziokulturelle Voraussetzungen der Erziehung (2 SWS, Credits: 5)

0503207	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011		01-Gruppe	Böck
06-VBW-1S2	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		02-Gruppe	Doppel
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		03-Gruppe	Doppel
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Harth-Peter
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011		05-Gruppe	Huber

Inhalt Gruppe 1 (Böck) Die Frage nach dem, was der Mensch sei, ist nicht neu. Das Seminar bietet zunächst eine Einführung in die pädagogische Anthropologie. In einem zweiten Schritt werden dann die anthropologischen und soziokulturellen Grundlagen, hauptsächlich der Antike, im Hinblick auf das jeweilige Menschenbild und dessen korrespondierende Vorstellungen von Bildung und Erziehung diskutiert. Gruppe 2 (Doppel) Dieses Seminar wendet sich zunächst Grundfragen pädagogischer Anthropologie zu, die eingangs mithilfe diverser Einführungstexte erörtert werden. In einem zweiten Schritt wird dann auf die Bildungskonzeption von Theodor Ballauff (1911-1995) eingegangen. Dazu werden Auszüge aus seinem Werk 'Pädagogik als Bildungslehre' erarbeitet. Hierbei werden sowohl die anthropologischen als auch die soziokulturellen Aspekte, die dieser Konzeption zugrunde liegen, diskutiert und zur Disposition gestellt. Abschließend sollen die ersten beiden Säulen des Seminars hinsichtlich ihres Aktualitätsbezuges befragt werden. Eine erweiternde Lektüre könnten u.a. Texte von Ballauff sein, in denen er explizit Stellung zu Grundfragen der Erwachsenenbildung nimmt. Gruppe 3 (Doppel) Dieses Seminar thematisiert aktuelle Konzeptionen und Diskurse von Bildung, wie sie seitens der Politik und Wissenschaft öffentlich gemacht werden. Dem voraus geht die Auseinandersetzung mit den Grundfragen pädagogischer Anthropologie. Nach dieser Grundlegung werden verschiedene Vorstellungen von Gesellschaft erörtert, die in aktuellen Bildungsdiskursen auffindbar sind (z.B. Wissensgesellschaft, Risikogesellschaft, Weiterbildungsgesellschaft,...). Im Zentrum des Seminars stehen dann verschiedene Originaldokumente des BMBF, der KMK, des WR sowie der EU Kommission Generaldirektion Bildung und Kultur. Diese Dokumente sollen hinsichtlich ihrer anthropologischen Prämissen befragt werden. Zudem soll dadurch ermöglicht werden einen Einblick in die gegenwärtigen soziokulturellen Strukturen von Bildung und Erziehung zu erhalten, welche in einer abschließenden Phase des Seminars diskutiert werden. Gruppe 4 (Harth-Peter) Das Seminar beginnt mit einführenden Texten in die Pädagogische Anthropologie und wird fortgesetzt mit den anthropologischen Gedanken von für die Pädagogik maßgeblichen Autoren wie Comenius, John Locke, Jean-Jacques Rousseau, Johann Heinrich Pestalozzi, Johann Friedrich Herbart, Friedrich Daniel Schleiermacher, Otto Friedrich Bollnow, Maria Montessori u.a. Ausgang nimmt das Seminar mit einschlägigen Texten zu den soziokulturellen Voraussetzungen von Bildung und Erziehung. Gruppe 5 (Huber) Die anthropologische Hauptfrage "Was ist der Mensch?" führt zu einer kaum überschaubaren Vielzahl unterschiedlicher Menschenbilder, die vor allem von der jeweiligen wissenschaftlichen Disziplin und Methode, jedoch ebenso von historischen Hintergründen und denkgeschichtlichen Ausgangspunkten abhängen. So erscheint der Mensch schließlich widersprüchlich - als gut oder böse, frei oder determiniert, göttlich oder animalisch, vernünftig oder triebhaft, sozial oder autonom. Im Seminar soll eine Einführung in einen interdisziplinärer Zugang zur Anthropologie anhand klassischer Texte versucht werden, um so diesen Widersprüchlichkeiten Rechnung zu tragen.

Literatur Zielgruppe Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.
Bachelor Pädagogik Lehramt Pädagogik

Pädagogisches Handeln (2 SWS, Credits: 5)

0503208	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011		01-Gruppe	Böck
06-BWH-1S1	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011		02-Gruppe	Krückel

Inhalt Gruppe 1 (Böck) Aufgrund von Kontingenz und Unsicherheit im Wissen und Handeln wird Beratung als Kompensationsmöglichkeit benötigt und kann deshalb als eine der Grundformen pädagogischen Handelns gelten. In der griechischen und römischen Antike kommt der Rhetorik als Form argumentativer Beratung und Verständigung besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus werden im Seminar neuere Beratungsansätze diskutiert. Gruppe 2 (Krückel) Ist die Unterstützung oder der Ersatz von Lehrveranstaltungen durch E-Learningangebote möglich? Dieser Frage geht das Seminar Pädagogisches Handeln mit dem Schwerpunkt E-Learning nach. Neben allgemeinen didaktischen Theorien liegt der Fokus auf den didaktischen Möglichkeiten der Angebote aus dem Bereich des E-Learnings. Nach einer theoretischen Klärung der Begrifflichkeiten ist es das Ziel praktische Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen und diese kritisch zu hinterfragen.

Literatur Zielgruppe Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform WueCampus bereitgestellt.
Bachelor Pädagogik

Interkulturelle Bildung und Kompetenzen (2 SWS, Credits: 5)

0503209	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	01-Gruppe	Krückel
06-IB-1S	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	02-Gruppe	Krückel
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	03-Gruppe	Heberlein
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	04-Gruppe	Böck
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	05-Gruppe	Schrode

Inhalt Gruppe 1 (Krückel): Einführung in den interkulturellen Diskurs (GSIK) Das Seminar Interkulturelle Bildung bietet die Möglichkeit eine Einführung in den interkulturellen Diskurs aus einer genuin pädagogischen Perspektive zu erhalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Bedeutung und verschiedene Formen von Sprache und Kultur im interkulturellen Kontext kennen. Sie können Konfliktpotentiale sowie Verstehensgrenzen definieren, Lösungsmöglichkeiten für kulturell bedingte Differenzen anbieten und lernen die zentralen Begrifflichkeiten des Diskurses kennen. Gruppe 2 (Krückel): Einführung in den interkulturellen Diskurs (GSIK) Das Seminar Interkulturelle Bildung bietet die Möglichkeit eine Einführung in den interkulturellen Diskurs aus einer genuin pädagogischen Perspektive zu erhalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Bedeutung und verschiedene Formen von Sprache und Kultur im interkulturellen Kontext kennen. Sie können Konfliktpotentiale sowie Verstehensgrenzen definieren, Lösungsmöglichkeiten für kulturell bedingte Differenzen anbieten und lernen die zentralen Begrifflichkeiten des Diskurses kennen. Gruppe 3 (Heberlein): Kultureller Rassismus und Diskriminierung (GSIK) Während der klassische Rassismus mittlerweile als wissenschaftlich unhaltbar angesehen wird, scheinen sich unter dem Deckmantel multikultureller Zielvorstellungen neue Formen der Diskriminierung etablieren. Dabei wird statt einer rassistischen Andersheit die vielbeschworene Rede von kultureller Vielfalt als Differenz- und Ausgrenzungskriterium subtil in Stellung gebracht. Die begriffliche Nähe zum terminologischen Inventar des interkulturellen Diskurses führt jedoch zwangsläufig zu einer weitgehenden Immunität gegenüber den Strategien und Methoden der antirassistischen Bildungsarbeit und zwingt zu einer eingehenden Reflexion der theoretischen Grundlagen. Dies soll im Seminar anhand von Texten von Stuart Hall, Étienne Balibar, Wolfgang Welsch, Hakan Gürses u.a. versucht werden. Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen. Gruppe 4 (Böck): Einführung in Interkulturelle Trainings (GSIK) Um interkulturelle Kompetenzen trainieren zu können, bedarf es zunächst einer Verortung des eigenen kulturellen Standpunktes. Ziel des Seminars ist es deshalb, zuerst die Grundbegriffe, Ziele und Problemlagen Interkultureller Bildung und Erziehung kennen zu lernen. Darauf aufbauend sollen im Rahmen einer Blockveranstaltung Übungen zu Fragestellungen und Methoden interkultureller Kommunikation vorgenommen werden. Darüber hinaus werden unterschiedliche Vorgehensweisen Interkultureller Trainings diskutiert. Der Termin der Blockveranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam beschlossen. Gruppe 5 (Schrode): Interkulturelle Bildung: Differenz – Andersheit – Fremdheit (GSIK) Die Begriffe Differenz, Andersheit und Fremdheit markieren wie kaum eine andere Begriffsreihe eine thematische wie kategoriale Um- und Neuorientierung im kultur- und sozialwissenschaftlichen Diskurs. Spätestens mit den zunehmenden Debatten über die „Postmoderne“, wird dem Begriff der Differenz eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und – eng damit verbunden – auch die Begriffe der Andersheit und Fremdheit in den Fokus des Denkens gerückt. In diesem Lektüreseminar soll geklärt werden, inwieweit diese Denkansätze in den kulturwissenschaftlichen Diskurs entlang der Begriffe Interkulturalität, Multikulturalität und Transkulturalität eingeordnet werden können. Dazu werden ausgewählte Theorieansätze zu Differenz (Jean-François Lyotard), zu Andersheit (Martin Buber) und zu Fremdheit (Bernhard Waldenfels) vorgestellt und sowohl auf ihre erkenntnistheoretischen als auch auf ihre handlungs- und sozialtheoretischen Implikationen untersucht.

Literatur Zielgruppe Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt.
Lehramt Pädagogik

Erziehungs- und Bildungsphilosophie (2 SWS)

0503210	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	01-Gruppe	Doppel	
06-SBW-2S	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Harth-Peter
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		03-Gruppe	Uphoff
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011		04-Gruppe	Huber

Inhalt Gruppe 1 (Doppel) In diesem Seminar werden zunächst die Grundzüge des Raumdiskurses und dessen Bedeutung für die Pädagogik dargestellt. Dabei werden a priori Raumvorstellungen und relativistische Raumvorstellungen zur Sprache gebracht und diskutiert, um deren Relevanz für pädagogische Zielfragen vertieft zu erörtern. Hierzu werden u.a. Primärquellen von Bollnow (Mensch und Raum), Waldenfels (Ortsverschiebungen, Zeitverschiebungen. Modi leibhaftiger Erfahrung), ggf. Bachelard (Poetik des Raumes) sowie Simmel (Der Raum und die räumliche Ordnung der Gesellschaft) gelesen. Sekundärquellen zur Raumsoziologie und zur ‚Pädagogik des Raumes‘ werden ebenfalls gelesen und erörtert. Gruppe 2 (Harth-Peter) Für Wilhelm von Humboldt war Bildung die „letzte Aufgabe unseres Daseyns“. Er bestimmte diese in seiner Theorie der Bildung des Menschen: „Dem Begriff der Menschheit in unserer Person, sowohl während der Zeit unseres Lebens, als auch noch über dasselbe hinaus, durch die Spuren des lebendigen Wirkens, das wir zurücklassen, einen so großen Inhalt, als möglich, zu verschaffen“ durch eine „Verknüpfung unsres Ichs mit der Welt zu der allgemeinsten, regesten und freiesten Wechselwirkung“. In seiner „Endabsicht betrachtet“, ist das erkennende Denken des Menschen immer nur „ein Versuch seines Geistes, vor sich selbst verständlich“ zu werden, sein Handeln ist eine Anstrengung seines Willens, „in sich frei und unabhängig zu werden“, und seine „Geschäftigkeit“ erweist sich als das Streben, nicht in sich müßig bleiben zu müssen. Der Mensch versucht „soviel Welt als möglich zu ergreifen und so eng, als er nur kann, mit sich zu verbinden“, Massen von Menschen, als auf Individuen, mehr auf äusseren Werth und Nutzen, als auf innere Schönheit und Genuss gerichtet ist, und wo hohe und mannigfaltige Kultur sehr weit von der ersten Einfachheit abgeführt hat, heilsam sein, auf Nationen zurückzublicken, bei welchen dies alles beinah gerade umgekehrt war.“ In diesem Seminar werden weitere solcher Bildungsideen aufgegriffen und diskutiert. Gruppe 3: Bildlichkeit und Bildung - Historische Bildmedien (Uphoff) "Menschen sind bilderbedürftig, ja bildsüchtig, weil sie Welt überhaupt nicht anders haben können als in Projektionen." (Bolz 1996). "Wenn das Material der Bildsprache, die Vielzahl der Anschauungsmittel nicht in einer höheren Einheit, nämlich im Ganzen einer Weltsicht Zusammenhang haben, bleiben sie, auf die Aufgaben der Pädagogik bezogen, ein bloßes Gestammel, das nicht ins Bild setzt, sondern verwirrt." (Schorb 1968) Bilder der Pädagogik haben im Ganzen einer Weltsicht Zusammenhang – sie sind Ausdruck einer pädagogischen Konstruktion und Fiktion von der Welt. Diese Fiktionalität, die auf eine "Politik der Bilder" (Rancière) verweist, ist eine durchgängige Struktur in der Geschichte pädagogischer Bildmedien. So steht die Entdeckung des Bildes durch die Pädagogik in historisch-systematischer Sicht unter erzieherischen und didaktisch-methodischen Gesichtspunkten. Davon zeugen zum Beispiel der "Orbis sensualium pictus" des Johann Amos Comenius oder der "Weltkasten" von Johann Sigmund Stoy. Pädagogik zeigt sich als "ein gewaltiges ästhetisch-symbolisches Unternehmen, eine Art Riesen-Collage" (Mollenhauer 1983). Der Bildungsprozess des Menschen ist eingebunden in eine Bildwelt, die pädagogisch konstruiert ist und der "Repräsentation von Welt" dient. Diese Bildlichkeit der Bildung soll im Seminar zunächst theoretisch nachvollzogen werden. In einem zweiten Teil gilt es, anhand historischer Bildmedien – Schulwandbilder – die bildungsrelevante pädagogische Transformation der Welt zu erforschen. Gruppe 4 (Huber) Diese Seminargruppe widmet sich schwerpunktmäßig einer Einführung in die kritische Theorie der Frankfurter Schule.

Hinweise Frau Harth-Peter bietet das Seminar im Diplom-Studiengang als Hauptseminar an.

Grundbegriffe der Bildungswissenschaft (3 SWS)

0503212	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011		01-Gruppe	Fischer
06-GBW-1S	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011		02-Gruppe	Fischer
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Harth-Peter
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011		04-Gruppe	Heberlein
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		05-Gruppe	Heberlein
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011		06-Gruppe	Heberlein
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		07-Gruppe	Uphoff
Inhalt	Die Veranstaltung führt ideen- und sozialgeschichtlich in die Grundbegriffe der Pädagogik: "Bildung", "Erziehung", "Sozialisation" und "Lernen" ein. Die Grundbegriffe werden anhand ausgewählter Primärtexte im Seminar erarbeitet und diskutiert: u.a. Bildung bei Platon/Humboldt/Adorno; Erziehung bei Rousseau/Kant; Sozialisation bei Bourdieu. So erwerben die Studierenden Grundkenntnisse und Orientierungswissen hinsichtlich der Struktur des Faches Pädagogik, der Geschichte der Pädagogik und der pädagogischen Wissensformen. Sie können pädagogische Begriffe theoretisch begründen und historisch herleiten.						
Literatur	Literatur wird zu Semesterbeginn auf wuecampus zur Verfügung gestellt.						

Grundbegriffe der Bildungswissenschaft (Tutorium) (2 SWS)

0503213	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		01-Gruppe	Fischer
06-GP1-1Ü	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		02-Gruppe	Fischer
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011		03-Gruppe	Harth-Peter
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011		04-Gruppe	Uphoff
Inhalt	Im Rahmen der Übung lernen Studierende im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Pädagogik die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennen: Bibliotheksrecherche, Umgang mit wissenschaftlichen Texten, wissenschaftliches Verstehen, ausgewählte Studientechniken, etc. . Den Studierenden bietet sich dabei die Gelegenheit zu umfangreichen praktischen Übungen im Rahmen eines gemeinsamen Wochenendes. Fragen aus den Veranstaltungen "Grundbegriffe der Pädagogik" und "Orientierungswissen Pädagogik" können in der Übung vertieft besprochen werden. Zudem können verschiedene Gäste aus interessanten Hochschulbereichen in ausgewählte Veranstaltungen eingeladen werden, die z.B. Einblicke in Praktikums- oder Weiterbildungsmöglichkeiten geben.						
Literatur	Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.						

Bildung über die Lebenszeit (2 SWS, Credits: 5)

0503215	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Petsch
06-EB3-1S	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011		02-Gruppe	Schöpf
Inhalt	Gruppe 1: Bildungs- und Lernberatung über die Lebenszeit (Prof. Petsch) In einem zweisemestrigen Zeitrahmen wird es darum gehen, zunächst das Konzept "Bildung über die Lebenszeit" (auch als "lebenslanges Lernen" geläufig) vertieft zu reflektieren. Das wird der Schwerpunkt in diesem Semester sein. Der Einstieg in die Thematik gilt den anthropologischen, psychologischen und soziokulturellen Voraussetzungen, den Bedingungen also, die Bildung über die Lebenszeit ermöglichen oder eben auch verhindern. Dazu gehört auch die Frage nach dem unterschiedlichen Stellenwert, der dem lebenslangen Lernen in historischer Perspektive von den Anfängen bis in die Moderne hinein beigemessen wurde. Dann werden wir uns den vielschichtigen aktuellen theoretischen Diskursen zur "Bildung über die Lebenszeit" und den bildungspolitischen und -ökonomischen Erwartungen an lebenslanges Lernen zuwenden. Darauf aufbauend wird es dann – wie es die Modulbeschreibung vorsieht – im nächsten Semester um Theorie und Praxis pädagogischer Bildungs- und Lernberatung sowie um Beratungswissen gehen. Dennoch soll bereits in diesem Semester der Blick auf die Praxis der Beratung und helfenden Begleitung auf dem Weg des lebenslangen Lernens nicht zu kurz kommen. Gruppe 2 (Prof. Schöpf) Die Rede von der Bildung über die Lebenszeit wird in gegenwärtigen politischen und wissenschaftlichen Debatten immer eindringlicher. Bildung gilt für eine Gesellschaft, in der für Wissen eine immer kürzere Nutzdauer erkannt wird, als immens wichtig. Die Vielfalt der Themen reicht vom Lernen des Kleinkindes über die Berufsbildung bis hin zu der Erwachsenen- und Weiterbildung und zum Lernen im Alter. Das Seminar setzt sich mit verschiedenen Phasen und Aspekten der Bildung über die Lebenszeit auseinander. Behandelt werden politische und theoretische Begründungen, die Spezifika und die systematischen Anforderungen und Begrenzungen von Bildung in verschiedenen Lebensphasen.						
Hinweise	Leistungsnachweis erfolgt über Referat und Hausarbeit.						
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.						

Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503218	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		01-Gruppe	Schrode
06-EB13-2S	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011		02-Gruppe	Schrode
Hinweise	Die aktive Beteiligung am Seminar wird erwartet.						
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.						
Kurzkommentar	Die Didaktik und Methodik sind zentrale Schlüsselbegriffe in der Erwachsenenbildung. Der Begriff der Didaktik ist jedoch nicht allein auf den Aspekt der Lehre zu beschränken, sondern beinhaltet zudem verschiedene didaktische Theorien und Prinzipien, wie zum Beispiel die Teilnehmer- und Zielgruppenorientierung. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildungsdidaktik aufgearbeitet und anschließend der Fokus auf spezifische zielgruppenorientierte Didaktiken gelegt. Außerdem wird die Didaktik einzelner Handlungsfelder in den Blick (VHS, Betrieb, eLearning, Blended Learning, etc.) genommen und die methodische Vielfalt in erwachsenenbildnerischen Prozessen behandelt.						
Zielgruppe	Dieses Seminar wird laut Studienverlaufsplan den Bachelor-Studierenden im 3. Semester empfohlen						

Konzepte antirassistischer Bildungsarbeit (2 SWS)

0503219	-	-				01-Gruppe	Heberlein
	-	-				02-Gruppe	Imhof

CSC-Workshop 1: (2 SWS)

0503228	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Schrode/Huber
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

CSC-Workshop 2: Mediation im Arbeitsleben (2 SWS)

0503229	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	03.12.2010 - 03.12.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Weihofen/Huber
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	04.12.2010 - 04.12.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	

Inhalt "Mediation ist ein Konfliktvermittlungsverfahren, das den Konfliktparteien ermöglicht, eine ihren Interessen entsprechende Lösung umzusetzen." 1 Der Mediator als unparteiischer Dritter steuert die Prozesse und nähert sich zusammen mit den Konfliktparteien Schritt für Schritt einer win-win-Lösung. Dabei obliegt den Konfliktparteien selbst, während des gesamten Verfahrens, die inhaltliche Bearbeitung. Mediation kann u.a. bei Ehekonflikten, Nachbarschaftsstreitigkeiten sowie bei politischen Konflikten angewendet werden. Darüber hinaus ist das Verfahren im Arbeitsleben anwendbar. Der Arbeitskontext stellt für eine Mediation aufgrund seiner Komplexität eine besondere Herausforderung dar. Die verschiedenen Subsysteme sowie die unterschiedlichen Interessengruppen gilt es zu berücksichtigen. In dem Seminar sollen folgende Fragestellungen leitend sein: Wie wird ein sozialer Konflikt definiert? Was sind die wesentlichen Kennzeichen von Konflikten und welche Konsequenzen sind daraus zu ziehen? Was versteht man unter Mediation? Worin besteht der Unterschied zu anderen Verfahren? Wie funktioniert Mediation (Phasen, Prinzipien, Ziele)? Welche Kompetenzen sollte ein Mediator haben? Welche Konflikte können im Arbeitskontext auftreten? Vor welchen speziellen Herausforderungen steht ein Mediator in Betrieben? Welche Chancen eröffnet Mediation und wo liegen die Grenzen des Verfahrens? Neben theoretischen Inputs werden die Studierenden Inhalte in Kleingruppen erarbeiten sowie verschiedene Aspekte der Mediation in Rollenspielen erproben. Nach Übungen/Rollenspielen werden die Erfahrungen reflektiert. Ziel ist es, Konflikte erkennen und mit ihnen systematisch umgehen zu können sowie das Mediationsverfahren und dazugehörige Techniken kennenzulernen. _____ 1) Pühl, Harald (Hrsg.): Mediation in Organisationen. Neue Wege des Konfliktmanagements: Grundlagen und Praxis. Berlin 2003, S. 10.

CSC-Workshop 3: (2 SWS)

0503230	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	14.01.2011 - 14.01.2011		Krückel/Huber
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	28.01.2011 - 28.01.2011		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	15.01.2011 - 15.01.2011		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	29.01.2011 - 29.01.2011		

CSC-Workshop 4: (2 SWS)

0503231	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.10.2010 - 29.10.2010		Huber
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	12.11.2010 - 12.11.2010		
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010		

CSC-Workshop 5: (2 SWS)

0503232	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010		Huber
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	21.01.2011 - 21.01.2011		
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	04.02.2011 - 04.02.2011		

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

CSC-Workshop 6: (2 SWS)

0503233	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010		Huber
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010		
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	27.11.2010 - 27.11.2010		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	11.12.2010 - 11.12.2010		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010		

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

Einführung in die Bildungswissenschaft (2 SWS)

0503235 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.10.2010 - 02.02.2011 Harth-Peter

06-AEW1-LA

Inhalt Harth-Peter Die Vorlesung richtet sich an alle Lehramtsstudenten, die innerhalb des modularisierten Studiengangs ECTS-Punkte in Pädagogik erwerben möchten. Der Inhalt dieser Vorlesung kann wie folgt beschrieben werden: Zunächst soll unter „Bildungswissenschaft“ eine Theorie verstanden werden, die auf eine lange Geschichte zurückblicken kann. Allerdings ist in dieser Geschichte das, was Bildung besagen soll, sehr unterschiedlich interpretiert worden. Immerhin kann man aus der Kenntnis dieser Geschichte und der heutigen pädagogischen Konzeptionen einige Fragen und entsprechende Antworten präzisieren.

Zielgruppe Lehramt Pädagogik

Einführung in die Bildungswissenschaft (2 SWS)

0503236 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.10.2010 - 02.02.2011 Uphoff

06-AEW1-LA

Inhalt Die Vorlesung thematisiert die Grundlagen und die Kernbestände erziehungswissenschaftlichen Wissens. Erörtert werden Grundbegriffe, Grundvorgänge und Grundverhältnisse der Erziehungswissenschaft. Die Vorlesung gibt Einblicke in die Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung und greift die Theoriegeschichte der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende wissenschaftstheoretische Ansätze der Pädagogik als Wissenschaft auf.

Zielgruppe Lehramt Pädagogik

Immanuel Kant: Über das radikal Böse (2 SWS, Credits: 10)

0503238 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 ÜR 23 / Phil.-Geb. Dörpinghaus

Inhalt Das Seminar widmet sich den impliziten und expliziten Überlegungen Kants zur Pädagogik. Kant begründet mit seiner Aufklärungskonzeption und praktischen Philosophie wichtige Kategorien pädagogischen Denkens. Im Vordergrund des Seminars steht zunächst die anthropologische Frage nach dem Guten und Bösen im Menschen; ausgehend von dieser Fragestellung und Perspektive werden pädagogische Grundbegriffe erörtert sowie Grenzen und Möglichkeiten von Erziehung befragt.

Hinweise Beginn der Veranstaltung: 21. Oktober 2010 Online-Anmeldung erforderlich.

Literatur Ein Reader zum Seminar liegt ab dem 1. Oktober als Kopiervorlage im Copy-Shop aus. Das Seminar knüpft an die Lektüre des Readers an.

Nachweis EW I

Kindheitsforschung (2 SWS, Credits: 5)

0503704 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 Nießeler

06-EL8-1

Inhalt 06-EL8-1 Kindheit wird heute als historisches und soziales Konstrukt gesehen. Dazu werden grundlegende Ansätze und Ergebnisse der Kinderforschung vorgestellt und diskutiert. Ziel ist, sich dem jeweils Spezifischen des Kindseins anzunähern beziehungsweise Kindsein aus unterschiedlichen Perspektiven zu beschreiben und zu deuten.

Pädagogisches Handeln (2 SWS, Credits: 5)

0503705 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.10.2010 - 09.02.2011 May-Krämer

06-BWH-1S1

Inhalt Pädagogisches Handeln: Technologisch planbar - Dialogisch entwickelnd oder manchmal auch ein Wagnis? Es werden Felder pädagogisch-didaktischen Handelns und Gestaltungsmöglichkeiten im Allgemeinen und konkret in der Elementarbildung vorgestellt und besprochen.

Diplom/Magister Pädagogik

Zu beachten ist: Bei Seminaren mit Voranmeldung wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.

Einführung in die Bildungswissenschaft (für alle Studiengänge) (2 SWS)

0503201 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 04.02.2011 Dörpinghaus

06-GBW-1V Do 12:00 - 14:00 Einzel 10.02.2011 - 10.02.2011

Inhalt Die Vorlesung thematisiert die Grundlagen und die Kernbestände erziehungswissenschaftlichen Wissens. Erörtert werden Grundbegriffe, Grundvorgänge und Grundverhältnisse der Erziehungswissenschaft. Die Vorlesung gibt Einblicke in die Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung und greift die Theoriegeschichte der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende wissenschaftstheoretische Ansätze der Pädagogik als Wissenschaft auf.

Hinweise Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Beginn der Vorlesung: 21. Oktober 2010

Nachweis alle Studiengänge, HaF, alle Lehrämter

Zielgruppe alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Magisterstudiengänge, alle Lehrämter

Geschichte, Systematik und Trends der Weiterbildung (2 SWS)

0503202	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 02.02.2011	Schöpf
Inhalt	Die Vorlesung führt in Geschichte, Systematik und Trends Weiterbildung ein. Sie verfolgt die geschichtliche Entwicklung der Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland nach, behandelt Institutionen, Inhaltsbereiche, Tätigkeitsfelder und Adressaten, beschäftigt sich mit Aspekten des Lehrens und Lernens in der Weiterbildung und greift gegenwärtige gesellschaftliche und politische Trends auf nationaler und europäischer Ebene und ihre Konsequenzen für die Weiterbildung auf.				
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.				
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.				

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0503204	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	7.U.8 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Das Doktorandenkolloquium widmet sich in diesem Semester den grundlegenden wissenschaftstheoretischen Ansätzen und Konzeptionen der Erziehungswissenschaft. Die wichtigsten Grundpositionen der Wissenschaftstheorie werden auf ihre Implikationen sowie Konsequenzen für Forschungsorientierungen und Forschungsprozesse in der Erziehungswissenschaft befragt.				
Hinweise	Eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist notwendig.				

Erziehungs- und Bildungsphilosophie (2 SWS)

0503210	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	01-Gruppe	Doppel	
06-SBW-2S	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Harth-Peter
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		03-Gruppe	Uphoff
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011		04-Gruppe	Huber
	Inhalt						
Gruppe 1 (Doppel) In diesem Seminar werden zunächst die Grundzüge des Raumdiskurses und dessen Bedeutung für die Pädagogik dargestellt. Dabei werden a priori Raumvorstellungen und relativistische Raumvorstellungen zur Sprache gebracht und diskutiert, um deren Relevanz für pädagogische Zielfragen vertieft zu erörtern. Hierzu werden u.a. Primärquellen von Bollnow (Mensch und Raum), Waldenfels (Ortsverschiebungen, Zeitverschiebungen. Modi leibhaftiger Erfahrung), ggf. Bachelard (Poetik des Raumes) sowie Simmel (Der Raum und die räumliche Ordnung der Gesellschaft) gelesen. Sekundärquellen zur Raumsoziologie und zur ‚Pädagogik des Raumes‘ werden ebenfalls gelesen und erörtert. Gruppe 2 (Harth-Peter) Für Wilhelm von Humboldt war Bildung die „letzte Aufgabe unseres Daseyns“. Er bestimmte diese in seiner Theorie der Bildung des Menschen: „Dem Begriff der Menschheit in unserer Person, sowohl während der Zeit unseres Lebens, als auch noch über dasselbe hinaus, durch die Spuren des lebendigen Wirkens, das wir zurücklassen, einen so großen Inhalt, als möglich, zu verschaffen“ durch eine „Verknüpfung unsres Ichs mit der Welt zu der allgemeinsten, regesten und freiesten Wechselwirkung“. In seiner „Endabsicht betrachtet“, ist das erkennende Denken des Menschen immer nur „ein Versuch seines Geistes, vor sich selbst verständlich“ zu werden, sein Handeln ist eine Anstrengung seines Willens, „in sich frei und unabhängig zu werden“, und seine „Geschäftigkeit“ erweist sich als das Streben, nicht in sich müßig bleiben zu müssen. Der Mensch versucht „soviel Welt als möglich zu ergreifen und so eng, als er nur kann, mit sich zu verbinden“, Massen von Menschen, als auf Individuen, mehr auf äusseren Werth und Nutzen, als auf innere Schönheit und Genuss gerichtet ist, und wo hohe und mannigfaltige Kultur sehr weit von der ersten Einfachheit abgeführt hat, heilsam sein, auf Nationen zurückzublicken, bei welchen dies alles beinah gerade umgekehrt war.“ In diesem Seminar werden weitere solcher Bildungsideen aufgegriffen und diskutiert. Gruppe 3: Bildlichkeit und Bildung - Historische Bildmedien (Uphoff) "Menschen sind bilderbedürftig, ja bildsüchtig, weil sie Welt überhaupt nicht anders haben können als in Projektionen." (Bolz 1996). "Wenn das Material der Bildsprache, die Vielzahl der Anschauungsmittel nicht in einer höheren Einheit, nämlich im Ganzen einer Weltsicht Zusammenhang haben, bleiben sie, auf die Aufgaben der Pädagogik bezogen, ein bloßes Gestammel, das nicht ins Bild setzt, sondern verwirrt." (Schorb 1968) Bilder der Pädagogik haben im Ganzen einer Weltsicht Zusammenhang – sie sind Ausdruck einer pädagogischen Konstruktion und Fiktion von der Welt. Diese Fiktionalität, die auf eine "Politik der Bilder" (Rancière) verweist, ist eine durchgängige Struktur in der Geschichte pädagogischer Bildmedien. So steht die Entdeckung des Bildes durch die Pädagogik in historisch-systematischer Sicht unter erzieherischen und didaktisch-methodischen Gesichtspunkten. Davon zeugen zum Beispiel der "Orbis sensualium pictus" des Johann Amos Comenius oder der "Weltkasten" von Johann Sigmund Stoy. Pädagogik zeigt sich als "ein gewaltiges ästhetisch-symbolisches Unternehmen, eine Art Riesen-Collage" (Mollenhauer 1983). Der Bildungsprozess des Menschen ist eingebunden in eine Bildwelt, die pädagogisch konstruiert ist und der "Repräsentation von Welt" dient. Diese Bildlichkeit der Bildung soll im Seminar zunächst theoretisch nachvollzogen werden. In einem zweiten Teil gilt es, anhand historischer Bildmedien – Schulwandbilder - die bildungsrelevante pädagogische Transformation der Welt zu erforschen. Gruppe 4 (Huber) Diese Seminargruppe widmet sich schwerpunktmäßig einer Einführung in die kritische Theorie der Frankfurter Schule.							
Hinweise	Frau Harth-Peter bietet das Seminar im Diplom-Studiengang als Hauptseminar an.						

Konzepte antirassistischer Bildungsarbeit (2 SWS)

0503219	-	-			01-Gruppe	Heberlein
	-	-			02-Gruppe	Imhof

Diplomandenkolloquium (2 SWS)

0503225	Do	12:30 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	7.U.8 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Das Kolloquium richtet sich an alle Diplomandinnen und Diplomanden des Faches Pädagogik, die ihre Diplomarbeit oder Magisterarbeit am Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft bereits schreiben bzw. zu schreiben vorhaben.					
Hinweise	Eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich.					

Betreuung von Abschlussarbeiten (2 SWS)

0503226	Mi	17:00 - 19:00	14tägl	20.10.2010 - 09.02.2011	Raum 014 / Bibliothek	Schöpf
Inhalt	Das Kolloquium richtet sich an alle Studenten des Faches Pädagogik, die ihre Diplomarbeit oder Magisterarbeit im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung bereits schreiben oder zu schreiben beabsichtigen.					
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich. Eine Anmeldung ist erforderlich.					

CSC-Workshop 1: (2 SWS)

0503228	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Schrode/Huber
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

CSC-Workshop 2: Mediation im Arbeitsleben (2 SWS)

0503229	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	03.12.2010 - 03.12.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Weihofen/Huber
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	04.12.2010 - 04.12.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	

Inhalt "Mediation ist ein Konfliktvermittlungsverfahren, das den Konfliktparteien ermöglicht, eine ihren Interessen entsprechende Lösung umzusetzen." 1 Der Mediator als unparteiischer Dritter steuert die Prozesse und nähert sich zusammen mit den Konfliktparteien Schritt für Schritt einer win-win-Lösung. Dabei obliegt den Konfliktparteien selbst, während des gesamten Verfahrens, die inhaltliche Bearbeitung. Mediation kann u.a. bei Ehekonflikten, Nachbarschaftsstreitigkeiten sowie bei politischen Konflikten angewendet werden. Darüber hinaus ist das Verfahren im Arbeitsleben anwendbar. Der Arbeitskontext stellt für eine Mediation aufgrund seiner Komplexität eine besondere Herausforderung dar. Die verschiedenen Subsysteme sowie die unterschiedlichen Interessengruppen gilt es zu berücksichtigen. In dem Seminar sollen folgende Fragestellungen leitend sein: Wie wird ein sozialer Konflikt definiert? Was sind die wesentlichen Kennzeichen von Konflikten und welche Konsequenzen sind daraus zu ziehen? Was versteht man unter Mediation? Worin besteht der Unterschied zu anderen Verfahren? Wie funktioniert Mediation (Phasen, Prinzipien, Ziele)? Welche Kompetenzen sollte ein Mediator haben? Welche Konflikte können im Arbeitskontext auftreten? Vor welchen speziellen Herausforderungen steht ein Mediator in Betrieben? Welche Chancen eröffnet Mediation und wo liegen die Grenzen des Verfahrens? Neben theoretischen Inputs werden die Studierenden Inhalte in Kleingruppen erarbeiten sowie verschiedene Aspekte der Mediation in Rollenspielen erproben. Nach Übungen/Rollenspielen werden die Erfahrungen reflektiert. Ziel ist es, Konflikte erkennen und mit ihnen systematisch umgehen zu können sowie das Mediationsverfahren und dazugehörige Techniken kennenzulernen. _____ 1) Pühl, Harald (Hrsg.): Mediation in Organisationen. Neue Wege des Konfliktmanagements: Grundlagen und Praxis. Berlin 2003, S. 10.

CSC-Workshop 3: (2 SWS)

0503230	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	14.01.2011 - 14.01.2011		Krückel/Huber
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	28.01.2011 - 28.01.2011		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	15.01.2011 - 15.01.2011		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	29.01.2011 - 29.01.2011		

CSC-Workshop 4: (2 SWS)

0503231	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.10.2010 - 29.10.2010		Huber
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	12.11.2010 - 12.11.2010		
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010		

CSC-Workshop 5: (2 SWS)

0503232	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010		Huber
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	21.01.2011 - 21.01.2011		
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	04.02.2011 - 04.02.2011		

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

CSC-Workshop 6: (2 SWS)

0503233	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010		Huber
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010		
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	27.11.2010 - 27.11.2010		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	11.12.2010 - 11.12.2010		
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010		

Inhalt Das Seminarprogramm des CSC Pädagogik wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Alle Veranstaltungen des CSC finden als Blocktermine statt und erfordern eine verbindliche Online-Anmeldung.

Bildungsdiskurse (3 SWS, Credits: 10)

0503237	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Das Seminar wird sich kritisch-analytisch exemplarischen Bildungsdiskursen widmen, um ihre Problemfigurationen zu explizieren und systematisch zu befragen. Dabei zeigt der Begriff von Bildung eine große Vielfalt der Verwendungen und antwortet je auf spezifisch historische und systematische Problemlagen. Bildungsdiskurse erscheinen so als Antworten auf die Fragen beispielsweise nach Macht und Herrschaft, Ökonomie und Fortschritt, gesellschaftlichem Wandel und Tradition oder auch nach Autonomie und Humanität. Zu fragen wird sein, ob und ggf. wie sich solche Diskurse argumentativ unterscheiden, auf was sie sich implizit festlegen und was aus solchen Festlegungen folgen könnte. Insbesondere werden der neuhumanistische (Wilhelm von Humboldt, Friedrich Schiller), der kritische (Theodor W. Adorno, Max Horkheimer), der ökonomische (Humankapitalforschung, Ökonomisierung des Sozialen) und der postmoderne Bildungsdiskurs (Wolfgang Welsch, Francois Lyotard) untersucht.					
Hinweise	Beginn der Veranstaltung: 20. Oktober 2010 Online-Anmeldung erforderlich.					
Literatur	Ein Reader wird im Copy-Shop bereitgestellt.					
Nachweis	EW I					

Immanuel Kant: Über das radikal Böse (2 SWS, Credits: 10)

0503238	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Das Seminar widmet sich den impliziten und expliziten Überlegungen Kants zur Pädagogik. Kant begründet mit seiner Aufklärungskonzeption und praktischen Philosophie wichtige Kategorien pädagogischen Denkens. Im Vordergrund des Seminars steht zunächst die anthropologische Frage nach dem Guten und Bösen im Menschen; ausgehend von dieser Fragestellung und Perspektive werden pädagogische Grundbegriffe erörtert sowie Grenzen und Möglichkeiten von Erziehung befragt.					
Hinweise	Beginn der Veranstaltung: 21. Oktober 2010 Online-Anmeldung erforderlich.					
Literatur	Ein Reader zum Seminar liegt ab dem 1. Oktober als Kopiervorlage im Copy-Shop aus. Das Seminar knüpft an die Lektüre des Readers an.					
Nachweis	EW I					

Kulturschock? Kulturbegriffe in Weiterbildung und Personalentwicklung (2 SWS)

0503240	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011		Schöpf
Inhalt	Kulturen der Bildung, Organisationskultur, Unternehmenskultur, Innovation von Lernkulturen, Führungskultur in Institutionen, interkulturelles Lernen – der Kulturbegriff ist im Bereich von Personalentwicklung, Weiterbildung und Organisationspädagogik fast allgegenwärtig. Im Seminar wird diese kulturelle Dimension der Weiterbildung aufgegriffen und es werden vor dem Hintergrund von Kulturbegriffen die gegenwärtigen Tendenzen und Debatten in der Weiterbildung und Personalentwicklung analysiert.					
Hinweise	Leistungsnachweis erfolgt über Referat und Hausarbeit.					
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.					
Nachweis	EW II, Referat und Hausarbeit					

Weiterbildung im europäischen Kontext: Politische Strategien, theoretische Ansätze (2 SWS)

0503243	Di	18:00 - 19:00	Einzel	19.10.2010 - 19.10.2010		Schöpf
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	11.12.2010 - 11.12.2010		
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	15.01.2011 - 15.01.2011		
Inhalt	Gegenwärtig dominieren die Strategie des lebenslangen Lernens, die Kompetenzdebatte, der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR), das Leistungspunktesystem ECVET, das Paradigma der learning outcomes oder die Fragen der Vergleichbarkeit und Durchlässigkeit von Bildungssystemen die Weiterbildungspolitik auf europäischer und nationaler Ebene. Im Seminar werden die weiterbildungspolitischen Debatten, Strategien und Ansätze aufgegriffen und ihre Konsequenzen und Rezeptionen auf nationaler Ebene analysiert. Damit verknüpft werden die der politischen Debatte zugrunde liegenden theoretischen Ansätze aufgearbeitet und diskutiert.					
Hinweise	Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung wie folgt angeboten: Vorbesprechung: 19.10.2010, 18 bis 19 Uhr Samstag, 11.12.2010, 10 bis 17 Uhr Samstag, 15.01.2011, 10 bis 17 Uhr Leistungsnachweis erfolgt über Referat und Hausarbeit.					
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.					
Nachweis	EW II, Referat und Hausarbeit					

Ungelöste Probleme der Pädagogik (2 SWS)

0503250	Mo	18:00 - 19:00	Einzel	18.10.2010 - 18.10.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Böhm/Eykmann
Inhalt	Während die Erziehung als Praxis mit konkreten Schwierigkeiten zu tun hat, für die in der gegebenen Situation Lösungen gefunden werden müssen, geht es in der Pädagogik als dem Denken über Erziehung um Probleme, die über die konkrete Erziehungssituation hinaus Bestand haben und immer wieder neu erörtert werden müssen. Gerade aus dieser Problemerkörterung erwächst die Fähigkeit zu kompetenten Lösungsentwürfen in der Praxis. Dieses Seminar setzt sich zur Aufgabe, einige dieser pädagogischen Grundprobleme anhand klassischer Autoren und Texte zu diskutieren. Als Hauptseminar will es eine Einführung in das pädagogische Denken auf relativ hohem Niveau leisten.					
Hinweise	Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung auf Kloster Banz statt. Der genaue Termin wird bei der Vorbesprechung am 18. Oktober 2010, von 18 bis 19 Uhr, Raum 23, vereinbart. Scheinvergabe aufgrund von Referaten. Eine Referatsliste wird bei der Vorbesprechung vorgelegt.					
Literatur	Verbindliche Literatur: Winfried Böhm, Ernesto Schiefelbein, Sabine Seichter: Projekt Erziehung. Ein Lehr- und Lernbuch, Paderborn 2008. Empfohlene Literatur: Winfried Böhm, Birgitta Fuchs, Sabine Seichter, Hgg.: Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn 2009. Bedingungen des Scheinerwerbs und Referatsthemen dieses Blockseminars (in Kloster Banz) werden bei der Vorbesprechung am 18.10.2010, 18.00 bis 19.00 Uhr, im ÜR 23 besprochen.					
Nachweis	EW I und offen für alle Interessierten					

Bildung bei laufendem Betrieb. Formen und Inhalte der betrieblichen Weiterbildung (2 SWS)

0503252	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
Inhalt	Berufsbezogene Weiterbildung findet zum großen Teil im Betrieb als arbeitsbegleitendes Lernen - "on the job" - statt. Damit ist ein Lernen im Prozess der Arbeit gemeint, das manchmal dazu führt, dass Arbeiten und Lernen nahezu identisch werden. Und der Arbeitsplatz wird mehr und mehr zum Lernort. Die Formen, Inhalte und Ziele betrieblicher Weiterbildung sind vielfältig. So sind die herkömmlichen Instruktions-, Schulungs- und Trainingsverfahren durch eine umfangreiche Palette innerbetrieblicher Fort- und Weiterbildungstools ergänzt worden. Etwa durch selbstgesteuerte Lernformen oder die Lerninselmethode, bei der alle Teilnehmenden Lehrende und Lernende zugleich sind. Hinzu kommen Coaching, Mentoring oder Qualitätsmanagement. So ist das "lernende Unternehmen" zum Leitbild moderner Organisations- und Personalentwicklung geworden. Der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens hängt sowohl vom betrieblichen "Wissensmanagement" als auch von der Lernbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Das Seminar führt in das wichtige berufspädagogische Handlungsfeld der betrieblichen Fort- und Weiterbildung ein. Neben den Formen, Inhalten und Zielen betrieblicher Weiterbildung geht es auch um die pädagogischen und psychologischen Bedingungen für erfolgreiches Lernen im Erwachsenenalter.				
Literatur Nachweis	Basisliteratur: Peter Dehnbostel (2007): Lernen im Prozess der Arbeit, Münster Christiane Schiersmann (2007): Berufliche Weiterbildung, Heidelberg EW II				

Systemisch denken und handeln. Die Relevanz der Systemtheorie für Theorie und Praxis der Weiterbildung (2 SWS)

0503253	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
Inhalt	Wir favorisieren meist einfache Lösungen von Problemen und eindeutige, lineare Zuschreibungen von Ursache und Wirkung. Aber oft werden einfache Lösungen und scheinbar klare Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge der Komplexität von Problemen, Projekten oder Situationen nicht gerecht. Hier ist systemisches Denken und Handeln gefragt. Das Stichwort "systemisch" ist sehr populär geworden, doch was ist darunter zu verstehen? Welche theoretischen Annahmen konstituieren eine Systemtheorie? Was sind die Vorteile des systemischen Blicks? Was bedeutet es, Bildung, Erziehung oder Lernen systemisch bzw. systemtheoretisch zu betrachten? Aus dem systemischen Denken kann systemisches Handeln erwachsen. So gibt es schon länger bewährte Formen systemischer Therapie und Supervision. Hinzu kommt systembewusstes Agieren bei der Beratung und Entwicklung von Organisationen oder bei der Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen. Das Seminar möchte in systemisches Denken einführen und wichtige Tools systemischen Handelns für die Bildungspraxis aufzeigen.				
Literatur Nachweis	Einführende Literatur: Eckhart König/Gerda Volmer (2005): Systemisch denken und handeln. Personale Systemtheorie und Erwachsenenbildung und Organisationsberatung, Weinheim EW II				

Einblicke in aktuelle elementarpädagogische Diskurse. Forschungsansätze und Theoriediskussionen (2 SWS)

0503255	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	König
	Sa 14:00 - 20:00	Einzel	15.01.2011 - 15.01.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	So 08:00 - 20:00	Einzel	16.01.2011 - 16.01.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Im Zentrum der Auseinandersetzungen stehen die gegenwärtigen Reformbewegungen in der Elementarpädagogik. Zur Diskussion stehen sowohl aktuelle Studien im Elementarbereich als auch internationale Auseinandersetzungen mit dem Feld der Frühpädagogik. Das Seminar soll zu Diskussion über die Disziplin der Elementarpädagogik einladen aus theoretischer und forschungsmethodischer Sicht. Je nach Teilnehmenden kann das Seminar auch stärker zur Themenfindung für die Diplomarbeit ausgerichtet werden.				
Hinweise	Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung wie folgt statt: Samstag, 15.01.2011, von 14 bis 20 Uhr, Raum 23 Sonntag, 16.01.2011, von 8 bis 20 Uhr, Raum 23 Verbindliche Vorbesprechung: Freitag, 10.12.2010, von 14 bis 16 Uhr, Raum 23 Anmeldung: Um das Seminar entsprechend planen zu können, wird um eine online-Anmeldung bei der Dozentin bis zum 05.12.2010 gebeten. Bitte geben Sie hier auch Ihre Wünsche in Bezug auf den Scheinerwerb bzw. aktuellen Interessensgebieten an. Besten Dank!! Email: anke.koenig@uni-vechta.de Tel: 04441/15-496				
Literatur Nachweis	Frühpädagogik international. Bildungsqualität im Blickpunkt. (2010) Fthenakis/Oberhuemer (Hrsg.). 2. Aufl. Wiesbaden: VS. Stamm/Edelmann (2010). Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Zürich: Rüegger. Weitere Literatur wird über den Seminarordner zur Verfügung gestellt. EW II: Elem.				

Selbstbildung, Ko-Konstruktion, Instruktion: Elementarpädagogik unter bildungstheoretischer Kritik (2 SWS)

0503257	Di 18:00 - 19:00	Einzel	19.10.2010 - 19.10.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Grell
Inhalt	Die Diskussion um die theoretische Begründung des Elementarbereichs wird gegenwärtig von dem (Schein-?)-Gegensatz von Selbstbildungsansätzen, ko-konstruktiven bzw. Instruktionsansätzen bestimmt. Ziel des Seminars ist die Rekonstruktion und kritische Diskussion der bildungstheoretischen Voraussetzungen und erziehungspraktischen Konsequenzen der (in Deutschland) z. Zt. einflussreichsten elementarpädagogischen Konzepte, die namentlich auch die Pädagogik der Bildungspläne nachhaltig geprägt haben und bestimmen. Das Seminar versteht sich zugleich als eine kritische Einführung in die und Auseinandersetzung mit der aktuellen Pädagogik der frühen Kindheit.				
Hinweise	Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. Vorbesprechung: Dienstag, 19.10.2010, 18 bis 19 Uhr, Raum 23				
Literatur Nachweis	Lit.: Frithjof Grell: Über die (Un-)möglichkeit, Früherziehung durch Selbstbildung zu ersetzen, in: Zeitschrift für Pädagogik, 2010, Heft 2, S. 154-167 EW II: Elem.				

Elementarpädagogik (2 SWS)

0503260	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Inhalt	Harth-Peter Mo 14 – 16 Uhr Im Kontext der Diskussionen um die „Akademisierung“ des ErzieherInnenberufs wird häufig wenig beachtet, dass sich die traditionelle Ausbildung an Fachakademien für Sozialpädagogik schon seit einiger Zeit in einem mehr oder weniger tief greifenden Entwicklungsprozess befinden. Aufgabe ist es, die Fachakademie für Sozialpädagogik als Ausbildungsort für ErzieherInnen kennen zu lernen. Dabei sollen die Dimensionen Geschichte, Organisation, Personal, Lehrplan, Lernfeldarbeit etc. ebenso so zu Sprache kommen wie die Frage nach den Möglichkeiten der Fachakademie angesichts aktueller Herausforderungen. Dazu werden bundesweite Vergleiche angestellt.				
Nachweis	EW II				

Dichter-Pädagogen: Friedrich Schiller, Jean Paul, Hermann Hesse (2 SWS)

0503270	Mo 19:00 - 20:00	Einzel	18.10.2010 - 18.10.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Eykmann
Inhalt	Unter den pädagogischen Autoren findet sich eine ganze Reihe hervorragender Literaten, die das pädagogische Denken außerordentlich befruchtet und bereichert haben. Zu diesen gehören an bevorzugter Stelle Friedrich Schiller (Ästhetische Briefe), Jean Paul (Levana) und Hermann Hesse (Unterm Rad). Anhand dieser pädagogischen einschlägigen Hauptwerke soll in dem Seminar eine lehrreiche Einführung in diese "Dichterpädagogik" geboten werden.				
Hinweise	Das Proseminar findet als Blockveranstaltung auf Kloster Banz statt: Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 18.10.2010, von 19 bis 20 Uhr, Raum 23				
Literatur	Literaturangaben und Referatsthemen zu diesem Blockseminar (in Kloster Banz) werden in der Vorbesprechung am 18.10.2010, 19.00 bis 20.00 Uhr, im ÜR 23 besprochen.				
Nachweis	Dipl. a, b				

Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (2 SWS)

0503273	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011		Harth-Peter
Inhalt	Harth-Peter Diese Veranstaltung ist für jene Studierenden gedacht, die gerade ihre Diplomarbeit schreiben.				
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.				

Forschungsseminar Schulwandbilder (2 SWS)

0503275	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	7.U.8 / Phil.-Geb.	Uphoff
Inhalt	Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die sich aktuell mit Forschungsprojekten im Kontext der Forschungsstelle für Historische Bildungsforschung: Schulwandbild beschäftigen. Diese Forschungsprojekte sollen erörtert und diskutiert werden.				

Methodisches Handwerkszeug für die Beratungspraxis mit Einzelnen und Gruppe (2 SWS)

0503280	Fr 16:00 - 17:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010		Leclair
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010		
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	11.12.2010 - 11.12.2010		
Inhalt	In fast allen Arbeitsfeldern von Pädagogen und Pädagoginnen wird (auch) die Beratung von Erwachsenen - als einzelnen Personen und/oder in Gruppen - eine Rolle spielen. Dies kann zum Beispiel im Rahmen der Erwachsenenbildung, der Personalentwicklung, der Erziehungsberatung, der Fort- und Weiterbildung oder der Elternarbeit in der Elementar- oder Schulpädagogik der Fall sein. Unabhängig vom jeweiligen Berufsfeld ist es für die qualifizierte Beratung und die kompetente Steuerung und Moderation von Prozessen unerlässlich - neben einer reflektierten, professionellen Rolle als Berater/in - über Instrumente und Methoden zum ziel- und ergebnisorientierten Arbeiten zu verfügen. In dem Blockseminar wird "Handwerkszeug" aus dem Qualitätsmanagement, dem Coaching und der Organisationsberatung zur Zielfindung, zur Abbildung von Meinungs- und Entscheidungsprozessen und zur Ergebnissicherung für die Arbeit mit Einzelnen und Gruppen vorgestellt und praktisch erprobt werden. Aspekt der Berater-Rolle und der Rahmenbedingungen von Beratung werden erarbeitet.				
Hinweise	Teilnehmer/innenzahl: ca. 20 Das Proseminar wird als Blockveranstaltung gehalten. Vorbesprechungstermin: 19.11.2010, 16 bis 17 Uhr, Raum 20 Konkrete Interessen/Themenwünsche der Teilnehmenden können beim Vorbesprechungstermin eingebracht werden. Blockveranstaltung am 10.12.2010, von 13 bis 16 Uhr und am 11.12.2010, von 9 bis 16 Uhr				
Nachweis	Nur Teilnahmechein möglich.				

Schulpädagogik

Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltung: Einführung in die Praktika für Studienanfänger/innen für ein Lehramt

	Do 08:00 - 11:00	Einzel	28.10.2010 - 28.10.2010		Gutwerk
Inhalt	Informationen zu dem Kolloquium "Grundstudium Schulpädagogik" sowie zur Gestaltung der Praktika				

Informationsveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung im Fach Schulpädagogik (mündlich oder schriftlich) nach der LPO I, alle Lehramter

	Do 16:00 - 18:00	Einzel	09.12.2010 - 09.12.2010		Erhardt
Inhalt	Informationsveranstaltung zur Prüfung im Fach Schulpädagogik (LPO I) (für Studierende, die in nächster Zeit ihre Prüfung nach der LPO I vom 05.09.2002 ablegen) 16 Uhr s.t. - 16.50 Uhr für Studierende der Lehramter GS/HS/SO/RS 17 Uhr s.t. - 17.50 Uhr für Studierende Lehramt GY In beiden Veranstaltungen werden zunächst Informationen zur schriftlichen und dann zur mündlichen Prüfung im Fach Schulpädagogik gegeben. Anschließend stellen die einzelnen Prüferinnen und Prüfer ihre jeweiligen Erwartungen für die mündliche Prüfung im Fach Schulpädagogik kurz vor.				
Hinweise	Wichtig: Bitte bringen Sie zu dieser Veranstaltung das ausgefüllte Eintragungsformular mit, das zusammen mit dem Merkblatt für die Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung auf der Homepage des Lehrstuhls für Schulpädagogik heruntergeladen werden kann.				

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende mit Studienbeginn vor Sommersemester 2009

Grundfragen der Schulpädagogik: Lehrplan - Curriculum - Bildungsstandards (alle Studiengänge) (2 SWS)

0503301	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2010 -	Müller
Inhalt	Die Themen dieser Vorlesung sind auf die inhaltlichen Anforderungen der LPO I abgestimmt. Folgende Schwerpunkte werden behandelt: - Wozu Lehrpläne - Geschichte des Lehrplans - Grundprobleme der Lehrplantheorie - Hauptströmungen der Lehrplan- und Curriculumtheorie - Funktionen von Lehrplänen - Lehrplanalternativen, Bildungsstandards			
Hinweise	Adressatenkreis: Alle Studiengänge. Für die Studierenden aller Lehrämter wird der Besuch dieser Hauptvorlesung als Vorbereitung auf die obligatorische schriftliche bzw. mündliche Prüfung in Schulpädagogik gem § 36 LPO I dringend empfohlen. Tutorium: Zur Vertiefung und Erweiterung des Vorlesungsstoffes sind zwei Tutorien geplant. Termin wird in der ersten Veranstaltung vereinbart.			
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Schulpädagogik (2 SWS)

0503302	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 -	Erhardt/Müller
Inhalt	Aktuelle Forschungsprojekte und Themen der Schulpädagogik werden vorgestellt und diskutiert.			
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich.			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			
Zielgruppe	Für Doktoranden, Diplom- und Magisterstudierende und Lehramtsstudierende, die Zulassungsarbeit schreiben.			

Die Helene-Lange-Schule (3 SWS)

0503303	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Müller
Inhalt	Die Helene-Lange-Schule Wiesbaden gehört zu den interessantesten Reformschulen in Deutschland. Im Rahmen dieser Versuchsschule des Landes Hessen werden seit vielen Jahren neue Formen des Unterrichts und der Schulkultur erfolgreich erprobt. Im Seminar sollen diese neuen Formen durch Texte, Filme und eine Hospitation erkundet, diskutiert und auf ihre Übertragbarkeit auf die Regelschule geprüft werden.			
Hinweise	Mit Exkursion			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.			

Wissenschaftliches Arbeiten und Argumentieren (2 SWS)

0503304	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Erhardt
Inhalt	In der Veranstaltung soll Gelegenheit gegeben werden, wissenschaftliches Arbeiten vor allem im Zusammenhang mit Zulassungs-, Magister- und Seminararbeiten aus dem Bereich der Schulpädagogik zu üben. Methodische Vorgehensweisen sollen besprochen und formale Kriterien von wissenschaftlichen Arbeiten allgemein sollen erarbeitet werden. Argumentieren soll am Beispiel von Klausuren geübt werden.			
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben			
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.			
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter und Magisterstudierende (Haupt-, Nebenfach Schulpädagogik)			

Reformpädagogik kontrovers - Ein kritischer Blick auf ausgewiesene Vertreter der reformpädagogischen Bewegung (2 SWS)

0503305	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Erhardt
Inhalt	Ausgehend von den Missbrauchsfällen in der Odenwaldschule soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, wie zentrale Vertreter der reformpädagogischen Bewegung die Bedeutung der Lehrer-Schüler-Beziehung bewerten und welche Schlüsse sie in ihren pädagogischen Konzeptionen daraus ziehen. Außerdem sollen reformpädagogische Vorstellungen im Hinblick auf deren wissenschaftliche Fundierung untersucht und ideologische Parteinahmen einzelner Reformpädagogen analysiert werden.			
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, sowie zur Übernahme von Referaten werden vorausgesetzt.			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter, Magisterstudierende			

Gebiete der Schulpädagogik (2 SWS)

0503307	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2010 -	01-Gruppe	Erhardt
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 -	02-Gruppe	Hoffmann
Inhalt	Im Seminar soll die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vorgestellt und eine Einführung in die zentralen Themen der Schulpädagogik (z.B. Theorie und Geschichte der Schule, Lehrerrolle, Lehrpläne, Leistungsbeurteilung, didaktische Modelle, etc.) gegeben werden. Mit Hilfe von Basistexten sollen die jeweiligen Gebiete vorgestellt und in ihrer Komplexität dargestellt werden. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Bereiche zu schaffen, mit der sich die Schulpädagogik auseinandersetzt.				
Hinweise	Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind in Gruppen Themengebiete zu erarbeiten und vorzustellen.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung angegeben.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter, Magisterstudierende				

Methoden im Unterricht (2 SWS)

0503308	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Gutwerk
Inhalt	Ziel des Seminars ist es, schüleraktivierende Methoden für den Unterricht zu erarbeiten. Anhand konkreter Beispiele werden ausgewählte Lehrmethoden wie z.B. das Projekt, das Experimentieren, Spiele und Rhythmisierungsformen, etc. im Seminar vorgestellt und kritisch reflektiert.			
Hinweise	Einführende Besprechung: Dienstag 22.02.2011, 14.00 Uhr. Raum siehe Aushang.			
Zielgruppe	Studierende im nicht modularisierten Lehramtsstudium der Lehrämter Grund-, Haupt- und Sonderschule			

Grundlagen der Schulpädagogik (2 SWS)

0503309	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Hörner
Inhalt	Das Seminar stellt die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vor und führt in zentrale Themen der Schulpädagogik ein: Geschichte der Schule, einschlägige Schultheorien, Lehrer-Schüler-Verhältnis, Lehrpläne, Unterrichtsformen, didaktische Modelle etc. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Hauptbereiche der Schulpädagogik zu geben.				
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, sowie zur Übernahme von Referaten werden vorausgesetzt.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter, Magisterstudierende				

Bedeutende Schulpädagogen (2 SWS)

0503310	Di	18:00 - 20:00	Einzel	26.10.2010 - 26.10.2010	Hörner
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010	Hörner
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	11.12.2010 - 11.12.2010	Hörner
Inhalt	Schulpädagogik als wissenschaftliche und handlungsorientierte Disziplin wurde maßgeblich von herausragenden Persönlichkeiten geprägt, die sowohl praktische als auch theoretische erziehungswissenschaftliche Impulse für das Subsystem Schule gaben. Das Seminar beschäftigt sich exemplarisch mit einigen der wichtigsten Vertreter der Schulpädagogik vom 18. bis ins 21. Jahrhundert, die durch ihr Wirken für die Entwicklung der Disziplin Bedeutendes leisteten und deren Gedanken auch heute noch relevant sind. Unter anderem werden Leben und Werk folgender Persönlichkeiten vorgestellt: Friedrich Schleiermacher, John Dewey, Otto Willmann, Herman Lietz, Theodor Litt, Wilhelm Flitner, Heinrich Roth, Hermann Giesecke, Hartmut von Hentig,...				
Hinweise	Voraussetzung zur Teilnahme ist die Übernahme eines Referates.				
Literatur	Wird in der Auftaktveranstaltung angegeben				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter, Magisterstudierende				

Reihe: "Schlüsselkompetenzen für Lehrer/innen - Schwerpunkt: Kollegiale Fallberatung und Supervision (2 SWS)

0503312	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010	Schüll
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010	Schüll
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010	Schüll
Inhalt	Kollegiale Fallberatung bzw. Intervention und Supervision sind Formen der Beratung, die Einzelne oder Gruppen bei der Reflexion und Verbesserung ihres personalen und beruflichen Handelns unterstützt. Das Seminar führt in diese Formen der Beratung ein und gibt mögliche Mittel zur Durchführung solcher Beratungsprozesse an die Hand, die anschließend praktisch erprobt werden sollen.				
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Gestaltung werden vorausgesetzt.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter, Magisterstudierende				

Tutorium zur Vorlesung von Prof. Müller (2 SWS)

0503315	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2010 -	Appelt
Inhalt	Im Tutorium zur Vorlesung von Prof. Dr. Walter Müller werden die Inhalte der Vorlesung in vertiefter Form bearbeitet.				

Einführung in das Schulrecht (2 SWS)

0503317	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Appelt
Inhalt	Das Seminar soll juristische Grundkenntnisse vermitteln, die für den Alltag in der Schule von zentraler Bedeutung sind. Anhand praktischer Fallbeispiele werden die bestehenden Rechte und Pflichten von Lehrern, Schülern und Erziehungsberechtigten veranschaulicht. Konkrete Themen sind dabei unter anderem die Leistungsbewertung, die Aufsichtspflicht und das Berufsrecht des Lehrers.				

Kinder- und Jugendkriminalität im schulischen Kontext (2 SWS, Credits: 2)

0503341	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2010 -	Appelt
Inhalt	Im Seminar werden neben Art, Ausmaß und Hintergründen von Kinder- und Jugendkriminalität auch mögliche Maßnahmen und Folgen besprochen. Insbesondere sollen Einflussmöglichkeiten durch die Schule aufgezeigt und an Beispielen aus der schulischen Praxis verdeutlicht werden.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter nicht modularisiert und modularisiert (freier Bereich)				

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Lehramt

Grundlagen der Schulpädagogik im Überblick (2 SWS, Credits: 4)

0503801	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 -	
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich zentralen Problemen der Schulpädagogik sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht. Angesprochen werden: Epochen der Schulgeschichte, grundlegende Ansätze der Allgemeinen Didaktik, zentrale theoretische Ansätze von Erziehung, Lernen und Unterricht sowie Befunde der jüngeren Lehr-Lern-Forschung. Von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird als Vorbereitung für die Abschlussklausur die Erarbeitung grundlegender Texte (in Auszügen) erwartet. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				

Begleitveranstaltung Lehramt Gymnasium (1 SWS)

0503802 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.10.2010 -

Das Leistungsprinzip in der Schule (2 SWS, Credits: 4)

0503322 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2010 -

Müller

Inhalt Geschichte, Sinn und Unsinn des Leistungsprinzips, Formen der Leistungsbeurteilung, schulrechtliche Bestimmungen, Neue Leistungs- und Prüfungskultur

Hinweise Adressatenkreis: Studierende Lehramt Förderschulen im modularisierten Studium

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Das Gymnasium. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. (2 SWS, Credits: 4)

0503323 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.10.2010 -

Erhardt

Inhalt Das Gymnasium ist im dreigliedrigen Schulsystem die Schule der „höheren Bildung“. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Auseinandersetzung mit diesem Anspruch stehen. Dazu soll der Frage nachgegangen werden, wie sich der gymnasiale Schulunterricht von dem anderer Schularten absetzt, welche Reformen am Gymnasium (z.B. G 8) durchgeführt wurden, wie sich das Gymnasium als Schulart entwickelt hat und was heute unter „vertiefter Allgemeinbildung“ am Gymnasium (auf Basis der amtlichen Vorgaben) verstanden wird und wodurch sich diese offensichtlich besondere Form von Bildung (sowohl in materialer als auch in formaler Hinsicht) auszeichnen sollte.

Hinweise Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Literatur Wird in der ersten Sitzung angegeben.

Zielgruppe Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium

Theorien des Unterrichts (2 SWS, Credits: 4)

0503324 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 28.10.2010 -

Erhardt

Inhalt Aller Unterricht ist theoriegeleitet. Der „offene“ Unterricht folgt ebenso einer bestimmten Auffassung von Unterricht (einer „Theorie“) wie der programmierte Unterricht, auch wenn dies nicht immer augenscheinlich ist. Im Seminar sollen thematisch geordnet verschiedene Theorien des Unterrichts vorgestellt und auch anhand von Beispielen dargestellt werden. Es soll eine repräsentative Auswahl von Texten zu Unterrichtsauffassungen behandelt werden und auch vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen (Bildungsstandards, verstärkte Tests in den Schulen) problematisiert werden. Die kritische Auseinandersetzung mit den vorgestellten Vorstellungen von Unterricht steht im Mittelpunkt der Beschäftigung mit der Thematik.

Literatur Wird in der ersten Sitzung angegeben

Zielgruppe Studierende aller Lehrämter im modularisierten Studium

Schulische und außerschulische Jugendbildung im Aufgabenbereich der Hauptschule (2 SWS, Credits: 2)

0503325 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2010 -

Erhardt

Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.10.2010 -

Appelt

Inhalt Im Seminar wird die Stellung der Hauptschule im gegliederten Schulwesen thematisiert. Die besonderen pädagogischen Aufgaben und die gesellschaftlichen Funktionen der Hauptschule sollen zudem in Zusammenhang mit schulischen und außerschulischen Angeboten der Jugendbildung vorgestellt und diskutiert werden. Um die pädagogischen Handlungsfelder der Hauptschule auch erfahrbar zu machen, sind Hospitationen an Hauptschulen und Einrichtungen der Jugendbildung vorgesehen.

Hinweise

Literatur Wird in der ersten Sitzung angegeben.

Zielgruppe Studierende Lehramt Hauptschule im modularisierten Studium

Grundstudium Schulpädagogik (Studierende für Lehramt GS, HS und Sonderpädagogik) (2 SWS, Credits: 2)

0503326 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 28.10.2010 -

Gutwerk

Inhalt Die Veranstaltung gilt für Studienanfängerinnen und -anfänger für ein Lehramt an Grund- und Hauptschulen und Lehramt Sonderpädagogik als obligatorische Vorbereitung auf das im Februar/März bzw. September/Oktobre stattfindende pädagogisch-didaktische Praktikum (§ 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LPO I). Die Vorlesung ermöglicht den Studierenden einen Einstieg in die schulpraktischen Studien.

Hinweise Aufbau, Struktur: Vorlesung: Do, 8.00 - 10.00 Uhr, R 111 Tutorium (für GS- und HS-Studierende): am Do, 10.00 - 11.00 Uhr in verschiedenen Räumen Studierende der Sonderpädagogik können bei freien Plätzen ein Tutorium besuchen, andernfalls besuchen sie nur die Vorlesung (8.00 - 10.00 Uhr), ohne das anschließende Tutorium

Literatur

Zielgruppe Die Veranstaltung gilt im Sommersemester 2010 für Studienanfängerinnen und -anfänger für ein Lehramt an Hauptschulen, Sonderschulen (Schwerpunkt Grundschule) als obligatorische Vorbereitung auf das im September/Oktobre stattfindende Schulpädagogische Blockpraktikum (gem. §38, Abs.(2), Nr.2). Für die Studienanfängerinnen und -anfänger der Lehrämter an Realschulen wird sie dringend empfohlen. Sie ermöglicht den Studierenden einen Einstieg in die schulpraktischen Studien.

Grundstudium Schulpädagogik (1 SWS)

0503327 Do 10:00 - 11:00 wöchentl.

Gutwerk

Hinweise Zuteilung in der Veranstaltung

Voraussetzung Teilnahme an der Veranstaltung „Grundstudium Schulpädagogik – Einführung in die Praktika“

Ausgewählte Primarschulsysteme im Vergleich (2 SWS, Credits: 4)

0503328	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Gutwerk
Inhalt	Ausgehend von der Analyse des US-amerikanischen Bildungswesens, durch welche die grundlegenden Herangehensweisen der vergleichenden Bildungsforschung eingeführt werden, sollen weitere Bildungssysteme anhand des erarbeiteten Verfahrensmuster im Seminar betrachtet werden. Die gewonnenen Ergebnisse der historischen und aktuellen Schulentwicklung sowie der konzeptionellen Grundlagen des jeweiligen Schulsystems werden schließlich in einer Vergleichsanalyse zum deutschen Primarschulwesen in Beziehung gesetzt.			
Hinweise	Voraussetzung: Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten/Projektpräsentationen wird vorausgesetzt.			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			

Der Lehrerberuf - Analyse und Perspektiven (2 SWS, Credits: 4)

0503329	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 -	Schüll
Inhalt	Für angehende Lehrer/innen ist im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Verpflichtungen, pädagogischen Erwartungen und der persönlichen Motivation besonders bedeutsam, den professionstheoretischen Kern und Rahmen des Lehrerberufs in den Blick zu nehmen. Das Seminar soll entsprechend aufschlüsseln, was ein/e Lehrer/in ist, diese/r leisten kann oder soll und welche Kompetenzen dafür nötig sind. Eine systematische Darstellung von Tugendkatalogen und Leitbildern fragt dabei nach dem Berufsprofil und -ethos des/r Lehrers/in.			
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.			
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter; modularisiert.			

Leistung in der Schule (2 SWS, Credits: 4)

0503330	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Hörner
Inhalt	Lernprozesse stellen immer auch Leistungen eines Individuums oder einer Gruppe dar. Deshalb sind Schule und Unterricht in Theorie und Praxis ohne einen Leistungsbegriff nicht zu reflektieren. Das Beurteilen von Leistungen ist eine zentrale Aufgabe von Lehrpersonen und gehört deshalb unbedingt zu einer gründlichen Auseinandersetzung mit Schul-, Unterrichts- oder Lehrplantheorien. In dieser Modulveranstaltung erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefte Kenntnisse zum Thema Leistung im Kontext von Schule.			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.			
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter im modularisierten Studium			

Gewalt in der Schule (2 SWS, Credits: 4)

0503331	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Hörner
Inhalt	Gewalt im schulischen Kontext ist ein nach wie vor aktuelles Thema. Es gab sie wohl schon immer - viele Erwachsenen können davon aus eigener, oft leidvoller Erfahrung berichten. Für Lehrer aller Schularten ist die Beschäftigung mit dem Gewaltphänomen unabdingbar, denn es beeinflusst deren Arbeitsalltag oft ganz erheblich. Dieses Seminar beschäftigt sich anhand einer Auswahl aus der reichhaltigen Literatur mit folgenden Themen: Definitionen, Entstehung, Eindämmung und Prävention von schulischer Gewalt. Zum Seminar werden auch Experten eingeladen.			
Hinweise	Studierende aller Lehrämter im modularisierten Studium			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.			

Vom schwierigen Umgang mit "schwierigen" Schülern (2 SWS, Credits: 2)

0503311	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	25.10.2010 - 25.10.2010	Hörner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010	Hörner
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	Hörner
Inhalt	Wer unterrichtet, kann sich dem Umgang mit sog. „schwierigen“ Schülern oder „Problemschülern“ nicht entziehen. Ein großer Teil der Berufszufriedenheit von Lehrkräften aller Schularten hängt davon ab, wie sie diese herausfordernden und kräftezehrenden Begegnungen meistern. Das Seminar möchte auf theoretischer Ebene behandeln, was den „schwierigen“ Schüler ausmacht, wo Gründe für sein Verhalten liegen könnten und wie damit im Kontext Schule professionell umgegangen werden kann. Auch vorhandene Unterstützungssysteme sind Thema des Seminars. Auf praktischer Ebene sind Expertenbefragungen vorgesehen. Nach einer einführenden Veranstaltung wird ein Kompaktseminar Freitag/Samstag stattfinden.			
Hinweise	Voraussetzung zur Teilnahme ist die Übernahme eines Referates.			
Literatur	Wird in der Auftaktveranstaltung angegeben			
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter, Magisterstudierende			

Lehrpläne und Bildungsstandards im Kontext Schule (2 SWS, Credits: 4)

0503314	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Hoffmann
Inhalt	Lehrpläne bestimmen seit Jahrhunderten das Lehrerhandeln, seit kurzem werden sie ergänzt durch Bildungsstandards, die in infolge des schlechten Abschneidens deutscher Schüler in der PISA-Studie von der Kultusministerkonferenz deutschlandweit eingeführt wurden. Folgende Themen sollen dazu näher behandelt werden: - Definition des Lehrplanbegriffs - Aufbau von Lehrplänen bayerischer Schulen - Hauptprobleme der Lehrplantheorie - Geschichtlicher Überblick zu den Lehrplänen - Legitimations- und Konstruktionsproblematik - Funktionen und Wirkungen von Lehrplänen - Gedanken zum „Heimlichen Lehrplan“ - Bildungsstandards als Lehrplanalternativen			
Literatur	Die zu lesende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende in modularisierten Studiengängen			

Zum Beruf des Lehrers - eine einführende Betrachtung (2 SWS, Credits: 4)

0503332	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Hoffmann
Inhalt	„Es dürfte nur wenige Berufsgruppen geben, die so zahlreichen Appellen an ihr Ethos, an Einsatz, Liebe, Hingabe und Vorbildhaftigkeit ausgesetzt sind, wie die Lehrerschaft.“ An diesem von Wolfgang Brezinka bereits 1966 veröffentlichten Zitat wird deutlich, dass die Anforderungen, die an Lehrkräfte gemeinhin gestellt werden, von großer Komplexität sind. Im Seminar „Zum Beruf des Lehrers – eine einführende Betrachtung“ soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesem komplexen Anforderungsprofil erfolgen. Dazu werden ausgewählte Texte gelesen, die sich u.a. mit folgenden Themengebieten befassen: - Zentrale Aufgaben von Lehrkräften - Entwicklungsmöglichkeiten von Lehrern - Leitbilder des Lehrberufs - Merkmale eines „guten Lehrers“ - Geschichte des Lehrerberufs - Ausbildungsstrukturen der gegenwärtigen Lehrerausbildung			
Literatur	Die zu lesende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende in modularisierten Studiengängen			

Begleitveranstaltung zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum (1 SWS, Credits: 2)

0503334	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	25.10.2010 -	01-Gruppe	Hoffmann
	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	08.11.2010 -	02-Gruppe	Hoffmann
	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	27.10.2010 - 27.10.2010	03-Gruppe	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	22.01.2011 - 22.01.2011	03-Gruppe	
Inhalt	Konzepte für Planung und Durchführung von Unterricht; Methoden zur Unterrichtsbeobachtung; Besprechung und Reflexion eigener Unterrichtsplanungen sowie Unterrichtsversuche; Methoden der Unterrichtsanalyse				
Hinweise	Die Teilnahme an der Begleitveranstaltung ist nur möglich, wenn zeitgleich das zweite Teilmodul (06 - Schul -PDPPrakt - RS 1) des Moduls "Pädagogisch-Didaktisches Schulpraktikum für das Lehramt an Realschulen" besucht wird.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende der Realschule in modularisierten Studiengängen				

Standards in der Lehrerbildung (2 SWS, Credits: 4)

0503335	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2010 -	Appelt
Inhalt	Mit den Standards für die Lehrerbildung definiert die Kultusministerkonferenz Anforderungen, die Lehrerinnen und Lehrer erfüllen sollen. Im Seminar sollen ausgehend von diesen Vorgaben und unter Bezugnahme auf schulpädagogische Fachliteratur das Berufsbild des Lehrers sowie die Aufgaben, die an die Lehrer gestellt werden besprochen werden.			
Zielgruppe	Studierenden aller Lehrämter im modularisierten Studium			

Offene Unterrichtsformen - Theoretische Grundlegung und anschließende Übungen mit Schulklassen (2 SWS, Credits: 4)

0503338	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Blum-Pfingstl
Inhalt	Als Reaktion auf eine lernzielorientierte Unterrichtsplanung wurde seit den 70er Jahren der sog. „Offene Unterricht“ entwickelt. Die Ansätze zur begrifflichen Fixierung gehen dabei in der Fachliteratur weit auseinander: Eine Bestandsaufnahme gängiger Unterrichtsformen, Merkmale dieses veränderten Lehr-Lern-Prozesses und Wege zum offenen Unterricht sind daher zu bedenkende Themenbereiche der ersten Sitzungen. Im Anschluss an die theoretischen Grundlegung stehen Unterrichtsversuche, deren Konzeption und Realisation in den abschließenden Sitzungen Gegenstand der gemeinsamen Reflexion werden.			
Hinweise	Nach den ersten Sitzungen, welche der theoretischen Grundlegung dienen, finden die Übungen mit der Schulklasse statt. Diese Termine werden individuell in und für Kleingruppen vereinbart.			
Literatur	Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: Die StudentInnen sind gehalten sich anzumelden und diesen zu nutzen. Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literaturtipps			
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im modularisierten Studium.			

"Medienpädagogik" - Lehren und Lernen mit Digitalen Medien (2 SWS, Credits: 2)

0503339	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2010 -	Blum-Pfingstl
Inhalt	Im Rahmen des Seminars werden grundlegende medienpädagogische Positionen besprochen und anhand von Auszügen fachwissenschaftlicher Literatur reflektiert. Ein Blick in die schulische Medienszene und Beispiele aus der schulischen Praxis vor Ort zeigt darüber hinaus, dass etliche vielversprechende Ansätze reger Medienarbeit bereits praktiziert werden und Wirkung auf Lehrer- und Schülerhandeln, Curricula und nicht zuletzt Schulentwicklung entfalten. Der praktische Workshop ergänzt den theoretischen Teil um ein konkretes Beispiel von e-learning. In einem weiteren Schritt erstellen die SeminarteilnehmerInnen ein konkretes Unterrichtskonzept und erproben dieses mit einer Schulklasse.			
Hinweise	Nach mehreren Einzelveranstaltungen findet ein Blockseminar statt, der vor allem der technischen Einführung gilt. Dieser wird kurz vor Semesterbeginn bekannt gegeben, da bis dahin auch die weitere Terminalschiene mit der Schulklasse geklärt wurde.			
Literatur	Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: Die StudentInnen sind gehalten sich anzumelden und diesen zu nutzen. Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literaturtipps			
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Schularten im modularisierten Studium, die sich für medienpädagogische Fragestellungen interessieren. Es werden in diesem Einführungsseminar keine besonderen Kenntnisse voraus gesetzt.			

Einführung in die Schulpädagogik (2 SWS, Credits: 4)

0503336	Fr 12:00 - 14:00	Einzel	29.10.2010 - 29.10.2010	Appelt
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	03.12.2010 - 03.12.2010	
	Sa 10:00 - 19:00	Einzel	04.12.2010 - 04.12.2010	
Inhalt	Im Seminar soll die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vorgestellt und eine Einführung in die zentralen Themen der Schulpädagogik (z.B. Theorie und Geschichte der Schule, Lehrerrolle, Lehrpläne, Leistungsbeurteilung, didaktische Modelle, etc.) gegeben werden. Anhand von Basistexten werden die jeweiligen Gebiete erarbeitet. Ziel des Seminars ist es einen Überblick über die Bereiche zu schaffen, mit denen sich die Schulpädagogik auseinandersetzt.			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.			
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter im modularisierten Studium			

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - BA Pädagogik

Evaluation in der schulischen und außerschulischen Jugendbildung. (2 SWS, Credits: 5)

0503345	Fr 12:00 - 14:00	Einzel	29.10.2010 - 29.10.2010	01-Gruppe	Schüll
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	12.11.2010 - 12.11.2010	01-Gruppe	
	Sa 10:00 - 19:00	Einzel	13.11.2010 - 13.11.2010	01-Gruppe	
	Fr 12:00 - 14:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	02-Gruppe	
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010	02-Gruppe	
	Sa 10:00 - 19:00	Einzel	27.11.2010 - 27.11.2010	02-Gruppe	
Inhalt	Thema dieses Seminars sind grundlegende Verfahren der Bewertung und Beurteilung. Zum einen wird nach Verfahren der individuellen Leistungsbewertung gefragt sowie deren Funktion, Voraussetzungen und Probleme aufgeschlüsselt. Zum anderen steht die Evaluation von Institutionen oder Maßnahmen mit dem Ziel einer Wirkungskontrolle, Steuerung und Reflexion im Bildungsbereich im Vordergrund. Im Spannungsfeld zwischen Qualitätsverbesserung und Ökonomisierung von Bildung gilt es hier, Chancen und Risiken auszuloten.				
Zielgruppe	Ba-Pädagogik-StudentInnen				

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Lehramt freier Bereich

Inklusion als Herausforderung für den Lehrer (2 SWS, Credits: 2)

0503340	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Erhardt	
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Breyer	
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten bzw. Ausarbeitung von Unterrichtsplanungen wird vorausgesetzt.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter im modularisierten Studium				

Kinder- und Jugendkriminalität im schulischen Kontext (2 SWS, Credits: 2)

0503341	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2010 -	Appelt	
Inhalt	Im Seminar werden neben Art, Ausmaß und Hintergründen von Kinder- und Jugendkriminalität auch mögliche Maßnahmen und Folgen besprochen. Insbesondere sollen Einflussmöglichkeiten durch die Schule aufgezeigt und an Beispielen aus der schulischen Praxis verdeutlicht werden.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter nicht modularisiert und modularisiert (freier Bereich)				

PISL 2.0 Die Professionalisierungsinitiative für Studierende aller Lehrämter

"Die sozial orientierte Schule" Unterricht und Schulleben in der Ganztagschule (2 SWS)

0503350	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Blaum	
Inhalt	Macht die Ganztagschule die Familie überflüssig? Oder gar kaputt? Ganztagschule als alleiniges Heilmittel aus dem "PISA-Desaster"? Interessante Ganztagschulkonzepte im In- und Ausland, Praxis und Theorie am Heuchelhof, Gespräche mit Kindern, Sozialpädagogen, Elternvertretern und LehrerInnen, Abgrenzungen zu anderen Betreuungskonzepten suchen Antworten auf die Fragen.				
Hinweise	Ort: Ganztagschule Würzburg-Heuchelhof (G) , Römer Straße 1 Straba Linien 3 oder 5 / Haltestelle Straßburger Ring.				

"Wochenplanarbeit" - Planung und Durchführung (2 SWS)

0503351	Fr 08:30 - 10:15	wöchentl.	29.10.2010 -	Kosmitzki	
Inhalt	Um den Unterricht optimal auf jedes Kind abzustimmen, ist eine differenzierte Vorgehensweise heute unerlässlich. Mit einem Wochenplan lässt sich Unterricht offen gestalten und dennoch strukturieren. In dieser Veranstaltung sollen Wochenpläne ganz konkret geplant und in der Klasse praktisch erprobt werden. So zeigen sich in der Praxis dann auch Grenzen und mögliche Problemfelder auf, über die wir diskutieren und gemeinsam Lösungen finden können. Jede Einheit umfasst jeweils die Unterrichtsmitschau in der Klasse mit anschließender Besprechung.				
Hinweise	Fr, 8.30 – 10.15 Uhr in der Grundschule Höchberg am Hexenbruch (Rudolf-Harbig-Platz 5); zu erreichen mit der Buslinie 17 (Hinfahrt 8.00 ab Busbahnhof bzw. 8.09 ab Sanderring, 8.18 Ankunft Waldstraße) bzw. Buslinie 18 (Rückfahrt 10.27 ab Waldstraße)				

"Die ganzheitliche Schule" Theorie und Praxis der Waldorfpädagogik (2 SWS)

0503352	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 -	Rohrbach	
Inhalt	- Warum Erziehung? Entstehung der ersten Waldorfschule - Einige anthropologische Grundlagen (Menschenbild) - Daraus abgeleitete Unterrichtsmethoden - Was lässt sich auf andere Schularten übertragen? - Beispiele aus verschiedenen Unterrichten (mit praktischen Übungen)				
Hinweise	Die Veranstaltung findet statt in der Waldorfschule, Oberer Neubergweg 14				

Die stimmige Schule (2 SWS)

0503353	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.10.2010 -	Eder	
Inhalt	Das wichtigste Medium des Unterrichts ist die Lehrerstimme. Sie spielt eine wesentliche Rolle für das Unterrichtsklima, die Lehrer-Schüler-Beziehung und den Lernerfolg. Deshalb gehören Reflexionen über das "Funktionieren" der menschlichen Stimme, Sensibilisierung für die eigene Stimmführung und Übungen zur Verbesserung der stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu den zentralen Aufgaben der Lehrerbildung. Das Seminar will dazu einen theoretischen und praktischen Beitrag leisten.				

Gymnasialpädagogik

Grundlagen der Schulpädagogik im Überblick (2 SWS, Credits: 4)

0503801	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 -	
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich zentralen Problemen der Schulpädagogik sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht. Angesprochen werden: Epochen der Schulgeschichte, grundlegende Ansätze der Allgemeinen Didaktik, zentrale theoretische Ansätze von Erziehung, Lernen und Unterricht sowie Befunde der jüngeren Lehr-Lern-Forschung. Von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird als Vorbereitung für die Abschlussklausur die Erarbeitung grundlegender Texte (in Auszügen) erwartet. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.			
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium			

Begleitveranstaltung Lehramt Gymnasium (1 SWS)

0503802	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 -	
---------	------------------	-----------	--------------	--

Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik

Die Lehrveranstaltungen finden, falls nichts anderes angegeben, am Wittelsbacherplatz 1 statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstudienberaterin für das Lehramt an Grundschulen:

Frau Verena Stürmer

Sprechzeiten: Di., 14:00 – 15:00 Uhr, R 215

Einführungsveranstaltung

Einführung in das Studium der Grundschulpädagogik und -didaktik

	Do 14:00 - 15:00	Einzel	14.10.2010 - 14.10.2010	HS I / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Einführung in das Studium der Grundschulpädagogik und -didaktik (für Studierende des Lehramtes an Grundschulen sowie Lehramt Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Grundschule)				
Hinweise	Bitte beachten Sie, dass für die Erstsemester die Belegungsfrist für die obligatorischen Lehrveranstaltungen in der Einführungsveranstaltung von Frau Stürmer bekanntgegeben wird. Weitere Beratungsangebote für Lehramtsstudierende werden vom Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung angeboten: www.zfl.uni-wuerzburg.de .				

Grundschulpädagogik

Einführung in die Grundschulpädagogik (2 SWS)

0503401	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2010 -		Götz
Inhalt	Die Vorlesung wendet sich insbesondere an Studierende des Grundschullehramtes. Sie führt in Standardthemen und grundlegende Aufgabengebiete der Grundschulpädagogik ein. Dazu gehören u. a. die Frage nach dem Bildungsauftrag der für alle sechs- bis zehnjährigen Kinder verpflichtenden ersten Schulstufe, die organisatorische, pädagogische und didaktische Gestaltung der Schuleingangsphase wie des Übergangs an weiterführende Schulen und die Probleme Leistungsbewertung. Für diese wie auch andere Themen- und Problemfelder werden die zu ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung angewandten Methoden ebenso aufgezeigt wie der aktuell erreichte Erkenntnis- und Diskussionsstand.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Aktuelle Probleme der Grundschulpädagogik und -didaktik (2 SWS)

0503402	Di 16:00 - 18:00	Einzel	26.10.2010 - 26.10.2010	R 217 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Das Kolloquium wendet sich an Doktoranden, Dipl.- und Mag.-Stud. und Lehramtsstudierende höherer Semester. Ziele und inhaltliche Schwerpunkte: Die zu besprechenden aktuellen Probleme der Schulpädagogik und Grundschulpädagogik sowie die Literatur werden in der ersten Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Hinweise	Kolloquium findet in mehreren Blöcken statt. Erstveranstaltung: Di., 26.10.2010, 16:00 bis 18:00 Uhr; weitere Termine werden in der Erstveranstaltung vereinbart.				
Voraussetzung	Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich für Promovend(inn)en				
Kurzkommentar	für Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Stud.				
Zielgruppe	Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Studierende				

Veränderte Kindheit & Veränderte Grundschule? Methoden und Ergebnisse der Kindheitsforschung (2 SWS)

0503403	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Nießeler
Inhalt	Kindheit wird heute als ein historisches, gesellschaftliches und pädagogisches Konstrukt betrachtet. Im Seminar sollen dazu vor allem Ergebnisse der soziologischen Kindheitsforschung vorgestellt und mit Blick auf ihre Relevanz für die Grundschulpädagogik diskutiert werden. Darüber hinaus sollen auch neuere Forschungsansätze sowie Methoden der ethnographischen Kinderforschung Berücksichtigung finden. Nur für Studierende nach LPO alt.			
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Ausgewählte Aspekte der Grundschulpädagogik (2 SWS)

0503404	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2010 -	01-Gruppe	Jung
	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2010 -	02-Gruppe	Stürmer
	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2010 -	03-Gruppe	Krenig
	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 -	04-Gruppe	Krenig
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2010 -	05-Gruppe	Stöcker
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2010 -	06-Gruppe	Vogt
Inhalt	Im Seminar "Ausgewählte Aspekte der Grundschulpädagogik" werden in Anlehnung an die Einführungsvorlesung von Frau Professorin Dr. M. Götz grundschulspezifische Probleme in ihren institutionellen, curricularen, professionellen und didaktisch-methodischen Bedingungen diskutiert und unterschiedliche Lösungsansätze vorgestellt.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Kinder mit Migrationshintergrund in der Grundschule (2 SWS)

0503405	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Stürmer
Inhalt	Laut den Befunden der IGLU (2006) und PISA-Studie haben Kinder mit Migrationshintergrund erheblich größere Schwierigkeiten, das deutsche Schulsystem erfolgreich zu durchlaufen als Kinder, deren Eltern beide in Deutschland geboren sind. In diesem Seminar wird untersucht, welchen Schwierigkeiten ausländische Kinder in deutschen Grundschulen begegnen und wie auf institutioneller und didaktischer Ebene mit diesen Problemen historisch und aktuell umgegangen wird. Zudem soll ein Blick in die Schulsysteme anderer Länder, in denen Kinder mit Migrationshintergrund weniger Nachteile haben, verschiedene Modelle der Förderung und Integration aufzeigen.			
Hinweise	Von den Teilnehmer/-innen wird aktive Mitarbeit erwartet. Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen. Nur für Studierende möglich, die zu Beginn des WS 2010/11 den erfolgreichen Besuch von mindestens einem Seminar zum Verbundzertifikat bereits nachweisen können.			
Nachweis	Gelegenheit zum Erwerb des Verbundzertifikates, bezogen auf spezielle pädagogische Themen im Überschneidungsbereich von Grundschulpädagogik und Sonderpädagogik: Nur für Studierende möglich, die zu Beginn des WS 2010 den erfolgreichen Besuch von mindestens einem Seminar zum Verbundzertifikat bereits nachweisen können.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester (Studienbeginn vor WS 2009/10)			

Auffällige Kinder in der Grundschule (2 SWS)

0503406	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Stöcker
Inhalt	Die Zusammensetzung von Schulklassen ist durch eine hohe Heterogenität der Schülerschaft gekennzeichnet. Erfahrungsberichten von Lehrkräften zufolge, kann man in den letzten Jahren die Zunahme auffälliger Schüler beobachten. Der Unterrichtsalltag mit diesen Kindern wird oft als belastend erlebt. Gleichzeitig finden sich pädagogische Konzepte im Umgang mit der Vielfalt, die den Blick von der Kompensation der Defizite auf die differenzorientierte Bewertung der Auffälligkeiten richten. Im Seminar sollen ausgewählte Erscheinungsbilder von Auffälligkeiten und ihre Entstehungsursachen skizziert sowie das Spektrum praktischer Handlungsmöglichkeiten kritisch bewertet werden. Die Schwierigkeit, Unterschiedlichkeit zu respektieren und gleichzeitig verantwortungsvoll individuelle Fördermaßnahmen gezielt einzuleiten, soll diskutiert und ausgelotet werden.			
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Grundschulpädagogisches Kompendium, Gruppe A (2 SWS)

0503407	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Jung
Inhalt	Ziel des Seminars ist ein möglichst umfassender Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Problemfelder, die sich unter dem Begriffspaar „Grundschulpädagogik und -didaktik“ etwa als „Differenzierung“, „Leistung und Leistungsmessung“, „Öffnung des Unterrichts“ u. a. m. verschlagnen. Bei der thematischen Vielfalt dieses Zugriffs wird jeder Bereich nur kursorisch anskizziert werden können, wobei in jedem Fall, gerade mit Blick auf die Prüfungsaufgaben des Staatsexamens, eine nachvollziehbare und tragfähige Gliederung im Seminar erstellt werden soll. Sinnvolle und eigenverantwortliche Mitarbeit ist unabdingbar!			
Hinweise	Nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich			
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Grundschulpädagogisches Kompendium, Gruppe B (2 SWS)

0503408	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Jung
Inhalt	Ziel des Seminars ist ein möglichst umfassender Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Problemfelder, die sich unter dem Begriffspaar „Grundschulpädagogik und -didaktik“ etwa als „Differenzierung“, „Leistung und Leistungsmessung“, „Öffnung des Unterrichts“ u. a. m. verschlagnen. Bei der thematischen Vielfalt dieses Zugriffs wird jeder Bereich nur cursorisch anskizziert werden können, wobei in jedem Fall, gerade mit Blick auf die Prüfungsaufgaben des Staatsexamens, eine nachvollziehbare und tragfähige Gliederung im Seminar erstellt werden soll. Sinnvolle und eigenverantwortliche Mitarbeit ist unabdingbar!			
Hinweise	Nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich			
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Didaktik des Sachunterrichts

Konzeptionen des Sachunterrichts (2 SWS, Credits: 5)

0503701	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	01-Gruppe	Nießeler	
GP-SUKonz1	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	02-Gruppe	Nießeler	
	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011	03-Gruppe	Vogt	
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011	04-Gruppe	Vogt	
	Fr 17:00 - 18:30	Einzel	29.10.2010 - 29.10.2010	R 205 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfrang
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	R 205 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Sa 09:30 - 16:30	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	R 205 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Sa 09:30 - 18:00	Einzel	13.11.2010 - 13.11.2010	R 003 / Witt.Platz	05-Gruppe	
Inhalt	06-GP-SU-Konz-1 Inhalt Gruppe 1 Prof. Nießeler Der Sachunterricht erfuh im Laufe seiner Geschichte immer wieder unterschiedliche Gewichtungen und Schwerpunktsetzungen, die von einer Orientierung am reformpädagogisch motivierten Prinzip der Kindorientierung über wissenschaftsorientierte Curricula bis hin zu mehr- und vielperspektivischen Ansätzen reichen. Im Seminar sollen dazu grundlegende Konzeptionen und didaktische Modelle aus der Geschichte des Sachunterrichts vorgestellt und typische Unterrichtsbeispiele der jeweiligen Konzeption reflektiert und bewertet werden. Inhalt Gruppe 2 Prof. Nießeler Der Sachunterricht erfuh im Laufe seiner Geschichte immer wieder unterschiedliche Gewichtungen und Schwerpunktsetzungen, die von einer Orientierung am reformpädagogisch motivierten Prinzip der Kindorientierung über wissenschaftsorientierte Curricula bis hin zu mehr- und vielperspektivischen Ansätzen reichen. Im Seminar sollen dazu grundlegende Konzeptionen und didaktische Modelle aus der Geschichte des Sachunterrichts vorgestellt und typische Unterrichtsbeispiele der jeweiligen Konzeption reflektiert und bewertet werden. Inhalt Gruppe 3 Vogt Ausgehend von der Heimatkunde und ihren Vorläufern über die Wissenschaftsorientierung bis hin zur Vielperspektivität erfolgt ein Überblick über die Geschichte des Sachunterrichts mit Schwerpunkt auf das 20. Jahrhundert. Verknüpft mit den zeitgeschichtlichen Rahmenbedingungen, lerntheretischen Grundlagen und pädagogischen Grundsätzen werden einzelne zentrale Konzeptionen des Sachunterrichts vorgestellt und reflektiert. Dabei bezieht sich die Reflexion und kritische Diskussion über die Konzeptionen einerseits auf ihre innere Konsistenz und Umsetzbarkeit, andererseits aber auch in vergleichender Perspektive mit anderen Ansätzen auf ihre konzeptionsspezifischen Schwerpunkte und Perspektiven. Inhalt Gruppe 4 Vogt Ausgehend von der Heimatkunde und ihren Vorläufern über die Wissenschaftsorientierung bis hin zur Vielperspektivität erfolgt ein Überblick über die Geschichte des Sachunterrichts mit Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert. Verknüpft mit den zeitgeschichtlichen Rahmenbedingungen, lerntheretischen Grundlagen und pädagogischen Grundsätzen werden einzelne zentrale Konzeptionen des Sachunterrichts vorgestellt und reflektiert. Dabei bezieht sich die Reflexion und kritische Diskussion über die Konzeptionen einerseits auf ihre innere Konsistenz und Umsetzbarkeit, andererseits aber auch in vergleichender Perspektive mit anderen Ansätzen auf ihre konzeptionsspezifischen Schwerpunkte und Perspektiven. Inhalt Gruppe 5 Pfrang Der Bildungsauftrag des Sachunterrichts umfasst sowohl natur- als auch sozialwissenschaftliche Wissensgebiete. Seine Ziele und Aufgaben schaffen Bezüge zur pädagogischen Forschung und Praxis. Ein Blick auf die Geschichte des Sachunterrichts zeigt unterschiedliche Schwerpunktsetzungen. Diese reichen von einem reformpädagogisch motivierten Prinzip der Kindorientierung über wissenschaftsorientierte Curricula bis hin zu mehr- und vielperspektivischen Ansätzen. Im Seminar sollen grundlegende Konzeptionen und didaktische Modelle vorgestellt und typische Unterrichtsbeispiele reflektiert werden. Blockveranstaltung: Freitag, 29.10.2010: 17.00 bis 18.30 Freitag, 05.11.2010: 12.00 bis 18.00 Samstag, 06.11.2010: 9.30 bis 18.00 Samstag, 13.11.2010: 9.30 bis 18.00					

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Pädagogik und Didaktik des Sachunterrichts (1 SWS)

0503702	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 210 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Das Hauptseminar wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie an Studierende mit einer Abschlussarbeit.				
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich				
Zielgruppe	Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie Studierende mit einer Abschlussarbeit.				

Konzeptionen des Sachunterrichts (2 SWS)

0503706	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	Jung
Inhalt	Dieses Seminar dient zur vertiefenden Behandlung einiger bereits in der Vorlesung zur Didaktik des Sachunterrichts anskizzierten Inhalte. Dabei soll die besondere Stellung des Sachunterrichts innerhalb der grundlegenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Grundschule herausgearbeitet und definitorisch gefasst werden, sodann die sich daraus ergebenden Aufgaben- und Problemfelder erläutert und die Realisierungsansätze innerhalb der Lehrpläne beleuchtet werden. Besonders die aktuellen konzeptionellen Ansätze seit den 1970er Jahren, die genetisches, problemorientiertes, konstruktivistisch orientiertes Lernen in den Blick nehmen, aber auch philosophische und ökologische Bezugspunkte haben, sollen thematisiert werden. In diesem Zusammenhang werde auch die marktgängigen Sachunterrichtsbücher zur Konkretisierung und Illustration herangezogen und analysiert werden.			
Hinweise	Zielgruppe: Studierende für LA GS/LA SoS ab dem 3. Semester			
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO alt			

Ziele, Inhalte, Methoden und Medien im Sachunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503707	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	Stöcker
Inhalt	Der Sachunterricht als Wissenschaftsdisziplin und Unterrichtsfach ist durch Komplexität und Vielschichtigkeit in der Definition seiner Ziele und Aufgaben gekennzeichnet. Er verfügt über eine große Vielfalt unterschiedlicher Inhalte mit Bezug auf zahlreiche Referenzdisziplinen und zeichnet sich durch methodische Offenheit aus. Im Seminar werden grundlegende Prinzipien des Sachunterrichts beleuchtet und seine Inhaltsbereiche skizziert. Weiterhin werden relevante Methoden, Arbeitsweisen und Medien für einen zeitgemäßen Sachunterricht im Allgemeinen sowie für ausgewählte Inhaltsbereiche vorgestellt und durch unterrichtspraktische Beispiele konkretisiert.			
Hinweise	Zielgruppe: Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			
Nachweis	Scheinerwerb möglich (nach LPO alt)			

Didaktik des Schriftspracherwerbs

Grundlagen und Probleme des Schriftspracherwerbs (2 SWS)

0503430	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Jung
Inhalt	Im Seminar sollen die zentralen Aufgaben, Fragestellungen und Problemfelder des Schriftspracherwerbs angesprochen und abgehandelt werden. Zudem werden die wichtigsten aktuellen und klassischen Methoden thematisiert, Neuerungen auf methodischem oder materiellem Gebiet sollen kennengelernt und gegebenenfalls auch erprobt werden. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, für spezifische Probleme und Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb ein diagnostisches und didaktisches Repertoire zu entwickeln.			
Hinweise	Nur für Studierende nach alter LPO möglich			
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester			

Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb (2 SWS)

0503431	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Krenig
Inhalt	Um Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb früh diagnostizieren zu können und adaptive Fördermaßnahmen zu initiieren, sind fachwissenschaftliche und förderdiagnostische Kenntnisse notwendig. Inhalt dieses Seminars ist die Thematisierung und kritische Diskussion verschiedener möglicher Schwierigkeiten während des Schriftspracherwerbs, deren Diagnose und die Einleitung passender Fördermaßnahmen. Dabei sollen auch präventive Fördermaßnahmen ins Blickfeld rücken. Der Schriftspracherwerb mit und ohne Fibel soll im Hinblick auf das Seminarthema und auf der Grundlage empirischer Forschungsergebnisse diskutiert werden.			
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Förderung im Schriftspracherwerb (2 SWS)

0503432	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Stöcker
Inhalt	Kinder verfügen beim Schuleintritt über unterschiedliche Vorerfahrungen und different ausgeprägte Vorläuferfertigkeiten. Sie nutzen zu verschiedenen Zeitpunkten unterschiedliche Strategien beim Lesen und Verschriften. Zum Aufgabenbereich einer Lehrkraft gehören daher die Erfassung des individuellen Leistungsstandes jeden Kindes und die Bereitstellung adäquater unterstützender Maßnahmen. Im Seminar werden Grundlagen zur Diagnostik im Schriftspracherwerb vermittelt. Ausgewählte Übungen, Materialien und Programme zur Förderung von Vorläuferfertigkeiten sowie Lese-Rechtschreibkompetenzen werden unter besonderer Berücksichtigung von 'Risikokindern' vorgestellt.			
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Veranstaltungen zum zusätzlichen studienbegleitenden Praktikum in der Grundschule (§ 40, Abs. 1, Nr. 1)

Schulpraktische Studien (4 SWS)

0503440	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Extern / Extern	Stürmer
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichtens und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Schulpraktische Studien (4 SWS)

0503441	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Jung
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichtens und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Gr. A: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503442	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2010 -	Jung
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.			
Hinweise	Es handelt sich bei dieser Lehrveranstaltung um ein praktikumsbegleitendes Seminar. Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Gr. B: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503443	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Jung
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.			
Hinweise	Es handelt sich bei dieser Lehrveranstaltung um ein praktikumsbegleitendes Seminar. Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Gr. C: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503444	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2010 -	Stürmer
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.			
Hinweise	Es handelt sich bei dieser Lehrveranstaltung um ein praktikumsbegleitendes Seminar. Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Gr. D: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503445	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Stürmer
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.			
Hinweise	Es handelt sich bei dieser Lehrveranstaltung um ein praktikumsbegleitendes Seminar. Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Begleitveranstaltung für fachdidaktisches Blockpraktikum

Gr. A: Begleitung des fachdidaktischen Blockpraktikums im Oktober 2010 (1 SWS)

0503446	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.09.2010 - 15.09.2010	Stöcker
	Mi 14:00 - 17:00	Einzel	22.09.2010 - 22.09.2010	
	Mi 14:00 - 17:00	Einzel	06.10.2010 - 06.10.2010	
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.			
Hinweise	Veranstaltung wird an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Gr. B: Begleitung des fachdidaktischen Blockpraktikums im Oktober 2010 (1 SWS)

0503447	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	15.09.2010 - 15.09.2010	Stürmer
	Mi 14:00 - 17:00	Einzel	22.09.2010 - 22.09.2010	
	Mi 14:00 - 17:00	Einzel	06.10.2010 - 06.10.2010	
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.			
Hinweise	Veranstaltung wird an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester			

Freier Bereich (nur für modularisierte Lehramtsstudiengänge)

Basisqualifikationen im wissenschaftlichen Arbeiten für Lehramtsstudierende (2 SWS)

0503461	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.10.2010 -	Vogt
Inhalt	Eine schwierige Hürde, vor allem für Studienanfänger, stellt die Einarbeitung in die an sie bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens gestellten Anforderungen dar. Dementsprechend werden in dem Seminar die Standards und Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören unter anderem: Informationskompetentes Vorgehen mit der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, -aufnahme und -bewertung; Grundregeln für das Erstellen und Strukturieren von wissenschaftlichen Arbeiten, Lesestrategien, Exzerpiermethode sowie der korrekte Umgang mit Zitaten, Literatur- und Datenquellen. Die genannten Aspekte werden mit praktischen Übungen vertieft, um so eine fundierte Basis für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten bei der Verfassung von Haus-, Zulassungs- und Diplomarbeiten während der Studienzeit zu schaffen.			
Hinweise	Die Veranstaltung ist auch für nach der alten LPO studierende Grundschullehramts- und Sonderpädagogikstudent(inn)en geöffnet. Der für das Grundstudium Magister am Institut für Sonderpädagogik benötigte Schein für den Bereich "Wissenschaftliches Arbeiten" kann in dem Seminar erworben werden.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester			

Elternarbeit in der Grundschule (2 SWS)

0503462	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	21.10.2010 -	König
Inhalt	Schul- und Unterrichtsqualität sind von vielen Faktoren beeinflusst. Eltern sind dabei eine wichtige Größe, die in der aktuellen Diskussion immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dieses Seminar möchte die Elternarbeit in der Grundschule theoretisch fundieren, in ihrer gesetzlichen wie curricularen Grundlage aufgreifen und mit Beispielen aus der Schulpraxis bebildern. Bedeutsam wird die Kommunikation und Beratung von Eltern durch den Lehrer/die Lehrerin sein, die Zusammenarbeit in Planung, Durchführung und Evaluation in unterschiedlichen schulischen Bereichen			
Zielgruppe	Studierende mit Praktikumserfahrung			

Beratungskompetenz in der Schule (2 SWS)

0503463	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	20.10.2010 - 20.10.2010	Ott
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010	
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	14.01.2011 - 14.01.2011	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	15.01.2011 - 15.01.2011	
Inhalt	Bereits 1970 benennt der Deutsche Bildungsrat im Strukturplan für das Bildungswesen neben Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren, ausdrücklich Beraten als Grundfunktion des Lehrerberufs. Im Seminar sollen die für Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen vielfältigen Beratungsanlässe, -felder und -formen dargestellt bzw. erarbeitet werden. Darüber hinaus sollen verstärkt durch praktische Übungsformen eine Sensibilisierung für sowie eine intensive und persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik und die Förderung der Beratungskompetenz angestrebt werden. Um schulelevante und authentische Problem- bzw. Beratungssituationen sinnvoll und effektiv bearbeiten zu können, sollten alle Teilnehmer/-innen über aktuelle Erfahrungen im Praxisfeld verfügen, (d. h. konkret im Praktikum sein bzw. regelmäßig pädagogisch mit Kindern bzw. Jugendlichen arbeiten). Des Weiteren wird von den Studierenden die Bereitschaft erwartet, sich auch auf alternative und offene Arbeits- und Übungsformen im Seminar einzulassen.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester			

Schriftspracherwerb als Aufgabe des Anfangsunterrichts (2 SWS)

0503464	Mo 18:00 - 22:00	Einzel	25.10.2010 - 25.10.2010	Hell
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	14.01.2011 - 14.01.2011	
	Sa 08:00 - 20:00	Einzel	15.01.2011 - 15.01.2011	
Inhalt	Mittelpunkt dieses Seminars bildet das Lesen- und Schreibenlernen im Anfangsunterricht. Es werden zunächst die fachlichen Grundlagen des Gegenstandes "Schriftsprache" erarbeitet und dessen Stellenwert innerhalb unseres kulturellen Horizontes eruiert. Im Anschluss daran wird der Prozess der Schriftaneignung untersucht sowie Methoden, didaktische Entwürfe und Medien zum Erwerb des Lesens und Schreibens vorgestellt. Darauf aufbauend wird Schriftsprache als Mittel des Handelns diskutiert, wobei Lernschwierigkeiten und mögliche Fördermaßnahmen ein weiteres Arbeitsgebiet darstellen.			
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) .			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester			

Professur für Didaktik des Sachunterrichts

Didaktik des Sachunterrichts

Konzeptionen des Sachunterrichts (2 SWS, Credits: 5)

0503701	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011		01-Gruppe	Nießeler
GP-SUKonz1	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011		02-Gruppe	Nießeler
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011		03-Gruppe	Vogt
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2010 - 11.02.2011		04-Gruppe	Vogt
	Fr	17:00 - 18:30	Einzel	29.10.2010 - 29.10.2010	R 205 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfrang
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	R 205 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Sa	09:30 - 16:30	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	R 205 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Sa	09:30 - 18:00	Einzel	13.11.2010 - 13.11.2010	R 003 / Witt.Platz	05-Gruppe	
Inhalt	<p>06-GP-SU-Konz-1 Inhalt Gruppe 1 Prof. Nießeler Der Sachunterricht erfuh im Laufe seiner Geschichte immer wieder unterschiedliche Gewichtungen und Schwerpunktsetzungen, die von einer Orientierung am reformpädagogisch motivierten Prinzip der Kindorientierung über wissenschaftsorientierte Curricula bis hin zu mehr- und vielperspektivischen Ansätzen reichen. Im Seminar sollen dazu grundlegende Konzeptionen und didaktische Modelle aus der Geschichte des Sachunterrichts vorgestellt und typische Unterrichtsbeispiele der jeweiligen Konzeption reflektiert und bewertet werden. Inhalt Gruppe 2 Prof. Nießeler Der Sachunterricht erfuh im Laufe seiner Geschichte immer wieder unterschiedliche Gewichtungen und Schwerpunktsetzungen, die von einer Orientierung am reformpädagogisch motivierten Prinzip der Kindorientierung über wissenschaftsorientierte Curricula bis hin zu mehr- und vielperspektivischen Ansätzen reichen. Im Seminar sollen dazu grundlegende Konzeptionen und didaktische Modelle aus der Geschichte des Sachunterrichts vorgestellt und typische Unterrichtsbeispiele der jeweiligen Konzeption reflektiert und bewertet werden. Inhalt Gruppe 3 Vogt Ausgehend von der Heimatkunde und ihren Vorläufern über die Wissenschaftsorientierung bis hin zur Vielperspektivität erfolgt ein Überblick über die Geschichte des Sachunterrichts mit Schwerpunkt auf das 20. Jahrhundert. Verknüpft mit den zeitgeschichtlichen Rahmenbedingungen, lerntheretischen Grundlagen und pädagogischen Grundsätzen werden einzelne zentrale Konzeptionen des Sachunterrichts vorgestellt und reflektiert. Dabei bezieht sich die Reflexion und kritische Diskussion über die Konzeptionen einerseits auf ihre innere Konsistenz und Umsetzbarkeit, andererseits aber auch in vergleichender Perspektive mit anderen Ansätzen auf ihre konzeptionsspezifischen Schwerpunkte und Perspektiven. Inhalt Gruppe 4 Vogt Ausgehend von der Heimatkunde und ihren Vorläufern über die Wissenschaftsorientierung bis hin zur Vielperspektivität erfolgt ein Überblick über die Geschichte des Sachunterrichts mit Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert. Verknüpft mit den zeitgeschichtlichen Rahmenbedingungen, lerntheretischen Grundlagen und pädagogischen Grundsätzen werden einzelne zentrale Konzeptionen des Sachunterrichts vorgestellt und reflektiert. Dabei bezieht sich die Reflexion und kritische Diskussion über die Konzeptionen einerseits auf ihre innere Konsistenz und Umsetzbarkeit, andererseits aber auch in vergleichender Perspektive mit anderen Ansätzen auf ihre konzeptionsspezifischen Schwerpunkte und Perspektiven. Inhalt Gruppe 5 Pfrang Der Bildungsauftrag des Sachunterrichts umfasst sowohl natur- als auch sozialwissenschaftliche Wissensgebiete. Seine Ziele und Aufgaben schaffen Bezüge zur pädagogischen Forschung und Praxis. Ein Blick auf die Geschichte des Sachunterrichts zeigt unterschiedliche Schwerpunktsetzungen. Diese reichen von einem reformpädagogisch motivierten Prinzip der Kindorientierung über wissenschaftsorientierte Curricula bis hin zu mehr- und vielperspektivischen Ansätzen. Im Seminar sollen grundlegende Konzeptionen und didaktische Modelle vorgestellt und typische Unterrichtsbeispiele reflektiert werden. Blockveranstaltung: Freitag, 29.10.2010: 17.00 bis 18.30 Freitag, 05.11.2010: 12.00 bis 18.00 Samstag, 06.11.2010: 9.30 bis 18.00 Samstag, 13.11.2010: 9.30 bis 18.00</p>						

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Pädagogik und Didaktik des Sachunterrichts (1 SWS)

0503702	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	R 210 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Das Hauptseminar wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie an Studierende mit einer Abschlussarbeit.					
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich					
Zielgruppe	Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie Studierende mit einer Abschlussarbeit.					

Konzeptionen des Sachunterrichts (2 SWS)

0503706	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		Jung
Inhalt	Dieses Seminar dient zur vertiefenden Behandlung einiger bereits in der Vorlesung zur Didaktik des Sachunterrichts anskizzierten Inhalte. Dabei soll die besondere Stellung des Sachunterrichts innerhalb der grundlegenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Grundschule herausgearbeitet und definitorisch gefasst werden, sodann die sich daraus ergebenden Aufgaben- und Problemfelder erläutert und die Realisierungsansätze innerhalb der Lehrpläne beleuchtet werden. Besonders die aktuellen konzeptionellen Ansätze seit den 1970er Jahren, die genetisches, problemorientiertes, konstruktivistisch orientiertes Lernen in den Blick nehmen, aber auch philosophische und ökologische Bezugspunkte haben, sollen thematisiert werden. In diesem Zusammenhang werde auch die marktgängigen Sachunterrichtsbücher zur Konkretisierung und Illustration herangezogen und analysiert werden.					
Hinweise	Zielgruppe: Studierende für LA GS/LA SoS ab dem 3. Semester					
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO alt					

Ziele, Inhalte, Methoden und Medien im Sachunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503707	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011		Stöcker
Inhalt	Der Sachunterricht als Wissenschaftsdisziplin und Unterrichtsfach ist durch Komplexität und Vielschichtigkeit in der Definition seiner Ziele und Aufgaben gekennzeichnet. Er verfügt über eine große Vielfalt unterschiedlicher Inhalte mit Bezug auf zahlreiche Referenzdisziplinen und zeichnet sich durch methodische Offenheit aus. Im Seminar werden grundlegende Prinzipien des Sachunterrichts beleuchtet und seine Inhaltsbereiche skizziert. Weiterhin werden relevante Methoden, Arbeitsweisen und Medien für einen zeitgemäßen Sachunterricht im Allgemeinen sowie für ausgewählte Inhaltsbereiche vorgestellt und durch unterrichtspraktische Beispiele konkretisiert.					
Hinweise	Zielgruppe: Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester					
Nachweis	Scheinerwerb möglich (nach LPO alt)					

Elementarpädagogik

Kindheitsforschung (2 SWS, Credits: 5)

0503704 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 Nießeler
06-EL8-1

Inhalt 06-EL8-1 Kindheit wird heute als historisches und soziales Konstrukt gesehen. Dazu werden grundlegende Ansätze und Ergebnisse der Kinderforschung vorgestellt und diskutiert. Ziel ist, sich dem jeweils Spezifischen des Kindseins anzunähern beziehungsweise Kindsein aus unterschiedlichen Perspektiven zu beschreiben und zu deuten.

Pädagogisches Handeln (2 SWS, Credits: 5)

0503705 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.10.2010 - 09.02.2011 May-Krämer
06-BWH-1S1

Inhalt Pädagogisches Handeln: Technologisch planbar - Dialogisch entwickelnd oder manchmal auch ein Wagnis? Es werden Felder pädagogisch-didaktischen Handelns und Gestaltungsmöglichkeiten im Allgemeinen und konkret in der Elementarbildung vorgestellt und besprochen.

Grundschulpädagogik

Veränderte Kindheit & #8211; Veränderte Grundschule? Methoden und Ergebnisse der Kindheitsforschung (2 SWS)

0503403 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.10.2010 - Nießeler

Inhalt Kindheit wird heute als ein historisches, gesellschaftliches und pädagogisches Konstrukt betrachtet. Im Seminar sollen dazu vor allem Ergebnisse der soziologischen Kindheitsforschung vorgestellt und mit Blick auf ihre Relevanz für die Grundschulpädagogik diskutiert werden. Darüber hinaus sollen auch neuere Forschungsansätze sowie Methoden der ethnographischen Kinderforschung Berücksichtigung finden. Nur für Studierende nach LPO alt.

Nachweis Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich).

Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester

Kunstpädagogik

Sprechstunden (Anmeldung bitte per e-mail oder telefonisch): Prof. Dr. Rainer Goetz: Dienstag, 14 - 16 Uhr (renate.baumeister@uni-wuerzburg.de) Dr. Timo Bautz: Dienstag, 13 - 14 Uhr (timo.bautz@uni-wuerzburg.de, Tel.: 31-84844) Dr. Stefan Graupner: Mittwoch, 12 - 13 Uhr (pgeos@t-online.de oder 089/151777) Nikola Jaensch: nach Vereinbarung (nikolajaensch@gmx.de)

Kunstpädagogischer und -didaktischer Schwerpunkt

Evaluation der ästhetischen Zukunftswerkstatt (2 SWS, Credits: 2)

0503903 wird noch bekannt gegeben Nowack-Göttinger

Inhalt Auf der Grundlage des interessen-differenzierten projekt-orientierten Kunstunterrichts soll im Seminar eine konkrete Forschungsperspektive der Kunstpädagogik für eine ästhetische Zukunftswerkstatt entwickelt werden. Im Mittelpunkt steht ein offener Begriff von "ästhetischem Interesse".

Hinweise Veranstaltungsort: Raum 3 in der Kerschensteiner Grundschule in Schweinfurt, Kerschensteiner Str. 2. Zentrale Einführungsveranstaltung für Kunstpädagogik- und -didaktik auch für "Gestalten in der Schule": Do., 21.10., 14 Uhr KUNSTRAUM

Ziele, Inhalte und Methoden des Kunstunterrichts (2 SWS, Credits: 2)

0503908 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. R 057 / Witt.Platz Bautz
06-Ku-BT-1

Hinweise Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht. Schein : GS aa / HS dd bzw. Modul: Basis Theorie (BT) Beginn und persönliche Anmeldung am ersten Montag der Vorlesungszeit um 14 Uhr in Raum 57

Literatur H.G.Richter: "Eine Geschichte der ästhetischen Erziehung" 2004; T.Bautz: "Wie rational sind kunstpädagogische Lernziele" 2009; G.Peez: "Einführung in die Kunstpädagogik" 2005; H.Brög : "Kunstpädagogik heute" Bnd. 2 Düsseldorf 1980; F. Seidenfaden: "Die musische Erziehung in der Gegenwart", Ratingen 1962; Grüneisl ,Mayrhofer, Zacharias: "Umwelt als Lernraum/ Organisation von Spiel- und Lernsituationen/ Projekte ästhetischer Erziehung", Köln 1973;

Basisqualifikation (2 SWS, Credits: 2)

0503909 Di 15:00 - 16:30 wöchentl. R U14 / Witt.Platz Bautz

06-Ku-BQ

Hinweise Das Seminar für GS/HS Student/innen ohne Drittfach Kunst bietet grundlegende Techniken und Materialien aus dem Fach Kunst an, die im Schulalltag die Voraussetzung dafür bieten, variiert, erweitert und vertieft zu werden. U.a. wird mit den Werkstoffen Papier und Ton gearbeitet, Farbe und Zeichnung wird ebenfalls exemplarisch eingesetzt. Persönliche Anmeldung am ersten Die. der Vorlesungszeit in Raum 57 (Wittelsbacherpl. Seiteneingang Zwerchgraben).

Kunst- und bildwissenschaftlicher Schwerpunkt

Ausgewählte Methoden der Kunstbetrachtung (2 SWS, Credits: 2)

0503918 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. R 150 / Witt.Platz Bautz

06-Ku-BT-2

Hinweise Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerk aus der Region in Kurzreferaten (max.10 Min.) vorgestellt, diese sind neben einer schriftlichen Hausarbeit die Voraussetzung für den Scheinerwerb (cc) bzw. für Teilmoduleistung Basis Theorie (BT). Persönliche Anmeldung und Beginn des Seminars ist der erste Mo. der Vorlesungszeit um 16 Uhr im Raum 150

Literatur Werner Hofmann: "Goya", München 2003; ders.: "Grundlagen der modernen Kunst", Stuttgart 1998; R.Brandt (Hrsg.): "Meisterwerke der Malerei", Leipzig 2001; U.Schneede: "Die Geschichte der Kunst im 20.Jd.", München 2001; L.Glozer: "Westkunst", Köln 1981; H.Stachelhaus: "J. Beuys", Düsseldorf 1990

Analyse von Kinderzeichnungen (2 SWS, Credits: 1)

0503919 Mi 14:00 - 15:00 wöchentl. R 150 / Witt.Platz Bautz

06-Ku-BT-1

Hinweise Die Vorlesung richtet sich an Lehramt- Pädagogik- und Psychologiestudenten. Ausgehend von einer Rekonstruktion wichtiger Merkmale der Kinderzeichnung werden verschiedene Theorien vorgestellt (G. Kerschensteiner, G. Mühle, konstruktivistische Entwicklungstheorie Piagets). Das Verhältnis der Zeichnung zur Sprach- und Spielentwicklung wird dabei besonders berücksichtigt. - Im zweiten Teil des Seminars versuchen wir die Funktion und die Bedeutung der Zeichnung für das Kind zu beleuchten. Dabei werden auch anthropologische Aspekte herangezogen. - Im letzten Teil geht es um konkrete Anwendungsverfahren, in denen die Kinderzeichnung diagnostisch und therapeutisch eingesetzt werden kann: Begabungstest, Entwicklungstests, diagnostische Tests und tiefenpsychologische Grundlagen der Kinderzeichnung. Beginn der Vorlesung ist der erste Mi. der Vorlesungszeit um 14 Uhr in R 150

Literatur H.G. Richter: "Kinderzeichnung - Entwicklung, Interpretation, Ästhetik", Cornelsen 1997; ders. (Hrsg): "Kinderzeichnung interkulturell", LIT Verlag 2001; D. Wiedlöcher: "Was eine Kinderzeichnung verrät", Frankfurt 1984; J.Piaget: "Nachahmung, Spiel, Traum - zum Symbolgebrauch beim Kinde", Stuttgart 1975; G. Mühle: "Entwicklungspsychologie des zeichnerischen Gestaltens", München 1967; T.Bautz: "Zwischen Verknennung und Verklärung. Begabung aus der Sicht der Kunstpädagogik", BDK- Mitteilungen 2003; L.Brehm-Gräser: "Familie in Tieren - Die Familiensituation im Spiegel der Kinderzeichnung", München 2006;

Gestaltungsschwerpunkt

Werktechniken in Ton I (2 SWS, Credits: 2)

0503946 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. R U14 / Witt.Platz Bautz

06-Ku-BP-1

Hinweise Im Seminar werden folgende Techniken vermittelt: Gefäßkeramik, Kleinplastik, Relief. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Tongeld (ca. 7 €) wird leider (noch?) nicht von den Studiengebühren finanziert und muss deshalb selbst aufgebracht werden. Schein: GS cc / HS bb bzw. Modul: Basis Praxis (BP), Gestalten im Raum. Persönliche Anmeldung und Beginn ist am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 10 Uhr im Raum U 014.

Werktechniken in Ton II (2 SWS, Credits: 2)

0503947 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. R U14 / Witt.Platz Bautz

06-Ku-BP-1

Hinweise Im Seminar werden folgende Techniken vermittelt: Gefäßkeramik, Kleinplastik, Relief. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Tongeld (ca. 7 €) wird leider (noch?) nicht von den Studiengebühren finanziert und muss deshalb selbst aufgebracht werden. Schein: GS cc / HS bb bzw. Modul: Basis Praxis (BP), Gestalten im Raum. Persönliche Anmeldung und Beginn ist am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 12 Uhr im Raum U 014.

Werkstoff Papier (2 SWS, Credits: 2)

0503948 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. R 057 / Witt.Platz Bautz

06-Ku-BP-1

Hinweise Es werden verschiedene Techniken der Papierbearbeitung vorgestellt, die besonders Gestaltungs- und Anwendungsmöglichkeiten in der Hauptschule berücksichtigen, u.a. Mappenbau, Papiermechanik, Architekturmodell, Pop-up, Maskenbau..... Schein: HS bb, ee / GS dd, ee. Beginn und persönliche Anmeldung am ersten Di. der Vorlesungszeit in Raum 57

Drucktechniken (3 SWS, Credits: 2)

0503950 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. R 150 / Witt.Platz Bautz
06-Ku-BP-2

Hinweise Verschiedene Hochdrucktechniken (Farblinolschnitt, Creasoft, Stempeldruck) werden angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Materialgeld (ca. 12 € für Linoleum, Creasoft, Farbe und Papier) wird leider (noch?) nicht von Studiengebühren finanziert und muss selbst aufgebracht werden. Schein: GS bb / HS aa. Modularisierung: Basis Praxis (06-Ku-BP-2) Gestaltung in der Fläche. Persönliche Anmeldung und Beginn am ersten Mi. der Vorlesungszeit um 8 Uhr im Raum 150

Sonderpädagogik

Sonderpädagogik I - Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych. edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de
Sprechstunde: Montag, 12.00 - 13.30 Uhr, R. 002, Wittelsbacherplatz 1, Tel.31-84832
Unter "Pflichtbereich" finden Sie sowohl die Veranstaltungen des neuen Studiengangs (modularisiert) als auch die Veranstaltungen des alten Studiengangs. Achtung: Informationen zu den beiden **Verbundzertifikaten** finden Sie auf unserer Homepage <http://www.sopaed-lern.uni-wuerzburg.de/studium/verbundzertifikate/>

Pflichtbereich

Grundlagen der Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504202 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 Leigemann
6ISoWiA1V1

Inhalt In dieser Veranstaltung werden aktuelle heil- bzw. sonderpädagogische Fragestellungen vorgestellt und kritisch reflektiert.
Zielgruppe Studierende der Lehramts- Diplom- und Magisterstudiengänge, die sich auf das Examen vorbereiten sowie Promovenden. Beginn für Promovenden: nach Vereinbarung.

Sonderpädagogische Handlungsfelder (2 SWS)

0504902 - - - Fischer
06ISoWiAV2

Inhalt Die Profession des Sonderpädagogen – Selbstverständnis und Praxisvielfalt; Handlungsfelder im Zusammenhang mit Vorschulkindern, schulische Organisations- und Förderformen (im Bundesvergleich), spezifische Aufgabenfelder (z.B. vor- und nachschulische Förderung bzw. Begleitung), sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von Sozial- und Schulpädagogik, Kooperation von Schule und Jugendhilfe, sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von (Sonder-) Pädagogik und Medizin
Zielgruppe Studierende im Lehramt an Sonderschulen und BA

Grundlagen der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (1 SWS)

0504101 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 Köhler
6LPäd1V

Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504102 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.10.2010 - 09.02.2011 01-Gruppe Eßel-Ullmann
6LPäd1S Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 02-Gruppe

Didaktik bei Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504103 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 01-Gruppe Köhler
6LPäd2S Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 02-Gruppe

Einführung in die Testtheorie und sonderpädagogische Diagnostik (2 SWS)

0504106 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 Ullmann
6ITestth1V

Standardisierte diagnostische Verfahren (1 SWS)

0504107 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.10.2010 - 02.12.2010 01-Gruppe Ullmann
6ITestth1S Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 09.12.2010 - 10.02.2011 02-Gruppe

Psychologie des Lernens und der Lernbeeinträchtigung (2 SWS)

0504108 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 01-Gruppe Ullmann
6LPsYA2S Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 02-Gruppe

Einführung in den Forschungsgegenstand "schulisches Lernen" (1 SWS)

0504115 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2010 - 09.02.2011 Eßel-Ullmann
6LFoE1V

Einflussfaktoren im Lernprozess (2 SWS)

0504116 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 01-Gruppe Eßel-Ullmann
6LFoE2S Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 02-Gruppe

Themenfelder der Lernbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504105 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 Eßel-Ullmann/
Köhler

Inhalt In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche aus der Pädagogik und Didaktik bei Kindern im Förderschwerpunkt Lernen unter verschiedenen Aspekten kritisch beleuchtet und diskutiert. Fachübergreifende Zusammenhänge und Bezüge zu unterschiedlichen Praxisfeldern sollen aufgezeigt und vertieft werden im Hinblick auf die Erstellung von Examensklausuren.

Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (1 SWS)

0504110 - - - Köhler

Inhalt Blockveranstaltung für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden. Die Zeiten der Blockveranstaltung werden per Aushang rechtzeitig bekanntgegeben. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende, die in diesem Semester das erste studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sie ist auch den Praktikanten im Erweiterungsfach L anzuraten.

Hinweise Blockveranstaltung! Tagesblock im Oktober 2010 -Termin wird noch bekannt gegeben! Für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden.

Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (2 SWS)

0504111 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 Köhler

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die in diesem Semester ein studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für alle Studierende, die im SS ein studienbegleitendes Praktikum (grundständig L-Päd.) ableisten. Studierende im Erweiterungsfach (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen) sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle_und_professuren/sopaed-lern/startseite/

Hinweise Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die in diesem Semester ein studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für alle Studierende, die im SS ein studienbegleitendes Praktikum (grundständig L-Päd.) ableisten. Studierende im Erweiterungsfach (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen) sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle_und_professuren/sopaed-lern/startseite/

Seminar zur Vorbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504112 wird noch bekannt gegeben Köhler

Inhalt Das Seminar bereitet auf das sonderpädagogische Blockpraktikum vor, das während der vorlesungsfreien Zeit (September, Oktober) abgeleistet wird.. Ausgewählte theoretische Grundlagen zur Lehrplanung und Unterrichtsvorbereitung sowie ihre methodische Umsetzung werden besprochen und wesentliche Elemente des Praktikumberichtes (wie z.B. Praxisstudie etc.) werden thematisiert.

Hinweise Blockveranstaltung. Das Blockseminar wird am Ende des Semesters stattfinden! Die Termine werden rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben. Die Teilnahme ist für alle Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum in L-Päd. absolvieren werden und diese Fachrichtung grundständig studieren, verpflichtend .

Seminar zur Nachbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504113	wird noch bekannt gegeben	Köhler
Inhalt	Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit das sonderpädagogische Blockpraktikum (L-Päd.) absolviert haben. Die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend	
Hinweise	Blockveranstaltung! Das Seminar bereitet das sonderpädagogische Blockpraktikum, das während der vorlesungsfreien Zeit (Februar, März) abgeleistet wurde, nach. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben, bitte Aushang beachten! Die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend.	

Seminar: Praktikumstag an den Schulen (2 SWS)

0504114	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	Köhler
Inhalt	Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen.			

Hauptseminar L-Didaktik: Ausgewählte Aspekte der Didaktik für den Unterricht bei Kindern im Förderschwerpunkt

Lernen (2 SWS)

0504123	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	Köhler
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche der Didaktik im Förderschwerpunkt Lernen kritisch beleuchtet. Ausgehend von der Geschichte der Didaktik werden Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzeptionen diskutiert und miteinander verglichen. Die Didaktik in ausgewählten Lernbereichen (Sprache, Mathematik, Beruf) wird thematisiert			

Hauptseminar Pädagogik (2 SWS)

0504122	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	Eßel-Ullmann
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------

Lese- Rechtschreibstörung - Legasthenie (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium L) (2 SWS)

0504125	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Ullmann
Inhalt	Themen: Ätiologie und Epidemiologie, Modelle des Schriftspracherwerbs, Früherkennung und Prävention, Diagnostik, Trainings- und Förderprogramme, Fehleranalyse, Folgen von Legasthenie In dieser Veranstaltung kann der Schein „Psychologie der Lernbehinderung“, der gemäß LPO I Voraussetzung für die 1. Lehramtsprüfung ist, erworben werden. Wichtiger Hinweis: Die erste Seminarsitzung ist ausschließlich für die Themenvergabe vorgesehen. Eine Einschreibliste hängt am Infobrett vor R 002 aus.			
Hinweise	Einschreibung über Aushangliste am Infobrett vor R 002 ab 01.10.2010.			
Voraussetzung				

Förderdiagnostik - Kurs B (4 SWS)

0504126	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Ullmann
Inhalt	Themen: Intelligenzdiagnostik, Legastheniediagnostik, Dyskalkuliediagnostik, Schulleistungsdiagnostik (Feststehender Teilnehmerkreis) Leistungsnachweis: FöD (B) Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.			

Sonderpädagogische Diagnostik:Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs A (4 SWS)

0504150	wird noch bekannt gegeben	Tully/Bitsch/Kimmel
Inhalt	Themen: Entwicklungs- und Einschulungsdiagnostik, Zuweisungsdiagnostik und Schullaufbahnberatung, Schulisches Lernen, Berufsfindung - Erprobung in der Praxis.	
Hinweise	Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende nach der Zwischenprüfung. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich. Blockveranstaltung:	

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do 15:00 - 16:30	wöchentl.	Warnke/Seifert/ Hemminger/ Romanos/ Renner/Klampfl/ Taurines/Jans/ Briegel
Hinweise	Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.		

Sonderpädagogik II - Körperbehindertenpädagogik

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Dienstag, 16-17 Uhr, Raum 165, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 0931 31-84836, e-mail: volker.daut@mail.uni-wuerzburg.de

BITTE BEACHTEN: Bei ALLEN Veranstaltungen sind Tage, Uhrzeit und Räume VORLÄUFIG!
ÄNDERUNGEN sind bis kurz vor Vorlesungsbeginn noch möglich!

Pflichtbereich

Studierende nach alter LPO, bitte orientieren Sie sich an den jeweiligen Kommentaren, ob die Veranstaltung für Sie geeignet ist.

Einführungsveranstaltung für Erstsemester (Körperbehindertenpädagogik) (2 SWS)

0504249	Mo 14:00 - 14:30	Einzel	18.10.2010 - 18.10.2010	HS II / Witt.Platz	Lelgemann
	Mo 14:30 - 16:00	Einzel	18.10.2010 - 18.10.2010	R 205 / Witt.Platz	
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung für die Erstsemester findet am 19.10.09 von 14 - 14.30 im Hörsaal II (allgemeiner Teil) und von 14.30 - 16 Uhr (Fachrichtungsspezifisch) im Raum 205 statt.				

Informationsveranstaltung für Studierende im Hauptstudium (2 SWS)

0504270	Di 18:00 - 20:00	Einzel	19.10.2010 - 19.10.2010	R 103 / Witt.Platz	Lelgemann
Hinweise	Hiermit möchten wir Sie zu einem Gespräch über Fragen der Gestaltung des Hauptstudiums einladen.				

Einführung in das Studium einer Pädagogik mit und für Menschen mit Körperbehinderungen (2 SWS)

0504201	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011		Lelgemann
06KGr11V					
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die speziellen fachrichtungsspezifischen Grundfragen: Es werden anthropologische und historische Grundlagen von Behinderung erörtert sowie Fragen einer besonderen Erziehung und Unterrichtung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher behandelt. Dies geschieht in insgesamt 10 Lehreinheiten (Vorplanung, Abweichungen möglich): 1. Reflexionen über das eigene Körpererleben, Menschen mit Körperbehinderungen und der Bezug zum Studium der Körperbehindertenpädagogik 2. Menschen mit Körperbehinderungen in der Literatur 3. Historische Reflexionen zum Umgang mit behinderten Menschen und zur Entwicklung der Körperbehindertenpädagogik 4. Zur aktuellen Situation der Körperbehindertenpädagogik in Deutschland und zu Fragen des Umgangs mit Menschen, die behindert oder von Hilfe abhängig sind 5. Wahrnehmung, Motorik und Lernen 6. Wie wir die Beeinträchtigungen und Probleme von Menschen mit Körperbehinderungen und ihren möglichen Förderbedarf beschreiben 7. Diagnostische Zugänge zu Menschen finden und rechtliche Vorgaben der Beschreibung von Hilfebedürfnissen kennen lernen 8. Bildung und Erziehung, Pflege und Therapie 9. Frühförderung und Kooperation mit Eltern 10. Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation und Gestaltungsmöglichkeiten nach der Schule Zusätzlich zur einführenden Vorlesung finden verpflichtende Tutorien für Studierende im ersten und zweiten Semester statt, in denen die Teilnehmer der Vorlesung Gelegenheit haben, die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen. Termine und Räume werden am Semesteranfang bekannt gegeben.				
Hinweise	Die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium ist für grundständig Studierende verpflichtend.				
Literatur	Grundlegende Literatur: Bergeest, Harry (2002): Körperbehindertenpädagogik, Bad Heilbrunn. Lelgemann, Reinhard; Kuckartz, Norbert (Hrsg.)(2003): Körperbehindertenpädagogik - Praxis und Perspektiven, Meckenheim. Lelgemann, Reinhard (2005): Didaktik und Körperbehinderung, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 280-299. Lelgemann, Reinhard; Moosecker, Jürgen (2005): Einführung in die Körperbehindertenpädagogik, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 255-279.				
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium, Lehramt, Diplom, Magister und BA Fremdschein K				

Tutorium zur Vorlesung 0504201 (2 SWS)

0504251	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011		Lelgemann
06KGr11T	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011		
	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011		
Hinweise	Genauere Termine und Räume werden erst am Semesteranfang bekannt gegeben.				

Grundlagen der Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504202	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011		Lelgemann
6ISoWiA1V1					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden aktuelle heil- bzw. sonderpädagogische Fragestellungen vorgestellt und kritisch reflektiert.				
Zielgruppe	Studierende der Lehramts- Diplom- und Magisterstudiengänge, die sich auf das Examen vorbereiten sowie Promovenden. Beginn für Promovenden: nach Vereinbarung.				

Sonderpädagogische Handlungsfelder (2 SWS)

0504902	-	-	-		Fischer
06ISoWiAV2					
Inhalt	Die Profession des Sonderpädagogen – Selbstverständnis und Praxisvielfalt; Handlungsfelder im Zusammenhang mit Vorschulkindern, schulische Organisations- und Förderformen (im Bundesvergleich), spezifische Aufgabenfelder (z.B. vor- und nachschulische Förderung bzw. Begleitung), sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von Sozial- und Schulpädagogik, Kooperation von Schule und Jugendhilfe, sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von (Sonder-) Pädagogik und Medizin				
Zielgruppe	Studierende im Lehramt an Sonderschulen und BA				

Einführung in die Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504222	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	Rimroth
06KGr12S					
Inhalt	Die Studierenden lernen wesentliche allgemeine und spezifisch sonderpädagogisch relevante didaktische Modelle und grundlegende Unterrichtsmethoden kennen. Diese werden auf ihre Eignung für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der körperlichen und motorischen Entwicklung hin untersucht. Es werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet sowie kritisch beleuchtet und mit praktischen Beispielen und persönlichen Erfahrungen der Studierenden verknüpft.				

Einführung in die sonderpädagogische Beratung (2 SWS)

0504303	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2010 - 12.02.2011	Hansen
06ISoBe1V					
Inhalt	In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über das Handlungsfeld der Beratung allgemein sowie über (sonder)pädagogische Beratung im Besonderen gegeben. Es werden Beratungsansätze, Beratungsanlässe und Beratungsformen in verschiedenen Kontexten vorgestellt, so dass eine theoretische Grundlage für die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Beratung und mit der Beratungsarbeit geschaffen wird.				

Zur Bedeutung körperlicher und weiterer Beeinträchtigungen für pädagogische Prozesse (2 SWS)

0504217	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	Daut
06KGr22S					
Inhalt	Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Möglichkeiten der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert.				
Zielgruppe	Lehramt alt, Lehramt neu, Magister, Diplom und Fremdschein anderer Fachrichtungen				

Diagnostische Verfahren (1 SWS)

0504258	Di	16:00 - 18:00	14tägl	02.11.2010 - 08.02.2011	Walter-Klose
6ITestth1S					

Diagnostik mit Schülern mit dem Förderbedarf körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504259	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Walter-Klose
06KPs11S1					

Praxisprojekt: Erstellung eines Fördergutachtens mit einer Schülerin, einem Schüler aus dem Förderbereich kmE (4 SWS)

0504260	Di	10:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	Walter-Klose
06KPs11S2					

Einführung in die Testtheorie und sonderpädagogische Diagnostik (2 SWS)

0504106	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Ullmann
6ITestth1V					

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums - Besuch von Unterrichtsversuchen und gemeinsame Reflexion (4 SWS)

0504212	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Daut
Hinweise	Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt. Vereinbarung von Besuchsterminen rechtzeitig mit Frau Rimroth.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten (alt) im Hauptstudium				

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums - Besuch von Unterrichtsversuchen und gemeinsame Reflexion (4

SWS)

0504227	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.		Rimroth
Inhalt	Studierende, die sich aktuell im Praktikum befinden, werden zu Unterrichtsversuchen an Schulen vor Ort besucht. Im Anschluss an die Stunden reflektieren die Studierenden gemeinsam mit Praktikumslehrer/in und Dozent verschiedene Aspekte des Unterrichts. Grundlage für die formale und inhaltliche Ausgestaltung der Praktika bildet der Praktikumsleitfaden in der aktuellen Fassung (zum Download auf der Homepage). Studierende, die nicht die Begleitveranstaltung besuchen, aber bei Unterrichtsversuchen im Praktikum durch Uni-Dozenten begleitet werden möchten, wenden sich bitte möglichst frühzeitig per E-Mail direkt an Frau Rimroth.			
Hinweise	Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt.			

Praxis der Gestaltung von Unterricht und Förderung im Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung (2

SWS)

0504228	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	Rimroth
06KDi11S	In diesem Seminar werden die aktuellen Erfahrungen aus dem Praktikum aufgegriffen und vertiefend reflektiert. Unterrichtsvorbereitungen und gehaltene Unterrichtseinheiten können besprochen und auf ihre Wirkung hin analysiert werden. Weitere geplante Themen sind u. a.: Lehr- und Lernplanung, Aufbau von Stunden, Formulierung von Lernzielen, Methoden im Unterricht, individualisierende und differenzierende Maßnahmen, Lehrer-Schüler-Interaktion, Gestaltung des Praktikumsberichts und der Praxisstudie. Zielgruppe: Das Seminar ist verpflichtend für Studierende, die Körperbehindertenpädagogik studieren und im laufenden Semester das erste studienbegleitende Praktikum an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung absolvieren.			
Zielgruppe	Lehramtstudenten			

Schädigungen des Zentralnervensystems (2 SWS)

0504236	Do 16:00 - 17:30	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Hobeck
06KMe11S1	Medizinische Grundlagen von Schädigungen des Zentralnervensystem, deren Entstehung, Diagnostik sowie therapeutische Möglichkeiten werden aufgezeigt. Die möglichen Auswirkungen auf die verschiedenen Entwicklungsbereiche werden erarbeitet.			
Hinweise	Das Seminar findet statt: Hörsaal König-Ludwig-Haus, Brettreichstr. 11, 97074 Würzburg			

Schädigungen der Muskulatur, des Skelettsystems, Fehlfunktionen von Organen (2 SWS)

0504256	Mo 16:00 - 17:30	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Hobeck
06KMe11S2	Medizinische Grundlagen von Schädigungen der Muskulatur, des Skelettsystems sowie Fehlfunktionen von Organen, deren Entstehung, Diagnostik sowie therapeutische Möglichkeiten werden aufgezeigt. Die möglichen Auswirkungen auf die verschiedenen Entwicklungsbereiche werden erarbeitet.			
Hinweise	Das Seminar findet statt: Hörsaal König-Ludwig-Haus, Brettreichstr. 11, 97074 Würzburg			

Spezifische didaktische Fragestellungen: Progredient kranke Kinder (2 SWS)

0504216	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	Daut
06KDi21S1	Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen begegnen in ihrem Berufsleben Kindern und Jugendlichen mit progredienten Erkrankungen. Durch die dadurch sich ergebende Konfrontation mit existenziellen Fragen können große Belastungen entstehen. Die Studierenden lernen nicht nur eine Auswahl wichtiger progredienter Erkrankungen kennen, sondern auch pädagogische und didaktische Aspekte der Zusammenarbeit mit diesen Schülerinnen und Schülern.			
Zielgruppe	Lehramt neu, Lehramt alt, Magister, Diplom und Fremdschein anderer Fachrichtungen			

Ausgewählte Felder schulischer Förderung im FS kmE: Sportunterricht mit Kindern mit körperlichen

Beeinträchtigungen (2 SWS)

0504218	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	Daut
06KDi21S2	Planung und Durchführung des Sportunterrichts mit körperbehinderten Schülerinnen und Schülern müssen die unterschiedlichen physiologischen Bedingungen der verschiedenen Körperbehinderungen berücksichtigen. Hierauf liegt einer der Schwerpunkte dieses Theorie-Seminars. Weiter werden verschiedene geeignete Sportarten und didaktische Konzepte vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, konkrete Unterrichtsprojekte zu planen und nach Absprache, diese zu erproben.			
Zielgruppe	Lehramt neu, Lehramt alt, Magister, Diplom und Fremdschein anderer Fachrichtungen			

Erfahrungen mit der Natur als Unterrichtsinhalt im FS körperliche und motorische Entwicklung (06KDi21S2, 06IFBAnwD1S) (2 SWS)

0504229	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	Rimroth
Inhalt	Auseinandersetzung mit der Natur, authentische Naturerfahrungen, Umweltbewusstsein und Umwelterziehung sind Zielvorstellungen, die im Unterricht in verschiedenen Lehrplänen enthalten sind. Bei älteren Schülern stellt sich auch die Frage, inwieweit Naturerfahrungen für die eigene Freizeitgestaltung bei der Entwicklung von Hobbys interessant sein können. Im Seminar machen wir uns Gedanken darüber, auf welche Weise der Lernbereich „Natur“ im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung unterrichtlich einbezogen werden kann und welche Rolle außerschulische Lernorte dabei spielen können.			
Hinweise	Die Veranstaltung ist sowohl für Pflichtbereich (Kürzel: 06-K-Di2-1-S2) wie für Freier Bereich (06-I-FBAnwD-1-S) geöffnet.			

Didaktische Aspekte im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (1 SWS)

0504225	Do 16:00 - 17:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Rimroth
06KDi31S2				
Inhalt	Schüler im FS kmE können an verschiedenen Lernorten schulisch gefördert werden. Der Umgang mit Heterogenität am FZ kmE und beim Unterricht körperbehinderter Kinder an der Regelschule erfordert spezielle didaktische und methodische Herangehensweisen, Arbeitsformen und Kompetenzen der beteiligten Pädagogen. Diese werden vorgestellt und analysiert. Das Seminar ist inhaltlich mit der Veranstaltung 06-K-Di3-1-S1 verknüpft, in dem die theoretischen Inhalte handelnd umgesetzt werden sollen. Eine Anmeldung für beide Veranstaltungen gemeinsam ist deshalb erforderlich. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Didaktik- Einführungsveranstaltung wird empfohlen.			

Lernen in heterogenen Gruppen (2 SWS)

0504226	Do 17:00 - 19:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Rimroth
06KDi31S1				
Inhalt	In dem Seminar werden geeignete didaktische und methodische Zugangsweisen für heterogene Lerngruppen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung theoretisch vertieft sowie handelnd erprobt und bewertet. Die Veranstaltungen finden nach Absprache an einigen Terminen auch in der Lernwerkstatt am Blindeninstitut statt (Fahrgemeinschaften). Das Seminar ist inhaltlich mit der Veranstaltung 06-K-Di3-1-S2 verknüpft. Eine Anmeldung für beide Veranstaltungen gemeinsam ist deshalb erforderlich. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Didaktik- Einführungsveranstaltung wird empfohlen.			

Interaktion und Kommunikation unter sozialpsychologischen Konzepten: Gesellschaft und Behinderung (2 SWS)

0504261	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	Walter-Klose
06KPs31S1				
Inhalt	Im Seminar „Interaktion und Kommunikation unter sozialpsychologischen Konzepten“ geht es um die Psychologie zwischenmenschlicher Beziehung im Kontext von Körperbehinderung. Gegenstand des Seminars sind sozialpsychologische Theorien der Kommunikation und Interaktion, der Personenwahrnehmung und der Einstellungsforschung sowie theoretische Ansätze zur sozialen Identität und zu Intergruppenkonflikten. Die Bedeutung dieser Ansätze soll dabei unter sonderpädagogischer Perspektive diskutiert und in ihren Auswirkungen für die Gestaltung von Unterricht und Förderung besprochen werden.			
Literatur	Cloerkes, G. (2007): Soziologie der Behinderten. Heidelberg Fries, Alfred (2005). Einstellungen und Verhalten gegenüber körperbehinderten Menschen – aus Sicht und im Erleben der Betroffenen. Oberhausen: Athena Gerrig, Richard J; Zimbardo, Philip G; Graf, Ralf (2008): Psychologie. 18., aktualisierte Aufl. München: Pearson Studium Steins, Gisela (2005): Sozialpsychologie des Schulalltags. Das Miteinander in der Schule. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.			

Bewältigung von Belastung im Zusammenhang mit körperlichen Schädigungen (1 SWS)

0504262	Di 16:00 - 18:00	14tägl	26.10.2010 - 08.02.2011	Walter-Klose
06KPs31S2				
Inhalt	Im Seminar „Bewältigung von Belastung im Zusammenhang mit körperlichen Schädigungen“ werden Grundkenntnisse der Belastungs- und Bewältigungsforschung im Zusammenhang mit Behinderungen vermittelt und diskutiert. Nach Herausarbeitung der speziellen Belastungsmerkmale und der Situation von Menschen mit Körperbehinderungen und ihren Familien, werden Theorien aus der Gesundheitspsychologie mit Schwerpunkt auf transaktionalen und ressourcenorientierten Ansätzen der Bewältigung dargestellt. Die Studierenden sollen die Möglichkeiten der Vermittlung von Bewältigungsstrategien im Rahmen der individuellen Betreuung und der Elternarbeit reflektieren und in der Praxis anwenden lernen.			
Literatur	Faltermaier, Toni; Salisch, Maria von (2005): Gesundheitspsychologie. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher, 571). Fiedler, P. (1999). Salutogenese und Pathogenese in der Persönlichkeitsentwicklung. In Oerter, v. Hagen, Röper, Noam (Hrsg.). Klinische Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz. Petermann, F., Noeker, M & Bode, U.(1987). Psychologie chronischer Krankheiten im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: PVU. Seiffge-Krenke, Inge; Lohaus, Arnold (2007): Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe. Tesch-Römer, C., Salewski, C. & Schwarz, G. (1997). Psychologie der Bewältigung. Weinheim: Psychologie Verlags Union.			

Förderung der sprachlichen Kommunikation (1 SWS)

0504230	Mi 14:00 - 16:00	14tägl	03.11.2010 - 09.02.2011	Rimroth
06GKUK1S1				
Inhalt	Sprache spielt auch und gerade im Unterricht mit behinderten Schülern eine tragende Rolle. Das Seminar befasst sich mit unterschiedlichen Aspekten der sprachlichen Kommunikation, der gesellschaftlichen und unterrichtlichen Bedeutung von Sprache und der Förderung sprachlicher Kommunikation bei Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung. Studierende nach der neuen Lehramtsprüfungsordnung beachten bitte, dass eine zusätzliche Anmeldung zum Seminar 06-GK-UK-1-S2 nötig ist (Zehnter, Veranstaltungsnummer 0504246).			

Praxis des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung (1 SWS)

0504231 Mi 14:00 - 16:00 14tägl 27.10.2010 - 09.02.2011 Rimroth
06KPrakt1S

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits zwei bis drei sonderpädagogische Praktika abgeleistet haben und ihre Erfahrungen in Hinblick auf die spätere berufliche Entwicklung vertiefen, diskutieren und reflektieren möchten. Geplante Seminarinhalte sind: - Interaktionsprozesse in Schule und Unterricht - Aspekte der Lehrer-Schüler-Beziehung - Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen - Spezifische Anforderungen im Unterricht mit körperbehinderten Schülern - Umgang mit Belastungen im Lehrerberuf - Reflektion der eigenen Lehrerpersönlichkeit Auf Wunsch der Teilnehmer ist im Seminar auch eine Beratung zu aktuellen Praktikumssituationen möglich.

Körperbehindertenpädagogik in außerschulischen Handlungsfeldern (2 SWS)

0504220 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 Kienle
06KPä21S

Inhalt Schwerpunkt des Seminars wird der Blick in die Praxis in Auseinandersetzung mit erfahrenen Fachleuten sein. Als Vorbereitung und Begleitung dazu werden grundlegende Prinzipien, institutionelle Strukturen und professionelle Anforderungen besprochen. Partizipationsmöglichkeiten und mögliche Störungen werden aufgedeckt und entsprechende sonderpädagogische Kompetenzen vermittelt.

Eigenverantwortliches Handeln in sonderpädagogischen Feldern (1 SWS)

0504203 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 09.12.2010 Lelgemann
06KDi41S1

Inhalt Viele Jahre wurde davon ausgegangen, dass mehrfach behinderten Menschen grundsätzlich nicht die Fähigkeit erwerben können, weitestgehend selbst über die persönlichen Angelegenheiten des Lebens zu bestimmen, obwohl seit nunmehr zehn Jahren das Wahlrecht im Sozialgesetzbuch IX zugesichert ist und Heim- und Werkstattträte seit vielen Jahren die Möglichkeit zur Mitbestimmung eröffnen. In den letzten Jahren wurden modellhaft zahlreiche Formen der Mit- und Selbstbestimmung in Schulen und Einrichtungen des Erwachsenenlebens entwickelt und erprobt. Diese werden im Seminar vorgestellt und reflektiert. Das Seminar findet jeweils zwei SWS lang in den ersten 8 Wochen des WS vom 21.10. – 09.12.2010 statt.

Spezifische didaktische Aspekte im Unterricht mehrfachbehinderter Schüler (2 SWS)

0504204 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.10.2010 - 09.02.2011 Lelgemann
06KDi41S2

Inhalt Ein besonderer Schwerpunkt der pädagogischen Kooperation mit mehrfach behinderten Schülerinnen und Schülern stellt die Vorbereitung auf eine möglichst selbstbestimmte Gestaltung der eigenen nachschulischen Lebenssituation dar. Diese umfasst die Vorbereitung auf die Bereiche Arbeit, Beruf und Tätigkeit, ebenso aber auf die Lebenssituationen des Wohnens, einer möglichen Partnerschaft, der Freizeitgestaltung, der Mobilität oder des Reisens. Im Seminar werden didaktische sowie methodische Fragen und Zugänge erarbeitet, vorgestellt und reflektiert. Die Studierenden werden sich zudem damit beschäftigen, wie Schüler mit mehrfachen Beeinträchtigungen auf die neuen Möglichkeiten einer aktiven Lebensgestaltung in gemeindenahen Strukturen, der Nutzung des Persönlichen Budgets oder Formen der Assistenz bereits innerhalb der Schulzeit vorbereitet werden können.

Aktuelle pädagogische Forschung in ihrer Bedeutung für die Ermöglichung von Bildungsprozessen (1 SWS)

0504205 Mi 10:00 - 12:00 14tägl 27.10.2010 - 09.02.2011 Lelgemann
06KPä22S
Zielgruppe Nur für alte Studiengänge: Lehramt alt, Magister und Diplom.

Förderdiagnostik A (4 SWS)

0504213 Di 08:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 Daut

Inhalt Der voraussichtlich letzte Kurs zur Förderdiagnostik, der nach der alten LPO angeboten wird. Zukünftig müssen die Veranstaltungen für die modularisiert Studierenden besucht werden. Die Studierenden sollen hier befähigt werden fundierte Fördergutachten zu planen und zu erstellen. Auf den Kurs A wird im darauf folgenden Semester Kurs B folgen, in dem ein Gutachten über ein konkretes Kind aus dem FS kmE erstellt werden muss.

Voraussetzung erfolgreicher Abschluss der Zwischenprüfung
Nachweis Scheinerwerb ist Pflicht
Zielgruppe Hauptstudium

Förderdiagnostik B (4 SWS)

0504263 Fr 08:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - 11.02.2011 Walter-Klose

Begegnung von Schülern mit und ohne (Körper) behinderung (1 SWS)

0504221	Di	08:00 - 10:00	Einzel	19.10.2010 - 19.10.2010	Kienle
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	
	So	09:00 - 18:00	Einzel	07.11.2010 - 07.11.2010	

Inhalt Als SonderpädagogInnen gehört es zu Ihren Aufgaben, die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung zu unterstützen. Es gibt auch heute noch viele Kinder, die noch nie direkten Kontakt mit Menschen mit Behinderung hatten und entsprechend noch keine oder sehr einseitige Vorstellungen davon haben. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, diese Perspektiven zu erweitern: Dieses Seminar und die Veranstaltung von Frau Rimroth haben die Gestaltung einer Veranstaltung für Schüler mit und ohne Behinderung zum Ziel. Dort soll Kindern die Begegnung mit Behinderung bzw. mit Sonderpädagogik ermöglicht werden. Konzept, Inhalt und Methoden dieser Veranstaltung werden gemeinsam im Blockseminar entwickelt. Sie erhalten mit diesem Seminar die Chance, Projektmanagement praktisch zu erproben und ihre Vorstellungen zur Unterstützung von gelungener Integration einzubringen. Die konkrete praktische Vorbereitung erfolgt an weiteren Terminen (dienstags 8-10 Uhr) im Seminar von Frau Rimroth. So erhalten Sie die Chance, sich in der direkten methodischen Umsetzung zu üben. Da eine Zusammenarbeit mit einer Klasse am Zentrum für Körperbehinderte geplant ist, werden Sie direkt den Vorstellungen behinderter Kinder und den Perspektiven nicht-behinderter Kinder begegnen. Anmeldung vom 04.10.10 bis 18.10.10 in die Teilnehmerliste am schwarzen Brett Sonderpädagogik II Vorbereitungstreffen am Di 19.10.10 um 8.15 Uhr Blockwochenende 5.-7.11.10 Die weiteren Termine werden beim Vorbereitungstreffen bekannt gegeben. Aus organisatorischen Gründen findet die Anmeldung für diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Seminar von Fr. Rimroth statt.

Hinweise Termin: 5.-7. November 2010

Vorbereitung und Umsetzung einer Begegnung mit körperlicher Behinderung in einem Projekt für Schüler mit und ohne Behinderung. (2 SWS)

0504224	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	Rimroth
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	
	So	09:00 - 18:00	Einzel	07.11.2010 - 07.11.2010	

Inhalt Gelungene Integration erfordert oftmals durch SonderpädagogInnen unterstützte Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung. Es gibt auch heute viele Kinder, die noch nie direkten Kontakt mit Menschen mit Behinderung hatten und entsprechend noch keine oder sehr einseitige Vorstellungen davon haben. Vorstellungen von einer „speziellen Pädagogik für Menschen mit Behinderung“ dürften noch weniger umfassend sein. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, diese Perspektiven zu erweitern: Das Seminar hat die Gestaltung einer Veranstaltung für Schüler mit und ohne Behinderung zum Ziel. Dort soll Grundschulern die Begegnung mit Behinderung bzw. mit Sonderpädagogik ermöglicht werden. Konzept, Inhalt und Methoden dieser Veranstaltung werden gemeinsam im Blockseminar mit Frau Kienle entwickelt und an weiteren Terminen (dienstags 8-10 Uhr) für und mit Schülern vorbereitet. Sie erhalten mit diesem Seminar die Chance, Projektmanagement praktisch zu erproben und ihre Vorstellungen zur Unterstützung von gelungener Integration einzubringen und praktisch umzusetzen. Da eine Zusammenarbeit mit einer Klasse am Zentrum für Körperbehinderte geplant ist, werden Sie direkt den Vorstellungen behinderter Kinder und den Perspektiven nicht-behinderter Kinder begegnen und sich praktisch erproben können. Anmeldung vom 04.10.10 bis 18.10.10 in die Teilnehmerliste am schwarzen Brett Sonderpädagogik II Vorbereitungstreffen am Di 19.10.10 um 8.15 Uhr. Blockwochenende 5.-7.11.10 Die weiteren Termine werden beim Vorbereitungstreffen bekannt gegeben. Aus organisatorischen Gründen findet die Anmeldung für diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Seminar von Fr. Kienle statt.

In Gedanken auf dem Jupiter - Schülerinnen und Schüler mit Aspergerautismus in Schule (2 SWS)

0504235	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	12.11.2010 - 12.11.2010	Demes
	Sa	09:00 - 20:00	Einzel	13.11.2010 - 13.11.2010	
	So	09:00 - 18:00	Einzel	14.11.2010 - 14.11.2010	

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden Schülerinnen und Schüler mit Aspergerautismus im Mittelpunkt stehen. Mithilfe zahlreicher Fallbeispiele aus Deutschland und England, werden Sie einer Schülergruppe begegnen, die unseren Schulalltag bereichert und uns als Lehrkräfte immer wieder neu herausfordert. Wir setzen uns auseinander mit dem aktuellen Stand der Forschung, wobei der Schwerpunkt auf schulisch relevante Besonderheiten gelegt wird. Pädagogische und didaktische Konsequenzen aus Theorie und Praxis werden dargestellt und diskutiert.

Hinweise Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert.

Psychomotorik in der Körperbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504241	Mo	16:30 - 17:00	Einzel	25.10.2010 - 25.10.2010	Mayr
	Mi	16:30 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	

Inhalt Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen inhaltliche und methodische Möglichkeiten der Psychomotorik bei körper- und mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern. Die Studierenden setzen sich vor allem mit praxisrelevanten Aspekten psychomotorischer Betreuung auseinander - dabei liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Erarbeitung und eigener Erfahrung der Studierenden – ergänzt durch theoretische Grundlagen. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit der Begleitung von mehrfach behinderten Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtspraxis. Die konkrete terminliche Gestaltung (Zusammenlegung von Terminen, ...) wird mit den Studierenden abgesprochen. Die Liste für die Eintragung hängt (ab Semesteranfang) am schwarzen Brett des Instituts für Sonderpädagogik II/Körperbehindertenpädagogik aus.

Hinweise Die Veranstaltung findet im Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof (Turnhalle), Berner Straße 10, statt ABER die Vorbesprechung am 25.10.2010, 16:30 Uhr, findet am Wittelsbacherplatz 1 im Raum statt! Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert.

Zielgruppe Lehramt alt, Diplom und Magister

Ergotherapie - theoretische Grundlagen therapeutischer Konzepte und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung bei Schülern mit Körperbehinderung (2 SWS)

0504245	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010	R 153 / Witt.Platz	Ungerer
	Sa 09:00 - 20:00	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	R 153 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	21.11.2010 - 21.11.2010	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Therapie ist ein wesentlicher Bestandteil der interdisziplinären Arbeit an Schulen für Körperbehinderten. Übergeordnetes Ziel der Ergotherapie ist das Erreichen einer größtmöglichen Handlungskompetenz und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Ergotherapie beinhaltet Entwicklungsförderung, Wiederaufbau beeinträchtigter und Erwerb neuer Fähigkeiten. Dies ist nur durch Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Therapie sinnvoll zu verwirklichen. Das Seminar soll theoretische Grundlagen der ergotherapeutischen Arbeit vermitteln und praktische Umsetzungsmöglichkeiten geben für den Einsatz an Schulen für Körperbehinderte: 1. Grundlagen und Konzepte der ergotherapeutischen Behandlung (z.B. Sensorische Integrationstherapie, Affoltertherapie, Wahrnehmungsförderung nach Frostig) 2. Kennenlernen und Einsatz von Hilfsmitteln im Schul- und Lebensalltag der Schüler (z.B. Ess- und Schreibhilfen, adaptierte Spiel- und Arbeitsmittel, Handschienenanpassung) 3. Kompensation und Ausgleich von behinderungsbedingten Auffälligkeiten (Hilfen zur fein- und großmotorischen Förderung, Entwicklung und Verbesserung von kognitiven Fähigkeiten wie Ausdauer, emotionale Steuerung, Motivation, Arbeitsplatzgestaltung) 4. Einblick ADL (Aktivitäten des täglichen Lebens: Wasch- und Anziehtraining, Schreibtraining) 5. Versorgung mit elektronischen Hilfsmitteln, Hilfsmitteltraining und individuelle Anwendungsstrategien Das Seminar soll vor allem praktische Anregungen für den Umgang mit Schülern geben! Aktive Mitarbeit wird erwartet! Die Liste für die Eintragung hängt (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Lehrstuhls für Sonderpädagogik II. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.				
Hinweise	Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert				
Nachweis	Ohne Scheinerwerb				

Bedeutung von Pflege für unterschiedliche Schülergruppen (2 SWS)

0504255	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010	Wieczorek
	Sa 09:00 - 20:00	Einzel	27.11.2010 - 27.11.2010	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	28.11.2010 - 28.11.2010	
Hinweise	Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert.			

Grundlagen des Rollstuhlfahrens und Einblick in lebenspraktische Fähigkeiten (2 SWS)

0504271	wird noch bekannt gegeben			Gensler
Inhalt	Freitag: Eintreffen bis 18.00 Uhr, Belegen der Klassenzimmer (Übernachtung mit Schlafsack), direktes Übungsprogramm in der Halle: Grundelemente des Fahrens, Lenkens und Bremsens Kippen auf 2 Rädern und Stehen können kleine Hindernisse überwinden eine Treppe hinunter fahren Samstag von 9.00 Uhr bis abends gegen 22.00 Uhr und Sonntag : von 9.00 Uhr bis gegen 14.00 Uhr Schönwetterprogramm : Fahrt zur Veste Coburg, Nutzung von öffentlichen Verkehrs-mitteln, alltägliche Besorgungen in der Fußgängerzone erledigen, Rolltreppe fahren, Probleme bei unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen und Steigungen etc. lösen, ... Nutzung öffentlicher WCs als Rollstuhlfahrer, Probleme in Gaststätten beim Rangieren etc. lösen Schlechtwetterprogramm : verschiedene Sportarten für Rollstuhlfahrer in elementaren Grundzügen kennen lernen = Rollstuhlhockey, Rollstuhlbasketball Inclusive Sportarten = Boccia, freies Tanzen, Blasrohrschießen, Kae-In-Sog-In (Selbstbehauptung und Selbstschutz) Gespräch mit den Helfern (= Rollstuhlfahrer aus der WfbM und der Schule) über das gemeinsam Erlebte, Reflektion der erlebten Reaktionen einzelnen Passanten, Anregungen für die Studenten,			
Hinweise	Ort: Schule am Hofgarten, Leopoldstraße 61-63, Coburg Termin: 22.-24. Oktober 2010 Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert.			

Freier Bereich

Bewegung und Sport mit Schülerinnen und Schülern mit schweren Mehrfachbehinderungen: Bedeutung des Wassers

(2 SWS)

0504240	Mo 16:00 - 16:30	Einzel	25.10.2010 - 25.10.2010	Mayr
06KFBSp1S				
Inhalt	Wasser bietet in der Betreuung mehrfach behinderter Menschen eine ganze Reihe von Möglichkeiten der Betreuung und Förderung. In der Veranstaltung werden praxisorientiert relevante Ansätze und Konzepte erarbeitet - mit dem Schwerpunkt auf eigener praktischer Erfahrung der Studierenden. Die Veranstaltung besteht aus zwei inhaltlichen Schwerpunkten: A) Praxis am Förderzentrum "körperliche und motorische Entwicklung" Würzburg-Heuchelhof: Die Studierenden begleiten einmal in der Woche schwer- und mehrfach behinderte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sport-Unterrichts. Sie übernehmen zunehmend selbständig die Betreuung in Dusche und Umkleide und in der Schwimmhalle. B) Theoretische und praxisorientierte Grundlagen leiborientierter Betreuung schwer- und mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler am und im Wasser. Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit und mit Unterstützung durch das Fortbildungsinstitut der "Lebenshilfe" (Landesverband Bayern) in Erlangen statt. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt dieses Seminar - in Verbindung mit dem Rettungsschein Bronze (DLRG; Wasserwacht) als Nachweis für den Schwimmunterricht zur Unterstützung der verantwortlichen Lehrkraft bzw. für die selbstständige Durchführung von therapeutisch orientierten Wassergewöhnungs-, Spiel und Übungseinheiten an (Zeichen IV-P81004/86 333). Ort: Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof. Zeit: Mittwoch, 08.00-09.30 Uhr und 10.00-11.30 Uhr, Donnerstag, 09-10.00 Uhr, Freitag, 08.00-09.30 Uhr. Bitte online anmelden.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof, Berner Straße 10, statt ABER die Vorbesprechung am 25.10.2010, 16:00-16.30 Uhr, findet am Wittelsbacherplatz 1, Raumstatt! Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert.			

Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur (2 SWS)

0504223 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.10.2010 - 11.02.2011 Rimroth
06IFBAnwB1

Inhalt Mögliche Zugänge zum Thema eröffnen sich Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung über Werke verschiedener Schriftsteller aus der Kinder- und Jugendliteratur. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der körperlichen Behinderung, es werden jedoch auch Texte aus anderen Schwerpunkten aufgegriffen. Dabei beleuchten wir Inhalte, Motive und mögliche Wirkungen der Bücher, diskutieren und vergleichen sie kritisch und überdenken ihren möglichen Einsatz im Unterricht für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.

Erfahrungen mit der Natur als Unterrichtsinhalt im FS körperliche und motorische Entwicklung (06KD121S2, 06IFBAnwD1S) (2 SWS)

0504229 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.10.2010 - 09.02.2011 Rimroth

Inhalt Auseinandersetzung mit der Natur, authentische Naturerfahrungen, Umweltbewusstsein und Umwelterziehung sind Zielvorstellungen, die im Unterricht in verschiedenen Lehrplänen enthalten sind. Bei älteren Schülern stellt sich auch die Frage, inwieweit Naturerfahrungen für die eigene Freizeitgestaltung bei der Entwicklung von Hobbys interessant sein können. Im Seminar machen wir uns Gedanken darüber, auf welche Weise der Lernbereich „Natur“ im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung unterrichtlich einbezogen werden kann und welche Rolle außerschulische Lernorte dabei spielen können.

Hinweise Die Veranstaltung ist sowohl für Pflichtbereich (Kürzel: 06-K-Di2-1-S2) wie für Freier Bereich (06-I-FBAnwD-1-S) geöffnet.

Sonderpädagogik III - Sprachheilpädagogik

Freier Bereich

Pflichtbereich

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil A - Gruppe I (2 SWS)

0504301 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 19.10.2010 - 08.02.2011 Hansen
06SGShpA1V

Inhalt Die Einführungsvorlesung erstreckt sich über zwei Semester. Es werden Grundlagen der Sprachbehinderten-pädagogik vermittelt. Im Wintersemester (Teil I) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil A Gruppe II (2 SWS)

0504302 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.10.2010 - 12.02.2011 Hansen
06SGShpA1V

Inhalt Die Einführungsvorlesung erstreckt sich über zwei Semester. Es werden Grundlagen der Sprachbehinderten-pädagogik vermittelt. Im Wintersemester (Teil I) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.

Einführung in die sonderpädagogische Beratung (2 SWS)

0504303 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.10.2010 - 12.02.2011 Hansen
06lSoBe1V

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über das Handlungsfeld der Beratung allgemein sowie über (sonder)pädagogische Beratung im Besonderen gegeben. Es werden Beratungsansätze, Beratungsanlässe und Beratungsformen in verschiedenen Kontexten vorgestellt, so dass eine theoretische Grundlage für die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Beratung und mit der Beratungsarbeit geschaffen wird.

Theorie und Praxis der Spontansprachdiagnostik bei Specific Language Impairment (2 SWS)

0504304 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2010 - 13.02.2011 Hansen

Inhalt Am Beispiel der computerunterstützten Profilanalyse - COPROF - sollen Ziel und Zweck, Durchführung und Anwendungsmöglichkeiten eines linguistischen Verfahrens für die Sprachdiagnose vorgestellt werden. Grundlegende Grammatikkenntnisse werden bei der praktischen Vorführung und Erprobung des Verfahrens "aufgefrischt" und ggf. vertieft. Es wird exemplarisch gezeigt, welche Strukturierungsvorgaben für die Gestaltung einer entwicklungsproximalen Sprachtherapie aus den Ergebnissen der Sprachdiagnose abzuleiten sind.

Förderdiagnostik A (2 SWS)

0504305	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	Däubler
Inhalt	Inhalte: Diagnostische Grundlagen, Vorstellen und kritisches Beurteilen wesentlicher diagnostischer Verfahren (Sprache, Intelligenz)				
Hinweise	Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	LN: FöD (A) als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Sonderpädagogische Diagnostik (S) Förderdiagnostik B. Scheinerwerb: Teilnahme an beiden Blockterminen, aktive Mitarbeit, Präsentation eines Testverfahrens als Referat pro Block, Erstellen eines schriftlichen Gutachtens am Ende von Block B.				
Zielgruppe	Zielgruppe: Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium S (Vor Anmeldung erforderlich!)				

Grundlagen der Sprachheilpädagogik (Propedeutikum) (2 SWS)

0504306	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	Däubler
Inhalt	Inhalte: Einführung in wesentliche anatomische und physiologische Grundlagen, Theorien des Spracherwerbs, Sprachentwicklung, Klassifikation der Störungen, (Differential-) diagnostische Aspekte, Diagnostik und Therapie wesentlicher Störungsbilder.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	LN: GL, Teilnahmechein für Studierende der Sprachheilpädagogik S Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Klausur				
Zielgruppe	Zielgruppe: Veranstaltung für Studierende der Fachrichtungen L, V, G, K. (Die Veranstaltung kann auch von Studienanfängern des Studiengangs Sprachheilpädagogik besucht werden).				

Diagnostische Verfahren (2 SWS)

0504307	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2010 - 03.02.2011	Däubler
06ITestth1					
Inhalt	Inhalt folgt				

Diagnostische Verfahren (1 SWS)

0504308	Di	16:00 - 18:00	14tägl	02.11.2010 - 10.02.2011	Däubler
06ITestth1					
Inhalt	Inhalt: Einführung in die Intelligenz- und Leistungsdiagnostik anhand ausgewählter Testverfahren vor dem Hintergrund schulischer Förderung.				

Wissenschaftliches Arbeiten (Teil I) (1 SWS)

0504309	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	27.10.2010 - 09.02.2011	Däubler
Inhalt	Empfehlungen: Es wird empfohlen, den ersten Teil der Veranstaltung ("Wissenschaftliches Arbeiten Teil I") möglichst zu Beginn des Studiums zu besuchen, um sich die Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen. Der zweite Teil der Veranstaltung ("Wissenschaftliches Arbeiten – Statistische Grundlagen praktisch angewendet mit SPSS") wird jeweils im Sommersemester angeboten werden. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Umgang mit wesentlichen statistischen Verfahren. Empfehlenswert ist es, am zweiten Teil der Veranstaltung ca. ein bis zwei Semester vor Beginn der wissenschaftlichen Abschlussarbeit teilzunehmen.				
Hinweise	Empfehlungen: Es wird empfohlen, den ersten Teil der Veranstaltung ("Wissenschaftliches Arbeiten Teil I") möglichst zu Beginn des Studiums zu besuchen, um sich die Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen. Der zweite Teil der Veranstaltung ("Wissenschaftliches Arbeiten – Statistische Grundlagen praktisch angewendet mit SPSS") wird jeweils im Sommersemester angeboten werden. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Umgang mit wesentlichen statistischen Verfahren. Empfehlenswert ist es, am zweiten Teil der Veranstaltung ca. ein bis zwei Semester vor Beginn der wissenschaftlichen Abschlussarbeit teilzunehmen.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	LN: MA, Teilnahmechein Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vorbereiten häuslicher Übungen				
Zielgruppe	Zielgruppe: Veranstaltung für Studierende im Grundstudium S, Studierende im Hauptstudium sind herzlich willkommen.				

Mehrsprachigkeit Erwerb und Problematik (2 SWS)

0504310	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	10.12.2010 - 10.12.2010	Däubler
06SStörC1S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	11.12.2010 - 11.12.2010	
	So	10:00 - 18:00	Einzel	12.12.2010 - 12.12.2010	
Inhalt	Inhalt: Grundlagen und Kenntnisse zum Bilingualismus (z. B. linguistische, soziologische und psychologische Aspekte), Theorien zum Erwerb von Zweisprachigkeit (z.B. Interlanguage- und Kontrasthypothese), neurophysiologische und – psychologische Aspekte der Sprachrepräsentation bei Mehrsprachigkeit, Spezifische Sprachentwicklungsstörung bei Mehrsprachigkeit				

Planung sprachheilpädagogischen Unterrichts bei grammatischen Störungen (2 SWS)

0504311	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Grandl
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der mittelfristigen und unmittelbaren Planung von Unterrichtssequenzen und –einheiten im Förderschwerpunkt Sprache. Anhand ausgewählter curricularer Lernziele aus den aktuellen Lehrplänen (Grund- sowie Hauptschulstufe) werden theoretisch begründete Unterrichtseinheiten für Schülerinnen und Schüler mit syntaktisch-morphologischen Störungen konzipiert und erörtert. Zur Diskussion stehen hierbei die erfolgreiche Vermittlung anvisierter Lerninhalte trotz dieser Störungen sowie Optionen der Förderung grammatischer Kompetenz im Unterricht. Das Seminar erfordert von den Teilnehmern die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme (u.a. eigenständige Lektüre von Texten, Gruppenarbeiten und –präsentationen) und muss aufgrund seiner didaktisch-methodischen Konzeption auf eine Teilnehmerzahl von 20 Personen beschränkt werden.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben				
Nachweis	LN: DidGS, DidHS				

Seminar für Zulassungsarbeiten (1 SWS)

0504312	Mo 12:00 - 14:00	14tägl	25.10.2010 - 07.02.2011	Grandl
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ihre Zulassungsarbeit anfertigen. Vorgesehen sind die Erörterung von Fragen zur Themenfindung, Anforderungen hinsichtlich methodischer Vorgehensweise und wissenschaftlicher Kriterien usw. Das Kolloquium soll auch Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und zur Beratung/Betreuung sein.			
Nachweis	kein LN			

Aktuelle Fragestellung aus der Sprachheilpädagogik (2 SWS)

0504313	wird noch bekannt gegeben			Grandl
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich im Rahmen der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung mit ausgewählten Themen der Sprachheilpädagogik befassen. Besprochen und diskutiert werden aktuelle Themen und Fragestellungen aus der Pädagogik, Diagnostik, Therapie sowie Didaktik dieser sonderpädagogischen Disziplin			
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich im Rahmen der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung mit ausgewählten Themen der Sprachheilpädagogik befassen. Besprochen und diskutiert werden aktuelle Themen und Fragestellungen aus der Pädagogik, Diagnostik, Therapie sowie Didaktik dieser sonderpädagogischen Disziplin LN: –			
Nachweis	kein LN			

Begleitveranstaltung zum ersten studienbegleitenden Praktikum - Teil I (2 SWS)

0504314	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	Grandl
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit der fachspezifischen Planung und Analyse von Unterrichtsvorhaben im Förderschwerpunkt Sprache. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt hierbei auf der langfristigen und mittelbaren Unterrichtsplanung (Jahres-, Trimester- und Sequenzplanung) unter sprachheilpädagogischen Gesichtspunkten. Des Weiteren bietet dieses Seminar die Möglichkeit, sich über Erfahrungen aus den Praktika auszutauschen sowie eigenständig geplante und durchgeführte Unterrichtsvorhaben im Förderschwerpunkt Sprache gemeinsam zu analysieren und zu reflektieren.			
Nachweis	kein LN			

Grundlagen semantisch-lexikalischer Störungen - Gruppe I (1 SWS)

0504315	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	20.10.2010 - 09.02.2011	Grandl
6SSStörA1S2				
Inhalt	Im Seminar werden Wissen zum Aufbau und zur Organisation des Mentalen Lexikons vermittelt sowie Modelle zur Wortproduktion und –rezeption diskutiert. Anschließend befassen sich die Seminarteilnehmer mit ausgewählten Aspekten des lexikalischen Erwerbs (u.a. Aufbau und Komposition des frühkindlichen Lexikons, Wortschatzentwicklung über die Lebensspanne, lexikalische Erwerbsstrategien und –mechanismen). Auf diesen theoretischen Grundlagen basierend setzt sich das Seminar abschließend detailliert mit semantisch-lexikalischen Störungen (Definition, Symptomatik und Ätiologie) auseinander. Das Seminar erfordert von den Teilnehmern die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme (u.a. eigenständige Lektüre von Texten, Gruppenarbeiten und –präsentationen) und muss aufgrund seiner didaktisch-methodischen Konzeption auf eine Teilnehmerzahl von 25 Personen beschränkt werden.			
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.			

Grundlagen semantisch-lexikalischer Störungen - Gruppe II (1 SWS)

0504316	wird noch bekannt gegeben			
6SSStörA1S2				
Inhalt	Im Seminar werden Wissen zum Aufbau und zur Organisation des Mentalen Lexikons vermittelt sowie Modelle zur Wortproduktion und –rezeption diskutiert. Anschließend befassen sich die Seminarteilnehmer mit ausgewählten Aspekten des lexikalischen Erwerbs (u.a. Aufbau und Komposition des frühkindlichen Lexikons, Wortschatzentwicklung über die Lebensspanne, lexikalische Erwerbsstrategien und –mechanismen). Auf diesen theoretischen Grundlagen basierend setzt sich das Seminar abschließend detailliert mit semantisch-lexikalischen Störungen (Definition, Symptomatik und Ätiologie) auseinander. Das Seminar erfordert von den Teilnehmern die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme (u.a. eigenständige Lektüre von Texten, Gruppenarbeiten und –präsentationen) und muss aufgrund seiner didaktisch-methodischen Konzeption auf eine Teilnehmerzahl von 25 Personen beschränkt werden.			
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.			

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504317	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Grandl
Nachweis	kein LN			

Didaktik und Methodik im Förderschwerpunkt Sprache - Gruppe I (1 SWS)

0504318	Do 14:00 - 16:00	14tägl	21.10.2010 - 12.02.2011	Grandl
06SdidA1S1				
Inhalt	Das Seminar befasst sich zu Beginn mit Modellen und Konzeptionen der Allgemeinen Didaktik und Instruktionspsychologie. Anschließend werden unterschiedliche didaktische Modelle und Konzeptionen sprachheilpädagogischen Unterrichts erarbeitet und diskutiert, bevor sich die Teilnehmer mit dem Verhältnis von sprachheilpädagogischen Unterricht, Förderung und Individualtherapie aus sprachheilpädagogischer Sicht auseinandersetzen. Das Seminar erfordert von den Teilnehmern die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme (u.a. eigenständige Lektüre von Texten, Gruppenarbeiten und -präsentationen) und muss aufgrund seiner didaktisch-methodischen Konzeption auf eine Teilnehmerzahl von 25 Personen beschränkt werden.			
Hinweise	Das Seminar befasst sich zu Beginn mit Modellen und Konzeptionen der Allgemeinen Didaktik und Instruktionspsychologie. Anschließend werden unterschiedliche didaktische Modelle und Konzeptionen sprachheilpädagogischen Unterrichts erarbeitet und diskutiert, bevor sich die Teilnehmer mit dem Verhältnis von sprachheilpädagogischen Unterricht, Förderung und Individualtherapie aus sprachheilpädagogischer Sicht auseinandersetzen. Das Seminar erfordert von den Teilnehmern die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme (u.a. eigenständige Lektüre von Texten, Gruppenarbeiten und -präsentationen) und muss aufgrund seiner didaktisch-methodischen Konzeption auf eine Teilnehmerzahl von 25 Personen beschränkt werden.			
Nachweis	kein LN			

Didaktik und Methodik im Förderschwerpunkt Sprache - Gruppe II (1 SWS)

0504319	wird noch bekannt gegeben			
06SDidA1S1				
Hinweise	Das Seminar befasst sich zu Beginn mit Modellen und Konzeptionen der Allgemeinen Didaktik und Instruktionspsychologie. Anschließend werden unterschiedliche didaktische Modelle und Konzeptionen sprachheilpädagogischen Unterrichts erarbeitet und diskutiert, bevor sich die Teilnehmer mit dem Verhältnis von sprachheilpädagogischen Unterricht, Förderung und Individualtherapie aus sprachheilpädagogischer Sicht auseinandersetzen. Das Seminar erfordert von den Teilnehmern die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme (u.a. eigenständige Lektüre von Texten, Gruppenarbeiten und -präsentationen) und muss aufgrund seiner didaktisch-methodischen Konzeption auf eine Teilnehmerzahl von 25 Personen beschränkt werden.			
Literatur	wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.			
Nachweis	kein LN			

Grundlagen phonetischer und phonologischer Störungen (1 SWS)

0504320	Di 12:00 - 14:00	14tägl	26.10.2010 - 01.02.2011	Jurkat
6SStörA1S1				
Inhalt	Wissen zum phonetischen und phonologischen Erwerb (rezeptiv u. produktiv), Erklärungstheorien und -modelle, Symptomatik und Ätiologie der Störungen, Klassifikationsschemata für Symptomatik, Abgrenzung der Störungen (v.a. phonetisch vs. phonologische Störung)			

Grundlagen phonetischer und phonologischer Störungen (1 SWS)

0504321	Di 12:00 - 14:00	14tägl	02.11.2010 - 08.02.2011	Jurkat
6SStörA1S				
Inhalt	Wissen zum phonetischen und phonologischen Erwerb (rezeptiv u. produktiv), Erklärungstheorien und -modelle, Symptomatik und Ätiologie der Störungen, Klassifikationsschemata für Symptomatik, Abgrenzung der Störungen (v.a. phonetisch vs. phonologische Störung)			
Hinweise	Beginn: 25.10.2010			
Nachweis	kein LN			

Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I - Grundlagen, Diagnostik (2 SWS)

0504322	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Jurkat
Inhalt	Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung stimmtheoretischer Grundlagen (Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie der Stimmerzeugung; Stimmentwicklung, Stimme und Einflussfaktoren etc.). Die Vorstellung der häufigsten Stimmerkrankungen erfolgt in Form von Kurzreferaten. Anamneseerhebung und die Durchführung von Diagnostiken werden am Ende des Seminars ausführlich besprochen. Dazu gehört auch die praktische Umsetzung einzelner Aspekte in Gruppen. Jede(r) Teilnehmer(in) sollte die eigene Stimme testen lassen und mindestens eine stimmtherapeutische Diagnostik eigenverantwortlich übernehmen. Möglichkeiten zur Hospitation werden im Rahmen des Seminars "Stimmtherapeutische Diagnostik" (Mi 12-14 Uhr) angeboten (bitte Hospitationsaushänge am Brett Raum 114/115 beachten).			
Voraussetzung	Voraussetzung: - Hauptstudium- vorrangig für Magisterstudenten (therapeutische Ausrichtung)- Begrenzung der Teilnehmerzahl auf max. 20 (Liste zum Einschreiben am Brett Raum 115)			
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th			

Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil II - Therapie (2 SWS)

0504323	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Jurkat
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits am Seminar "Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I" teilgenommen haben und somit über ein fundiertes stimmtheoretisches Grundlagenwissen verfügen. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Vorstellung, der Vergleich und die Beurteilung verschiedener Methoden zur Behandlung von Stimmstörungen. Der methodenübergreifende Therapieaufbau wird zunächst theoretisch für die Bereiche: Haltung-Tonus-Bewegung, Atmung, Artikulation, Phonation und Person besprochen. Einzelne Aspekte der stimmtherapeutischen Vorgehensweise sollen im weiteren Verlauf selbständig konzipiert und in kleinen Gruppen praktisch angeleitet und erprobt werden. Begleitend zum Seminar findet wöchentlich die Veranstaltung "Stimmtherapeutische Diagnostik" (Mi 12-14 Uhr) statt. Die Durchführung von stimmtherapeutischen Untersuchungen und die Teilnahme an Hospitationen ist für alle Seminarteilnehmer verpflichtend.			
Voraussetzung	Voraussetzung: Teilnahme am Seminar "Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I"			
Nachweis	DiplW, MA, Diag/Th			

Relevante Sprach- und Sprechstörungen im Kontext von Lernbeeinträchtigungen (1 SWS)

0504324	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	Jurkatut
06SFFRB1					
Inhalt	Grundlagen des Spracherwerbs und -theorien; Einführung in die wichtigsten Störungsbilder der Sprache und des Sprechens im Kontext von Lern- und Verhaltensauffälligkeiten				

Ausgewählte Aspekte - Sprach-/Sprechstörungen sowie Mehrsprachigkeit (1 SWS)

0504325	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	03.11.2010 - 09.02.2011	Jurkatut
06SSpra1S1					
Inhalt	Grundkenntnisse zu weiteren ausgewählten Sprach- und Sprechstörungen (z.B. SSES, Mutismus, Sprechunflüssigkeiten, kindliche. Aphasie, Spracherwerb bei körperlichen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen)				

Stimmtherapeutische Diagnostik (2 SWS)

0504326	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	03.11.2010 - 09.02.2011	Jurkatut
Inhalt	Eine Befragung von tätigen Lehrern zur Häufigkeit und Intensität stimmlicher Beschwerden ergab: 58% der befragten Frauen und 42% der männlichen Pädagogen leiden an stimmlichen Einschränkungen. Als typische Symptome wurden Heiserkeit mit Globus-Gefühl, Räusperzwang und Schmerzen aufgezählt. Immerhin 16% der Befragten waren von einem völligen Stimmverlust betroffen. Ein Vergleich dieser Ergebnisse mit anderen Berufsgruppen zeigte, dass nur bei etwa 5% der Angehörigen anderer Berufe stimmliche Problemen auftreten (vgl. Hammann 2004). Diese Untersuchungsergebnisse verdeutlichen, dass ein dringender Handlungsbedarf bezüglich präventiver Stimmschulungen von Lehramtsstudenten als Berufsvorbereitung besteht. Der Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik bietet auch im WS 2010/11 wieder regelmäßig stimmtherapeutische Diagnostiken an. Studierende aller Fachrichtungen, insbesondere alle Lehramtsstudenten, können sich zur logopädischen Stimmanalyse anmelden und erhalten auf diese Weise eine umfassende Einschätzung der eigenen stimmlichen Leistungsfähigkeit. Zur Diagnostik gehören ein kurzes anamnestisches Gespräch und eine detaillierte stimmtherapeutische Untersuchung der Stimme mit Stimmfeldmessung (Dauer ca. 45 Min.). Die Durchführung und Auswertung der Stimmbefunde erfolgt durch fortgeschrittene Studierende der Sprachheilpädagogik unter fachkundiger Supervision. Alle Ergebnisse der Diagnostik werden ausführlich mit der Testperson besprochen und falls notwendig, weitere präventive Maßnahmen aufgezeigt. Im Rahmen einer Nachbesprechung mit Therapeuten und Hospitanten wird das diagnostische Vorgehen und das therapeutische Verhalten ausführlich diskutiert und reflektiert.				
Hinweise	Hospitationsmöglichkeiten: § max. 5 Hospitationsplätze pro Termin§ Hospitationsmöglichkeiten vorrangig für Teilnehmer der Stimmseminare§ Hospitationslisten zum Eintragen hängen jeweils eine Woche vorher am Brett Raum 115§ unbedingt regelmäßig die Aushänge lesen, es kann zu kurzfristigen Terminänderungen kommen Anmeldungen zur Stimmdiagnostik: § per e-mail: ane.jurkatut@uni-wuerzburg.de telefonisch: 0931/888-6828 persönlich: Zimmer 115 Beginn: 03.11.2010				
Voraussetzung	Voraussetzungen: Teilnahme am Seminar Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I				
Nachweis	Teilnahmeschein				

Begleitveranstaltung zum zweiten studienbegleitenden Praktikum: Vorbereitung und Analyse von Unterrichtsstunden -

Teil II (2 SWS)

0504327	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	Pröls
Inhalt	Theoretische und praktische Grundlagen des Unterrichts mit dem Förderschwerpunkt Sprache stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Die Unterrichtsplanung soll auf ihre spezifisch sprachfördernde Wirkung hin erfolgen. Dabei spielt die Lehrersprache eine wichtige Rolle. Die Analyse von Unterrichtsvorbereitungen und Unterrichtseinheiten aus den Praktika kann mit Hilfe von Videobeispielen begleitet werden. Lehr- und Lernplanung, Schülerbeobachtungen, Modellierungstechniken sowie der Einsatz von Therapiematerial sind ebenfalls Inhalte dieses Seminars.				
Zielgruppe	Zielgruppe: Studierende, die im WS ihr zweites studienbegleitendes Praktikum absolvieren.				

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504328	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Pröls
Hinweise	Das Seminar findet in den Praktikumsschulen statt.				

Diagnostik und Förderung bei Problemen im Schriftspracherwerb. (4 SWS)

0504329	Mi	08:30 - 12:00	wöchentl.	20.10.2010 - 10.02.2011	Pröls
Inhalt	Kinder mit Sprachstörungen haben häufig auch beim Schriftspracherwerb Probleme. In dem Seminar werden theoretische Grundlagen zur Lese- Rechtschreibschwäche und zur Legasthenie wiederholt und erörtert. Gängige Testverfahren zum Erkennen von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (z.B. DRT, HSP, WLLP) sowie Verfahren zur Intelligenzdiagnostik (z.B. K-ABC) werden vorgestellt, mit Kindern durchgeführt und ausgewertet. Die Interpretation der Ergebnisse, die daraus folgenden Förderansätze sowie das Erstellen von Förderplänen sind ebenfalls Inhalte des Seminars. Bei Interesse kann in diesem Seminar auch Sprachdiagnostik durchgeführt und reflektiert werden.				
Hinweise	Ort: Julius-Kardinal-Döpfner-Schule, Schule zur Sprachförderung, Deutschhöferstr. 24, 97241 Schweinfurt Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es hängt eine Teilnehmerliste am schwarzen Brett des Lehrstuhls für Sprachheilpädagogik aushängen. Wegen des hohen Praxisanteils wird das Seminar an der Julius-Kardinal-Döpfner-Schule in Schweinfurt stattfinden. Es können Fahrgemeinschaften gebildet werden.				
Nachweis	DidGS, DidHS, PädGS, Diag/Th, Päd				

Diagnostische Verfahren (1 SWS)

0504330	Di	10:00 - 12:00	14tägl	19.10.2010 - 02.02.2011	Stock
Inhalt	Einführung in die Intelligenz- und Leistungsdiagnostik anhand ausgewählter Testverfahren vor dem Hintergrund schulischer Förderung.				

Diagnostische Verfahren (1 SWS)

0504331 Di 10:00 - 12:00 14tägl 26.10.2010 - 08.02.2011 Stock
Inhalt Einführung in die Intelligenz- und Leistungsdiagnostik anhand ausgewählter Testverfahren vor dem Hintergrund schulischer Förderung

Legasthenie, Alexie und Agraphie (2 SWS)

0504332 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 Stock
Inhalt Inhalte: Teilleistungsstörungen, Legasthenie, Alexie und Agraphie, Ursachen, Auswirkungen und Diagnostik
Hinweise Raum: Pleicherwall 1, R. 102 Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, ggf. Hausarbeit Teilnehmerzahl: max. 15
Nachweis Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, ggf. Hausarbeit

Förderdiagnostik B (3 SWS)

0504333 Do 11:00 - 13:30 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 Stock
Inhalt Inhalte: Vorschulische und Schuleingangskompetenzen, curriculumbasierte Messung, Testbesprechungen, Gutachtenerstellung
Hinweise Inhalte: Vorschulische und Schuleingangskompetenzen, curriculumbasierte Messung, Testbesprechungen, Gutachtenerstellung
Nachweis Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, Gutachten

Allgemeine HNO-Heilkunde (2 SWS)

0504337 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.10.2010 - 08.02.2011 Müller
06SGShpB1V

Audiologie für Sprachheilpädagogen (2 SWS)

0504338 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 Shehata-Dieler
06SGShpB1S

Wahlpflichtbereich

Sonderpädagogik IV - Pädagogik bei Geistiger Behinderung

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Dienstag, 16-17 Uhr, Raum 165,
Wittelsbacherplatz 1, Tel. 31-84836, e-mail: volker.daut@uni-wuerzburg.de.

Pflichtbereich

Einführung in die Testtheorie und sonderpädagogische Diagnostik (2 SWS)

0504106 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 Ullmann
6ITestth1V

Grundlagen der Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504202 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 Leigemann
6ISoWiA1V1
Inhalt In dieser Veranstaltung werden aktuelle heil- bzw. sonderpädagogische Fragestellungen vorgestellt und kritisch reflektiert.
Zielgruppe Studierende der Lehramts- Diplom- und Magisterstudiengänge, die sich auf das Examen vorbereiten sowie Promovenden. Beginn für Promovenden: nach Vereinbarung.

Pädagogische und didaktische Grundlagen bei geistiger Behinderung (2 SWS)

0504901	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	Fischer
06GPäd1V				
Inhalt	Grundlagen zum Verständnis und zu den Auswirkungen von geistiger Behinderung als Orientierungswissen wie: ethische und historische Grundfragen und Entwicklungen, anthropologische Sichtweisen und Verständnis von geistiger Behinderung; Unterricht und schulische Einrichtungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung			
Hinweise	Studierende nach der alten (nicht-modularisierten) LPO erhalten hier eine Teilnahmebescheinigung als Grundlage für den Scheinerwerb in einem Seminar			
Nachweis	Schein: Teilnahmebestätigung			
Zielgruppe	Die Veranstaltung ist Pflicht für Studierende der Geistigbehindertenpädagogik in den ersten Semestern, als Vorbereitung für die pädagogischen Einführungsseminare und bietet sich an für Studierende anderer sonderpäd. Fachrichtungen, die sich für Fragen einer Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung interessieren.			

Sonderpädagogische Handlungsfelder (2 SWS)

0504902	- - -			Fischer
06ISoWiAV2				
Inhalt	Die Profession des Sonderpädagogen – Selbstverständnis und Praxisvielfalt; Handlungsfelder im Zusammenhang mit Vorschulkindern, schulische Organisations- und Förderformen (im Bundesvergleich), spezifische Aufgabenfelder (z.B. vor- und nachschulische Förderung bzw. Begleitung), sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von Sozial- und Schulpädagogik, Kooperation von Schule und Jugendhilfe, sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von (Sonder-) Pädagogik und Medizin			
Zielgruppe	Studierende im Lehramt an Sonderschulen und BA			

Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung - Übung zur Vorlesung (2 SWS)

0504916	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2010 -	01-Gruppe	Ratz
06GPäd1Ü	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 -	02-Gruppe	
Inhalt	Weiterentwicklung von Inhalten aus der Vorlesung, vor allem Bildung, Erziehung und Förderung im Kontext unterschiedlicher Erscheinungsformen und Bedarfslagen bei geistiger Behinderung.				
Hinweise	Scheinerwerb (Fremdschein oder Erweiterung) möglich.				
Voraussetzung	keine				
Nachweis	Neue Studiengänge: Referat Alte Studiengänge (Fremdschein oder Erweiterung): Referat und Hausarbeit				

Kulturtechniken im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504917	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Ratz
06GKultHS1				
Inhalt	Erworbene Grundlagen des Schriftspracherwerbs aus der Vorlesung werden vor dem Hintergrund von kognitiven Beeinträchtigungen diskutiert. Wahlweise werden auch Grundlagen über mathematische Grundbildung geschaffen und ebenso spezifisch diskutiert. Theorie- und Forschungsfragen sowie didaktische, methodische und mediale Zusammenhänge werden aufgebaut und vertieft.			

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504918	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 -	Ratz
Inhalt	Anhand der gegebenen Verhältnisse in den Praktikumsklassen werden Fragen der Erziehung, des Unterrichts, der Förderung und der Beratung (Aufgaben des/r SonderschullehrerIn laut BayEUG) besprochen. Insbesondere wird bei der Planung und Reflexion von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten, sowie spezielle erzieherische und methodische Fragen erarbeitet und diskutiert.			
Hinweise	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung "G".			
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.			
Nachweis	aktive Mitarbeit - Teilnahmechein			
Zielgruppe	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung „G“.			

Schulpraxis (2 SWS)

0504919	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Ratz
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (siehe Veranstaltung 0504918) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.			
Hinweise	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (s.o.) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.			
Voraussetzung	Teilnahme am praktikumsbegleitenden Seminar; Nachweis: Unterrichtsvorbereitung			
Nachweis	Unterrichtsvorbereitung			

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504931	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Breyer
Inhalt	Ausgehend von konkreten Erfahrungen, die die Studierenden in den Praktikumsklassen machen, sollen methodisch-didaktische und erzieherische Fragestellungen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ausgehend von den Vorgaben des Praktikumsleitfadens werden Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichtes erarbeitet. Methodisch-didaktisch soll die Planung und Durchführung von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten und reflektiert werden. Ebenso sollen erzieherische Fragestellungen problematisiert werden, sowie Fragen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit.			
Hinweise	Verpflichtende Veranstaltung für Studierende im 1. studienbegleitenden Praktikum			
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.			
Nachweis	aktive Mitarbeit - Teilnahmechein			
Zielgruppe	Studierende im 1. studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum			

Schulpraxis (2 SWS)

0504932	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Breyer
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar finden Beratungsbesuche der Studierenden in den Praktikumschulen statt.			
Hinweise	Termine nach Vereinbarung im Seminar			
Zielgruppe	Studierende im 1. studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum			

Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Erziehung und Bildung von Menschen mit geistiger Behinderung (2 SWS)

0504936	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.		Breyer
Inhalt	Die Beschäftigung mit der historischen Entwicklung innerhalb eines Fachbereiches bildet eine unverzichtbare Grundlage zum Gesamtverständnis eines Faches und zur Einordnung aktueller Fragen und Entwicklungen. In diesem Seminar soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick erarbeitet werden über die Anfänge der Bildung und Erziehung von Menschen mit geistiger Behinderung bis hin zu heutigen Entwicklungen.			
Voraussetzung	Voraussetzungen : Interesse am Thema, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Lust am Lesen wird erwartet.			

Didaktische Grundlagen des Lernens im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung II (2 SWS)

0504938	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 -	01-Gruppe	Breyer
06GPsyDiB1	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2010 -	02-Gruppe	
Inhalt	Aufbauend auf den bereits erworbenen Kenntnissen werden weitere didaktische Modelle, spezifische Unterrichtskonzepte und Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung thematisiert.				
Zielgruppe	Studierende LA modul. / BA				

Beratung im Sonderpädagogischen Kontext (2 SWS)

0504947	-	-	-	Hauser
06ISoBe1S				
Inhalt	Beratung von Menschen mit geistiger Behinderung sowie Elternarbeit			
Hinweise	einstündige Pflichtveranstaltung für Bachelorstudenten. Dieses Seminar ist als 2stündiges Hauptseminar offen für Studierende nach der alten Prüfungsordnung (Lehramt, Magister und Diplom).			

Psychologische Grundlagen Teil II (2 SWS, Credits: 3)

0504948	-	-	-	Hauser
06GPsyDiB2				
Inhalt	Entwicklungs-, lern- und sozialpsychologische Grundlagen im Kontext geistiger Behinderung			
Hinweise	Die Veranstaltung setzt die erfolgreiche Teilnahme an Modul 06-G-PsyDiA-1 (oder 06-G-PsyDiA-2, so ist sie beim außerschulischen Bac. Bezeichnet) voraus			

Selbstverletzendes Verhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung (2 SWS)

0504949		wird noch bekannt gegeben		Hauser
06GAkt1S				
Inhalt	Verschiedene Erklärungsansätze zu selbstverletzenden Verhalten von Menschen mit geistiger Behinderung. Ursachenanalyse – Therapiemöglichkeiten – Grenzen der Therapie.			
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung: bestandene Zwischenprüfung			
Nachweis	Referat und Hausarbeit			
Zielgruppe	Studierende im Lehramt nach der alten Prüfungsordnung			

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs A (3 SWS)

0504955	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	01-Gruppe	Fohrer
	Di 17:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	02-Gruppe	Kranert/Zobel
	Do 16:00 - 19:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	03-Gruppe	Mayr
Zielgruppe	Für Lehramtsstudenten nach der alten Studienordnung.				

Diagnostische Beobachtungsverfahren (2 SWS)

0504956 wird noch bekannt gegeben Fohrer
 Inhalt Einführung in die Intelligenz- und Leistungsdiagnostik anhand ausgewählter Testverfahren vor dem Hintergrund schulischer Förderung

Vertiefung der pädagogischen Grundlagen (2 SWS)

0504961 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 19.10.2010 - 08.02.2011 01-Gruppe Pröger
 06GPäd1S Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 19.10.2010 - 08.02.2011 02-Gruppe
 Inhalt Vertiefung ausgewählter Grundlagen und Themenkomplexe im Kontext von geistiger Behinderung wie Leitideen, Einstellungen, Familie und Handlungsfelder

Ausgewählte Aspekte intensiven Förderbedarfs (2 SWS)

0504962 - - - Pröger
 06GSchwerb
 Inhalt Formen intensiven Förderbedarfs, z.B. bei Autismus, schweren und mehrfachen Behinderungen, und/oder herausforderndem Verhalten. Pädagogische Grundlagen, didaktische Implikationen, therapeutische Interventionen in der Arbeit mit Menschen mit intensivem Erziehungs- und Förderbedarf.
 Hinweise Studenten nach der alten Studienordnung, die Lehramt, Diplom oder Magister studieren, können nur teilnehmen, wenn noch Plätze frei sind.

Wahlpflichtbereich

Inklusion als Herausforderung für den Lehrer (2 SWS, Credits: 2)

0503340 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - Erhard
 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - Breyer
 Hinweise Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten bzw. Ausarbeitung von Unterrichtsplanungen wird vorausgesetzt.
 Literatur Wird in der ersten Sitzung angegeben.
 Zielgruppe Studierende aller Lehrämter im modularisierten Studium

Hauptseminar Pädagogik: Arbeit und berufliche Integration (2 SWS)

0504903 wird noch bekannt gegeben Fischer
 Inhalt Menschen mit Behinderungen sind überproportional vom allgemeinen Arbeitsmarkt ausgegrenzt – und bei Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist bisher ein Automatismus zum Übertritt in die WfbM zu beobachten. Erfahrungen aus zahlreichen Projekten und (lokalen) Initiativen zeigen aber, dass mehr Jugendliche auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden können, wenn sie gezielt und intensiv vorbereitet und begleitet werden. Wie diese Vorbereitung bereits in der Schule und wie eine Unterstützung durch Integrationsfachdienste u.a. aussehen kann, wird in dem Seminar erarbeitet
 Voraussetzung Bestandene Zwischenprüfung
 Nachweis Leistungen und Prüfungen: werden im Seminar geklärt
 Zielgruppe Studierende im Lehramt, Diplom und Magister mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Geistiger Behinderung nach der Zwischenprüfung; interessierte Studierende anderer Fachrichtungen Scheinerwerb möglich

Hauptseminar Didaktik: System Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung: Standortanalyse, Schulentwicklung und Qualitätssicherung (2 SWS)

0504904 wird noch bekannt gegeben Fischer
 Inhalt Qualitätsentwicklung und –sicherung sind keine neuen, aber gegenwärtig zentrale Themen der sonderpädagogischen Arbeit, die auch in der schulischen Arbeit zunehmend relevant werden. Das Know-how im industriellen Bereich kann die sonderpädagogische Praxis dabei allenfalls anregen, jedoch nur nach kritischer Reflexion und spezifischer Adaption. Konzepte und lokale Schulprogrammen einer strukturierten Qualitätsentwicklung gilt es aufzugreifen, kritisch zu beleuchten und zu erweitern. Folgende Fragen werden im Seminar gestellt und zu beantworten versucht: Was macht eine „gute“ Schule (mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) aus? Was heißt Qualität? Wie, d.h. nach welchen Kriterien bzw. mit welchem Instrumentarium kann man Qualität der schulischen Arbeit beobachten und „messen“? Wo steht diese Schulform (in Bayern), welche Standards weist sie heute auf? Wie kann sie weiter entwickelt werden (Aspekt Schulprogramm), im Interesse und im Kontext einer bedarfsgerechten Bildung und Erziehung?
 Hinweise Weitere Angaben (Scheinerwerb, Literatur u.a.) in der ersten Sitzung. Eine aktive Mitarbeit im Seminar wird erwartet.
 Zielgruppe Studierende des Lehramts Sonderpädagogik, FR Geistigbehindertenpädagogik (im Hauptstudium); interessierte Studierende anderer Fachrichtungen

Ausgewählte Aspekte in der Pädagogik und Didaktik bei Geistiger Behinderung (Examenskolloquium) (2 SWS)

0504905 wird noch bekannt gegeben Fischer
 Inhalt Die Veranstaltung greift aktuelle Fragen und Themen aus der Pädagogik und Didaktik der Geistigbehindertenpädagogik auf, die in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmern ausgewählt werden. Diese werden dann im Hinblick auf die Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Klausur in Gruppenarbeit aufbereitet und diskutiert
 Zielgruppe Studierende für das Lehramt (Diplom und Magister) in den „letzten“ Semestern, die sich auf die Prüfungen, vor allem auf die Klausuren vorbereiten. Eine aktive Vorbereitung und Mitarbeit wird erwartet.

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (1 SWS)

0504920	Do 14:00 - 16:00	14tägl	28.10.2010 -	Ratz
Inhalt	Kolloquium für alle Studierenden, die bei mir ihre Zulassungsarbeit schreiben. Vorgesehen sind die Erörterung verschiedener Fragen, z.B. Vorgang der Fragestellung, methodische Anforderungen und Probleme, v.a. aber der Austausch über das Vorankommen der Arbeiten und gegenseitige Beratung.			
Hinweise	Termine werden noch bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Anfertigen einer Zulassungsarbeit			

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (1 SWS)

0504933	Fr 08:00 - 10:00	14tägl		Breyer
Inhalt	Kolloquium für Studierenden, die ihre Zulassungsarbeit schreiben. Vorgesehen sind die Erörterung verschiedener Fragen, z.B. Erarbeitung einer Fragestellung, methodische Anforderungen und Probleme, v.a. aber der Austausch über das Vorankommen der Arbeiten und gegenseitige Beratung.			
Zielgruppe	Studierende die eine Zulassungsarbeit erstellen			

Heilpädagogische Psychologie (2 SWS)

0504957		wird noch bekannt gegeben		Fohrer
Inhalt	Thema dieses Seminars sind grundlegende Ansätze aus dem Bereich der Heilpädagogischen Psychologie wie Psychoanalyse, Humanische Psychologie, Verhaltenstheorie, Gestalttherapie. Dabei sollen nicht nur deren Aussagen erörtert werden, sondern auch ihr spezifischer Nutzen und ihre Anwendung bezogen auf Menschen mit geistiger Behinderung diskutiert werden. Dazu bietet sich die Heranziehung konkreter Fälle aus der Praxis an.			

Freier Bereich

Einführung in die Montessori-Pädagogik unter sonderpädagogischem und inklusiven Blickwinkel (2 SWS)

0504934	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		Breyer
06IFBAnWD				
Inhalt	Die Montessori-Pädagogik hat ihren Ausgangspunkt bei Kindern mit geistiger Behinderung genommen und erweist sich auch heute als tragfähiges Konzept für die Erziehung und den Unterricht in sonderpädagogischen Handlungsfeldern und insbesondere auch im integrativen Setting. Im Rahmen des Seminars soll ausgehend von theoretischen Grundbegriffen der Montessori-Pädagogik erarbeitet werden, inwiefern eine Passung zwischen Montessori-Pädagogik und Sonderpädagogik besteht. Auch die praktische Arbeit mit dem Montessori-Material wird Berücksichtigung finden.			
Zielgruppe	Studierende LA alt / LA modul. / BA			

Inklusion durch Kooperation: Der bayerische Weg (2 SWS)

0504935	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.		Breyer
06IFBBerD				
Inhalt	Bayern hat als Antwort auf Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention, die ein inklusives Bildungssystem einfordert den bayerischen Weg als „Inklusion durch Kooperation“ beschrieben. Folgende Fragen sollen thematisiert werden : Welche Organisationsformen stecken hinter dieser Konzeption ? Welches sind die Unterschiede zur vorherigen „Integration durch Kooperation“ ? Gibt es rechtliche Veränderungen ? Welche konkreten Schritte sind geplant ?			

Lernwerkstatt: Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 3)

0504983	-	-	-	Goschler
06IFBLwsSE				
Inhalt	- Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik - Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik - Struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik - Vorläuferfähigkeiten - Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung - Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien			

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS)

0504986	-	-	-	Goschler
06IFBLwsMa				
Inhalt	- Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik - Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik - Struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik - Vorläuferfähigkeiten - Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung - Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien			

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0504987 - - - Goschler
06IFBLwsSU
Inhalt - Überblick zu verschiedenen Themenbereichen des Sachunterrichts - Experimente im Sachunterricht - Vertiefter Einblick in einen ausgewählten Themenbereich - Gemeinsames Lernen in heterogenen Lerngruppen - Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien
Projektangebote für Schulgruppen

Lernwerkstatt: Einsatz von Software in der sonderpädagogischen Förderung (2 SWS)

0504988 - - - Goschler
06IFBLwsSo
Inhalt Kriterien zum Einsatz von Software Mediendidaktische Grundlagen Fachdidaktischer Bezug Implementierung in den Unterricht Ausgewählte Software

Lernwerkstatt: Gemeinsamer Unterricht auf verschiedenen Entwicklungsstufen in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504989 - - - Goschler
06IFBLwsGe
Inhalt Überblick zum Thema "Gemeinsamer Unterricht" Überblick über verschiedene Entwicklungsstufen Verschiedene Organisationsformen des Unterrichts Ausgewählte Projekte des gemeinsamen Lernens an einem gemeinsamen Gegenstand

Sonderpädagogik V - Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Pflichtbereich

Grundlagen der Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504202 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 Lelgemann
6ISoWiA1V1
Inhalt In dieser Veranstaltung werden aktuelle heil- bzw. sonderpädagogische Fragestellungen vorgestellt und kritisch reflektiert.
Zielgruppe Studierende der Lehramts- Diplom- und Magisterstudiengänge, die sich auf das Examen vorbereiten sowie Promovenden. Beginn für Promovenden: nach Vereinbarung.

Sonderpädagogische Handlungsfelder (2 SWS)

0504902 - - - Fischer
06ISoWiAV2
Inhalt Die Profession des Sonderpädagogen – Selbstverständnis und Praxisvielfalt; Handlungsfelder im Zusammenhang mit Vorschulkindern, schulische Organisations- und Förderformen (im Bundesvergleich), spezifische Aufgabenfelder (z.B. vor- und nachschulische Förderung bzw. Begleitung), sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von Sozial- und Schulpädagogik, Kooperation von Schule und Jugendhilfe, sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von (Sonder-) Pädagogik und Medizin
Zielgruppe Studierende im Lehramt an Sonderschulen und BA

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504811 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2010 - Schad
06VE1-1V
Inhalt Phänomene, Begrifflichkeit, Kriterien und Normen, Einteilung und Klassifikation, Epidemiologie, Institutionen, historische Aspekte, rechtliche Grundlagen, Erziehung und Erziehungsschwierigkeiten, Grundlagen von Didaktik und Unterricht bei Verhaltensstörungen, grundlegende Perspektiven zur Erklärung

Aufwachsen in verschiedenen Welten - Gesellschaftliche Bedingungen und Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504852	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Wagner
06VE1-1S					
Inhalt	Das Seminar thematisiert verschiedene Gesellschaftsbereiche wie Familie, Peer-Group, Schule, Medien, Kultur, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen und von denen sie in ihrer Entwicklung unterschiedlich stark beeinflusst werden. Aus einem systemischen Blickwinkel werden anhand dieser Beispiele Risikofaktoren und gesellschaftliche Bedingungen für das Entstehen von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen herausgearbeitet. Den theoretischen Hintergrund hierbei stellen sozialisationstheoretische Überlegungen sowie soziologische Theorien wie die Subkulturtheorie, der Labeling Approach oder die Theorien differentiellen Lernens. Darauf aufbauend werden gemeinsam Maßnahmen der Prävention und Intervention gesellschaftlich bedingter Verhaltensauffälligkeiten herausgearbeitet				
Hinweise	Verbindliche Anmeldung über sb@home. Keine Vorkenntnisse erforderlich!				
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich				
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) evtl. Workshopschein für GSik-Zertifikat (Termine hierfür werden noch bekannt gegeben!)				
Zielgruppe	LA Sonderpädagogik V, BA Sonderpädagogik (HF), Freier Bereich, alte Studiengänge				

Schulische Bedingungsfelder (2 SWS)

0504822	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Hoffmann
06VE1-1S					
Inhalt	Dieses Seminar setzt sich mit Antworten auf Fragen wie diese auseinander: Welchen Einfluss haben schulische Bedingungen auf das Verhalten von Schülerinnen und Schülern? Wie hängen institutionelle und personelle Bedingungen einer Schule damit zusammen und welche Voraussetzungen müssten idealerweise erfüllt sein oder geschaffen werden, um Verhaltensstörungen zu minimieren? Welche Rolle spielt Schul-Organisationsentwicklung in diesem Zusammenhang? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen soll verknüpft werden mit der Praxis an ausgewählten Schulen.				

Einführung 1 (1 SWS)

0504841	Di	08:00 - 10:00	14tägl		Fenske
06VE1-2Ü					

Einführung in die Testtheorie und sonderpädagogische Diagnostik (2 SWS)

0504106	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Ullmann
6ITestth1V					

Standardisierte diagnostische Verfahren (1 SWS)

0504832	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	20.10.2010 -	Sauter
6ITestth1S					
Inhalt	Einführung in die Intelligenz- und Leistungsdiagnostik anhand ausgewählter Testverfahren vor dem Hintergrund schulischer Förderung				
Zielgruppe	Studiengänge Staatsexamen LA / Bachelor				

Einführung in die Psychologie bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504835	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Sauter
06VPsy1S					
Inhalt	Einführung in für die Sonderpädagogik, insbesondere die Pädagogik bei Verhaltensstörungen, relevanten Aspekte psychologischer Teildisziplinen. Themengebiete aus den Bereichen der Allgemeinen Psychologie, Lern-, Entwicklungs-, Persönlichkeits- und Sozialpsychologie, sowie der Klinischen Psychologie.				
Zielgruppe	Studiengänge Staatsexamen LA / Bachelor				

Psychologie bei Verhaltensstörungen - Tutorium (1 SWS)

0504836	Do	08:00 - 10:00	14tägl	28.10.2010 -	Sauter
06VPsy1T					
Inhalt	Begleitung und Vertiefung ausgewählter Inhalte des Seminars Einführung in die Psychologie bei Verhaltensstörungen				
Nachweis	kein Scheinerwerb				
Zielgruppe	LA Sonderpäd. V				

Ausgewählte Kapitel der Psychologie bei Verhaltensstörungen (1 SWS)

0504831	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	27.10.2010 -	Sauter
06VPsy1Ü					
Inhalt	Erörterung ausgewählter Kapitel der Psychologie, insbesondere aus Lern-, Entwicklungs-, Persönlichkeits-, klinischer, diagnostischer und Sozialpsychologie sowie Motivation und Emotion.				
Zielgruppe	Studiengänge: Staatsexamen LA / Bachelor				

Theorie der Erziehung (2 SWS)

0504815	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Schad
06VTErz1S1				
Inhalt	Wissenschaftstheoretische und philosophische Grundfragen der Erziehung, medizinische, neurowissenschaftliche und psychologische Aspekte der Erziehung, Grundprobleme der Erziehungs- und Bildungstheorie der Pädagogik bei Verhaltensstörungen, kritische Erörterung von Einzelaspekten der Erziehung			
Nachweis	Scheinerwerb:Hauptstudium Pädagogik, Fremdschein, Diplompädagogen – EW II-Scheine			

Theorie der Erziehung - Vertiefung (1 SWS)

0504823	Mi 14:00 - 16:00	14tägl	27.10.2010 -	Hoffmann
06VTErz1S2				
Inhalt	Kritische Auseinandersetzung mit Einzelaspekten innerhalb des Erziehungsgeschehens (z. B. Verständnisweisen und Grundmodelle von Erziehung und ihr Bezug zum Kontext Verhaltensstörungen; Erziehung und Beziehung; Erziehung als Prozess; gesellschaftliche Funktionen von Erziehung; Fremd- und Selbsterziehung; etc.)			
Nachweis	Hausarbeit oder Seminargestaltung oder Portfolio oder Klausur oder mdl. Prüfung			

Aspekte sonderpädagogischer Beratung (1 SWS)

0504821	Mi 14:00 - 16:00	14tägl	20.10.2010 -	Hoffmann
06-ISoBe1S				
Inhalt	Die in der Vorlesung angesprochenen Inhalte werden entsprechend der jeweiligen Fachrichtungen differenziert und konkretisierend bearbeitet.			
Zielgruppe	LA Sonderpädagogik V und Bachelor			

Beratung V - lösungsorientierte Beratung (2 SWS)

0504826	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 -	Hoffmann
06VBer1S				
Inhalt	Der Ansatz des lösungsorientierten Beratungskonzeptes stellt weniger das Problem in den Mittelpunkt des Beratungsprozesses, sondern richtet seinen Fokus auf die Lösung sowie die Ressourcen und Kompetenzen des Klienten. In diesem Seminar sollen Grundlagen der Beratungsarbeit nach dem lösungs- und entwicklungsorientierten Ansatz vermittelt werden, welches Menschenbild dahinter steht und welche Rolle folglich der Berater einnimmt. In Übungen sollen erste kleine Schritte in die eigene Beratungspraxis erfolgen.			
Hinweise	Weitere Teilnahmevoraussetzungen entnehmen Sie bitte dem schwarzen Brett vor Raum 166 – eine Liste hängt rechtzeitig aus. Teilnehmerbegrenzung: 20 Teilnehmer			
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen entnehmen Sie bitte dem schwarzen Brett vor Raum 166 – eine Liste hängt rechtzeitig aus.			
Nachweis	Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio oder Seminargestaltung			

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit - Rechtsextremismus unter Jugendlichen (GSiK) (2 SWS)

0504854	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Wagner
06VPhFk1S				
Inhalt	Zentrales Anliegen innerhalb der Veranstaltung wird es sein, sich der Thematik „Rechtsextremismus unter Jugendlichen“ zu nähern, sich mit Motiven und Beweggründen, Täter- und Opferrollen, propagandistischen Parolen und Aktionen auseinanderzusetzen und gemeinsam Aufklärungs- und Interventionsstrategien zu entwickeln und auszuarbeiten, die für die pädagogische Praxis nutzbar gemacht werden könnten. Im Seminar werden ätiologische Erklärungsansätze zu Fremdenfeindlichkeit sowie das gesamte Verhaltens- und Handlungsspektrum rechtsextremer Jugendlicher analysiert. Insbesondere konzentriert sich die Veranstaltung auf die Jugendarbeit und diskutiert dabei umstrittene Ansätze wie die der konfrontativen Pädagogik oder der akzeptierenden Jugendarbeit.			
Hinweise	Verbindliche Anmeldung über sb@home, Teilnehmerbegrenzung: max. 40			
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen), Pädagogik Hauptstudium, Fremdschein, Seminarschein für GSiK-Zertifikat			
Zielgruppe	Alle Studiengänge			

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit - Rechtsextremismus unter Jugendlichen (GSiK) (1 SWS)

0504855	wird noch bekannt gegeben			Wagner
06VPhFk1S				
Inhalt	eLearning-Kurs im Umfang einer SWS			
Hinweise	Teilnahme nur in Kombination mit dem Seminar (Modulkürzel) möglich. Anmeldung nur persönlich in der ersten Seminarsitzung des dazugehörigen Seminars möglich (Do, 21.10.10, 12-14 Uhr, R 153)			
Voraussetzung	Teilnahme nur in Kombination mit dem Seminar (Modulkürzel) möglich			
Zielgruppe	Nur verpflichtend für LA Sonderpädagogik V, 9. Sem.			

Einführung in die Beratungsarbeit (2 SWS)

0504814	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 -	Schad
Inhalt	Die Grundlagen der Beratungsarbeit werden mit Hilfe zahlreicher praktischer Übungen vermittelt.			
Hinweise	Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt.			
Nachweis	Scheinerwerb: Therapieschein			

Beratung II - Fortführung aus dem SS 2010 (2 SWS)

0504817	wird noch bekannt gegeben	Schad
Inhalt	Im Rahmen zweier Blockveranstaltungen werden die Grundlagen aus dem Seminar „Einführung in die Beratungsarbeit“ vertieft und weitergeführt. Im zweiten Block stehen die Grundlagen lösungsorientierter Beratung im Mittelpunkt.	
Hinweise	Fortführung des Seminars Einführung in die Beratungsarbeit. Ein Neueinstieg ist nicht möglich. Termine werden noch bekanntgegeben!	
Nachweis	Scheinerwerb: Therapieschein	

Literaturseminar (2 SWS)

0504812	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	Schad
Inhalt	In diesem Seminar sollen ausgewählte Werke sonderpädagogisch relevanter Literatur studierend gelesen und diskutiert werden.		
Nachweis	Scheinerwerb: Hauptstudium Pädagogik, Fremdschein, Diplom EW II		

Praxis des Erfahrungslernens (2 SWS)

0504813	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	Schad
Inhalt	Theorien zur Erlebnispädagogik, Das Konzept der Veränderung der Wahrnehmung, City Bound, Sicherheitsstandards der Erlebnispädagogik, Medien, Reflexionsmethoden, Erste Hilfe, Recht, Gruppendynamik, die Arbeit mit Metaphern, Krisenintervention, Planung und Durchführung einer Praxisgruppe		
Hinweise	Dieses Seminar ist die Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester. Teilnahme nur nach persönlicher Einladung, ein Neueinstieg ist nicht möglich.		
Voraussetzung	Teilnahme am Seminar aus dem Sommersemester 2010.		

Examenskolloquium (2 SWS)

0504816	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	Schad
Inhalt	Das Seminar dient der direkten Vorbereitung auf das Erste Staatsexamen in der sonderpädagogischen Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Fachrichtung sowie Erweiterung). Ausgewählte Themenbereiche der Pädagogik und der Didaktik bei Verhaltensstörungen sollen bearbeitet werden. Die Veranstaltung ist geeignet für Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor dem Examen.		

Praktikumsbegleitung (2 SWS)

0504824	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Hoffmann
Inhalt	Dieses Seminar ist für alle Lehramtsstudierenden der alten POL, die im Wintersemester ein semesterbegleitendes Praktikum in der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen absolvieren. Dabei werden pädagogische und didaktische Fragestellungen in Bezug zur erlebten Praxis und aktuelle Ereignisse und Erlebnisse aus der Praxis reflektiert und erörtert.			
Zielgruppe	alte Studiengänge Lehramt			

Praxisbegleitendes Seminar (2 SWS)

0504818	wird noch bekannt gegeben	Schad
Inhalt	Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die im Wintersemester ein Blockpraktikum in der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen absolvieren. Dabei werden pädagogische und didaktische Fragestellungen im Vorfeld und in Bezug zur erlebten Praxis und aktuelle Ereignisse und Erlebnisse aus der Praxis reflektiert und erörtert	
Hinweise	Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die im Wintersemester ein Blockpraktikum in der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen absolvieren. Termine werden noch bekanntgegeben!	
Voraussetzung	Absolvieren eines Blockpraktikums in der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen im WS 2010-11.	

Unterrichtspraxis (2 SWS)

0504825	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Hoffmann
Inhalt	Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen			

Auswahl psychopathologischer Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0504833	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	Sauter
Inhalt	Vertiefte Vorstellung der folgenden Thematiken: Anorexia Nervosa, Störungen des Sozialverhaltens, sowie selbstverletzendes Verhalten und Suizid(-drohungen). In diesem Kontext wird auch auf die Störungsbilder der Antisozialen Persönlichkeitsstörung bzw. der Borderline-Persönlichkeitsstörung eingegangen, welche ab dem jungen Erwachsenenalter diagnostiziert werden können.			
Nachweis	Scheinerwerb: Psychologie Hauptstudium und Fremdfach			
Zielgruppe	Studiengänge LA Sonderpädagogik V, alte Studiengänge (Hauptstudium)			

Mobbing in der Schule (1 SWS)

0504834	Do 08:00 - 10:00	14tägl	21.10.2010 -	Sauter
Inhalt	Grundlegende Einführung in die Thematik. Vorstellung von Präventionsmaßnahmen und Handlungsstrategien für LehrerInnen bei Mobbing in der Schule.			
Hinweise	beschränkte Teilnehmerzahl: 20 Anmelde liste vor Raum 166!			
Nachweis	kein Scheinerwerb			
Zielgruppe	alte Studiengänge LA Sonderpäd.V			

N.N. (1 SWS)

0504842 wird noch bekannt gegeben Fenske

N.N. (1 SWS)

0504843 wird noch bekannt gegeben Fenske

Aktuelle Problemfelder - mediale Gefahren für Kinder und Jugendliche (2 SWS)

0504851 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2010 - Wagner
 Inhalt Das Seminar analysiert Gefahren und Gefährdungspotentiale für Kinder und Jugendliche, die von medialen Angeboten ausgehen. Dabei werden einerseits Angebote des Web 2.0 wie soziale Netzwerke oder Videoplattformen, andererseits auch die besonders in der Zielgruppe beliebten Medium Handy und Computerspiele als Beispiele herangezogen. Thematisiert werden unter anderem: Cybermobbing und -bullying, Happy Slapping, Gefahren in gewaltbetonten und pornografischen Internetforen und Computerspielen, Onlinesucht und Computerspielabhängigkeit, Datenschutz und Jugendmedienschutz in Zeiten des Web 2.0. Zudem bietet die Veranstaltungen Raum zur Entwicklung und Diskussion pädagogischer Ansatzpunkte im Umgang mit diesen potentiellen Risikofaktoren für die kindliche und jugendliche Entwicklung.
 Hinweise Verbindliche Anmeldung über sb@home, Teilnehmerbegrenzung: max. 25
 Voraussetzung
 Nachweis Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen), Pädagogik Hauptstudium, Fremdschein
 Zielgruppe Alte Studiengänge: Lehramt Sonderpädagogik (alle Fachrichtungen), Diplompädagogik, Magister Sonderpädagogik

Interkulturelle Beratung (GSiK) (1 SWS)

0504853 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - Wagner
 Inhalt Anhand verschiedener Beratungsinstitutionen wie beispielsweise der Erziehungs-, Familien-, Paar-, Migranten- und Flüchtlingsberatung werden im Seminar anhand des systemischen Beratungsansatzes sowohl theoretische und allgemeine Zugänge zum Thema „Beratung“, speziell aber im interkulturellen Feld mit dort spezifischen Anforderungen und Problematiken angesprochen. Hierbei wird insbesondere auf die Beratungssituation und die Persönlichkeit des Beraters geachtet. Der Fokus liegt jedoch auf den Klienten, ihrem Anliegen, ihrer Herkunft und wie dies Einfluss auf die sensible Begegnung in einer Beratung nehmen kann.
 Hinweise Verbindliche Anmeldung über sb@home, Teilnehmerbegrenzung: max. 25
 Voraussetzung keine Vorkenntnisse erforderlich
 Nachweis Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen), Sonderpädagogische Handlungsfelder, Seminarschein für GSiK-Zertifikat SQL nach Absprache
 Zielgruppe Alle Studiengänge

Interkulturelle Konflikte und Mediation (GSiK) (2 SWS)

0504856 wird noch bekannt gegeben Wagner
 Inhalt Eines der aktuellen und brisanten Themen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen ist die Beschäftigung mit Migration, interkulturellen Konflikten, aber auch Integration von Migranten und die Ausbildung interkultureller Kompetenzen. In der Veranstaltung werden einerseits kommunikationstheoretische Zugänge zur interkulturellen Kompetenz thematisiert, andererseits theoretische Hintergründe zu Konflikten und Konfliktsituationen. Ausgehend davon und von der Analyse konkreter Beispiele aus sozialen, alltäglichen Situationen können Konfliktlösestrategien entwickelt und erprobt werden. Zudem werden im Seminar aktuelle Situationen von Ausländern in Deutschland sowie wechselseitige Fremdwahrnehmung und Vorurteile diskutiert.
 Hinweise Blockveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben Keine Vorkenntnisse erforderlich! Verbindliche Anmeldung über sb@home, Teilnehmerbegrenzung: max. 25
 Voraussetzung keine Vorkenntnisse erforderlich
 Nachweis Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen), Seminarschein für GSiK-Zertifikat SQL nach Absprache
 Zielgruppe Alle Studiengänge

Förderdiagnostik A (4 SWS)

0504881 Di 10:00 - 14:00 wöchentl. Hofmann

Psychologie (2 SWS)

0504882 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. Hofmann

Wahlpflichtbereich

Freier Bereich

Aufwachsen in verschiedenen Welten - Gesellschaftliche Bedingungen und Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504852	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Wagner
06VE1-1S				
Inhalt	Das Seminar thematisiert verschiedene Gesellschaftsbereiche wie Familie, Peer-Group, Schule, Medien, Kultur, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen und von denen sie in ihrer Entwicklung unterschiedlich stark beeinflusst werden. Aus einem systemischen Blickwinkel werden anhand dieser Beispiele Risikofaktoren und gesellschaftliche Bedingungen für das Entstehen von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen herausgearbeitet. Den theoretischen Hintergrund hierbei stellen sozialisationstheoretische Überlegungen sowie soziologische Theorien wie die Subkulturtheorie, der Labeling Approach oder die Theorien differentiellen Lernens. Darauf aufbauend werden gemeinsam Maßnahmen der Prävention und Intervention gesellschaftlich bedingter Verhaltensauffälligkeiten herausgearbeitet			
Hinweise	Verbindliche Anmeldung über sb@home. Keine Vorkenntnisse erforderlich!			
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich			
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) evtl. Workshopschein für GSiK-Zertifikat (Termine hierfür werden noch bekannt gegeben!)			
Zielgruppe	LA Sonderpädagogik V, BA Sonderpädagogik (HF), Freier Bereich, alte Studiengänge			

Sonstige Veranstaltungen

Spielraum e.V. (2 SWS)

0504861	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.		Stein
---------	------------------	-----------	--	-------

Didaktische Umsetzungsmöglichkeiten zur gemeinsamen Beschulung von Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf (2 SWS)

0504871		wird noch bekannt gegeben		Müller-Alex
Inhalt	Deutschland hat sich zur Umsetzung einer gemeinsamen Schule für alle Kinder im Rahmen der UNESCO-Konventionen aus dem Jahre 1994 verpflichtet. Damit wird an die schulischen Institutionen der Anspruch erhoben, dem gemeinsamen Unterricht von Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf den Vorzug gegenüber separierender Unterrichtsformen zu geben. Die dadurch erweiterte Heterogenität in den Lernvoraussetzungen der jeweiligen Schülergruppen stellt die eingesetzten Lehrkräfte vor umfängliche methodisch-didaktische Anforderungen, denn gleichzeitig soll die Einheit der Gruppe gewahrt werden und der Lernfortschritt eines jeden einzelnen Schülers auf seinem Lern-Leistungsniveau gewährleistet sein. In diesem Seminar sollen bezugnehmend auf diese Bestrebung verschiedene Möglichkeiten des gemeinsamen Unterrichts aufgezeigt und kritisch beleuchtet werden. Dabei sollen besonders die Herausforderungen berücksichtigt werden, die an den gemeinsamen Unterricht im Umgang mit Schülern mit Problemen im sozial-emotionalen Bereich gestellt werden.			

„Pädagogische Atmosphäre“ als Einflussfaktor auf Erziehungs- und Bildungsprozesse im Kontext von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504872	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	05.11.2010 - 05.11.2010	Wagner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	19.11.2010 - 19.11.2010	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	06.11.2010 - 06.11.2010	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	20.11.2010 - 20.11.2010	
Inhalt	Die klimatischen bzw. atmosphärischen Bedingungen, unter denen heilpädagogische Arbeit stattfindet, bilden die Basis für das Gelingen von Erziehungs- und Bildungsprozessen. Vor dem Hintergrund einer fundierten Auseinandersetzung mit philosophischer, psychologischer und (heil)pädagogischer Literatur zum skizzierten Themenfeld sollen bisherige Praxiserfahrungen in den Blick genommen und kritisch reflektiert werden. Zudem wird die Diskussionsgrundlage durch die gemeinsame Betrachtung von Filmausschnitten wie auch die konkrete atmosphärische Analyse von Unterrichtsräumen (im Rahmen des Besuchs einer Förderschule) angereichert. Im Fokus stehen dabei die Handlungsmöglichkeiten des praktisch tätigen Heilpädagogen.			
Hinweise	Vorbesprechung: Mo. 25.10.2010, ab 19.00 Uhr, Raum ? Teilnehmerbeschränkung: 20 – Anmelde Listen vor Raum 167 Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen, insbesondere der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen im Hauptstudium.			
Voraussetzung				
Nachweis	Leistungsnachweis: Sonderpäd. V und Wahlpflichtfach Diplom (nach Abstimmung)			
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen, insbesondere der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen im Hauptstudium.			

Unterrichtsstörungen als Herausforderung im Referendariat und Lehreralltag (2 SWS)

0504873	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	03.12.2010 - 03.12.2010	Wagner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	17.12.2010 - 17.12.2010	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	04.12.2010 - 04.12.2010	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	18.12.2010 - 18.12.2010	
Inhalt	Unterrichtsstörungen werden sowohl von Referendaren, als auch erfahrenen Lehrkräften als Herausforderung und Belastungsfaktor im schulischen Alltag erlebt. Für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen gilt dies in besonderem Maße. Ziel des Seminars ist es, neben einer veränderten Sichtweise auf Unterrichtsstörungen konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und in Unterrichtssimulationen zu erproben. Analysen von Videosequenzen, Gespräche mit Referendaren und Lehrkräften sowie die Auseinandersetzung mit praxisorientierter Fachliteratur bereichern dabei die Diskussion an. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit!			
Hinweise	Vorbesprechung: Mo. 25.10.2010, ab 20.00 Uhr, Raum ? Teilnehmerbeschränkung: 20 – Anmeldezeiten vor Raum 167 Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen, insbesondere der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen im Hauptstudium.			
Nachweis	Leistungsnachweis: Didaktik Hauptstudium und evtl. Wahlpflichtfach Diplom (nach Abstimmung)			
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen, insbesondere der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen im Hauptstudium.			

"Wag es bloß nicht!..." - Konsequenz im Unterricht: Chancen und Grenzen im Umgang mit originellem

Schülerverhalten (2 SWS)

0504874	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	26.11.2010 - 26.11.2010	Harms
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	21.01.2011 - 21.01.2011	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	27.11.2010 - 27.11.2010	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	22.01.2011 - 22.01.2011	
Inhalt	Störungen im Unterricht gibt es überall. Aber woher weiß ich, wie ich damit effektiv umgehen kann? An Hand ausgewählter Beispiele werden Strukturen und Besonderheiten von Unterrichtsstörungen und Verhaltensproblemen vor dem jeweiligen Kontext eventueller Störungsbilder herausgearbeitet. Auf dieser Basis werden Handlungsstrategien für den Alltag diskutiert - dabei sollen eigenen Erfahrungen und Rollenvorstellungen mit einfließen. Ziel ist es, einen eigenen konstruktiven Zugang zu besonderen Schüler(innen) und herausfordernden Unterrichtssituationen anzubahnen.			

BA Sonderpädagogik

Pflichtbereich

Grundlagen der Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504202	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	Lelgemann
6ISoWiA1V1				
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden aktuelle heil- bzw. sonderpädagogische Fragestellungen vorgestellt und kritisch reflektiert.			
Zielgruppe	Studierende der Lehramts- Diplom- und Magisterstudiengänge, die sich auf das Examen vorbereiten sowie Promovenden. Beginn für Promovenden: nach Vereinbarung.			

Sonderpädagogische Handlungsfelder (2 SWS)

0504902	- - -			Fischer
06ISoWiAV2				
Inhalt	Die Profession des Sonderpädagogen – Selbstverständnis und Praxisvielfalt; Handlungsfelder im Zusammenhang mit Vorschulkindern, schulische Organisations- und Förderformen (im Bundesvergleich), spezifische Aufgabenfelder (z.B. vor- und nachschulische Förderung bzw. Begleitung), sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von Sozial- und Schulpädagogik, Kooperation von Schule und Jugendhilfe, sonderpädagogische Handlungsfelder im Überschneidungsbereich von (Sonder-) Pädagogik und Medizin			
Zielgruppe	Studierende im Lehramt an Sonderschulen und BA			

Ringvorlesung: Die Sonderpädagogischen Fachrichtungen (2 SWS)

0504199	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	Fischer/Hansen/ Lelgemann/Stein
6ISoFR1V				

Grundlagen der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (1 SWS)

0504101	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	Köhler
6LPäd1V				

Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504102	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	01-Gruppe	Eßel-Ullmann
6LPäd1S	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	02-Gruppe	

Psychologie des Lernens und der Lernbeeinträchtigung (2 SWS)

0504108	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	01-Gruppe	Ullmann
6LPsyA2S	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	02-Gruppe	

Einflussfaktoren im Lernprozess (2 SWS)

0504116	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	01-Gruppe	Eßel-Ullmann
6LFoE2S	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	02-Gruppe	

Einführung in das Studium einer Pädagogik mit und für Menschen mit Körperbehinderungen (2 SWS)

0504201	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2010 - 09.02.2011	Lelgemann	
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------	--

06KGr11V

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die speziellen fachrichtungsspezifischen Grundfragen: Es werden anthropologische und historische Grundlagen von Behinderung erörtert sowie Fragen einer besonderen Erziehung und Unterrichtung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher behandelt. Dies geschieht in insgesamt 10 Lehreinheiten (Vorplanung, Abweichungen möglich): 1. Reflexionen über das eigene Körpererleben, Menschen mit Körperbehinderungen und der Bezug zum Studium der Körperbehindertenpädagogik 2. Menschen mit Körperbehinderungen in der Literatur 3. Historische Reflexionen zum Umgang mit behinderten Menschen und zur Entwicklung der Körperbehindertenpädagogik 4. Zur aktuellen Situation der Körperbehindertenpädagogik in Deutschland und zu Fragen des Umgangs mit Menschen, die behindert oder von Hilfe abhängig sind 5. Wahrnehmung, Motorik und Lernen 6. Wie wir die Beeinträchtigungen und Probleme von Menschen mit Körperbehinderungen und ihren möglichen Förderbedarf beschreiben 7. Diagnostische Zugänge zu Menschen finden und rechtliche Vorgaben der Beschreibung von Hilfebedürfnissen kennen lernen 8. Bildung und Erziehung, Pflege und Therapie 9. Frühförderung und Kooperation mit Eltern 10. Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation und Gestaltungsmöglichkeiten nach der Schule Zusätzlich zur einführenden Vorlesung finden verpflichtende Tutorien für Studierende im ersten und zweiten Semester statt, in denen die Teilnehmer der Vorlesung Gelegenheit haben, die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen. Termine und Räume werden am Semesteranfang bekannt gegeben.

Hinweise Die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium ist für grundständig Studierende verpflichtend.

Literatur Grundlegende Literatur: Bergeest, Harry (2002): Körperbehindertenpädagogik, Bad Heilbrunn. Lelgemann, Reinhard; Kuckartz, Norbert (Hrsg.)(2003): Körperbehindertenpädagogik - Praxis und Perspektiven, Meckenheim. Lelgemann, Reinhard (2005): Didaktik und Körperbehinderung, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 280-299. Lelgemann, Reinhard; Moosecker, Jürgen (2005): Einführung in die Körperbehindertenpädagogik, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 255-279.

Zielgruppe Studierende im Grundstudium, Lehramt, Diplom, Magister und BA Fremdschein K

Aspekte sonderpädagogischer Beratung (1 SWS)

0504821	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	20.10.2010 -	Hoffmann	
---------	----	---------------	--------	--------------	----------	--

06-ISOBe1S

Inhalt Die in der Vorlesung angesprochenen Inhalte werden entsprechend der jeweiligen Fachrichtungen differenziert und konkretisierend bearbeitet.

Zielgruppe LA Sonderpädagogik V und Bachelor

Pädagogische und didaktische Grundlagen bei geistiger Behinderung (2 SWS)

0504901	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	Fischer	
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------	--

06GPäd1V

Inhalt Grundlagen zum Verständnis und zu den Auswirkungen von geistiger Behinderung als Orientierungswissen wie: ethische und historische Grundfragen und Entwicklungen, anthropologische Sichtweisen und Verständnis von geistiger Behinderung; Unterricht und schulische Einrichtungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Hinweise Studierende nach der alten (nicht-modularisierten) LPO erhalten hier eine Teilnahmebescheinigung als Grundlage für den Scheinerwerb in einem Seminar

Nachweis Schein: Teilnahmebestätigung

Zielgruppe Die Veranstaltung ist Pflicht für Studierende der Geistigbehindertenpädagogik in den ersten Semestern, als Vorbereitung für die pädagogischen Einführungsseminare und bietet sich an für Studierende anderer sonderpäd. Fachrichtungen, die sich für Fragen einer Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung interessieren.

Beratung im Sonderpädagogischen Kontext (2 SWS)

0504947	-	-	-	-	Hauser	
---------	---	---	---	---	--------	--

06ISOBe1S

Inhalt Beratung von Menschen mit geistiger Behinderung sowie Elternarbeit

Hinweise einstündige Pflichtveranstaltung für Bachelorstudenten. Dieses Seminar ist als 2stündiges Hauptseminar offen für Studierende nach der alten Prüfungsordnung (Lehramt, Magister und Diplom).

Psychologische Grundlagen Teil II (2 SWS, Credits: 3)

0504948	-	-	-		Hauser
06GPsyDiB2					
Inhalt	Entwicklungs-, lern- und sozialpsychologische Grundlagen im Kontext geistiger Behinderung				
Hinweise	Die Veranstaltung setzt die erfolgreiche Teilnahme an Modul 06-G-PsyDiA-1 (oder 06-G-PsyDiA-2, so ist sie beim außerschulischen Bac. Bezeichnet) voraus				

Vertiefung der pädagogischen Grundlagen (2 SWS)

0504961	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	01-Gruppe	Pröger
06GPäd1S	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2010 - 08.02.2011	02-Gruppe	
Inhalt	Vertiefung ausgewählter Grundlagen und Themenkomplexe im Kontext von geistiger Behinderung wie Leitideen, Einstellungen, Familie und Handlungsfelder					

Ausgewählte Aspekte intensiven Förderbedarfs (2 SWS)

0504962	-	-	-		Pröger
06GSchwerb					
Inhalt	Formen intensiven Förderbedarfs, z.B. bei Autismus, schweren und mehrfachen Behinderungen, und/oder herausforderndem Verhalten. Pädagogische Grundlagen, didaktische Implikationen, therapeutische Interventionen in der Arbeit mit Menschen mit intensivem Erziehungs- und Förderbedarf.				
Hinweise	Studenten nach der alten Studienordnung, die Lehramt, Diplom oder Magister studieren, können nur teilnehmen, wenn noch Plätze frei sind.				

Begleitseminar mit Praxisstudie Bachelor (2 SWS)

0504963	-	-	-		Pröger
06ISoTPM1					
Inhalt	Das Seminar dient dazu, die im Praktikum gemachten Erfahrungen und Probleme zu reflektieren, in der Seminargruppe gemeinsam neue Wege für pädagogisches Denken und Handeln zu erarbeiten und Fragen zu diskutieren.				

Wahlpflichtbereich

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504811	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 -	Schad
06VE1-1V					
Inhalt	Phänomene, Begrifflichkeit, Kriterien und Normen, Einteilung und Klassifikation, Epidemiologie, Institutionen, historische Aspekte, rechtliche Grundlagen, Erziehung und Erziehungsschwierigkeiten, Grundlagen von Didaktik und Unterricht bei Verhaltensstörungen, grundlegende Perspektiven zur Erklärung				

Schulische Bedingungsfelder (2 SWS)

0504822	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2010 -	Hoffmann
06VE1-1S					
Inhalt	Dieses Seminar setzt sich mit Antworten auf Fragen wie diese auseinander: Welchen Einfluss haben schulische Bedingungen auf das Verhalten von Schülerinnen und Schülern? Wie hängen institutionelle und personelle Bedingungen einer Schule damit zusammen und welche Voraussetzungen müssten idealerweise erfüllt sein oder geschaffen werden, um Verhaltensstörungen zu minimieren? Welche Rolle spielt Schul-Organisationsentwicklung in diesem Zusammenhang? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen soll verknüpft werden mit der Praxis an ausgewählten Schulen.				

Aufwachsen in verschiedenen Welten - Gesellschaftliche Bedingungen und Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504852	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 -	Wagner
06VE1-1S					
Inhalt	Das Seminar thematisiert verschiedene Gesellschaftsbereiche wie Familie, Peer-Group, Schule, Medien, Kultur, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen und von denen sie in ihrer Entwicklung unterschiedlich stark beeinflusst werden. Aus einem systemischen Blickwinkel werden anhand dieser Beispiele Risikofaktoren und gesellschaftliche Bedingungen für das Entstehen von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen herausgearbeitet. Den theoretischen Hintergrund hierbei stellen sozialisationstheoretische Überlegungen sowie soziologische Theorien wie die Subkulturtheorie, der Labeling Approach oder die Theorien differentiellen Lernens. Darauf aufbauend werden gemeinsam Maßnahmen der Prävention und Intervention gesellschaftlich bedingter Verhaltensauffälligkeiten herausgearbeitet				
Hinweise	Verbindliche Anmeldung über sb@home. Keine Vorkenntnisse erforderlich!				
Voraussetzung	keine Vorkenntnisse erforderlich				
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) evtl. Workshopschein für GSik-Zertifikat (Termine hierfür werden noch bekannt gegeben!)				
Zielgruppe	LA Sonderpädagogik V, BA Sonderpädagogik (HF), Freier Bereich, alte Studiengänge				

Theorie der Erziehung (2 SWS)

0504815	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 -	Schad
06VTErz1S1				
Inhalt	Wissenschaftstheoretische und philosophische Grundfragen der Erziehung, medizinische, neurowissenschaftliche und psychologische Aspekte der Erziehung, Grundprobleme der Erziehungs- und Bildungstheorie der Pädagogik bei Verhaltensstörungen, kritische Erörterung von Einzelaspekten der Erziehung			
Nachweis	Scheinerwerb:Hauptstudium Pädagogik, Fremdschein, Diplompädagogen – EW II-Scheine			

Theorie der Erziehung - Vertiefung (1 SWS)

0504823	Mi 14:00 - 16:00	14tägl	27.10.2010 -	Hoffmann
06VTErz1S2				
Inhalt	Kritische Auseinandersetzung mit Einzelaspekten innerhalb des Erziehungsgeschehens (z. B. Verständnisweisen und Grundmodelle von Erziehung und ihr Bezug zum Kontext Verhaltensstörungen; Erziehung und Beziehung; Erziehung als Prozess; gesellschaftliche Funktionen von Erziehung; Fremd- und Selbsterziehung; etc.)			
Nachweis	Hausarbeit oder Seminargestaltung oder Portfolio oder Klausur oder mdl. Prüfung			

Körperbehindertenpädagogik in außerschulischen Handlungsfeldern (2 SWS)

0504220	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	Kienle
06KPä21S				
Inhalt	Schwerpunkt des Seminars wird der Blick in die Praxis in Auseinandersetzung mit erfahrenen Fachleuten sein. Als Vorbereitung und Begleitung dazu werden grundlegende Prinzipien, institutionelle Strukturen und professionelle Anforderungen besprochen. Partizipationsmöglichkeiten und mögliche Störungen werden aufgedeckt und entsprechende sonderpädagogische Kompetenzen vermittelt.			

Bewegung und Sport mit Schülerinnen und Schülern mit schweren Mehrfachbehinderungen: Bedeutung des Wassers

(2 SWS)

0504240	Mo 16:00 - 16:30	Einzel	25.10.2010 - 25.10.2010	Mayr
06KFBSp1S				
Inhalt	Wasser bietet in der Betreuung mehrfach behinderter Menschen eine ganze Reihe von Möglichkeiten der Betreuung und Förderung. In der Veranstaltung werden praxisorientiert relevante Ansätze und Konzepte erarbeitet - mit dem Schwerpunkt auf eigener praktischer Erfahrung der Studierenden. Die Veranstaltung besteht aus zwei inhaltlichen Schwerpunkten: A) Praxis am Förderzentrum "körperliche und motorische Entwicklung" Würzburg-Heuchelhof: Die Studierenden begleiten einmal in der Woche schwer- und mehrfach behinderte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sport-Unterrichts. Sie übernehmen zunehmend selbständig die Betreuung in Dusche und Umkleide und in der Schwimmhalle. B) Theoretische und praxisorientierte Grundlagen leiborientierter Betreuung schwer- und mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler am und im Wasser. Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit und mit Unterstützung durch das Fortbildungsinstitut der "Lebenshilfe" (Landesverband Bayern) in Erlangen statt. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt dieses Seminar - in Verbindung mit dem Rettungsschein Bronze (DLRG; Wasserwacht) als Nachweis für den Schwimmunterricht zur Unterstützung der verantwortlichen Lehrkraft bzw. für die selbstständige Durchführung von therapeutisch orientierten Wassergewöhnungs-, Spiel und Übungseinheiten an (Zeichen IV-P81004/86 333). Ort: Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof. Zeit: Mittwoch, 08.00-09.30 Uhr und 10.00-11.30 Uhr, Donnerstag, 09-10.00 Uhr, Freitag, 08.00-09.30 Uhr. Bitte online anmelden.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof, Berner Straße 10, statt ABER die Vorbesprechung am 25.10.2010, 16:00-16.30 Uhr, findet am Wittelsbacherplatz 1, Raumstatt! Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert.			

Schlüsselqualifikationen

Einführung in die Montessori-Pädagogik unter sonderpädagogischem und inklusiven Blickwinkel (2 SWS)

0504934	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		Breyer
06IFBAnwD				
Inhalt	Die Montessori-Pädagogik hat ihren Ausgangspunkt bei Kindern mit geistiger Behinderung genommen und erweist sich auch heute als tragfähiges Konzept für die Erziehung und den Unterricht in sonderpädagogischen Handlungsfeldern und insbesondere auch im integrativen Setting. Im Rahmen des Seminars soll ausgehend von theoretischen Grundbegriffen der Montessori-Pädagogik erarbeitet werden, inwiefern eine Passung zwischen Montessori-Pädagogik und Sonderpädagogik besteht. Auch die praktische Arbeit mit dem Montessori-Material wird Berücksichtigung finden.			
Zielgruppe	Studierende LA alt / LA modul. / BA			

Inklusion durch Kooperation: Der bayerische Weg (2 SWS)

0504935	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.		Breyer
06IFBBerD				
Inhalt	Bayern hat als Antwort auf Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention, die ein inklusives Bildungssystem einfordert den bayerischen Weg als „Inklusion durch Kooperation“ beschrieben. Folgende Fragen sollen thematisiert werden : Welche Organisationsformen stecken hinter dieser Konzeption ? Welches sind die Unterschiede zur vorherigen „Integration durch Kooperation“ ? Gibt es rechtliche Veränderungen ? Welche konkreten Schritte sind geplant ?			

Lernwerkstatt: Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 3)

0504983 - - - Goschler
06IFBLwsSE
Inhalt - Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik - Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik - Struktur- und
niveauorientiertes Lernen in der Mathematik - Vorläuferfähigkeiten - Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung - Mathematikunterricht
in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS)

0504986 - - - Goschler
06IFBLwsMa
Inhalt - Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik - Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik - Struktur- und
niveauorientiertes Lernen in der Mathematik - Vorläuferfähigkeiten - Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung - Mathematikunterricht
in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS)

0504987 - - - Goschler
06IFBLwsSU
Inhalt - Überblick zu verschiedenen Themenbereichen des Sachunterrichts - Experimente im Sachunterricht - Vertiefter Einblick in einen
ausgewählten Themenbereich - Gemeinsames Lernen in heterogenen Lerngruppen - Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien
Projektangebote für Schulgruppen

Lernwerkstatt: Einsatz von Software in der sonderpädagogischen Förderung (2 SWS)

0504988 - - - Goschler
06IFBLwsSo
Inhalt Kriterien zum Einsatz von Software Mediendidaktische Grundlagen Fachdidaktischer Bezug Implementierung in den Unterricht Ausgewählte
Software

Lernwerkstatt: Gemeinsamer Unterricht auf verschiedenen Entwicklungsstufen in heterogenen Lerngruppen (2 SWS)

0504989 - - - Goschler
06IFBLwsGe
Inhalt Überblick zum Thema "Gemeinsamer Unterricht" Überblick über verschiedene Entwicklungsstufen Verschiedene Organisationsformen des
Unterrichts Ausgewählte Projekte des gemeinsamen Lernens an einem gemeinsamen Gegenstand

Sonstige Veranstaltungen

Vorlesung "Forensische Psychiatrie" für Mediziner, Psychologen, Juristen und Pädagogen (2 SWS)

0382300 Do 16:30 - 18:00 wöchentl. Krupinski
Inhalt Die interdisziplinär angelegte Vorlesung bietet eine Einführung in das Gebiet der forensischen Psychiatrie. Aus psychiatrischer, juristischer,
psychologischer und entwicklungsdynamischer Perspektive werden überwiegend Einzelfälle behandelt, die aktuell zur Begutachtung anstehen bzw.
klinisch besonders interessant sind. Dabei werden z.T. Vorstellungen von Probanden mit Exploration im Hörsaal erfolgen. Letzteres ermöglicht
eine praxisnahe Darstellung, erfordert aber seitens der Zuhörer neben der Verpflichtung zur Verschwiegenheit eine besondere Rücksichtnahme
und Sensibilität. Die Veranstaltung soll einerseits Grundlagen über Erscheinungsbilder, Entwicklung und Behandlung von psychischen Störungen
wie Schizophrenie, Suchterkrankungen, Sexualstörungen, Persönlichkeitsstörungen etc. vermitteln, andererseits sollen relevante rechtliche
Problemfelder im Kontext von psychischen Erkrankungen aufgezeigt werden. Betreuungs- und sozialrechtliche Aspekte werden daher ebenso
erörtert wie verschiedene Formen der Delinquenz (z.B.: Eigentumsdelikte, Tötungs- und Sexualdelikte) sowie Fragen der Prognoseerstellung und
Glaubhaftigkeit, des Opferschutzes und der Kriminalprävention bei Jugendlichen und Erwachsenen.

Institut für Politikwissenschaft und Sozialforschung

BA Political and Social Studies - Ein-Fach 180

Fachstudienberater für den Bachelor-Studiengang: Dr. Thomas Leuerer und Anja Harder M.A.
Sprechstunden siehe Homepage des Instituts: <http://www.politikwissenschaft.uni-wuerzburg.de>

Informationskompetenz für Studierende der Political and Social Studies (0.5 SWS)

1200585	wird noch bekannt gegeben	Ilg
41-IK-PSS		
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Recherchestrategien und -hilfsmittel - Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek - fachspezifische Informationsquellen, u.a. Bibliographien, Datenbanken - Recherche im Internet und in Suchmaschinen - Überblick über das Studium begleitende Informationsmittel, z. B. E-Learning - Urheberrecht - Literaturverwaltung	
Hinweise	Dieses Modul ist Teil des übergeordneten Moduls "Wissenschaftliche Arbeitstechniken" (06-BM-WAT). Bitte melden Sie sich für eine der 5 Gruppen an, max. Teilnehmerzahl: 50. Achtung: Sie haben ab ca. 1 Tag vor Kursbeginn die Möglichkeit, das zu diesem Kurs zugehörige Lehrmaterial auf WueCampus zu nutzen. Das sollte spätestens 24 h nachdem Sie sich angemeldet haben, möglich sein. Sie benötigen dafür keinen weiteren Zugriffscode, nur die Anmeldung im Vorlesungsverzeichnis.	
Nachweis Zielgruppe	Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben; Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich. Studierende der Political and Social Studies (BA)	

1. Semester

Basismodul (06-BM-PSS) Political and Social Studies

Basismodul (06-BM-VPS) Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Basismodul (06-BM-AS) Allgemeine Soziologie

BM-AS-Ü (2 SWS)

BM-AS-Ü	- -	01-Gruppe
	- -	02-Gruppe
	- -	03-Gruppe

BM-AS-V (2 SWS)

BM-AS-V	wird noch bekannt gegeben
---------	---------------------------

Basismodul Statistik

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen des Basismoduls Statistik werden von den Instituten Mathematik und Geographie importiert und finden am Hubland statt. In diesem Modul erwerben Sie Fachspezifische Schlüsselqualifikationen (FSQ)

Statistik für Studierende der Sozialwissenschaften (2 SWS)

0805210	Mi 15:15 - 16:45	wöchentl.	HS 2 / NWHS	Marohn
M-STAS-1V				

Übungen zur Statistik für Studierende der Sozialwissenschaften (2 SWS)

0805220	Mi 17:00 - 18:30	wöchentl.	HS 2 / NWHS	Marohn
M-STAS-1Ü				

Basismodul (06-BM-WAT) Wissenschaftliche Arbeitstechniken

In diesem Modul erwerben Sie Allgemeine Schlüsselqualifikationen (ASQ)

WAT (3 SWS)

- -
- -
- -
- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe
03-Gruppe
04-Gruppe
05-Gruppe

Basismodul (06-BM-MK) Medien und Kommunikation

In diesem Modul erwerben Sie fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ)

3. Semester

Aufbaumodul Politische Theorie

Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Aufbaumodul Internationale Beziehungen

Aufbaumodul Allgemeine Soziologie

AM-AS-1-2 (2 SWS)

- -
- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe
03-Gruppe

AM-AS-2-2

- -
- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe
03-Gruppe

Basismodul Datenauswertung

BM-DA-1 (2 SWS)

- -
- -
- -
- -
- -
- -
- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe
03-Gruppe
04-Gruppe
05-Gruppe
06-Gruppe
07-Gruppe
08-Gruppe

BM-DA-2

-	-	01-Gruppe
-	-	02-Gruppe
-	-	03-Gruppe
-	-	04-Gruppe
-	-	05-Gruppe
-	-	06-Gruppe
-	-	07-Gruppe
-	-	08-Gruppe

Wahlpflichtmodul

Südasiethnologie (1 SWS)

0402201	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	18.10.2010 - 07.02.2011	Schömbucher-Kusterer
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------------

Inhalt Die gesellschaftlichen Strukturen in Südasiethnologie sind geprägt durch die regionalen und kulturellen Unterschiede des Subkontinents, sowie durch die Gegensätze zwischen Tradition und Moderne. Die Frage, ob man von 'den Indern' sprechen kann, ob es überhaupt 'eine' indische Identität gibt oder nicht vielmehr zahlreiche unterschiedliche Identitäten, beherrscht bis heute die ethnologische Debatte über Gesellschaft in Indien. In dieser Lehrveranstaltung soll ein facettenreiches Bild der indischen Gesellschaft erarbeitet werden. Die Gleichzeitigkeit von Tradition und Moderne führt zu komplexen sozialen Strukturen, wobei vermeintlich traditionelle Institutionen wie die Großfamilie, die von den Eltern arrangierte Heirat, die Kastenzugehörigkeit, nach wie vor bedeutsam sind und auch einem kritischen Vergleich mit westlichen Gesellschaften und ihren modernen Errungenschaften durchaus standhalten. Folgende Themen sind Gegenstand der Vorlesung und werden im anschließenden Seminar vertiefend behandelt: Familienstrukturen, Geschlechtertrennung, Respekt und Meidung; Das Konzept der Person; Heiratsformen, Heiratsbeziehungen, Mitgift; Kaste und gesellschaftliche Hierarchie; Status der Frau.

Literatur Literatur: Daniel, Valentine. 1984. Fluid Signs: Being a Person the Tamil Way. Berkeley: Univ. California Press. Dumont, Louis. 1972. Homo Hierarchicus. The Caste System and its Implications. London: Paladin. Fuller, Christopher J. 1992. The Camphor Flame. Popular Hinduism and Society in India. Princeton: Princeton University Press. Fuller, Christopher J. (ed.). 1997. Caste Today. Delhi: Oxford University Press. Kakar, Sudhir und Katharina Kakar. 2006. Die Inder. Porträt einer Gesellschaft. München: C.H.Beck. Kapadia, K. 1996. Siva and Her Sisters: Gender, Caste and Class in Rural South India. Delhi: Oxford Univ. Press. Jeffery, Patricia and Roger Jeffery. 1996. Don't marry me to a Plowman! Women's everyday lives in rural North India. Westview Press. Michaels, Axel. 1998. Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart. München: C.H. Beck Raheja, Gloria. 1988. The Poison in the Gift: Ritual, Prestation, and the Dominant Caste in a North Indian Village. Chicago: Univ. of Chicago Press. Seymore, Susan, C. 1999. Women, Family, and Child Care in India. A World in Transition. Cambridge: Cambridge Univ. Press. Tambiah, S.J. 1973. Dowry and Bridewealth, and the property rights of women in South Asia. In J. Goody and S. Tambiah, Bridewealth and dowry. Cambridge Papers in Social Anthropology 7. Cambridge Univ. Press. Trawick, Margaret. 1990. Notes on Love in a Tamil family. Berkeley: Univ. of California Press.

Einführung in die Südasiethnologie - Südasiethnologie der Gegenwart (1 SWS)

0402203	Fr 12:15 - 13:00	wöchentl.		Steiner
---------	------------------	-----------	--	---------

Inhalt Südasiethnologie mit seiner Vielzahl von Sprachen, Kulturen, Religionen und Sozialformen wird in der gängigen europäischen Wahrnehmung oft als Welt der Gegensätze erlebt: Hier Computerzentren und eine rege Filmindustrie, dort eine scheinbar unveränderte Dorfkultur. Hier die Wüste Rajasthan, dort die Palmenhaine der Küsten Keralas. Diese Einführungsveranstaltung möchte Anfängern solide Grundkenntnisse im Bereich der Landeskunde Südasiethnologiens, besonders Indiens, vermitteln. Politik und Wirtschaft, Bildungs- und Gesundheitswesen, die Vielzahl der Sprachen und Schriften, die moderne Geschichte sowie die Existenz der unterschiedlichsten Religionsgemeinschaften und Sozialformen sollen angeschnitten werden. Die Vorlesung gibt einen Überblick, der in dem dazugehörigen Seminar vertieft wird. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Studierende der Indologie im Haupt- sowie im Nebenfach Pflicht.

Literatur Literatur: Bechert, Heinz; Georg von Simson; Peter Bachman (Hrsg.). [1979] 1993. Einführung in die Indologie. Stand, Methoden, Aufgaben. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (2., durchges., erg. und erw. Aufl.). Bronger, Dirk. 1996. Indien. Größte Demokratie der Welt zwischen Kastenwesen und Armut. Gotha: Justus Perthes Verlag (Perthes Länderprofile). Draguhn, Werner (Hg.). 2000-2006. Indien. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Hamburg: Institut für Asienkunde. Rothermund, Dietmar (Hg.). 1995. Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt. Ein Handbuch. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung. Stang, Friedrich. 2002. Indien. Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Wissenschaftliche Länderkunden) Zograph, Georgij A. [1960] 1982. Die Sprachen Südasiethnologiens. Leipzig: VEB Verlag.

Einführung in die Humangeographie III: Sozial- und Bevölkerungsgeographie (3 SWS)

0410131	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2010 - 05.02.2011	HS 01 / Phil.-Geb.	Rauh
09-HG1-3	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	21.10.2010 - 05.02.2011	HS 01 / Phil.-Geb.	Rauh

Inhalt - Räumliche Bevölkerungsverteilung - Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung - Bevölkerungsprognose - Geographische Gesellschaftsforschung - Wien-Münchener-Schule der Sozialgeographie - Sozialraumanalyse - Wahrnehmung, Verhalten, Handlung

Hinweise Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im Bachelor-Studiengang. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben. Studierende der anderen Studiengänge können ebenfalls an der Klausur teilnehmen. ECTS im Bachelor-Studiengang: 5 Zur Vorlesung werden Tutorien geboten.

Literatur z.B.: Werlen, B. (2004): Sozialgeographie – eine Einführung. Bern. Weichhart, P. (2008): Entwicklungslinien der Sozialgeographie. Stuttgart. Bähr, J. (2004): Bevölkerungsgeographie. Stuttgart. Kuls, W., Kemper, F.-J. (2002): Bevölkerungsgeographie. Eine Einführung. Berlin/Stuttgart.

Nachweis Klausur

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (2 SWS, Credits: 5)

1011000	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 -	HS 216 / Neue Uni	Bofinger
12-EVWL-G	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2010 -	HS 166 / Neue Uni	

Tutorium: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (2 SWS)

1011004		wird noch bekannt gegeben			Debes
12-EVWL-G					
Hinweise	nähere Informationen zur Gruppeneinteilung in der ersten Vorlesungswoche				

5. Semester

Aufbaumodul Datenauswertung

AM-DA-1-2 (2 SWS)

- -
- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe
03-Gruppe

AM-DA-2-2 (2 SWS)

- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe

Aufbaumodul Spezielle Soziologie

AM-SpS (2 SWS)

- -
- -
- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe
03-Gruppe
04-Gruppe

Ergänzungsmodul Internationale Beziehungen

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung

Ergänzungsmodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre

Wahlpflichtmodul II

Arbeit und Soziales (2 SWS, Credits: 5)

1014100	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.		HS 166 / Neue Uni	Berthold
12A&S-F					

Übung: Arbeit und Soziales (2 SWS)

1014104	-	-				01-Gruppe	Rieger
12-A&S-F	-	-				02-Gruppe	

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 SWS, Credits: 5)

1057000	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 -	HS 216 / Neue Uni	Grund
12-EBWL-G	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2010 -	HS 166 / Neue Uni	

Tutorium: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 SWS)

1057004	-	-				Martin/Schmitt
12-EBWL-G						

Inhalt

Hinweise Die Tutorien starten in der zweiten Vorlesungswoche. Die in den einzelnen Gruppen behandelten Inhalte sind vollkommen identisch. Sie brauchen also nur eine Gruppe zu besuchen. Über das Vergabeprozedere für die Plätze in den einzelnen Gruppen informiert Prof. Wagner in der ersten Vorlesung. Sie können sich dann einer Gruppe fest zuordnen. Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich. Informationen zur Vorlesung und zu den Tutorien erhalten Sie über das eLearning-System WueCampus. Dort müssen Sie sich in diese Veranstaltung "einschreiben".

BA Political and Social Studies - Hauptfach 85

Informationskompetenz für Studierende der Political and Social Studies (0.5 SWS)

1200585	wird noch bekannt gegeben	Ilg
---------	---------------------------	-----

41-IK-PSS

Inhalt

Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Recherchestrategien und -hilfsmittel - Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek - fachspezifische Informationsquellen, u.a. Bibliographien, Datenbanken - Recherche im Internet und in Suchmaschinen - Überblick über das Studium begleitende Informationsmittel, z. B. E-Learning - Urheberrecht - Literaturverwaltung

Hinweise

Dieses Modul ist Teil des übergeordneten Moduls "Wissenschaftliche Arbeitstechniken" (06-BM-WAT). Bitte melden Sie sich für eine der 5 Gruppen an, max. Teilnehmerzahl: 50. Achtung: Sie haben ab ca. 1 Tag vor Kursbeginn die Möglichkeit, das zu diesem Kurs zugehörige Lehrmaterial auf WueCampus zu nutzen. Das sollte spätestens 24 h nachdem Sie sich angemeldet haben, möglich sein. Sie benötigen dafür keinen weiteren Zugriffscode, nur die Anmeldung im Vorlesungsverzeichnis.

Nachweis

Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben; Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.

Zielgruppe

Studierende der Political and Social Studies (BA)

1. Semester

Basismodul Allgemeine Soziologie

BM-AS-Ü (2 SWS)

BM-AS-Ü	-	-				01-Gruppe
	-	-				02-Gruppe
	-	-				03-Gruppe

BM-AS-V (2 SWS)

BM-AS-V	wird noch bekannt gegeben
---------	---------------------------

Basismodul Political and Social Studies

Basismodul Wissenschaftliche Arbeitstechniken

WAT (3 SWS)

- -
- -
- -
- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe
03-Gruppe
04-Gruppe
05-Gruppe

3. Semester

Basismodul Grundlagen der BRD

Basismodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre

Wahlpflichtmodul Bereich Soziologie

5. Semester

Basismodul Datenauswertung

BM-DA-1 (2 SWS)

- -
- -
- -
- -
- -
- -
- -
- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe
03-Gruppe
04-Gruppe
05-Gruppe
06-Gruppe
07-Gruppe
08-Gruppe

BM-DA-2

- -
- -
- -
- -
- -
- -
- -
- -
- -

01-Gruppe
02-Gruppe
03-Gruppe
04-Gruppe
05-Gruppe
06-Gruppe
07-Gruppe
08-Gruppe

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung

BA Political and Social Studies - Nebenfach Schwerpunkt Politikwissenschaft

1. Semester

Basismodul BRD

Basismodul Political and Social Studies

3. Semester

Basismodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre

Modul Vertiefung Internationale Beziehungen

5. Semester

Basismodul Soziologie

Modul Vertiefung Politische Theorie

BA Political and Social Studies - Nebenfach Schwerpunkt Soziologie

1. Semester

Basismodul Allgemeine Soziologie

Basismodul Political and Social Studies

3. Semester

Basismodul BRD

Modul Vertiefung Spezielle Soziologie

5. Semester

Basismodul Vergleichende Politikwissenschaft und Systemforschung

Vertiefungsmodul Soziologie

Lehrveranstaltungen der Politikwissenschaft

EWS-Veranstaltungen der Politikwissenschaft: Ein EWS-Schein gemäß § 36 LPO I kann in allen im Magisterstudiengang angebotenen politikwissenschaftlichen **Seminaren** in Absprache mit dem jeweiligen Dozenten erworben werden.

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Autoritäre Systeme

wird noch bekannt gegeben

Kestler

Großbritannien

wird noch bekannt gegeben

Leurerer

Qualität der Demokratie

wird noch bekannt gegeben

Lauth

Seminar zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten im Magister und Bachelor

wird noch bekannt gegeben

Lauth

Vorbereitung auf die Magisterprüfung

wird noch bekannt gegeben

Yildiz

Wahlen und Wahlsysteme

wird noch bekannt gegeben

Kopp-Musick

Internationale Beziehungen

Magistranden- und Doktorandenkolloquium (2 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Müller-Brandeck-Bocquet

Prüfungsvorbereitung für die Magisterprüfung (1 SWS)

wird noch bekannt gegeben

N.N. Politikwissenschaft

Thema noch offen (3 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Cieslik

Thema noch offen (3 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Müller-Brandeck-Bocquet

Politische Theorie

Blockseminar

wird noch bekannt gegeben

Klawitter

HS Magister

wird noch bekannt gegeben

Gsänger

HS Theorie (2 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Weinacht

Kolloquium

wird noch bekannt gegeben

Becker

Magister

wird noch bekannt gegeben

Becker

Lehrveranstaltungen der Soziologie

Hauptseminar (2 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Hauptseminar (2 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Master

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik

Studienberatung Huizing, Klaas, Univ.-Prof. Dr. Dr., Di 15.00 - 16.00 Uhr, R 151 Rupp, Horst, Univ.-Prof. Dr., Di 12.30 - 13.30 Uhr u.n.V., R 254 Petsch, Hans-Joachim, Prof. Dr., Do 10.00 - 12.00 Uhr u.n.V., R 253 Bauer, Michael, Wiss. Mitarbeiter, Di 14.00 - 16.00 Uhr, R 169 Dr. Kreile, Iris, Wiss. Mitarbeiterin, Mi 18.00 - 19.00 Uhr u.n.V., R 261 Munzert, Magdalena, Wiss. Mitarbeiterin, erreichbar per email: magdalena.munzert@uni-wuerzburg.de Schwarz, Susanne, Wiss. Mitarbeiterin, Di 12.00 - 13.00 Uhr u.n.V., R 253 Dr. Aschrich, Klaus, jeweils nach der Veranstaltung, R 169 Gahr, Simon, jeweils nach der Veranstaltung, R 169 Koerber-Becker, Lore, erreichbar per email: lore.koerber-becker@gmx.de Dr. Kühl-Freudenstein, Olaf, jeweils nach der Veranstaltung, R 253 Dr. Lubomierski, Nina, jeweils nach der Veranstaltung, R 169

Modularisiert

Bachelor of Arts 2. Hauptfach

1. Semester

Denkmodelle ev. Theologie (06-Th-GThN)

Evangelische Theologie und Religionswissenschaft (06-Th-STKGH-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

STKG-1Ü

Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.

Einführung in die Kirchengeschichte (06-Th- STKG-2)

Einführung in die Kirchengeschichte (2 SWS, Credits: 4)

0505112 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Gahr

Th-STKG-2

Inhalt Einübung historischen Denkens, historischer Hermeneutik und des Lesens von Quellen, sowie Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Methoden und ihrer Begrifflichkeit anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums.

Ev. Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

06-ThRP-1

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.

Hinweise Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Klausur oder Kolloquium (für Studierende alter Ordnung) 5 ECTS-Punkte für BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505218 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2010 - 08.02.2011 Bauer
Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.
Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Schlüsselqualifikationen I (UB) (41-IK-GW1-1)

Informationskompetenz für Studierende des Geisteswissenschaften (41-IK-GW1-1)

2. Semester

Historische Wurzeln der christlichen Religion (06-Th-BThAT)

Theologien des Alten Testaments (06-Th-BTh-1)

Historische Themen des Alten Testaments (06-Th-BTh-Z-1)

Die Geschichte Israels zwischen alttestamentlicher Literatur und archäologischen Funden (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Gahr
Th-BThZ-1
Inhalt "Geschichte Israels" ist einer der Prüfungsschwerpunkte nach der LPO. Was genau ist aber "Geschichte Israels"? - Eine geschichtswissenschaftliche Fragestellung? - Eine literaturwissenschaftliche? - Eine religionsgeschichtliche ("Die Ursprünge des Judentums")? - oder gar eine theologische Anfrage? Das Seminar versucht eine Balance herzustellen, indem es gerade nicht atl. Befunde mit archäologischen Zeugnissen harmonisiert, sondern den Eigenwert beider Betrachtungsweisen betont. So können die "Geschichte Israels" und die Geschichten Israels ein wichtiger theologischer Schlüssel für das Alte Testament, aber auch für das Judentum und das Christentum werden.

Schlüsselqualifikationen II (SoP)

Ursprung der christlichen Religion (06-Th-BThNT)

Einführung in das NT (06-Th-BTh-2)

3.-5. Semester

Ursprung der Christlichen Religionen (06-Th-BThNT)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des Neuen Testaments (2 SWS, Credits: 5)

0505102 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Aschrich

Th-BThZ-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Judentum und neue Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile

ThCuR-1S

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Neue religiöse Bewegungen und Gemeinschaften spielen in der gegenwärtigen Pluralität der Religionen eine wichtige Rolle (Neuheidnische Gruppen, Scientology etc.). Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kraus

ThCuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Theorie des Christentums (06-Th-TC)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Bibel kompakt (06-Th-TC-1)

Kirchengeschichte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-KG-1

Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Ethische Theologie (06-Th-ETTh)

Ethische Theologie (06-Th-ETTh-1)

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

Th-ETTh-1V

Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Literatur Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben

Heurig

Th-ETTh-1T

Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Evangelische Theologie und Praxis (06-Th-Th-Pr)

Religion in der Arbeitswelt (06-Th-ThPr-1)

Religion und Ethik (06-Th-RE)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethik kompakt (06-Th-REBE-2)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Schlüsselqualifikation Evangelische Theologie Publikationspraxis (06-Th-Pub)

Publikationspraxis (06-Th-Pub-1)

6. Semester

Aktuelle evangelisch-theologische Debatte (06-Th-AD)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-01)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Forschungskolloquium evangelische Theologie (06-Th-AD-01)

7. Semester

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

Th-ETTh-1V

Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Literatur Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-KG-1

Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kraus

ThCuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben Heurig

Th-ETTh-1T

Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Bachelor of Arts Nebenfach

1. Semester

Grundlagen ev. Theologie (06-Th-GThN)

Evangelische Theologie und Religionswissenschaft (06-Th-STKGH-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

STKG-1Ü

Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP-1)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

06-ThRP-1

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.

Hinweise Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Klausur oder Kolloquium (für Studierende alter Ordnung) 5 ECTS-Punkte für BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505218 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2010 - 08.02.2011 Bauer

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

2. Semester

Altes und Neues Testament (06-Th-BthN)

Historische Themen des Alten Testaments (06-Th-BThZ-1)

Grundkurs NT (06-Th-BThN-1)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.10.2010 - HS I / Witt.Platz Huizing

Th-RK-1V

Inhalt Medienanthropologie Der Mensch lebt nicht nur vom Wort allein, deshalb werden in dieser Vorlesung auch Filmbeispiele herangezogen, um die Religion in den Medien aufzuspüren. Kommen, sehen, staunen, Klausur schreiben.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Die Geschichte Israels zwischen alttestamentlicher Literatur und archäologischen Funden (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Gahr

Th-BThZ-1

Inhalt "Geschichte Israels" ist einer der Prüfungsschwerpunkte nach der LPO. Was genau ist aber "Geschichte Israels"? - Eine geschichtswissenschaftliche Fragestellung? - Eine literaturwissenschaftliche? - Eine religionsgeschichtliche ("Die Ursprünge des Judentums")? - oder gar eine theologische Anfrage? Das Seminar versucht eine Balance herzustellen, indem es gerade nicht atl. Befunde mit archäologischen Zeugnissen harmonisiert, sondern den Eigenwert beider Betrachtungsweisen betont. So können die "Geschichte Israels" und die Geschichten Israels ein wichtiger theologischer Schlüssel für das Alte Testament, aber auch für das Judentum und das Christentum werden.

3-5. Semester

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Erscheinungsformen des Christentums (06-Th-EC)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des Neuen Testaments (2 SWS, Credits: 5)

0505102 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Aschrich

Th-BThZ-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Kirchengeschichte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-KG-1

Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Evangelische Theologie und Praxis (06-Th-ThP)

Religion in der Arbeitswelt (06-Th-ThPr-1)

Publikationspraxis (06-Th-Pub-1)

Ethische Theologie (06-Th-ETTh)

Ethische Theologie (06-Th-ETTh-1)

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

Th-ETTh-1V

Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Literatur Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben Heurig

Th-ETTh-1T

Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

6. Semester

Aktuelle evangelisch-theologische Debatte (06-Th-AD)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-1)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Forschungskolloquium evangelische Theologie (06-Th-AD-1)

vorzuziehende / nachzuzulohende Veranstaltungen

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.10.2010 - HS I / Witt.Platz Huizing

Th-RK-1V

Inhalt Medienanthropologie Der Mensch lebt nicht nur vom Wort allein, deshalb werden in dieser Vorlesung auch Filmbeispiele herangezogen, um die Religion in den Medien aufzuspüren. Kommen, sehen, staunen, Klausur schreiben.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

Th-ETTh-1V

Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Literatur Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-KG-1

Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben Heurig

Th-ETTh-1T

Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Lehramt

Unterrichtsfach Grundschule

Religionsdidaktik I - Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505214 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

06-ThEvRD1

Inhalt Kirchengeschichtliche Themen führen im Religionsunterricht aller Schularten oft eine Art Schartrandesein. Dennoch: Wer nicht weiß, wo er herkommt, der hat auch keine Chance, Gegenwart und Zukunft zu gestalten. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir fachdidaktische Ansätze und Konzeptionen betrachten, die sich um eine Integration kirchengeschichtlicher Inhalte in den Religionsunterricht bemühen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns auf dem Hintergrund dieser fachdidaktisch-konzeptionellen Überlegungen mit unterrichtlichen Konkretionen kirchengeschichtlicher Themen beschäftigen, also etwa fragen: Wie lässt sich das Thema "Reformation" im Religionsunterricht sinnvoll und für die Schüler gewinnbringend behandeln? Was sollten Schüler über das Thema "Kirche im Dritten Reich" wissen? usw.

Nachweis Religionsdidaktik I: 3 ECTS-Punkte mit einer Präsentation von ca 20 Min. Scheinerwerb für nicht modularisierten Studiengang: ja
Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Religionsdidaktik kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505219 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

06-ThSTRPE

Inhalt Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.

Nachweis 3 ECTS-Punkte: Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Seiten) Scheinerwerb für nicht-modularisierten Studiengang: ja
Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF

Du bist schuld (2 SWS, Credits: 3)

0505216	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Schwarz
06-ThRPPr						
Inhalt	Vielleicht erinnert sich der eine oder andere nur ungewollt an unangenehme Begegnungen. Das ist beabsichtigt und führt vielleicht zu der Frage, was eigentlich Schuld ist und wieso das Thema für den Religionsunterricht Relevanz besitzt? Antwortannäherungen - mehr nicht - gibt es im Seminar, das sich konzeptionell von der Annahme leiten lässt, mit einer menschlichen Grundsituation befasst zu sein, zu der das Christentum ein einzigartiges und unbedingt zu thematisierendes Verhältnis hat. Nicht nur die üblichen biblischen Verdächtigen werden deshalb zur Sprache kommen, sondern u.a. literarische, filmische 'Übersetzungen' und auf jeden Fall entwicklungspsychologische Erkenntnisse. Ziel sind 'entschuldbare' religionsdidaktische Planungsoptionen und Unterrichtskonkretionen.					
Literatur	Wir in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der individuellen Vorlektüre sind jedoch keine Grenzen gesetzt.					
Voraussetzung						
Nachweis	Scheinerwerb: Referat oder Hausarbeit ETCS-Punkte (für den Freien Bereich): a) Referat mit schriftl. Ausarbeitung (25 Min. und ca 2 Seiten) oder b) Klausur ca. 60 Min. oder c) Seminararbeit ca. 12 Seiten					
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF					

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505233	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Kreile
06-ThStPr						
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion Ihres Unterrichtspraktikums. Das geschieht durch folgende Schritte: Wir werden die Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht kennenlernen und didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung erarbeiten. Sie sollen ihre Erfahrungen an den Praktikumschulen kontinuierlich reflektieren und in einen fachwissenschaftlichen Kontext stellen. Es soll auch Raum sein für eigene Schwerpunkte. Eine Exkursion zum Thema Kirchenraumpädagogik ist geplant.					
Hinweise	Eine Exkursion in die Lernwerkstatt des Religionspädagogischen Zentrums nach Heilbronn ist vorgesehen.					
Literatur	Georg Hilger/Werner H. Ritter: Religionsdidaktik Grundschule, Kösel-Verlag München 2008 (2. Aufl.)					
Voraussetzung	Praktikumsplatz in der Grundschule!					
Nachweis	Scheinerwerb für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I(2002), § 38(6), Nr. 2.1c (LGr) durch eine Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsversuchs). ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit c. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)					
Zielgruppe	LGr, LS					

1. Semester

Grundkurs evangelische Theologie (06-Th-STKG)

Systematische Theologie (06- Th-STKG-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Huizing
Th-STKG-1V						
Inhalt	Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.					
Hinweise	Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGGH-1V.					

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109	Do	11:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Bauer
STKG-1Ü						
Inhalt	Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.					
Hinweise	Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGGH-1Ü.					

Einführung in die Kirchengeschichte (06- Th-STKG-2)

Einführung in die Kirchengeschichte (2 SWS, Credits: 4)

0505112 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Gahr

Th-STKG-2

Inhalt Einübung historischen Denkens, historischer Hermeneutik und des Lesens von Quellen, sowie Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Methoden und ihrer Begrifflichkeit anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums.

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

06-ThRP-1

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.

Hinweise Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Klausur oder Kolloquium (für Studierende alter Ordnung) 5 ECTS-Punkte für BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505218 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2010 - 08.02.2011 Bauer

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP-1)

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Judentum und neue Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile

ThCuR-1S

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Neue religiöse Bewegungen und Gemeinschaften spielen in der gegenwärtigen Pluralität der Religionen eine wichtige Rolle (Neuheidnische Gruppen, Scientology etc.). Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kraus

ThCuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Idealgehalt des Christentums I (06-Th-BTh)

Theologien des Alten Testaments (06-Th-BTh-1)

Einführung ins Neue Testaments (06-Th-BTh-2)

3. Semester

Idealgehalt des Christentums II (06-Th-BThZ)

Historische Themen des Alten Testaments (06-Th-BThZ-1)

Die Geschichte Israels zwischen alttestamentlicher Literatur und archäologischen Funden (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Gahr

Th-BThZ-1

Inhalt "Geschichte Israels" ist einer der Prüfungsschwerpunkte nach der LPO. Was genau ist aber "Geschichte Israels"? - Eine geschichtswissenschaftliche Fragestellung? - Eine literaturwissenschaftliche? - Eine religionsgeschichtliche ("Die Ursprünge des Judentums")? - oder gar eine theologische Anfrage? Das Seminar versucht eine Balance herzustellen, indem es gerade nicht atl. Befunde mit archäologischen Zeugnissen harmonisiert, sondern den Eigenwert beider Betrachtungsweisen betont. So können die "Geschichte Israels" und die Geschichten Israels ein wichtiger theologischer Schlüssel für das Alte Testament, aber auch für das Judentum und das Christentum werden.

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des Neuen Testaments (2 SWS, Credits: 5)

0505102 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Aschrich

Th-BThZ-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Evangelische Religionsdidaktik 1 (06-Th-EvRD-1)

4. Semester

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Evangelische Religionsdidaktik 2 (06-Th-EvRD-2)

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

5. Semester

Ethische Theologie (06-Th-ETTh)

Ethische Theologie (06-Th-ETTh-1)

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

Th-ETTh-1V

Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Literatur Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben Heurig

Th-ETTh-1T

Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-KG-1

Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

6. Semester

Vertiefung systematischer und pädagogischer Aspekte der evangelischen Theologie (06-Th-STRPE)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Bildung und Religion kompakt (06-Th-STRPE-2)

7. Semester

Theorieorientierte Vertiefung Grund- und Hauptschule (06-ThREB)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-01)

Bibel kompakt (06-Th-REB-02)

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

Th-ETTh-1V

Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Literatur Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-KG-1

Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile

ThCuR-1S

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Neue religiöse Bewegungen und Gemeinschaften spielen in der gegenwärtigen Pluralität der Religionen eine wichtige Rolle (Neuheidnische Gruppen, Scientology etc.). Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kraus

ThCuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben Heurig
 Th-ETTh-1T
 Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.
 Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Didaktikfach Grundschule (inkl. SoPäd)

Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS, Credits: 4 bzw. 5)

0505212 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp
 Inhalt Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen "elementare" neutestamentliche Texte. Wir werden dabei exegetische, systematische und religionsdidaktische Aspekte dieser Texte bedenken.
 Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
 Nachweis Religionsdidaktik II: 4 ECTS mit 2 Referaten à 20 Min. und jeweils 2 Seiten Ausarbeitung Didaktikfach NT: 5 ECTS mit Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Seiten) oder Hausarbeit mit 20 Seiten
 Zielgruppe neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach auch für nicht-modularisiert Studierende

Tutorium zu Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS)

0505215 Do 14:00 - 15:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz 01-Gruppe Haag
 Do 15:00 - 16:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz 02-Gruppe Haag
 Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Lehrveranstaltung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen.
 Zielgruppe neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach

Religionsdidaktik I - Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505214 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp
 06-ThEvRD1
 Inhalt Kirchengeschichtliche Themen führen im Religionsunterricht aller Schularten oft eine Art Scharntendasein. Dennoch: Wer nicht weiß, wo er herkommt, der hat auch keine Chance, Gegenwart und Zukunft zu gestalten. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir fachdidaktische Ansätze und Konzeptionen betrachten, die sich um eine Integration kirchengeschichtlicher Inhalte in den Religionsunterricht bemühen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns auf dem Hintergrund dieser fachdidaktisch-konzeptionellen Überlegungen mit unterrichtlichen Konkretionen kirchengeschichtlicher Themen beschäftigen, also etwa fragen: Wie lässt sich das Thema "Reformation" im Religionsunterricht sinnvoll und für die Schüler gewinnbringend behandeln? Was sollten Schüler über das Thema "Kirche im Dritten Reich" wissen? usw.
 Nachweis Religionsdidaktik I: 3 ECTS-Punkte mit einer Präsentation von ca 20 Min. Scheinerwerb für nicht modularisierten Studiengang: ja
 Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Religionsdidaktik kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505219 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp
 06-ThSTRPE
 Inhalt Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.
 Nachweis 3 ECTS-Punkte: Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Seiten) Scheinerwerb für nicht-modularisierten Studiengang: ja
 Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF

Du bist schuld (2 SWS, Credits: 3)

0505216 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Schwarz
 06-ThRPPr
 Inhalt Vielleicht erinnert sich der eine oder andere nur ungewollt an unangenehme Begegnungen. Das ist beabsichtigt und führt vielleicht zu der Frage, was eigentlich Schuld ist und wieso das Thema für den Religionsunterricht Relevanz besitzt? Antwortannäherungen - mehr nicht - gibt es im Seminar, das sich konzeptionell von der Annahme leiten lässt, mit einer menschlichen Grundsituation befasst zu sein, zu der das Christentum ein einzigartiges und unbedingt zu thematisierendes Verhältnis hat. Nicht nur die üblichen biblischen Verdächtigen werden deshalb zur Sprache kommen, sondern u.a. literarische, filmische 'Übersetzungen' und auf jeden Fall entwicklungspsychologische Erkenntnisse. Ziel sind 'entschuldbare' religionsdidaktische Planungsoptionen und Unterrichtskonkretionen.
 Literatur Wir in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der individuellen Vorlektüre sind jedoch keine Grenzen gesetzt.
 Voraussetzung
 Nachweis Scheinerwerb: Referat oder Hausarbeit ETCS-Punkte (für den Freien Bereich): a) Referat mit schriftl. Ausarbeitung (25 Min. und ca 2 Seiten) oder b) Klausur ca. 60 Min. oder c) Seminararbeit ca. 12 Seiten
 Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505233	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Kreile
06-ThStPr					
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion Ihres Unterrichtspraktikums. Das geschieht durch folgende Schritte: Wir werden die Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht kennenlernen und didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung erarbeiten. Sie sollen ihre Erfahrungen an den Praktikumsschulen kontinuierlich reflektieren und in einen fachwissenschaftlichen Kontext stellen. Es soll auch Raum sein für eigene Schwerpunkte. Eine Exkursion zum Thema Kirchenraumpädagogik ist geplant.				
Hinweise	Eine Exkursion in die Lernwerkstatt des Religionspädagogischen Zentrums nach Heilbronn ist vorgesehen.				
Literatur	Georg Hilger/Werner H. Ritter: Religionsdidaktik Grundschule, Kösel-Verlag München 2008 (2. Aufl.)				
Voraussetzung	Praktikumsplatz in der Grundschule!				
Nachweis	Scheinerwerb für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I(2002), § 38(6), Nr. 2.1c (LGr) durch eine Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsversuchs). ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit c. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)				
Zielgruppe	LGr, LS				

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Kreile
HS-Did-AT					
Inhalt	Ziel des Seminars ist es, mit zentralen Texten und Inhalten der Hebräischen Bibel vertraut zu machen und diese in religionsdidaktische Entwürfe umzusetzen. Es geht um Grundwissen zur Entstehung der alttestamentlichen Überlieferung und um methodische Fähigkeiten im Umgang mit ihr. Wir werden uns mit bibeldidaktischen Ansätzen der Gegenwart auseinandersetzen und diese an praktischen Beispielen erörtern. Inhaltliche Schwerpunkte bilden Texte zur Schöpfung und die Psalmen.				
Literatur	Peter Mommer (2009): Module der Theologie, Altes Testament, Berlin				
Voraussetzung	eine eigene Bibel				
Nachweis	5 ECTS-Punkte: Hausarbeit ca. 20 Seiten Scheinerwerb für nicht-mod. Studiengang: Referat				
Zielgruppe	alte Ordnung alle neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach				

1. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Huizing
Th-STKG-1V					
Inhalt	Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.				
Hinweise	Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGGH-1V.				

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109	Do 11:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Bauer
STKG-1Ü					
Inhalt	Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.				
Hinweise	Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGGH-1Ü.				

2. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

STKG-1Ü

Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.

3. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

STKG-1Ü

Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.

4. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109	Do 11:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Bauer
STKG-1Ü					
Inhalt	Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.				
Hinweise	Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.				

5. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Huizing
Th-STKG-1V					
Inhalt	Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.				
Hinweise	Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.				

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109	Do 11:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Bauer
STKG-1Ü					
Inhalt	Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.				
Hinweise	Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.				

6. Semester

7. Semester

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Unterrichtsfach Hauptschule

Religionsdidaktik I - Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505214	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Rupp
06-ThEvRD1					
Inhalt	Kirchengeschichtliche Themen führen im Religionsunterricht aller Schularten oft eine Art Schattendasein. Dennoch: Wer nicht weiß, wo er herkommt, der hat auch keine Chance, Gegenwart und Zukunft zu gestalten. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir fachdidaktische Ansätze und Konzeptionen betrachten, die sich um eine Integration kirchengeschichtlicher Inhalte in den Religionsunterricht bemühen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns auf dem Hintergrund dieser fachdidaktisch-konzeptionellen Überlegungen mit unterrichtlichen Konkretionen kirchengeschichtlicher Themen beschäftigen, also etwa fragen: Wie lässt sich das Thema "Reformation" im Religionsunterricht sinnvoll und für die Schüler gewinnbringend behandeln? Was sollten Schüler über das Thema "Kirche im Dritten Reich" wissen? usw.				
Nachweis	Religionsdidaktik I: 3 ECTS-Punkte mit einer Präsentation von ca 20 Min. Scheinerwerb für nicht modularisierten Studiengang: ja				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Religionsdidaktik kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505219 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp
06-ThSTRPE
Inhalt Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.
Nachweis 3 ECTS-Punkte: Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Seiten) Scheinerwerb für nicht-modularisierten Studiengang: ja
Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF

Du bist schuld (2 SWS, Credits: 3)

0505216 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Schwarz
06-ThRPPr
Inhalt Vielleicht erinnert sich der eine oder andere nur ungewollt an unangenehme Begegnungen. Das ist beabsichtigt und führt vielleicht zu der Frage, was eigentlich Schuld ist und wieso das Thema für den Religionsunterricht Relevanz besitzt? Antwortannäherungen - mehr nicht - gibt es im Seminar, das sich konzeptionell von der Annahme leiten lässt, mit einer menschlichen Grundsituation befasst zu sein, zu der das Christentum ein einzigartiges und unbedingt zu thematisierendes Verhältnis hat. Nicht nur die üblichen biblischen Verdächtigen werden deshalb zur Sprache kommen, sondern u.a. literarische, filmische 'Übersetzungen' und auf jeden Fall entwicklungspsychologische Erkenntnisse. Ziel sind 'entschuldbare' religionsdidaktische Planungsoptionen und Unterrichtskonkretionen.
Literatur Wir in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der individuellen Vorlektüre sind jedoch keine Grenzen gesetzt.
Voraussetzung
Nachweis Scheinerwerb: Referat oder Hausarbeit ETCS-Punkte (für den Freien Bereich): a) Referat mit schriftl. Ausarbeitung (25 Min. und ca 2 Seiten) oder b) Klausur ca. 60 Min. oder c) Seminararbeit ca. 12 Seiten
Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des

Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505232 Mi 18:00 (s.t.) - 20:00 wöchentl. 20.10.2010 - 12.02.2011 R 152 / Witt.Platz Kühl-
06-ThStPr Freudenstein
Inhalt Die Lehrveranstaltung ist als Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum konzipiert. Gemeinsam sollen hier wesentliche Grundsätze für eine sinnvolle Unterrichtsvorbereitung im Fach Evangelische RL erarbeitet sowie eigene Erfahrungen aus dem Praktikum reflektiert werden. In einem zweiten Teil werden wir uns einigen didaktisch-methodischen Themen widmen, die im Hinblick auf den RU an HS von besonderer Relevanz sind.
Literatur Helmut Hanisch: Unterrichtsvorbereitung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen 2007. (Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.)
Voraussetzung Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Wintersemester 2010/11 an einer Hauptschule
Nachweis Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 38 (6), Nr. 2.1c (LH, LS) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitenseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)
Zielgruppe LH, LS

1. Semester

Grundkurs evangelische Theologie (06-Th-STKG)

Systematische Theologie (06-Th-STKG-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing
Th-STKG-1V
Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.
Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer
STKG-1Ü
Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.
Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGGH-1Ü.

Einführung in die Kirchengeschichte (06-STKG-2)

Einführung in die Kirchengeschichte (2 SWS, Credits: 4)

0505112 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Gahr

Th-STKG-2

Inhalt Einübung historischen Denkens, historischer Hermeneutik und des Lesens von Quellen, sowie Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Methoden und ihrer Begrifflichkeit anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums.

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

06-ThRP-1

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.

Hinweise Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Klausur oder Kolloquium (für Studierende alter Ordnung) 5 ECTS-Punkte für BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505218 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2010 - 08.02.2011 Bauer

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP-1)

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Judentum und neue Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile

ThCuR-1S

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Neue religiöse Bewegungen und Gemeinschaften spielen in der gegenwärtigen Pluralität der Religionen eine wichtige Rolle (Neuheidnische Gruppen, Scientology etc.). Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kraus

ThCuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Idealgehalt des Christentums I (06-Th-BTh)

Theologien des Alten Testaments (06-Th-BTh-1)

Einführung in das Neue Testament (06-Th-BTh-2)

3. Semester

Idealgehalt des Christentums II (06-Th-BThZ)

Historische Themen des Alten Testaments (06-Th-BThZ-1)

Theologien des Neuen Testaments (2 SWS, Credits: 5)

0505102 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Aschrich

Th-BThZ-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Die Geschichte Israels zwischen alttestamentlicher Literatur und archäologischen Funden (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Gahr

Th-BThZ-1

Inhalt "Geschichte Israels" ist einer der Prüfungsschwerpunkte nach der LPO. Was genau ist aber "Geschichte Israels"? - Eine geschichtswissenschaftliche Fragestellung? - Eine literaturwissenschaftliche? - Eine religionsgeschichtliche ("Die Ursprünge des Judentums")? - oder gar eine theologische Anfrage? Das Seminar versucht eine Balance herzustellen, indem es gerade nicht atl. Befunde mit archäologischen Zeugnissen harmonisiert, sondern den Eigenwert beider Betrachtungsweisen betont. So können die "Geschichte Israels" und die Geschichten Israels ein wichtiger theologischer Schlüssel für das Alte Testament, aber auch für das Judentum und das Christentum werden.

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

4. Semester

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Evangelische Religionsdidaktik 2 (06-Th-EvRD-2)

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

5. Semester

Ethische Theologie (06Th-ETTh)

Ethische Theologie (06-ETTh-1)

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

Th-ETTh-1V

Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Literatur Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben Heurig

Th-ETTh-1T

Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-KG-1

Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

6. Semester

Vertiefung systematischer und pädagogischer Aspekte der evangelischen Theologie (06-Th-STRPE)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Bildung und Religion kompakt (06-Th-STRPE-2)

7. Semester

Theorieorientierte Vertiefung Grund- und Hauptschule (06-ThREB)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-01)

Bibel kompakt (06-Th-REB-02)

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

Th-ETTh-1V

Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Literatur Nancy Etkoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-KG-1

Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile

ThCuR-1S

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Neue religiöse Bewegungen und Gemeinschaften spielen in der gegenwärtigen Pluralität der Religionen eine wichtige Rolle (Neuheidnische Gruppen, Scientology etc.). Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kraus

ThCuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben Heurig
 Th-ETTh-1T
 Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.
 Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Didaktikfach Hauptschule (inkl. SoPäd)

Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS, Credits: 4 bzw. 5)

0505212 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp
 Inhalt Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen "elementare" neutestamentliche Texte. Wir werden dabei exegetische, systematische und religionsdidaktische Aspekte dieser Texte bedenken.
 Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
 Nachweis Religionsdidaktik II: 4 ECTS mit 2 Referaten à 20 Min. und jeweils 2 Seiten Ausarbeitung Didaktikfach NT: 5 ECTS mit Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Seiten) oder Hausarbeit mit 20 Seiten
 Zielgruppe neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach auch für nicht-modularisiert Studierende

Tutorium zu Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS)

0505215 Do 14:00 - 15:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz 01-Gruppe Haag
 Do 15:00 - 16:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz 02-Gruppe Haag
 Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Lehrveranstaltung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen.
 Zielgruppe neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach

Religionsdidaktik I - Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505214 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp
 06-ThEvRD1
 Inhalt Kirchengeschichtliche Themen führen im Religionsunterricht aller Schularten oft eine Art Scharntendasein. Dennoch: Wer nicht weiß, wo er herkommt, der hat auch keine Chance, Gegenwart und Zukunft zu gestalten. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir fachdidaktische Ansätze und Konzeptionen betrachten, die sich um eine Integration kirchengeschichtlicher Inhalte in den Religionsunterricht bemühen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns auf dem Hintergrund dieser fachdidaktisch-konzeptionellen Überlegungen mit unterrichtlichen Konkretionen kirchengeschichtlicher Themen beschäftigen, also etwa fragen: Wie lässt sich das Thema "Reformation" im Religionsunterricht sinnvoll und für die Schüler gewinnbringend behandeln? Was sollten Schüler über das Thema "Kirche im Dritten Reich" wissen? usw.
 Nachweis Religionsdidaktik I: 3 ECTS-Punkte mit einer Präsentation von ca 20 Min. Scheinerwerb für nicht modularisierten Studiengang: ja
 Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Religionsdidaktik kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505219 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp
 06-ThSTRPE
 Inhalt Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.
 Nachweis 3 ECTS-Punkte: Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Seiten) Scheinerwerb für nicht-modularisierten Studiengang: ja
 Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF

Du bist schuld (2 SWS, Credits: 3)

0505216 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Schwarz
 06-ThRPPr
 Inhalt Vielleicht erinnert sich der eine oder andere nur ungewollt an unangenehme Begegnungen. Das ist beabsichtigt und führt vielleicht zu der Frage, was eigentlich Schuld ist und wieso das Thema für den Religionsunterricht Relevanz besitzt? Antwortannäherungen - mehr nicht - gibt es im Seminar, das sich konzeptionell von der Annahme leiten lässt, mit einer menschlichen Grundsituation befasst zu sein, zu der das Christentum ein einzigartiges und unbedingt zu thematisierendes Verhältnis hat. Nicht nur die üblichen biblischen Verdächtigen werden deshalb zur Sprache kommen, sondern u.a. literarische, filmische 'Übersetzungen' und auf jeden Fall entwicklungspsychologische Erkenntnisse. Ziel sind 'entschuldbare' religionsdidaktische Planungsoptionen und Unterrichtskonkretionen.
 Literatur Wir in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der individuellen Vorlektüre sind jedoch keine Grenzen gesetzt.
 Voraussetzung
 Nachweis Scheinerwerb: Referat oder Hausarbeit ETCS-Punkte (für den Freien Bereich): a) Referat mit schriftl. Ausarbeitung (25 Min. und ca 2 Seiten) oder b) Klausur ca. 60 Min. oder c) Seminararbeit ca. 12 Seiten
 Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505232	Mi 18:00 (s.t.) - 20:00	wöchentl.	20.10.2010 - 12.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Kühl- Freudenstein
06-ThStPr					
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist als Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum konzipiert. Gemeinsam sollen hier wesentliche Grundsätze für eine sinnvolle Unterrichtsvorbereitung im Fach Evangelische RL erarbeitet sowie eigene Erfahrungen aus dem Praktikum reflektiert werden. In einem zweiten Teil werden wir uns einigen didaktisch-methodischen Themen widmen, die im Hinblick auf den RU an HS von besonderer Relevanz sind.				
Literatur	Helmut Hanisch: Unterrichtsvorbereitung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen 2007. (Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.)				
Voraussetzung	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Wintersemester 2010/11 an einer Hauptschule				
Nachweis	Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 38 (6), Nr. 2.1c (LH, LS) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)				
Zielgruppe	LH, LS				

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2010 - 11.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Kreile
HS-Did-AT					
Inhalt	Ziel des Seminars ist es, mit zentralen Texten und Inhalten der Hebräischen Bibel vertraut zu machen und diese in religionsdidaktische Entwürfe umzusetzen. Es geht um Grundwissen zur Entstehung der alttestamentlichen Überlieferung und um methodische Fähigkeiten im Umgang mit ihr. Wir werden uns mit bibeldidaktischen Ansätzen der Gegenwart auseinandersetzen und diese an praktischen Beispielen erörtern. Inhaltliche Schwerpunkte bilden Texte zur Schöpfung und die Psalmen.				
Literatur	Peter Mommer (2009): Module der Theologie, Altes Testament, Berlin				
Voraussetzung	eine eigene Bibel				
Nachweis	5 ECTS-Punkte: Hausarbeit ca. 20 Seiten Scheinerwerb für nicht-mod. Studiengang: Referat				
Zielgruppe	alte Ordnung alle neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach				

1. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Huizing
Th-STKG-1V					
Inhalt	Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.				
Hinweise	Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.				

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109	Do 11:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Bauer
STKG-1Ü					
Inhalt	Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.				
Hinweise	Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.				

2. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

STKG-1Ü

Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.

3. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

STKG-1Ü

Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.

4. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer
STKG-1Ü
Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.
Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.

5. Semester

Systematische Theologie (06-Th-STKG Dri-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing
Th-STKG-1V
Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.
Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer
STKG-1Ü
Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.
Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.

6. Semester

7. Semester

vorzuziehende/ nachzuholende Veranstaltungen

Unterrichtsfach Realschule

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Realschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505231 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - 09.02.2011 R 216 / Witt.Platz Schwarz
06-ThStPr
Inhalt Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.
Hinweise Exkursion in die Lernwerkstatt des RPZ in Heilsbronn ist vorgesehen.
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.
Voraussetzung Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Wintersemester 2010/11 an Realschulen.
Nachweis Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)
Zielgruppe LR

Du bist schuld (2 SWS, Credits: 3)

0505216 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Schwarz

06-ThRPPr

Inhalt Vielleicht erinnert sich der eine oder andere nur ungewollt an unangenehme Begegnungen. Das ist beabsichtigt und führt vielleicht zu der Frage, was eigentlich Schuld ist und wieso das Thema für den Religionsunterricht Relevanz besitzt? Antwortannäherungen - mehr nicht - gibt es im Seminar, das sich konzeptionell von der Annahme leiten lässt, mit einer menschlichen Grundsituation befasst zu sein, zu der das Christentum ein einzigartiges und unbedingt zu thematisierendes Verhältnis hat. Nicht nur die üblichen biblischen Verdächtigen werden deshalb zur Sprache kommen, sondern u.a. literarische, filmische 'Übersetzungen' und auf jeden Fall entwicklungspsychologische Erkenntnisse. Ziel sind 'entschuldbare' religionsdidaktische Planungsoptionen und Unterrichtskonkretionen.

Literatur Wir in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der individuellen Vorlektüre sind jedoch keine Grenzen gesetzt.

Voraussetzung

Nachweis Scheinerwerb: Referat oder Hausarbeit ETCS-Punkte (für den Freien Bereich): a) Referat mit schriftl. Ausarbeitung (25 Min. und ca 2 Seiten) oder b) Klausur ca. 60 Min. oder c) Seminararbeit ca. 12 Seiten

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

1. Semester

Grundkurs evangelische Theologie (06-Th-STKG)

Systematische Theologie (06-Th-STKG-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505109 Do 11:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

STKG-1Ü

Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.

Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel 06-Th-STKGDri-1Ü. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel 06-Th-STKGH-1Ü.

Einführung in die Kirchengeschichte (06-Th-STKG-2)

Einführung in die Kirchengeschichte (2 SWS, Credits: 4)

0505112 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Gahr

Th-STKG-2

Inhalt Einübung historischen Denkens, historischer Hermeneutik und des Lesens von Quellen, sowie Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Methoden und ihrer Begrifflichkeit anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums.

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Rupp
06-ThRP-1					
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.				
Hinweise	Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb: Klausur oder Kolloquium (für Studierende alter Ordnung) 5 ECTS-Punkte für BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505218	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2010 - 08.02.2011		Bauer
Inhalt					
Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.					
Zielgruppe					
LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF					

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP-1)

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-ThCuR-1)

Judentum und neue Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2010 -	R 152 / Witt.Platz	Kreile
ThCuR-1S					
Inhalt	Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Neue religiöse Bewegungen und Gemeinschaften spielen in der gegenwärtigen Pluralität der Religionen eine wichtige Rolle (Neuheidnische Gruppen, Scientology etc.). Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.				
Hinweise	Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.				

Judentum und neue Religionen (2 SWS)

0505115	Fr 12:00 - 13:00	wöchentl.	22.10.2010 -	R 152 / Witt.Platz	Kraus
ThCuR-1T					
Inhalt	Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“.				
Hinweise	Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.				

Idealgehalt des Christentums I (06-Th-BTh)

Theologien des Alten Testaments (06-Th-BTh-1)

Einführung ins Neue Testaments (06-Th-BTh-2)

3. Semester

Idealgehalt des Christentums II (06-Th-BThZ)

Historische Themen des Alten Testaments (06-Th-BThZ-1)

Die Geschichte Israels zwischen alttestamentlicher Literatur und archäologischen Funden (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Gahr

Th-BThZ-1

Inhalt "Geschichte Israels" ist einer der Prüfungsschwerpunkte nach der LPO. Was genau ist aber "Geschichte Israels"? - Eine geschichtswissenschaftliche Fragestellung? - Eine literaturwissenschaftliche? - Eine religionsgeschichtliche ("Die Ursprünge des Judentums")? - oder gar eine theologische Anfrage? Das Seminar versucht eine Balance herzustellen, indem es gerade nicht atl. Befunde mit archäologischen Zeugnissen harmonisiert, sondern den Eigenwert beider Betrachtungsweisen betont. So können die "Geschichte Israels" und die Geschichten Israels ein wichtiger theologischer Schlüssel für das Alte Testament, aber auch für das Judentum und das Christentum werden.

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des Neuen Testaments (2 SWS, Credits: 5)

0505102 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Aschrich

Th-BThZ-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS, Credits: 4 bzw. 5)

0505212 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

Inhalt Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen "elementare" neutestamentliche Texte. Wir werden dabei exegetische, systematische und religionsdidaktische Aspekte dieser Texte bedenken.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Religionsdidaktik II: 4 ECTS mit 2 Referaten à 20 Min. und jeweils 2 Seiten Ausarbeitung Didaktikfach NT: 5 ECTS mit Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Seiten) oder Hausarbeit mit 20 Seiten

Zielgruppe neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach auch für nicht-modularisiert Studierende

Tutorium zu Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS)

0505215 Do 14:00 - 15:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz 01-Gruppe Haag

Do 15:00 - 16:00 wöchentl. 28.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz 02-Gruppe Haag

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Lehrveranstaltung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen.

Zielgruppe neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach

Religionsdidaktik I - Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505214 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

06-ThEvRD1

Inhalt Kirchengeschichtliche Themen führen im Religionsunterricht aller Schularten oft eine Art Schattendasein. Dennoch: Wer nicht weiß, wo er herkommt, der hat auch keine Chance, Gegenwart und Zukunft zu gestalten. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir fachdidaktische Ansätze und Konzeptionen betrachten, die sich um eine Integration kirchengeschichtlicher Inhalte in den Religionsunterricht bemühen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns auf dem Hintergrund dieser fachdidaktisch-konzeptionellen Überlegungen mit unterrichtlichen Konkretionen kirchengeschichtlicher Themen beschäftigen, also etwa fragen: Wie lässt sich das Thema "Reformation" im Religionsunterricht sinnvoll und für die Schüler gewinnbringend behandeln? Was sollten Schüler über das Thema "Kirche im Dritten Reich" wissen? usw.

Nachweis Religionsdidaktik I: 3 ECTS-Punkte mit einer Präsentation von ca 20 Min. Scheinerwerb für nicht modularisierten Studiengang: ja

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Evangelische Religionsdidaktik 1 (06-Th-EvRD-1)

4. Semester

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS, Credits: 4 bzw. 5)

0505212	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen "elementare" neutestamentliche Texte. Wir werden dabei exegetische, systematische und religionsdidaktische Aspekte dieser Texte bedenken.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Religionsdidaktik II: 4 ECTS mit 2 Referaten à 20 Min. und jeweils 2 Seiten Ausarbeitung Didaktikfach NT: 5 ECTS mit Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Seiten) oder Hausarbeit mit 20 Seiten				
Zielgruppe	neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach auch für nicht-modularisiert Studierende				

Tutorium zu Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS)

0505215	Do 14:00 - 15:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	01-Gruppe	Haag
	Do 15:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	02-Gruppe	Haag
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Lehrveranstaltung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen.					
Zielgruppe	neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach					

Religionsdidaktik I - Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505214	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Rupp
06-ThEvRD1					
Inhalt	Kirchengeschichtliche Themen führen im Religionsunterricht aller Schularten oft eine Art Scharthendasein. Dennoch: Wer nicht weiß, wo er herkommt, der hat auch keine Chance, Gegenwart und Zukunft zu gestalten. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir fachdidaktische Ansätze und Konzeptionen betrachten, die sich um eine Integration kirchengeschichtlicher Inhalte in den Religionsunterricht bemühen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns auf dem Hintergrund dieser fachdidaktisch-konzeptionellen Überlegungen mit unterrichtlichen Konkretionen kirchengeschichtlicher Themen beschäftigen, also etwa fragen: Wie lässt sich das Thema "Reformation" im Religionsunterricht sinnvoll und für die Schüler gewinnbringend behandeln? Was sollten Schüler über das Thema "Kirche im Dritten Reich" wissen? usw.				
Nachweis	Religionsdidaktik I: 3 ECTS-Punkte mit einer Präsentation von ca 20 Min. Scheinerwerb für nicht modularisierten Studiengang: ja				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Evangelische Religionsdidaktik 2 (06-Th-EvRD-2)

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

5. Semester

Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS, Credits: 4 bzw. 5)

0505212	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen "elementare" neutestamentliche Texte. Wir werden dabei exegetische, systematische und religionsdidaktische Aspekte dieser Texte bedenken.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Religionsdidaktik II: 4 ECTS mit 2 Referaten à 20 Min. und jeweils 2 Seiten Ausarbeitung Didaktikfach NT: 5 ECTS mit Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Seiten) oder Hausarbeit mit 20 Seiten				
Zielgruppe	neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach auch für nicht-modularisiert Studierende				

Tutorium zu Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS)

0505215	Do 14:00 - 15:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	01-Gruppe	Haag
	Do 15:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	02-Gruppe	Haag
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Lehrveranstaltung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen.					
Zielgruppe	neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach					

Religionsdidaktik I - Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505214	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Rupp	
06-ThEvRD1						
Inhalt	Kirchengeschichtliche Themen führen im Religionsunterricht aller Schularten oft eine Art Scharntendasein. Dennoch: Wer nicht weiß, wo er herkommt, der hat auch keine Chance, Gegenwart und Zukunft zu gestalten. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir fachdidaktische Ansätze und Konzeptionen betrachten, die sich um eine Integration kirchengeschichtlicher Inhalte in den Religionsunterricht bemühen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns auf dem Hintergrund dieser fachdidaktisch-konzeptionellen Überlegungen mit unterrichtlichen Konkretionen kirchengeschichtlicher Themen beschäftigen, also etwa fragen: Wie lässt sich das Thema "Reformation" im Religionsunterricht sinnvoll und für die Schüler gewinnbringend behandeln? Was sollten Schüler über das Thema "Kirche im Dritten Reich" wissen? usw.					
Nachweis	Religionsdidaktik I: 3 ECTS-Punkte mit einer Präsentation von ca 20 Min. Scheinerwerb für nicht modularisierten Studiengang: ja					
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF					

Ethische Theologien (06-Th-ETTh)

Ethische Theologien (06-Th-ETTh-1)

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2010 - 07.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Bauer	
Th-ETTh-1V						
Inhalt	Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.					
Hinweise	Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.					
Literatur	Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.					

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116	wird noch bekannt gegeben				Heurig	
Th-ETTh-1T						
Inhalt	Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.					
Hinweise	Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.					

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.		R 152 / Witt.Platz	Huizing	
Th-KG-1						
Inhalt	In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .					
Hinweise	Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.					

6. Semester

Vertiefung systematischer und pädagogischer Aspekte der evangelischen Theologie (06-Th-STRPE)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Bildung und Religion kompakt (06-Th-STRPE-2)

Religionsdidaktik kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505219 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

06-ThSTRPE

Inhalt Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.

Nachweis 3 ECTS-Punkte: Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Seiten) Scheinerwerb für nicht-modularisierten Studiengang: ja

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF

7. Semester

Theorieorientierte Vertiefung Realschule (06-Th-REBE)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-01)

Ethik kompakt (06-Th-REBE-02)

Biblische Theologie kompakt (06-Th-REBE-03)

vorzuziehende/ nachzuzulohende Veranstaltungen

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer

Th-ETTh-1V

Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Literatur Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Th-KG-1

Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile

ThCuR-1S

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Neue religiöse Bewegungen und Gemeinschaften spielen in der gegenwärtigen Pluralität der Religionen eine wichtige Rolle (Neuheidnische Gruppen, Scientology etc.). Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kraus

ThCuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben Heurig

Th-ETTh-1T

Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

GWS/EWS-Veranstaltungen

Was ist der Mensch? Grundfragen der Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505201 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 HS I / Witt.Platz Petsch

06-Th-STET

Inhalt Was ist der Mensch? So lautet die Grundfrage der Anthropologie (wörtlich: Wissenschaft vom Menschen). Viele wissenschaftliche Disziplinen machen anthropologische Aussagen - die Philosophie etwa oder die Theologie und natürlich die Pädagogik. Aber auch empirische Wissenschaften wie Biologie oder Psychologie sind mit anthropologischen Fragen befasst. Immer wieder geht es um die Grundfrage: Was ist Besonderes am Menschen? Wie und worin unterscheidet sich der Mensch von anderen Lebewesen? Kann er eine Sonderstellung beanspruchen oder ist er ein Teil der Natur? Um zentrale anthropologische Grundfragen geht es in dieser Lehrveranstaltung. Dazu werden anthropologische Konzeptionen aus unterschiedlichen Disziplinen erschlossen und aus pädagogischer Perspektive gesichtet.

Literatur Basisliteratur: Jörg Zirfas (2004): Pädagogik und Anthropologie, Stuttgart Christian Thies (2009): Philosophische Anthropologie, Darmstadt

Nachweis Scheinerwerb: EWS-Schein: Referat oder Klausur GWS-Punkte: 20 min. Referat (2 Seiten) oder Hausarbeit (ca 12 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS

1. Semester

Was ist der Mensch? Grundfragen der Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505201 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 HS I / Witt.Platz Petsch

06-Th-STET

Inhalt Was ist der Mensch? So lautet die Grundfrage der Anthropologie (wörtlich: Wissenschaft vom Menschen). Viele wissenschaftliche Disziplinen machen anthropologische Aussagen - die Philosophie etwa oder die Theologie und natürlich die Pädagogik. Aber auch empirische Wissenschaften wie Biologie oder Psychologie sind mit anthropologischen Fragen befasst. Immer wieder geht es um die Grundfrage: Was ist Besonderes am Menschen? Wie und worin unterscheidet sich der Mensch von anderen Lebewesen? Kann er eine Sonderstellung beanspruchen oder ist er ein Teil der Natur? Um zentrale anthropologische Grundfragen geht es in dieser Lehrveranstaltung. Dazu werden anthropologische Konzeptionen aus unterschiedlichen Disziplinen erschlossen und aus pädagogischer Perspektive gesichtet.

Literatur Basisliteratur: Jörg Zirfas (2004): Pädagogik und Anthropologie, Stuttgart Christian Thies (2009): Philosophische Anthropologie, Darmstadt

Nachweis Scheinerwerb: EWS-Schein: Referat oder Klausur GWS-Punkte: 20 min. Referat (2 Seiten) oder Hausarbeit (ca 12 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 -	HS I / Witt.Platz	Huizing
Th-RK-1V					
Inhalt	Medienanthropologie Der Mensch lebt nicht nur vom Wort allein, deshalb werden in dieser Vorlesung auch Filmbeispiele herangezogen, um die Religion in den Medien aufzuspüren. Kommen, sehen, staunen, Klausur schreiben.				
Hinweise	Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.				

2. Semester

Was ist der Mensch? Grundfragen der Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505201	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	HS I / Witt.Platz	Petsch
06-Th-STET					
Inhalt	Was ist der Mensch? So lautet die Grundfrage der Anthropologie (wörtlich: Wissenschaft vom Menschen). Viele wissenschaftliche Disziplinen machen anthropologische Aussagen - die Philosophie etwa oder die Theologie und natürlich die Pädagogik. Aber auch empirische Wissenschaften wie Biologie oder Psychologie sind mit anthropologischen Fragen befasst. Immer wieder geht es um die Grundfrage: Was ist Besonderes am Menschen? Wie und worin unterscheidet sich der Mensch von anderen Lebewesen? Kann er eine Sonderstellung beanspruchen oder ist er ein Teil der Natur? Um zentrale anthropologische Grundfragen geht es in dieser Lehrveranstaltung. Dazu werden anthropologische Konzeptionen aus unterschiedlichen Disziplinen erschlossen und aus pädagogischer Perspektive gesichtet.				
Literatur	Basisliteratur: Jörg Zirfas (2004): Pädagogik und Anthropologie, Stuttgart Christian Thies (2009): Philosophische Anthropologie, Darmstadt				
Nachweis	Scheinerwerb: EWS-Schein: Referat oder Klausur GWS-Punkte: 20 min. Referat (2 Seiten) oder Hausarbeit (ca 12 Seiten)				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS				

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 -	HS I / Witt.Platz	Huizing
Th-RK-1V					
Inhalt	Medienanthropologie Der Mensch lebt nicht nur vom Wort allein, deshalb werden in dieser Vorlesung auch Filmbeispiele herangezogen, um die Religion in den Medien aufzuspüren. Kommen, sehen, staunen, Klausur schreiben.				
Hinweise	Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.				

3. Semester

Was ist der Mensch? Grundfragen der Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505201	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	HS I / Witt.Platz	Petsch
06-Th-STET					
Inhalt	Was ist der Mensch? So lautet die Grundfrage der Anthropologie (wörtlich: Wissenschaft vom Menschen). Viele wissenschaftliche Disziplinen machen anthropologische Aussagen - die Philosophie etwa oder die Theologie und natürlich die Pädagogik. Aber auch empirische Wissenschaften wie Biologie oder Psychologie sind mit anthropologischen Fragen befasst. Immer wieder geht es um die Grundfrage: Was ist Besonderes am Menschen? Wie und worin unterscheidet sich der Mensch von anderen Lebewesen? Kann er eine Sonderstellung beanspruchen oder ist er ein Teil der Natur? Um zentrale anthropologische Grundfragen geht es in dieser Lehrveranstaltung. Dazu werden anthropologische Konzeptionen aus unterschiedlichen Disziplinen erschlossen und aus pädagogischer Perspektive gesichtet.				
Literatur	Basisliteratur: Jörg Zirfas (2004): Pädagogik und Anthropologie, Stuttgart Christian Thies (2009): Philosophische Anthropologie, Darmstadt				
Nachweis	Scheinerwerb: EWS-Schein: Referat oder Klausur GWS-Punkte: 20 min. Referat (2 Seiten) oder Hausarbeit (ca 12 Seiten)				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS				

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 -	HS I / Witt.Platz	Huizing
Th-RK-1V					
Inhalt	Medienanthropologie Der Mensch lebt nicht nur vom Wort allein, deshalb werden in dieser Vorlesung auch Filmbeispiele herangezogen, um die Religion in den Medien aufzuspüren. Kommen, sehen, staunen, Klausur schreiben.				
Hinweise	Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.				

4. Semester

Was ist der Mensch? Grundfragen der Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505201	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	HS I / Witt.Platz	Petsch
06-Th-STET					
Inhalt	Was ist der Mensch? So lautet die Grundfrage der Anthropologie (wörtlich: Wissenschaft vom Menschen). Viele wissenschaftliche Disziplinen machen anthropologische Aussagen - die Philosophie etwa oder die Theologie und natürlich die Pädagogik. Aber auch empirische Wissenschaften wie Biologie oder Psychologie sind mit anthropologischen Fragen befasst. Immer wieder geht es um die Grundfrage: Was ist Besonderes am Menschen? Wie und worin unterscheidet sich der Mensch von anderen Lebewesen? Kann er eine Sonderstellung beanspruchen oder ist er ein Teil der Natur? Um zentrale anthropologische Grundfragen geht es in dieser Lehrveranstaltung. Dazu werden anthropologische Konzeptionen aus unterschiedlichen Disziplinen erschlossen und aus pädagogischer Perspektive gesichtet.				
Literatur	Basisliteratur: Jörg Zirfas (2004): Pädagogik und Anthropologie, Stuttgart Christian Thies (2009): Philosophische Anthropologie, Darmstadt				
Nachweis	Scheinerwerb: EWS-Schein: Referat oder Klausur GWS-Punkte: 20 min. Referat (2 Seiten) oder Hausarbeit (ca 12 Seiten)				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS				

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2010 -	HS I / Witt.Platz	Huizing
Th-RK-1V					
Inhalt	Medienanthropologie Der Mensch lebt nicht nur vom Wort allein, deshalb werden in dieser Vorlesung auch Filmbeispiele herangezogen, um die Religion in den Medien aufzuspüren. Kommen, sehen, staunen, Klausur schreiben.				
Hinweise	Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.				

5. Semester

Was ist der Mensch? Grundfragen der Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505201	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	HS I / Witt.Platz	Petsch
06-Th-STET					
Inhalt	Was ist der Mensch? So lautet die Grundfrage der Anthropologie (wörtlich: Wissenschaft vom Menschen). Viele wissenschaftliche Disziplinen machen anthropologische Aussagen - die Philosophie etwa oder die Theologie und natürlich die Pädagogik. Aber auch empirische Wissenschaften wie Biologie oder Psychologie sind mit anthropologischen Fragen befasst. Immer wieder geht es um die Grundfrage: Was ist Besonderes am Menschen? Wie und worin unterscheidet sich der Mensch von anderen Lebewesen? Kann er eine Sonderstellung beanspruchen oder ist er ein Teil der Natur? Um zentrale anthropologische Grundfragen geht es in dieser Lehrveranstaltung. Dazu werden anthropologische Konzeptionen aus unterschiedlichen Disziplinen erschlossen und aus pädagogischer Perspektive gesichtet.				
Literatur	Basisliteratur: Jörg Zirfas (2004): Pädagogik und Anthropologie, Stuttgart Christian Thies (2009): Philosophische Anthropologie, Darmstadt				
Nachweis	Scheinerwerb: EWS-Schein: Referat oder Klausur GWS-Punkte: 20 min. Referat (2 Seiten) oder Hausarbeit (ca 12 Seiten)				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS				

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.10.2010 - HS I / Witt.Platz Huizing

Th-RK-1V

Inhalt Medienanthropologie Der Mensch lebt nicht nur vom Wort allein, deshalb werden in dieser Vorlesung auch Filmbeispiele herangezogen, um die Religion in den Medien aufzuspüren. Kommen, sehen, staunen, Klausur schreiben.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

6. Semester

7. Semester

Nicht- modularisiert

Biblische Theologie

Theologien des Neuen Testaments (2 SWS, Credits: 5)

0505102 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Aschrich

Th-BThZ-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

(Sozial-)geschichte des Urchristentums (2 SWS)

0505103 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2010 - R 207 / Witt.Platz Bauer

Inhalt Die vorlesungsartig angelegte Veranstaltung bietet ergänzt durch kleinere Textanalyse-Arbeiten und gemeinsame Diskussionen einen Überblick über die Sozialgeschichte des Urchristentums. Anhebend mit dem Wandel des spätnachexilischen Judentums zu einem „Paria“-Volk (Max Weber) seit dem 4./3. Jhr. v. Chr. schildert die Veranstaltung die sich rasant ausbreitende apokalyptische Bewegung. Hier entsteht neben vielen weiteren religiösen Strömungen die Christussekte. Ihr charismatischer Führer, der Wanderprediger Jesus Christus, soll in der Veranstaltung ebenso mit soziologischen Kategorien erfasst werden wie die Jesus-Bewegung selbst. Schnell nach dem Tode des Charismatikers zerfällt die Sekte in verschiedene Splittergruppen; Rankämpfe zwischen Jakobus, dem Bruder des hingerichteten Führers, und der rechten Hand Jesu, Petrus, finden in Jerusalem statt. Provozierend wirkte eine der Urgemeinde bis dahin fremde Gestalt: Paulus. Er droht – zumindest aus Sicht der Jerusalemer – das Judentum aufzulösen, das sie eigentlich nur reformieren wollten. In Antiochia es kommt zum Eklat, der die gesamten Differenzen offenlegt. Das Ende der Stadt Jerusalem 70 n. Chr. erbringt den Erfolg des paulinischen Heidenchristentums. Doch inzwischen haben sich zahlreiche unterschiedliche Gemeinden mit eigenen Theologien, Evangelien und Kultpraktiken um den vergöttlichten Sektenstifter entwickelt. Mit der Schilderung der theologischen und religiösen Vielfalt des Urchristentums bis ca. 200 n. Chr. endet der Überblick, der immer wieder einen Blick auf die soziale Rolle von Frauen und Deklassierte in der mediterranen Welt der Zeitenwende wirft.

Hinweise Möglichkeit Modul aus dem 5. Semester vorzuziehen

Literatur Wolfgang Stegemann, Jesus und seine Zeit, Biblische Enzyklopädie, Stuttgart 2009. Gerd Theißen, Die Religion der ersten Christen – eine Theorie des Urchristentums, Gütersloh 3.A. 2003. E. W. Stegemann/ W. Stegemann, Urchristliche Sozialgeschichte. Die Anfänge im Judentum und die Christuskirchen in der mediterranen Welt, Stuttgart 2. A. 1995. Hans-Josef Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums, 2 Bände, Stuttgart 1995/1996.

Träume und Visionen (2 SWS)

0505110 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 R 152 / Witt.Platz Kreile

Inhalt Die bekanntesten Träumer sind Jakob mit der Himmelsleiter und Josef, der auch anderen die Träume deutet. Wir werden im Seminar auch weniger bekannte Traumdeutungen kennenlernen. Ein großer Visionär war der Prophet Ezechiel, dessen Gesichte wir näher betrachten werden. Religionsgeschichtlich sind Träume und Visionen ein interessantes Phänomen, das bis in die Anfänge der Psychoanalyse gewirkt hat.

Paulus (2 SWS)

0505111 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 003 / Witt.Platz Lubomierski

Inhalt „Keine Gestalt des ältesten Christentums hat auf Theologie und Geschichte der Kirche einen solchen Einfluss ausgeübt wie der Heidenapostel Paulus.“ (Andreas Lindemann) Grund genug, sich mit Paulus zu beschäftigen. Im Seminar werden die Biographie des Paulus, seine Briefe und seine Theologie im Überblick behandelt. Dabei werden die Erkenntnis der ‚New Perspective‘ ebenso wie die klassische Forschung über Paulus einbezogen.

Literatur Udo Schnelle, Paulus. Leben und Denken, Berlin 2003. E.P. Sanders, Paulus. Eine Einführung, Stuttgart 1995.

Die Geschichte Israels zwischen alttestamentlicher Literatur und archäologischen Funden (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 21.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Gahr
 Th-BThZ-1
 Inhalt "Geschichte Israels" ist einer der Prüfungsschwerpunkte nach der LPO. Was genau ist aber "Geschichte Israels"? - Eine geschichtswissenschaftliche Fragestellung? - Eine literaturwissenschaftliche? - Eine religionsgeschichtliche ("Die Ursprünge des Judentums")? - oder gar eine theologische Anfrage? Das Seminar versucht eine Balance herzustellen, indem es gerade nicht atl. Befunde mit archäologischen Zeugnissen harmonisiert, sondern den Eigenwert beider Betrachtungsweisen betont. So können die "Geschichte Israels" und die Geschichten Israels ein wichtiger theologischer Schlüssel für das Alte Testament, aber auch für das Judentum und das Christentum werden.

Kirchengeschichte

Alte Kirche (2 SWS)

0505105 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Aschrich
 Inhalt 2000 Jahre Christentum – ein langer Weg, der sich aufgrund der unterschiedlichen Ereignisse, Strömungen, Spaltungen, Verwirrungen und Klärungen aus einer Vielzahl von Pfaden, Sackgassen und Einbahnstraßen, aber auch richtungsweisenden Glaubenszeugnissen zusammensetzt. Aufgabe dieses Seminars wird sein, sich auf die Suche nach den Anfängen dieses Weges zu machen und Wegstrecken des „Christlichen“ bis zum Ende der Antike näher zu beleuchten. Kirchliche Gestalten und wichtige Ereignisse der Spätantike sollen dazu als Markierungspunkte dienen. Let's go!

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505107 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing
 Th-KG-1
 Inhalt In diesem Seminar wird das neue Buch des Kirchengeschichtlers Thomas Kaufmann über die Reformation, das neue Standards setzt ,diskutiert. Damit wird zugleich in idealer Weise das Niveau für entsprechende Examina leichthändig erarbeitet .
 Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Systematische Theologie

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS, Credits: 4)

0505101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing
 Th-STKG-1V
 Inhalt Das Buch „Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen“ von Hans-Martin Barth ist ein spannender Versuch, dogmatische Kerngedanken des Christentums im Gespräch mit den Weltreligionen zu diskutieren. Eine Win-Win-Situation für alle, die sich ernsthaft mit dem Gedanken tragen, sich den Stress einer Prüfung auszusetzen.
 Hinweise Für Studierende des Didaktikfachs lautet das Kürzel: 06-Th-STKGDri-1V. Für Studierende des Hauptfachs (Bachelor) lautet das Kürzel: 06-Th-STKGH-1V.

Christentum und Schönheit (2 SWS, Credits: 5)

0505106 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2010 - 07.02.2011 R 152 / Witt.Platz Bauer
 Th-ETTh-1V
 Inhalt Systematische und ethische Aspekte einer ambivalenten Beziehung. Die Künstler des Mittelalters waren eindeutig: Dämonen und Teufel sind hässlich, Christus und die Seinen sind die Schönen. Macht also der Glaube schön? Ein Streifzug durch die Bilder-Ästhetik der Hölle und Dämonen und ein Seitenblick auf die erotisch schöne Frau „Sünde“ fragen nach der Funktion unserer Schönheitsideale, und ob Christen im Streit um „Schönheitswahn“ und „Gesundheitsreligion“ gute Argumente haben. Damit stellen sich ethische Fragen und Anfragen, vor allem wenn die Feststellung „Nur die Schönsten überleben“ zutrifft. Das Seminar begibt sich auf die Spur nach möglichen Antworten und wirft dabei grundsätzliche Fragen zur Begründung einer christlich-theologischen Ethik auf.
 Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.
 Literatur Nancy Etcoff, Nur die Schönsten überleben, München 2001. Klaus Berger, Von der Schönheit der Ethik, Frankfurt a. M. 2006.

John Rawls „Über Sünde, Glaube und Religion“ (2 SWS)

0505108 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 R 152 / Witt.Platz Huizing
 Inhalt John Rawls zählt zu den Heroen des Ethikdiskurses. Seine Theorie der Gerechtigkeit gab über zwei Jahrzehnte den Ton an. Sein neues Buch über Sünde, Glaube und Religion hat die Qualität, ein Standardwerk zu werden.

Judentum und neue Religionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kreile
ThCuR-1S

Inhalt Mit dem Judentum sind Christen in besonderer Weise verbunden als dem Stamm – wie Paulus sagt – auf den das Christentum aufgepfropft wurde. Wir werden uns mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten des Judentums vertraut machen und dabei auch aktuelle Fragestellungen einbeziehen. Neue religiöse Bewegungen und Gemeinschaften spielen in der gegenwärtigen Pluralität der Religionen eine wichtige Rolle (Neuheidnische Gruppen, Scientology etc.). Dabei soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Judentum und neue Religionen (2 SWS)

0505115 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.10.2010 - R 152 / Witt.Platz Kraus
ThCuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch des jüdischen Zentrums „Shalom Europa“.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Tutorium zur Ethischen Theologie: Christentum und Schönheit (2 SWS)

0505116 wird noch bekannt gegeben Heurig
Th-ETTh-1T

Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 3. Semester zu absolvieren.

Ethik

Religionswissenschaft

Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2010 - 08.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp
06-ThRP-1

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.

Hinweise Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Klausur oder Kolloquium (für Studierende alter Ordnung) 5 ECTS-Punkte für BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505218 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2010 - 08.02.2011 Bauer

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS, Credits: 4 bzw. 5)

0505212 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2010 - 10.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

Inhalt Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen "elementare" neutestamentliche Texte. Wir werden dabei exegetische, systematische und religionsdidaktische Aspekte dieser Texte bedenken.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Religionsdidaktik II: 4 ECTS mit 2 Referaten à 20 Min. und jeweils 2 Seiten Ausarbeitung Didaktikfach NT: 5 ECTS mit Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Seiten) oder Hausarbeit mit 20 Seiten

Zielgruppe neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach auch für nicht-modularisiert Studierende

Tutorium zu Religionsdidaktik II - Elementare Bibeltexte im Religionsunterricht: NT (2 SWS)

0505215	Do 14:00 - 15:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	01-Gruppe	Haag
	Do 15:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	02-Gruppe	Haag
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Lehrveranstaltung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen.					
Zielgruppe	neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach					

Religionsdidaktik I - Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (2 SWS, Credits: 3)

0505214	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Rupp
06-ThEvRD1					
Inhalt	Kirchengeschichtliche Themen führen im Religionsunterricht aller Schularten oft eine Art Scharntendasein. Dennoch: Wer nicht weiß, wo er herkommt, der hat auch keine Chance, Gegenwart und Zukunft zu gestalten. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir fachdidaktische Ansätze und Konzeptionen betrachten, die sich um eine Integration kirchengeschichtlicher Inhalte in den Religionsunterricht bemühen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns auf dem Hintergrund dieser fachdidaktisch-konzeptionellen Überlegungen mit unterrichtlichen Konkretionen kirchengeschichtlicher Themen beschäftigen, also etwa fragen: Wie lässt sich das Thema "Reformation" im Religionsunterricht sinnvoll und für die Schüler gewinnbringend behandeln? Was sollten Schüler über das Thema "Kirche im Dritten Reich" wissen? usw.				
Nachweis	Religionsdidaktik I: 3 ECTS-Punkte mit einer Präsentation von ca 20 Min. Scheinerwerb für nicht modularisierten Studiengang: ja				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Interreligiöse Bildung im Religionsunterricht (2 SWS)

0505213	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Der Dialog mit den anderen Religionen ist in den zurück liegenden Jahrzehnten zunehmend wichtig geworden, so dass auch der Religionsunterricht entsprechend darauf reagieren muss.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Nachweis	Scheinerwerb: ja				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF, EWS				

Religionsdidaktik kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505219	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Rupp
06-ThSTRPE					
Inhalt	Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.				
Nachweis	3 ECTS-Punkte: Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Seiten) Scheinerwerb für nicht-modularisierten Studiengang: ja				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Du bist schuld (2 SWS, Credits: 3)

0505216	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2010 - 08.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Schwarz
06-ThRPPr					
Inhalt	Vielleicht erinnert sich der eine oder andere nur ungewollt an unangenehme Begegnungen. Das ist beabsichtigt und führt vielleicht zu der Frage, was eigentlich Schuld ist und wieso das Thema für den Religionsunterricht Relevanz besitzt? Antwortannäherungen - mehr nicht - gibt es im Seminar, das sich konzeptionell von der Annahme leiten lässt, mit einer menschlichen Grundsituation befasst zu sein, zu der das Christentum ein einzigartiges und unbedingt zu thematisierendes Verhältnis hat. Nicht nur die üblichen biblischen Verdächtigen werden deshalb zur Sprache kommen, sondern u.a. literarische, filmische "Übersetzungen" und auf jeden Fall entwicklungspsychologische Erkenntnisse. Ziel sind 'entschuldbare' religionsdidaktische Planungsoptionen und Unterrichtskonkretionen.				
Literatur	Wir in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der individuellen Vorlektüre sind jedoch keine Grenzen gesetzt.				
Voraussetzung					
Nachweis	Scheinerwerb: Referat oder Hausarbeit ETCS-Punkte (für den Freien Bereich): a) Referat mit schriftl. Ausarbeitung (25 Min. und ca 2 Seiten) oder b) Klausur ca. 60 Min. oder c) Seminararbeit ca. 12 Seiten				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

"Frech achtet die Liebe das Kleine" - Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte einer integrativen

Religionspädagogik (2 SWS)

0505220	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Kreile
Inhalt	Religionsunterricht in Förderschulen und integrativen Einrichtungen stellt die Lehrenden vor besondere didaktische Herausforderungen. Wir wollen im Seminar der Frage nachgehen, in welcher Weise Behinderungen Anstöße geben zu einer Profilierung des christlichen Menschenbildes. Dies soll zum einen anhand der (kritischen-konstruktiven) Beschäftigung mit zentralen biblischen Aussagen zum Menschen geschehen. Zum anderen in der Auseinandersetzung mit dem Ansatz von Henning Luther, der eine christlich begründete „Theologie des Subjekts“ als fragmentarische Identität entwickelt hat. Ein weiterer Schwerpunkt wird der sonderpädagogisch reflektierte Umgang mit Heilungsgeschichten im Neuen Testament darstellen. Je nach den sonderpädagogischen Studiengängen der SeminarteilnehmerInnen werden wir zu Seminarbeginn auch Wünsche nach speziellen Themen wie etwa Luthers Aussagen zu Menschen mit Behinderungen aufnehmen können.				
Literatur	Anabelle Pithan (Hg.) (2002): Handbuch integrative Religionspädagogik, Gütersloh, Verlagshaus				
Nachweis	Scheinerwerb: ja				
Zielgruppe	LS, LGr, LH				

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 22.10.2010 - 11.02.2011 R 152 / Witt.Platz Kreile

HS-Did-AT

Inhalt Ziel des Seminars ist es, mit zentralen Texten und Inhalten der Hebräischen Bibel vertraut zu machen und diese in religionsdidaktische Entwürfe umzusetzen. Es geht um Grundwissen zur Entstehung der alttestamentlichen Überlieferung und um methodische Fähigkeiten im Umgang mit ihr. Wir werden uns mit bibeldidaktischen Ansätzen der Gegenwart auseinandersetzen und diese an praktischen Beispielen erörtern. Inhaltliche Schwerpunkte bilden Texte zur Schöpfung und die Psalmen.

Literatur Peter Mommer (2009): Module der Theologie, Altes Testament, Berlin

Voraussetzung eine eigene Bibel

Nachweis 5 ECTS-Punkte: Hausarbeit ca. 20 Seiten Scheinerwerb für nicht-mod. Studiengang: Referat

Zielgruppe alte Ordnung alle neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach

Religionsunterricht kreativ gestalten (2 SWS)

0505217 Di 18:00 - 20:00 Einzel 26.10.2010 - 26.10.2010 R 152 / Witt.Platz Koerber-Becker
 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 29.10.2010 - 29.10.2010 R 152 / Witt.Platz Koerber-Becker
 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 05.11.2010 - 05.11.2010 R 152 / Witt.Platz Koerber-Becker
 Sa 09:00 - 17:00 Einzel 30.10.2010 - 30.10.2010 R 152 / Witt.Platz Koerber-Becker
 Sa 09:00 - 17:00 Einzel 06.11.2010 - 06.11.2010 R 152 / Witt.Platz Koerber-Becker

Inhalt Religionsunterricht und die Methodik im Religionsunterricht sind häufig sehr kopflastig und traditionell. Ebenso verhält es sich mit Hefteinträgen und Arbeitsblättern. Viele Gedanken und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler kommen so nicht oder nur sehr schwer zum Ausdruck. Mit etwas Kreativität lässt sich hier viel verändern und den Schülerinnen und Schülern neue, eigene Wege eröffnen. In diesem Seminar sollen solche neuen Wege erarbeitet und ausprobiert, diskutiert und reflektiert werden. Gemeinsam übernehmen wir die Verantwortung für das Gelingen dieses Seminars. Ihre eigenen Bedürfnisse, Fragen und Interessen finden hier gerne Berücksichtigung. Die Bereitschaft, sich auf Methoden einzulassen und sich aktiv zu beteiligen wird im Gegenzug vorausgesetzt.

Hinweise Einführung zur Blockveranstaltung: Di 19.10. 2010, 18 Uhr.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung Aktive Teilnahme und Bereitschaft, sich an einer Arbeitsgruppe zu beteiligen.

Nachweis Schein für nicht-mod. Studiengang: ja, durch aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat und Klausur

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A.

EWS-Veranstaltungen

Was ist der Mensch? Grundfragen der Anthropologie (2 SWS, Credits: 3)

0505201 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 HS I / Witt.Platz Petsch

06-Th-STET

Inhalt Was ist der Mensch? So lautet die Grundfrage der Anthropologie (wörtlich: Wissenschaft vom Menschen). Viele wissenschaftliche Disziplinen machen anthropologische Aussagen - die Philosophie etwa oder die Theologie und natürlich die Pädagogik. Aber auch empirische Wissenschaften wie Biologie oder Psychologie sind mit anthropologischen Fragen befasst. Immer wieder geht es um die Grundfrage: Was ist Besonderes am Menschen? Wie und worin unterscheidet sich der Mensch von anderen Lebewesen? Kann er eine Sonderstellung beanspruchen oder ist er ein Teil der Natur? Um zentrale anthropologische Grundfragen geht es in dieser Lehrveranstaltung. Dazu werden anthropologische Konzeptionen aus unterschiedlichen Disziplinen erschlossen und aus pädagogischer Perspektive gesichtet.

Literatur Basisliteratur: Jörg Zirfas (2004): Pädagogik und Anthropologie, Stuttgart Christian Thies (2009): Philosophische Anthropologie, Darmstadt

Nachweis Scheinerwerb: EWS-Schein: Referat oder Klausur GWS-Punkte: 20 min. Referat (2 Seiten) oder Hausarbeit (ca 12 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS

Interreligiöse Bildung im Religionsunterricht (2 SWS)

0505213 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2010 - 09.02.2011 R 152 / Witt.Platz Rupp

Inhalt Der Dialog mit den anderen Religionen ist in den zurück liegenden Jahrzehnten zunehmend wichtig geworden, so dass auch der Religionsunterricht entsprechend darauf reagieren muss.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Nachweis Scheinerwerb: ja

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF, EWS

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.10.2010 - HS I / Witt.Platz Huizing

Th-RK-1V

Inhalt Medienanthropologie Der Mensch lebt nicht nur vom Wort allein, deshalb werden in dieser Vorlesung auch Filmbeispiele herangezogen, um die Religion in den Medien aufzuspüren. Kommen, sehen, staunen, Klausur schreiben.

Hinweise Möglichkeit das Modul im 1. und 3. Semester zu absolvieren.

Praktikum

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Realschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505231	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2010 - 09.02.2011	R 216 / Witt.Platz	Schwarz
06-ThStPr					
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.				
Hinweise	Exkursion in die Lernwerkstatt des RPZ in Heilsbronn ist vorgesehen.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Wintersemester 2010/11 an Realschulen.				
Nachweis	Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)				
Zielgruppe	LR				

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505232	Mi 18:00 (s.t.) - 20:00	wöchentl.	20.10.2010 - 12.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Kühl- Freudenstein
06-ThStPr					
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist als Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum konzipiert. Gemeinsam sollen hier wesentliche Grundsätze für eine sinnvolle Unterrichtsvorbereitung im Fach Evangelische RL erarbeitet sowie eigene Erfahrungen aus dem Praktikum reflektiert werden. In einem zweiten Teil werden wir uns einigen didaktisch-methodischen Themen widmen, die im Hinblick auf den RU an HS von besonderer Relevanz sind.				
Literatur	Helmut Hanisch: Unterrichtsvorbereitung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen 2007. (Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.)				
Voraussetzung	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Wintersemester 2010/11 an einer Hauptschule				
Nachweis	Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 38 (6), Nr. 2.1c (LH, LS) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)				
Zielgruppe	LH, LS				

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505233	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	R 152 / Witt.Platz	Kreile
06-ThStPr					
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion Ihres Unterrichtspraktikums. Das geschieht durch folgende Schritte: Wir werden die Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht kennenlernen und didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung erarbeiten. Sie sollen ihre Erfahrungen an den Praktikumschulen kontinuierlich reflektieren und in einen fachwissenschaftlichen Kontext stellen. Es soll auch Raum sein für eigene Schwerpunkte. Eine Exkursion zum Thema Kirchenraumpädagogik ist geplant.				
Hinweise	Eine Exkursion in die Lernwerkstatt des Religionspädagogischen Zentrums nach Heilbronn ist vorgesehen.				
Literatur	Georg Hilger/Werner H. Ritter: Religionsdidaktik Grundschule, Kösel-Verlag München 2008 (2. Aufl.)				
Voraussetzung	Praktikumsplatz in der Grundschule!				
Nachweis	Scheinerwerb für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I(2002), § 38(6), Nr. 2.1c (LGr) durch eine Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsversuchs). ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit c. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)				
Zielgruppe	LGr, LS				

Sport

Studienberatung Sport vertieft und Unterrichtsfach und Magister Sportpädagogik: Roth Reinhard, AOR, Judenbühlweg 11, T 888 6529 Schneider Karin, ADin, Judenbühlweg 11, T 888 6522

Studienberatung Sport als Didaktikfach (Lehramt an Grund-, Haupt- und Sonderschulen):

Weineck Ruth, ADin, Judenbühlweg 11, T 888 6521

Studienberatung Diplomstudiengang

Schweizer Ingrid, AORin, Judenbühlweg, 11 T 888 6520

Kursbelegung: 28.09.09 - 09.10.09 Zuteilung: 12. / 13.10.09 **Nachbelegung: 15. - 26.10.09** Die Modalitäten bezüglich der Kursbelegung sind auf der Homepage des Sportzentrums veröffentlicht.

Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 20.10.09 !!! A C H T U N G !!! Blockkurse in der vorlesungsfreien Zeit und Kurse bei denen der Termin nicht feststeht, sind u.U. **nicht in 'Mein Stundenplan'** einzusehen (außer man klickt die richtige Ansicht an!). Jeder Kurs, für den man

zugelassen ist, ist aber definitiv über **'Meine Veranstaltungen'** einzusehen!!! **ACHTUNG!**
!!

Modularisierte Lehramtsstudiengänge ab WS 09/10

Didaktikfach Sport Grundschule

Modul 01: Sportdidaktische Basiskompetenz: Elementare Bewegungserziehung (05-SP-D-EB); SWS: 5, ECTS: 5;

Aspekte der Bewegungserziehung, der Sportpädagogik und Sportdidaktik LGS/LHS (1 SWS)

0506309 Mo 16:15 - 17:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Leffler
D-SPSD-1-V

Grundformen der Bewegung / Bewegung gestalten LGS (1 SWS)

0506310 Mo 17:15 - 18:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Schweizer
D-EB-1-S1

Bewegungsspiele LGS (1 SWS)

0506311 Fr 15:00 - 17:00 Einzel 01.10.2010 - 01.10.2010 SpH I / Sport Jud. Klenk
D-EB-1-S2 Sa 09:00 - 17:00 Einzel 02.10.2010 - 02.10.2010 SpH I / Sport Jud.

Bewegen an und mit Geräten LGS (2 SWS, Credits: 2)

0506312 Do 08:15 - 09:45 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Schubert
D-EB-1-S3

Modul 02: Sportdidaktische Kompetenz: SU planen - durchführen - auswerten

Angewandte Sportdidaktik (1 SWS)

0506326 Mo 14:15 - 15:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Weineck
D-SU-1-S1

Bewegen im Wasser (1 SWS)

0506327 Fr 16:15 - 17:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Lipfert
D-SU-1-S2

Modul 03 (optional): Bewegung, Spiel, und Sport im Schulleben Grundschulspezifische Bewegungsangebote

Sport und Natur/ Trendsport (2 SWS, Credits: 2)

0506338 wird noch bekannt gegeben
Hinweise Angebot eines Termins erfolgt außerhalb vom Semester

Außerunterrichtliche Bewegungsangebote (2 SWS, Credits: 2)

0506339 Mi 14:15 - 16:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Weineck

Projekttag (1 SWS, Credits: 1)

0506340 wird noch bekannt gegeben
Hinweise Angebot außerhalb vom Semester

Didaktikfach Sport Hauptschule

Modul 01: Sportdidaktische Kompetenz: Grundlagen sportpädagogischen und sportdidaktischen Handelns (05-SP-D-SPSD); SWS: 5, ECTS: 5;

Aspekte der Bewegungserziehung, der Sportpädagogik und Sportdidaktik LGS/LHS (1 SWS)

0506309 Mo 16:15 - 17:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Leffler
D-SPSD-1-V

Bewegen im Wasser 1 LHS (1 SWS)

0506314 Mo 17:15 - 18:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Siebe
D-SPSD1-S2

Bewegung gestalten LHS (2 SWS)

0506315 Do 08:15 - 09:45 wöchentl. GymH / Sport Jud. Beck
D-SPSD1-S3

Spielen 1: Bewegungsspiele (1 SWS, Credits: 1)

0506337 Fr 15:00 - 17:00 Einzel 12.11.2010 - 12.11.2010 SpH I / Sport Jud. Klenk
Sa 09:00 - 17:00 Einzel 13.11.2010 - 13.11.2010 SpH I / Sport Jud. Klenk

Modul 03: Sportdidaktische Kompetenz: Sportdidaktik an ausgewählten Themen vertiefen

Seminar Sportdidaktik (1 SWS, Credits: 1)

0506341 Fr 16:15 - 17:45 14tägl SR 1 / Sport Jud. Reuter

Bewegen an und mit Geräten (1 SWS, Credits: 1)

0506344 Mi 14:15 - 15:45 wöchentl. GymH / Sport Jud. Schubert

Gesundheitserziehung - motorische Entwicklung und Diagnostik (1 SWS, Credits: 1)

0506345 Fr 16:15 - 17:45 14tägl SR Hubl / Sport Hubl Sandig

Bewegen im Wasser 2 (1 SWS, Credits: 1)

0506346 Di 17:15 - 18:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Reim

Lehramt Grund- und Hauptschule (Unterrichtsfach)

1. Fachsemester

Modul 01: Sportwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und pädagogisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (05-SPO-BTG-1)

Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen (1 SWS, Credits: 2)

0506301 Mo 16:15 - 17:45 14tägl HS / Sport Jud. Sandig
SPPS-1-V1

Sportpädagogik (2 SWS, Credits: 3)

0506302 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Lange
SPPS-1-V2

Modul 05: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 1 (05-SPO-BTG-1)

Sportspieldidaktik (2 SWS, Credits: 2 / 3)

0506303 Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Kruse
SSK1-1-V

Modul 14: Gleiten auf Eis und Schnee gestalten und vermitteln (05-SPO-SB-1)

Gleiten als Bewegungsthema (1 SWS, Credits: 1)

0506305 Mo 16:15 - 17:45 14tägl HS / Sport Jud. Reuter
GLES-1-V

Eislauf (1 SWS, Credits: 1)

0506306	Di	07:30 - 08:15	wöchentl.	Eisbahn / Extern	01-Gruppe	Schweizer
GLES-1-S1	Di	07:30 - 08:15	wöchentl.	Eisbahn / Extern	02-Gruppe	Noe
	Di	08:15 - 09:00	wöchentl.	Eisbahn / Extern	03-Gruppe	Schweizer
	Di	08:15 - 09:00	wöchentl.	Eisbahn / Extern	04-Gruppe	Noe
	Mi	07:30 - 08:15	wöchentl.	Eisbahn / Extern	05-Gruppe	Noe

Hinweise Alle Kurse finden auf der Eisbahn am Niggweg statt (Nähe Nautiland).

Einführung in den Schneesport (2 SWS, Credits: 2)

0506307	-	00:00 - 00:05	-		01-Gruppe	N.N.
GLES-1-S2	-	00:00 - 00:05	-		02-Gruppe	
	-	00:00 - 00:05	-		03-Gruppe	

Hinweise Die Belegung / Zulassung zu den verschiedenen Gruppen ist nicht definitiv, sondern dient lediglich als Orientierung für die Kursplanung; d.h. hier bitte nur die gewünschte Gruppe (Ski alpin / Snowboard / Skilanglauf) belegen !

Modul 15: Sportökologie: Dynamiken der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur analysieren und bewerten (05-SP-GHR-DBSS)

Mensch - Natur und Raum (2 SWS, Credits: 1)

0506308 Do 08:15 - 09:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Dewald
DBSS-1-V

3. Fachsemester

Modul 02: Biologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen

Sportbiologie (2 SWS, Credits: 1)

0506334	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Hoos
---------	------------------	-----------	-----------------	------

Modul 03: Leistungen entwickeln und evaluieren 1

Leistungs- und Bewegungsdiagnostik (1 SWS, Credits: 1)

0506329	Mi 13:15 - 14:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Hoos
---------	------------------	-----------	-----------------	------

Modul 04: Bewegungen lehren und lernen 1

Turnen und Bewegungskünste 1 (1 SWS, Credits: 1)

0506336	Mo 09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
	Mo 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Noe
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Di 08:15 - 09:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	Henzel
	Mo 10:15 - 11:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Henzel
	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	07-Gruppe	Henzel

Modul 06: Leistungen entwickeln und evaluieren 2

Schwimmen 2 (1 SWS, Credits: 2)

0506348	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Siebe
	Di 16:15 - 17:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Reim

Modul 09: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 2

GHR: Sportspiel 2/ Gym: Handball 2 (1 SWS, Credits: 2)

0506331	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Obinger
	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Obinger
	Fr 13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Obinger
	Do 13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	Obinger
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	07-Gruppe	Henzel

Modul 15: Sportökologie: Dynamiken der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur analysieren und bewerten

Natursportarten im Freizeit- und Trendsport (2 SWS, Credits: 2)

0506343	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SR 2 / Sport Jud.	Dewald
	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	Dewald

Lehramt Realschule (Unterrichtsfach)

1. Fachsemester

Modul 01: Sportwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und pädagogisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (05-SPO-BTG-1)

Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen (1 SWS, Credits: 2)

0506301 Mo 16:15 - 17:45 14tägl HS / Sport Jud. Sandig
SPPS-1-V1

Sportpädagogik (2 SWS, Credits: 3)

0506302 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Lange
SPPS-1-V2

Modul 05: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 1 (05-SPO-BTG-1)

Sportspieldidaktik (2 SWS, Credits: 2 / 3)

0506303 Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Kruse
SSK1-1-V

Modul 14: Gleiten auf Eis und Schnee gestalten und vermitteln (05-SPO-SB-1)

Gleiten als Bewegungsthema (1 SWS, Credits: 1)

0506305 Mo 16:15 - 17:45 14tägl HS / Sport Jud. Reuter
GLES-1-V

Eislauf (1 SWS, Credits: 1)

0506306	Di	07:30 - 08:15	wöchentl.	Eisbahn / Extern	01-Gruppe	Schweizer
GLES-1-S1	Di	07:30 - 08:15	wöchentl.	Eisbahn / Extern	02-Gruppe	Noe
	Di	08:15 - 09:00	wöchentl.	Eisbahn / Extern	03-Gruppe	Schweizer
	Di	08:15 - 09:00	wöchentl.	Eisbahn / Extern	04-Gruppe	Noe
	Mi	07:30 - 08:15	wöchentl.	Eisbahn / Extern	05-Gruppe	Noe
Hinweise	Alle Kurse finden auf der Eisbahn am Niggweg statt (Nähe Nautiland).					

Einführung in den Schneesport (2 SWS, Credits: 2)

0506307	-	00:00 - 00:05	-		01-Gruppe	N.N.
GLES-1-S2	-	00:00 - 00:05	-		02-Gruppe	
	-	00:00 - 00:05	-		03-Gruppe	
Hinweise	Die Belegung / Zulassung zu den verschiedenen Gruppen ist nicht definitiv, sondern dient lediglich als Orientierung für die Kursplanung; d.h. hier bitte nur die gewünschte Gruppe (Ski alpin / Snowboard / Skilanglauf) belegen !					

Modul 15: Sportökologie: Dynamiken der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur analysieren und bewerten (05-SP-GHR-DBSS)

Mensch - Natur und Raum (2 SWS, Credits: 1)

0506308 Do 08:15 - 09:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Dewald
DBSS-1-V

3. Fachsemester

Modul 02: Biologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen

Sportbiologie (2 SWS, Credits: 1)

0506334	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Hoos
---------	------------------	-----------	-----------------	------

Modul 03: Leistungen entwickeln und evaluieren 1

Leistungs- und Bewegungsdiagnostik (1 SWS, Credits: 1)

0506329	Mi 13:15 - 14:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Hoos
---------	------------------	-----------	-----------------	------

Modul 04: Bewegungen lehren und lernen 1

Turnen und Bewegungskünste 1 (1 SWS, Credits: 1)

0506336	Mo 09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
	Mo 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Noe
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Di 08:15 - 09:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	Henzel
	Mo 10:15 - 11:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Henzel
	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	07-Gruppe	Henzel

Modul 06: Leistungen entwickeln und evaluieren 2

Schwimmen 2 (1 SWS, Credits: 2)

0506348	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Siebe
	Di 16:15 - 17:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Reim

Modul 09: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 2

GHR: Sportspiel 2/ Gym: Handball 2 (1 SWS, Credits: 2)

0506331	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Obinger
	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Obinger
	Fr 13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Obinger
	Do 13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	Obinger
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	07-Gruppe	Henzel

Modul 15: Sportökologie: Dynamiken der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur analysieren und bewerten

Natursportarten im Freizeit- und Trendsport (2 SWS, Credits: 2)

0506343	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SR 2 / Sport Jud.	Dewald
	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	Dewald

Lehramt Gymnasium

1. Fachsemester

Modul 1: Sportwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und pädagogisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (05-SP-SPPS))

Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen (1 SWS, Credits: 2)

0506301 Mo 16:15 - 17:45 14tägl HS / Sport Jud. Sandig
SPPS-1-V1

Sportpädagogik (2 SWS, Credits: 3)

0506302 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Lange
SPPS-1-V2

Modul 5: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 1 (05-SP-SSK1)

Sportspieldidaktik (2 SWS, Credits: 2 / 3)

0506303 Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Kruse
SSK1-1-V

Übergreifende Ballschule (1 SWS, Credits: 1)

0506304	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Siebe
SSK1-1-S2	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Siebe
	Di 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Siebe

Hinweise Terminstreichungen bzw. -ergänzung möglich, da die genaue Zahl der Gymnasialstudierenden nicht bekannt ist.

Modul 16: Gleiten auf Eis und Schnee gestalten und vermitteln (05-SP-GLES)

Gleiten als Bewegungsthema (1 SWS, Credits: 1)

0506305 Mo 16:15 - 17:45 14tägl HS / Sport Jud. Reuter
GLES-1-V

Eislauf (1 SWS, Credits: 1)

0506306	Di 07:30 - 08:15	wöchentl.	Eisbahn / Extern	01-Gruppe	Schweizer
GLES-1-S1	Di 07:30 - 08:15	wöchentl.	Eisbahn / Extern	02-Gruppe	Noe
	Di 08:15 - 09:00	wöchentl.	Eisbahn / Extern	03-Gruppe	Schweizer
	Di 08:15 - 09:00	wöchentl.	Eisbahn / Extern	04-Gruppe	Noe
	Mi 07:30 - 08:15	wöchentl.	Eisbahn / Extern	05-Gruppe	Noe

Hinweise Alle Kurse finden auf der Eisbahn am Niggweg statt (Nähe Nautiland).

Einführung in den Schneesport (2 SWS, Credits: 2)

0506307	- 00:00 - 00:05	-		01-Gruppe	N.N.
GLES-1-S2	- 00:00 - 00:05	-		02-Gruppe	
	- 00:00 - 00:05	-		03-Gruppe	

Hinweise Die Belegung / Zulassung zu den verschiedenen Gruppen ist nicht definitiv, sondern dient lediglich als Orientierung für die Kursplanung; d.h. hier bitte nur die gewünschte Gruppe (Ski alpin / Snowboard / Skilanglauf) belegen !

3. Fachsemester

Modul 02: Biologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen

Sportbiologie (2 SWS, Credits: 1)

0506334 Do 08:15 - 09:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Hoos

Modul 03: Leistungen entwickeln und evaluieren 1

Leistungs- und Bewegungsdiagnostik (1 SWS, Credits: 1)

0506329 Mi 13:15 - 14:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Hoos

Modul 04: Bewegungen lehren und lernen 1

Turnen und Bewegungskünste 1 (1 SWS, Credits: 1)

0506336	Mo 09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
	Mo 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Noe
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Di 08:15 - 09:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	Henzel
	Mo 10:15 - 11:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Henzel
	Mo 11:15 - 12:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	07-Gruppe	Henzel

Modul 09: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 2

GHR: Sportspiel 2/ Gym: Handball 2 (1 SWS, Credits: 2)

0506331	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Obinger
	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Obinger
	Fr 13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Obinger
	Do 13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	Obinger
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	07-Gruppe	Henzel

Basketball 2 (1 SWS, Credits: 2)

0506335	Di 16:15 - 17:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Zimlich
	Mo 17:15 - 18:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Zimlich
	Di 17:15 - 18:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Reuter
	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Zimlich

Modul 16: Gleiten auf Eis und Schnee gestalten und vermitteln

Vertiefung im Schneesport (2 SWS, Credits: 2)

0506330 wird noch bekannt gegeben

Lehramtsstudiengänge

Fachdidaktische Übungen

Didaktikfach / Mag.NF

Schneesport (Didaktikfach) (2 SWS)

0506349 wird noch bekannt gegeben

Hinweise Eine Anmeldung erfolgt im Laufe des Semesters separat -- nicht über sb@home

LGS / LSS

DGK LGS Große Spiele (BB / VB) (1 SWS)

0506271 Di 14:00 - 14:45 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 01-Gruppe Reuter

DGK LGS Gerätturnen (1 SWS)

0506272 Do 09:15 - 10:00 wöchentl. TuH / Sport Jud. Noe
LGS Tu

DGK LGS Gymnastik / Tanz (1 SWS)

0506273 Di 09:15 - 10:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Beck
LGS Gym/Tz

DGK LGS Schwimmen (1 SWS)

0506274 Di 10:15 - 11:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Schweizer
LGS Sw

DGK LGS/LHS Eislauf (1 SWS)

0506275 Mi 07:30 - 08:15 wöchentl. Eisbahn / Extern 01-Gruppe Schweizer
Mi 08:15 - 09:00 wöchentl. Eisbahn / Extern 02-Gruppe Schweizer
Hinweise Diese Veranstaltung findet auf der Eisbahn am Niggweg (Nähe Nautiland) statt.

Klettern und Rollstuhlsport (1 SWS)

0506291 wird noch bekannt gegeben Schug/Weineck
Inhalt Rollstuhlfahren Klettern an Sonderschulen
Hinweise Blockveranstaltung -- Termin wird noch bekannt gegeben! Die Veranstaltungen finden am Samstag, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Förderschule für Lernbehinderte am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und Fahrradhandschuhe mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!

LHS / LSS

DGK LGS/LHS Eislauf (1 SWS)

0506275 Mi 07:30 - 08:15 wöchentl. Eisbahn / Extern 01-Gruppe Schweizer
Mi 08:15 - 09:00 wöchentl. Eisbahn / Extern 02-Gruppe Schweizer
Hinweise Diese Veranstaltung findet auf der Eisbahn am Niggweg (Nähe Nautiland) statt.

DGK LHS Basketball (2 SWS)

0506281 Mi 09:15 - 10:45 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Bauer
DGK LHS BB

DGK LHS Handball (2 SWS)

0506282 Mi 11:15 - 12:45 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Henzel
DGK LHS HB

DGK LHS Volleyball (2 SWS)

0506283 Di 08:15 - 09:45 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Langolf
DGK LHS VB

DGK LHS Gerätturnen (2 SWS)

0506284 Di 13:15 - 14:45 wöchentl. TuH / Sport Jud. Noe
DGK LHS Tu

DGK LHS Gymnastik / Tanz (2 SWS)

0506285 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. GymH / Sport Jud. Beck
DGK LHS Gy

DGK LHS Schwimmen A (1 SWS)

0506286 Di 14:15 - 15:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Siebe
LHS Sw A
Inhalt Wassergewöhnung / Anfängerschwimmen Brustschwimmen

DGK LHS Schwimmen B (1 SWS)

0506287 Mi 15:15 - 16:00 wöchentl. Schneider
LHS Sw B
Inhalt Kraul- und Rückenkraultschwimmen

Klettern und Rollstuhlsport (1 SWS)

0506291 wird noch bekannt gegeben Schug/Weineck
Inhalt Rollstuhlfahren Klettern an Sonderschulen
Hinweise Blockveranstaltung -- Termin wird noch bekannt gegeben! Die Veranstaltungen finden am Samstag, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Förderschule für Lernbehinderte am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und Fahrradhandschuhe mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!

LSS

Klettern und Rollstuhlsport (1 SWS)

0506291 wird noch bekannt gegeben Schug/Weineck
Inhalt Rollstuhlfahren Klettern an Sonderschulen
Hinweise Blockveranstaltung -- Termin wird noch bekannt gegeben! Die Veranstaltungen finden am Samstag, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Förderschule für Lernbehinderte am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und Fahrradhandschuhe mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!

vertieft / Unterrichtsfach / Mag.HF

Grundfächer

Kurs I

Kurs II

Sportspiel II (1 SWS)

0506214 Mo 14:15 - 15:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 01-Gruppe Langolf
Mo 15:15 - 16:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 02-Gruppe Langolf
Voraussetzung Bestandene Aufnahme Klausur !

Kurs III

Schwerpunktfächer

Schwerpunktfächer A - Individualsportarten

Gymnastik / Tanz Spf (2 SWS)

0506232 wird noch bekannt gegeben Beck/Weineck
Gym/Tz Spf

Schwerpunktfach Schwimmen (2 SWS)

0506233 Mo 09:15 - 10:45 wöchentl. SwH / Sport Jud. Roth
Spf Sw

Schwerpunktfach Gerätturnen (2 SWS)

0506235 Mi 10:15 - 12:45 wöchentl. SR 2 / Sport Jud.
Spf Tu Mi 10:15 - 12:45 wöchentl. TuH / Sport Jud. Noe

Schwerpunktfächer B - Mannschaftssportarten

Basketball Spf (2 SWS)

0506231 Do 10:15 - 11:45 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Roth
BB Spf

Schwerpunktfach Handball (2 SWS)

0506237 Do 15:15 - 16:45 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Obinger
Spf HB

Trendsportarten

Trendsport Biathlon (1 SWS)

0506294 - 00:00 - 00:05 - Fischer
Trsp Bia
Hinweise Vorerfahrungen im Skilanglauf sollten vorhanden sein!

Ultimate Frisbee (1 SWS)

0506252 Fr 12:15 - 13:45 14tägl SpH Hubl 1 / Sport Hubl 01-Gruppe Zimlich
Trsp UF Fr 12:15 - 13:45 14tägl SpH Hubl 1 / Sport Hubl 02-Gruppe

Snowboard (Trendsport / Prüfungskurs)

0506255 wird noch bekannt gegeben Heuberger/Reim/Roth/Schubert/Will
Hinweise Der Kurs kann im WS voraussichtlich nicht separat angeboten werden. Eventuell können in einem anderen Wintersportkurs noch freie Plätze mit Studierenden, die die Qualifikation Snowboarden erwerben wollen, aufgefüllt werden. Bitte Aushänge und Informationen im Verlauf des WS beachten und evtl. bei Gelegenheit nachfragen!
Voraussetzung Einführungstag Snowboard! Abgeschlossene Ski alpin - Ausbildung (incl. Prüfung) bzw. Erweiterte Grundausbildung Skilauf (Didaktikfach)

Wahlfächer

Wahlfachgruppe A

Wahlfach Badminton II (2 SWS)

0506241	Mi	10:15 - 11:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
Wf Bad II	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert
	Di	11:45 - 13:15	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Roth
Voraussetzung	Badminton I					

Wahlfach Bewegungskünste II (1 SWS)

0506242	Mo	10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	Reim	
Wf Bewk II						
Voraussetzung	Bewegungskünste I					

Wahlfach Tischtennis II (2 SWS)

0506243	Di	09:15 - 10:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Kruse	
Wf TT II						
Voraussetzung	Tischtennis I					

Wahlfachgruppe B

Vorlesungen

Einige Vorlesungen werden jetzt nur noch im Rahmen der modularisierten Studiengänge angeboten, können aber auch von Studierenden, die nach der alten Studienordnung studieren, besucht werden!

Kolloquien und Übungen

Sportdidaktische Übungen, in Gruppen (3 SWS)

0506122	Do	12:15 - 13:45	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Roth
Spodid Ü	Do	14:15 - 15:45	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	02-Gruppe	Roth
	-	-			03-Gruppe	Lipfert

Forschungskolloquium / Diplomandenseminar (2 SWS)

0506128	Do	10:15 - 11:45	wöchentl.	SR 2 / Sport Jud.	Hoos	
---------	----	---------------	-----------	-------------------	------	--

Seminar / Kolloquium für Doktoranden (2 SWS)

0506129	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	SR 2 / Sport Jud.	Lange	
Dr. Sem						

Dipl. Übung: Umgang mit computergestützten Diagnosegeräten (2 SWS)

0506169	Mi	09:15 - 12:15	dreiwöch.	SR Hubl / Sport Hubl	Hoos	
Hinweise	Hauptstudium - 7. Semester !					

Seminare

Seminar Sportbiologie / Bewegungslehre (2 SWS)

0506132	Do	12:15 - 13:45	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Hoos
SemBio/Bew						
Hinweise	Verpflichtende Vorbesprechung: Mi, 15.07.09, 09.15 Uhr, HS !					

Forschungskolloquium / Diplomandenseminar (2 SWS)

0506128 Do 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Hoos

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (vertieft) (1 SWS)

0506137 - 16:00 - 16:45 wöchentl. Schweizer

SemPr(vt)

Voraussetzung Praktikumsplatz!

Seminar / Kolloquium für Doktoranden (2 SWS)

0506129 Mi 14:15 - 15:45 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Lange

Dr. Sem

Seminar Sportpädagogik (2 SWS)

0506161 Mi 12:15 - 13:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange

Diplsem Do 14:15 - 15:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange

- -

Inhalt Würzburger Hochschulsportstudie
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Diplomstudiengang

7. Fachsemester

Seminar Sportpädagogik (2 SWS)

0506161 Mi 12:15 - 13:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange

Diplsem Do 14:15 - 15:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange

- -

Inhalt Würzburger Hochschulsportstudie
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Seminar: Sportmedizin (2 SWS)

0506162 Mo 09:30 - 11:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Elert

Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Seminar: Sozialpsychologie (2 SWS)

0506163 Di 08:30 - 10:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Dewald

Inhalt Sozialpsychologische und soziologische Aspekte von Sport und Gesundheit

Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Übung: Umgang mit computergestützten Diagnosegeräten (2 SWS)

0506169 Mi 09:15 - 12:15 dreiwöch. SR Hubl / Sport Hubl Hoos

Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Übung: Einführung in die Methoden der Physiotherapie (2 SWS)

0506173 Mo 11:15 - 12:45 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Kunstreich

Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Übung: Therapeutisch orientiertes Trampolinspringen (1 SWS)

0506174 Di 11:15 - 12:45 wöchentl. TuH / Sport Jud. Heuberger

Hinweise Hauptstudium - 7. Semester ! Voraussichtlich Gruppe 1 und Gruppe 2, die wechselweise 14-tägig die Veranstaltung besuchen!

Dipl. Übung: Schwimmen (1 SWS)

0506184 Di 12:10 - 12:55 wöchentl. SwH / Sport Jud. Schweizer
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Übung: Erlebnisturnen / Klettern (1 SWS)

0506186 - - BlockSaSo Noe
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Übung: Lehrpraktische Übungen mit Zielgruppen in Supervision (1 SWS)

0506191 wird noch bekannt gegeben Schneider/Schweizer/Weineck
D/Supvi

Dipl.: Seminar für Diplomanden (2 SWS)

0506193 - 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Elert
Diplsem
Hinweise Nach Absprache mit dem Dozenten!

Bachelorstudiengang

1. Fachsemester

Modul 1: Sportwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und pädagogische Grundlagen des Sports verstehen

Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen (1 SWS, Credits: 2)

0506301 Mo 16:15 - 17:45 14tägl HS / Sport Jud. Sandig
SPPS-1-V1

Sportpädagogik (2 SWS, Credits: 3)

0506302 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Lange
SPPS-1-V2

Freizeitsportart mit einem Anteil "Service Learning" (2 SWS, Credits: 5)

0506332 Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Sandig

Modul 2: Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (Teil 1)

Portfolio: Planungsgrundlagen und Studierperspektiven (2 SWS, Credits: 2)

0506333 Mo 12:15 - 13:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Sandig

Modul 3: Biologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (Teil 1)

Sportbiologie (2 SWS, Credits: 1)

0506334 Do 08:15 - 09:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Hoos

Mensch-Computer-Medien

Mensch-Computer-Systeme

Der neue Studiengang "Mensch-Computer-Systeme (B.Sc.)" startet zum Sommersemester 2010. Er vermittelt den Studierenden Kenntnisse aus den wichtigsten Teilgebieten der Informatik und Psychologie zur Gestaltung und Anpassung technischer Systeme auf menschliche Bediener und macht sie mit den Methoden des Software-Engineering und der empirischen Evaluation von Systemen vertraut.

Modul: Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Eine der Veranstaltungen in diesem Modul kann im ersten Semester belegt werden. Sie müssen in den 6 Semestern des B.Sc. insgesamt 10 Credits aus allgemeinen Schlüsselqualifikationen ansammeln. Versuchen Sie bitte nicht, alle Credits im ersten Semester zu erwerben!

Webdesign: Grundlagen und E-Learning (2 SWS, Credits: 2-5 ECTS-Punkte)

0502412	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Kenntnisse zur technischen Entwicklung von Internetpräsenzen vermittelt. Im weiteren Verlauf werden Tools vorgestellt um Internetauftritte sinnvoll und effektiv zu gestalten. Es folgt eine Projektphase, in der die Studierenden eigene Projekte entwickeln, die sie schließlich vor dem Plenum präsentieren.			
Literatur	Hauser, Tobias / Maurice, Florence / Wenz, Christian: Das Website Handbuch. München 2009 Ernst, W. / Kugler, J.: Webdesign in der Schule. Berlin 2004 http://www.selfhtml.de http://www.pixelkids.de			

Multimedia und Interaktive Tafeln (2 SWS, Credits: 4 ECTS-Punkte)

0502413	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2010 - 09.02.2011	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar werden Kenntnisse zum sinnvollen Umgang mit elektronischen Tafelsystemen vermittelt. Theoretische Grundlagen der Tafelarbeit finden dabei Erwähnung. Die Studierenden lernen neben Möglichkeiten zur Beschaffung von Ressourcen für die Einbindung in Tafelbilder auch Fertigkeiten zur eigenständigen Produktion solcher Ressourcen. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Tafelbilder im Kurs, die anschließend im Gruppengespräch diskutiert werden.			
Literatur	Rogge, Axel: Die Videoschnitt-Schule. Tipps und Tricks für spannende und überzeugende Filme. Bonn 2006 (2. Aufl.) Gutenberg, Ulrich et. al.: Interaktive Whiteboards im Unterricht: Das Praxishandbuch. 2010			

Open Source - Eine Alternative? (1 SWS, Credits: 3-5 ECTS-Punkte)

0502414	- 09:00 - 16:00	BlockSa	03.12.2010 - 04.12.2010	Kreuzler
Inhalt	Im Seminar wird ein Know-how zur Evaluation von Open-Source-Lösungen vermittelt. Anschließend wird die Funktionalität von etablierten Produkten aus diesem Bereich behandelt. In ihren Vorträgen stellen die Studierenden neben den Evaluationskriterien funktionale Aspekte eines spezifischen Produkts vor und veranschaulichen die produktive Arbeit mit diesem.			
Literatur	Krumbein, Thomas: OpenOffice.org 3. Einstieg und Umstieg. Bonn 2009 (4. Aufl.)			

Einführung in die Medienpsychologie (Gruppe 1) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.				
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Einführung in die Medienpsychologie (Gruppe 2) (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2010 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.				
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	freiwillige aktive und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Modul: Grundlagen psychologischer Ergonomie

Dieses Modul besteht aus 3 Vorlesungen (Physiologie, Allgemeine Psychologie, Ergonomie). Der Stoff der Vorlesungen wird in einer gemeinsamen Klausur im Rahmen der Vorlesung Ergonomie geprüft.

Physiologie für Studierende der Psychologie (2 SWS)

0348080	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.			Wischmeyer
Hinweise	Physiologie-Hörsaal				

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502302	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2010 - 10.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	N.N.
Inhalt	Es wird ein Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Allgemeinen Psychologie I erarbeitet. Dazu gehören folgende Gegenstandsbereiche: Lernen, Handlungskontrolle, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Begriffsbildung und Sprache, Gedächtnis und Wissen.				
Literatur	Wird durch Aushang bekannt gegeben				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, Studienanfänger				

Modul: Statistik 1

Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502308	Mo 08:00 - 09:30	wöchentl.	18.10.2010 - 12.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	22.10.2010 - 12.02.2011	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Themen: Messen: Arten von Daten und Skalenniveaus Darstellen: Grafische Aufbereitung von Daten Beschreiben: Häufigkeitsverteilungen Zusammenhang: Kontingenz, Korrelation, Regression Ereignisse: Ausgänge von Experimenten Wahrscheinlichkeit: empirischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff Zufallsvariable: numerische Ereignisse Modelle: spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen Zum Teilmodul gehören eine Lehrveranstaltung im Hörsaal (montags 8:00-9:30, freitags 8:30 - 10:00 Uhr) sowie Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Link s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology (4th.ed.), New York: Pearson International.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				